

Chrestomathie

von

Beweisstellen

für das

heutige Römische Recht,

von

Geheimen JustizRath Ritter Hugo

in Göttingen.

Dritte, verbesserte Ausgabe.

Berlin,

bey August Mylius 1820.

L e h r b u c h

eines

civilistischen Cursus,

v o m

Geheimen JustizRath Ritter Hugo
in Göttingen.

Fünfter (sonst siebenter) Band,
welcher die Chrestomathie enthält.

Dritte, verbesserte Ausgabe.

Berlin,

bey August Mylius 1820.

BIU Cujas

H e r r n

Professor Buttman n

in Berlin,

zum Denkmale

der treuesten Jugendfreundschaft,

zum Danke

für philologische Belehrungen,

und zum Zeichen

der innigen Verbindung zwischen Kenntniß

der Alten und Römischen Rechte

gewidmet.

V o r r e d e.

Vorlesungen über Stellen des Römischen Rechts, Was unsere Halbbrüder, die GottesGelehrten, bey ihren Quellen, exegetische Vorlesungen nennen, gehörten von Anfang an mit zu den Bedürfnissen des juristischen Unterrichts, auf welche sich der Herausgeber vornahm, mehr Rücksicht zu nehmen, als man bisher gethan hatte. Seine wiederholten Vorträge über Ulpian, über Paulus, über seine Chrestomathie des classischen Pandecten-Rechts, und endlich über den Text der Institutionen, bewiesen auch bald, daß

* 3

es

es weder von seiner Seite noch von Seiten der hiesigen Studierenden am Muthe zur wirklichen Ausführung dieses Vorsazes fehle.

Indessen die genauere Bestimmung Desselben, von welcher sich der günstigste Erfolg erwarten ließ, die Richtung auf die eigentlichen Beweisstellen bloß des heutigen Römischen Rechts, unterblieb lange, weil der Herausgeber sich scheute, eine Auswahl zu treffen, die immer viel Willkührliches haben mußte, und die man so leicht als ganz willkührlich verwerfen konnte. Endlich erschien im Winter von 1801 auf 1802 die erste Ausgabe, worauf zur Oster-Messe 1807 die zweite folgte. Mit Dieser und einem eng gedruckten ErgänzungsBogen, der wohl kaum in den Buchhandel gekommen ist, wenigstens hatte er nicht ein Mahl einen Titel, hat sich der Herausgeber bisher behelfen können, theils weil die Vorlesungen über den Code ihn eine Zeit lang abhielten, diese Beweisstellen alle Jahre zu erklären, theils weil die Ab-

weichung

weichung der Ordnung des Vortrags von der Ordnung des Buches eine Unbequemlichkeit war, die manchen Zuhörer abschreckte und auch den Gebrauch außer den Vorlesungen darüber erschwerte.

So entschieden es nämlich war, daß diese Chrestomathie das Urkunden-Buch zu dem Lehrbuche über das heutige Römische Recht seyn, also Diesem, Abschnitt für Abschnitt, folgen sollte, so waren doch besonders in der ersten Ausgabe ganze Titel der Institutionen in Einem fort, abgedruckt, die bey dem Vortrage getrennt werden mußten, und doch auch in der zweyten Ausgabe nicht genug getrennt waren.

Dann enthielt das Buch und der ErgänzungsBogen mehr Stellen, als in etwa hundert Stunden erklärt werden konnten, zumahl da die Beurtheilung von Aufsätzen der eifrigsten Zuhörer viele Zeit wegnahm. Weil eine nicht unbeträchtliche Anzahl Zuhörer zu gleicher Zeit beyde Vorlesungen besuchte, so sollte die Exegese nie vor

der Dogmatik voraus seyn, also die Texte, z. B. über die dos, sollten erst dann erklärt werden, wenn die Lehre davon bereits vorgetragen wäre. Manches verdient nun eine sehr ausführliche Erörterung, wozu man keine einzelne Stelle als Beleg anführen kann, und da Dieses besonders in der Einleitung der Fall ist, so wurden deswegen für Das, wofür man solche Beweise hatte, vorn herein mehr Stellen abgedruckt, als gegen das Ende. Selbst Justinian's "Methodologie" hatte um Deswillen hier einen Platz gefunden, der ihr sonst eigentlich in dieser Gesellschaft nicht zukam, und dagegen blieben in der Lehre von den Foderungen manche Stellen hier weg, die sonst wohl eine Erläuterung verdient hätten.

In der gegenwärtigen Ausgabe sind nun die Beweisstellen zwar noch immer nicht von Paragraph zu Paragraph des Lehrbuchs, denn diese genauere Eintheilung ist nicht ein Mahl für die bevorstehende sechste Ausgabe schon bestimmt, aber doch meistens mit

Hin-

Hinzufügung der Lehre, zu welcher mehrere Paragraphen gehören, von einander getrennt, und die Ordnung dieser Capitel, Titel, Abschnitte, Unterabschnitte, oder wie man in den jetzigen Lehrbüchern Das nennt, was zusammen einen Theil, ein Buch u. s. w. ausmacht, wird schwerlich mehr bedeutend geändert werden, weil der Verfasser nun der Lehrart der Alten so nahe gekommen zu seyn glaubt, als sich, die Weglassung des bloß Geschichtlichen vorausgesetzt, nur irgend thun läßt. So steht nun die Uebergabe wohl für immer, d. h. für alle künftige Ausgaben, hinter der Erwerbung einer accessio, die servitutes praediorum vor dem ususfructus, die Emphyteuse bey den Contracten, und die fideicommissaria hereditas folgt erst auf die jetzt nur im Gegenseße Derselben genannten Legate.

Auf die Verminderung der Bogenzahl war es recht eigentlich abgesehen, und statt daß man sonst wohl rühmt, eine spätere Ausgabe sey vermehrt, könnte

könnte Diese hier eher abgekürzt heißen. So hat die Anweisung an die Antecessoren weggelassen werden müssen, die für das heutige Recht nur bewies, Was der sel. Waldeck legale Pandecten nannte, Vorlesungen über J. S. Böhmer, sey im Sinne Justinian's höchst illegal. Bey Gelegenheit der Erklärung von dieser Verordnung hat zwar der Herausgeber doch recht viel gelernt, wie er es in der sechsten Rechtsgeschichte S. 412. Anm. 1. gerühmt hat, und wie davon eine Probe im Magazin B. IV. S. 134. gedruckt worden ist, die sich leicht wieder berichtigen ließe, wenn hier der Ort dazu wäre. Die Verbindung der Vorlesungen über das heutige Römische Recht mit denen über die Encyclopädie zu einer einzigen, aber doppelt so großen Reihe, statt zweyer neben einander fortlaufenden, hat nun die ehemahlige Besorgniß völlig gehoben, daß Wer die Vorlesungen über die Beweisstellen neben denen über die Lehren selbst höre, vielleicht früher mit Jenen als mit

mit Diefen über irgend einen einzelnen Gegenstand befchäftigt werde. So hat denn alfo diefe Ausgabe auch vorn kürzer feyn können, vielleicht ift fie aber doch noch nicht kurz genug für die mündliche Erklärung, ob fie gleich für die Sammlung der beym Vortrage über das heutige Recht felbft nachzulesenden Beweisftellen gegen den Vorwurf, zu kurz zu feyn, nicht genug gefichert ift. Diefe beyden einander entgegen wirkenden Rückfichten laffen fich etwa in Zukunft dadurch am Beften vereinigen, daß, wie in dem Spruch-Buche, aus dem der Verfaffer manche Stelle in der Bibel gelernt hat, die Kreuz- und KernSprüche, die, welche erklärt werden follen, den Zuhörern schon zum Voraus etwa durch größere Schrift bemerklich gemacht werden. Bey einigen kürzer abzuhandelnden Stellen ift schon dieß Mahl kleinere Schrift genommen.

Daß übrigens bey der Auswahl der einzelnen Stellen fich der Herausgeber durch Nichts weniger hat leiten laffen wollen,

wollen, als durch einen Hang zu Aaritäten, war schon in der ersten Vorrede, und zwar, wie sich nun wohl sagen läßt, im Gegensatze von des seligen Seidensticker's Auszug aus dem Corpus Juris, bemerkt. Wie ein gewöhnlicher Compendienschreiber, oder wie ein juristischer GeschäftsMann, seine Citaten bald aus den Institutionen, bald aus einem andern Theile des Corpus Juris nimmt, ohne sich daran zu kehren, ob er von den Fragmenten des einen Römischen Rechts-Gelehrten oder den Constitutionen des einen Kaisers mehr Gebrauch mache, als von Denen eines andern, so ist auch hier blos auf den Inhalt gesehen worden, und Diejenigen, die eine Rechtsgeschichte aus Justinian's Compilation zusammen tragen wollen, finden hier nicht ein Mahl von der Ueberschrift der einzelnen PandectenStellen Etwas erwähnt, ausgenommen bey Denen, die eigentlich Constitutionen enthalten, und von Denen also, wie bey den Stellen des Codex gesagt worden ist, welchem
Kaiser

Kaiser sie angehören, weil dadurch auch das Jahrhundert bestimmt wird, welches sonst bey den allermeisten Pandecten Stellen ohnehin schon bestimmt ist, und bey einigen, wo man ein Gewicht darauf gelegt hat, oder legen könnte, das Eine seyen Worte z. B. von Ulpian, das Andere nicht. Auch auf Varianten, auf Lesarten der zu Florenz befindlichen Handschrift, oder auf schon gemachte und noch zu machende Emendationen ist keine besondere Rücksicht genommen worden. Der Abdruck ist meist nach dem hiesigen Gebauer Spangenbergischen Corpus Juris geschehen, die Rechtschreibung ausgenommen, und nur zuweilen ist, nach Art der ältern Herausgeber, durch ein Sternchen bemerkt worden, es sey hier eine Abweichung. Der Herausgeber hat sich darauf verlassen, daß, bey den wegen ihres Inhalts für das heutige Recht wichtigen Stellen, auch Beyspiele genug von Verschiedenheiten in Ansehung der Form vorkommen würden, und mehr als Beyspiele davon verlangt

verlangt man ja wohl bey einem Vortrage dieser Art nicht.

In das von Herrn Actuarius Riedel auch dieß Mahl ausgearbeitete Register sind denn jetzt alle Ueberschriften der Titel verwiesen worden, so daß bey den Stellen selbst bloß die Zahlen angegeben sind. Es versteht sich, daß bey dem Vortrage auch auf die Worte der Ueberschrift Rücksicht zu nehmen ist, denn gerade jetzt, da man fast gar nicht mehr über die Titel, wie sie auf einander folgen, liest, muß ein Lehrer, dem es darum zu thun ist, seinen Zuhörern die Quellen recht bekannt zu machen, mehr darauf zurückkommen, wo jede Lehre abgehandelt ist, als es sonst nöthig war. Die Angabe bey der Stelle, z. B. 22, 1. mag nun ein Räthsel seyn, dessen Auflösung erst hinten steht und worüber man die Zuhörer prüfen kann. Dem Herausgeber selbst erspart dieses Register oft das Nachschlagen im Corpus Juris, in so fern er darauf rechnen kann, eine sehr erhebliche Stelle

Stelle werde ja doch wohl auch hier stehen, und also in einem so viel kleinern Bande auch leichter zu finden seyn. Es kommt aber freylich darauf an, ob auch Andere diesen Vortheil daraus ziehen können, der allerdings dem Herausgeber selbst, der überdieß die Stellen so oft erklärt, am Nächsten liegt.

Eine Bequemlichkeit, um geschwind die Worte aufzufinden, die man bey einer andern Stelle braucht, sobald auf sie verwiesen wird, sind die Zeilenzahlen am Rande, die aus Versehen erst bey dem dritten Bogen anfangen. Bey Versen der alten Dichter ist Dieses sehr gewöhnlich, bey Schriftstellern in Prosa ist, abgerechnet den Abdruck einer Handschrift, wie etwa Gajus, die chrestomathia Ciceroniana von Gesner vielleicht das einzige Beispiel.

Noch ist in Rücksicht auf den ganzen civilistischen Cursus zu bemerken, daß dieser Band seit der zweyten Ausgabe der fünfte und nicht mehr, wie in der ersten, der siebente heißt. Was

Civ. Curs. B. V. Chrestom.

**

Un-

Anfangs der fünfte werden sollte, und wovon bereits mehrere Bogen abgedruckt waren, das Lehrbuch philosophischer Vorkenntnisse für Juristen, wird nun, bey veränderten Verhältnissen, gar nicht erscheinen.

Göttingen im September 1819.

E i n l e i t u n g.

Lehrbuch der juristischen Encyclopädie. Sechste
Ausgabe. §. 32. §. 38. §. 250.

*I*nst. I, I. JUSTITIA est constans et perpetua voluntas, jus suum cuique tribuendi. §. 1. Jurisprudencia est divinarum atque humanarum rerum notitia, justitiae atque injustitiae scientia. §. 3. Juris praecepta sunt haec: honeste vivere, alterum non laedere, suum cuique tribuere. §. 4. Hujus studii duae sunt positiones, Publicum et Privatum. Publicum jus est, quod ad statum rei Romanae spectat. Privatum, quod ad singulorum utilitatem. Dicendum est igitur de jure privato, quod tripertitum est: collectum est enim ex naturalibus praeceptis, aut gentium, aut civilibus.

Civ. Curs. B. V. Chrestom.

II

Pr.

Pr. Inst. 1, 2. Jus naturale est, quod natura omnia animalia docuit. Nam jus istud non humani generis proprium est, sed omnium animalium, quae in caelo, quae in terra, quae in mari nascuntur. Hinc descendit maris atque feminae conjunctio, quam nos matrimonium appellamus: hinc liberorum procreatio, hinc educatio: videmus etenim, cetera quoque animalia istius juris peritia censi. §. 1. Jus autem civile, vel gentium, ita dividitur. Omnes populi, qui legibus, et moribus reguntur, partim suo proprio, partim communi omnium hominum jure utuntur. Nam quod quisque populus ipse sibi jus constituit, id ipsius civitatis proprium est: vocaturque jus civile, quasi jus proprium ipsius civitatis. Quod vero naturalis ratio inter omnes homines constituit, id apud omnes peraeque custoditur, vocaturque jus gentium, quasi quo jure omnes gentes utantur. . . . §. 2. . . . Jus autem gentium omni humano generi commune est. Nam usu exigente, et humanis necessitatibus, gentes humanae quaedam sibi constituerunt: bella etenim orta sunt, et captivitates secutae, et servitutes, quae sunt naturali juri contrariae.

Jure

Jure enim naturali omnes homines ab initio liberi nascebantur. Et ex hoc jure gentium omnes pene contractus introducti sunt, ut emptio, venditio, locatio, conductio, societas, depositum, mutuum, et alii innumerabiles. §. 3. Constat autem jus nostrum aut ex scripto, aut ex non scripto §. 9. Ex non scripto jus venit, quod usus comprobavit. Nam diuturni mores consensu utentium comprobati, legem imitantur. §. 11. Sed naturalia quidem jura, quae apud omnes gentes peraeque servantur, divina quadam providentia constituta, semper firma atque immutabilia permanent. Ea vero, quae ipsa sibi quaeque civitas constituit, saepe mutari solent, vel tacito consensu populi, vel alia postea lege lata.

Fr. 32. D. 1, 3. (Jul. Dig.) DE QUIBUS CAUSIS SCRIPTIS LEGIBUS NON UTIMUR, id custodiri oportet, quod moribus et consuetudine inductum est: et si qua in re hoc deficeret, tunc quod proximum et consequens ei est: si nec id quidem appareat, tunc jus, quo urbs Roma utitur, servari oportet. §. 1. Inveterata consuetudo pro lege non immerito custoditur, et hoc est jus, quod dicitur moribus

bus constitutum. Nam cum ipsae leges nulla alia ex causa nos teneant, quam quod iudicio populi receptae sunt: merito et ea, quae sine ullo scripto populus probavit, tenebunt omnes: nam quid interest, suffragio populus voluntatem suam declaret, an rebus ipsis et factis? Quare rectissime etiam illud receptum est, ut leges non solum suffragio legislatoris, sed etiam tacito consensu omnium per desuetudinem abrogentur.

[c. 2. C. 8, 53. (Constantin.) CONSUETUDINIS ususque longaevis non vilis auctoritas est: verum non usque adeo sui valitura momento, ut aut rationem vincat, aut legem.]

Fr. 34. D. 1, 3. CUM de consuetudine civitatis, vel provinciae confidere quis videtur, primum quidem illud explorandum arbitrator, an etiam * contradicto aliquando iudicio consuetudo firmata sit.

Fr. 202. D. 50, 17. OMNIS definitio in iure civili periculosa est: parum est enim, ut non subverti posset.

Fr. 12. D. 40, 9. §. 1. Ipsa igitur, quae divertit, omnes * omnimodo servos suos manumittere vel alienare prohibetur: quia ita verba faciunt, ut ne eum quidem servum, qui extra ministerium ejus mulieris fuit, vel in agro,

agro, vel in provincia, possit manumittere vel alienare: quod quidem perquam durum est: sed ita lex scripta est.

Inst. 1, 3. OMNE autem jus, quo utimur, vel ad personas pertinet, vel ad res, vel ad actiones. . . .

THEOPH. 5, 15. Ἐιποντες περι των πραγματων, νυν μεταλθωμεν ἐπι τας ἐνοχας. Ἄλλ' ἔχει τις ἐπιλαβεσθαι της τοιαυτης ταξεως και εἰπειν ὅτι παρα τα ἐπηγγελμενα περι ἐνοχων διαλεγομεθα. Ἐιρηται γαρ ἐν τη πρωτη ἰνσιττιωνι, ἐνθα διαλεγομεθα περι ποσα ἡ ρωμαϊκη καταγινηται νομοθεσια, ὅτι ἐν τριτοις ἐσιν, ἐν προσωποις, ἐν πραγμασιν, ἐν ἀγωγαῖς. διαλεχθεντες ἐν περι των προσωπων, διεξελθοντες δε και περι των πραγματων, ἀπολεσθως ὀφειλομεν εἰπειν και περι ἀγωγων. πως ἐν τας ἀγωγας καταλειψαντες ἐτραπημεν ἐπι τας ἐνοχας; Ἄλλ' ἐν ἐκτος ἀπολογιας ἡ ταξις αὐτη. ὁ γαρ περι ἐνοχων διαλεγομενος ἡρεμα και περι ἀγωγων διαλεγεται· μητερες γαρ των ἀγωγων αἱ ἐνοχαί.

Allgemeine Begriffe.

I. Arten von Personen.

G e b u r t.

Fr. 12. D. 1, 5. SEPTIMO mense nasci perfectum partum jam receptum est propter auctoritatem doctissimi viri Hippocratis

Fr. 3. D. 38, 16. (17.) §. 12. De eo autem, qui centesimo octogesimo secundo die natus est, Hippocrates scripsit, et Divus Pius Pontificibus rescripsit, justo tempore videri natum:

§. 11. Post decem menses mortis natus, non admittetur ad legitimam hereditatem.

Fr. 7. D. 1, 5. (Paul. de portionibus etc.) Qui in utero est, perinde ac si in rebus humanis esset, custoditur, quoties de commodis ipsius partus quaeritur: quamquam alii, antequam nascatur, nequaquam prosit.

Fr.

Fr. 3. D. 5, 4. ANTIQUI . . . quae portio in suspenso esse debeat, quaesierunt: ideo, quia non poterant scire, quot nasci possunt . . . Prudentissime juris auctores medietatem quandam secuti sunt, ut quod fieri non * rarum admodum potest, intuerentur: id est, quia fieri poterat, ut tregemini nascerentur, quartam partam superstiti filio adsignaverint, τὸ γὰρ ἀπᾶξ, ἢ δις, ut ait Theophrastus, παραβαίνουσιν οἱ νομοθέται. Ideoque et si unum paritura sit, non ex parte dimidia, sed ex quarta interim heres erit.

Fr. 129. D. 50, 16. Qui mortui nascuntur, neque nati, neque procreati, videntur, * quia numquam liberi appellari potuerunt.

c. 3. C. 6, 29. (Justinian.) . . . Cumque Sabiniani existimabant, si vivus natus esset, et si vocem non emisit, rumpi testamentum: apparetque, quod et si mutus fuerat, hoc ipsum faciebat: eorum etiam nos laudamus sententiam: et sancimus, si vivus perfecte natus est: licet illico postquam in terram cecidit, vel in manibus obstetricis decessit: nihilominus testamentum rumpi, hoc tantummodo requirendo, si vivus ad orbem

totus processit, ad nullum declinans monstrum, vel prodigium.

Σ ο δ.

Fr. 9. (10.) D. 34, 5. §. 4. Si Lucius Titius cum filio pubere, quem solum testamento scriptum heredem habebat, perierit: intelligitur supervixisse filius patri, et ex testamento heres fuisse, et filii hereditas successoribus eius deferretur, nisi contrarium approbetur. Quod si impubes cum patre filius perierit, creditur pater supervixisse, nisi et hic contrarium approbetur.

Fr. 68. D. 35, 2. COMPUTATIONI in alimentis faciendae hanc formam esse Ulpianus scribit, ut a prima aetate usque ad annum vicesimum quantitas alimentorum triginta annorum computetur, ejusque quantitatis Falcidia praestetur: ab annis vero viginti usque ad annum vicesimumquintum, annorum vigintiocto: ab annis viginti quinque usque ad annos triginta, annorum viginti quinque: ab annis triginta usque ad annos triginta quinque, annorum vigintiduo: ab annis triginta quinque usque ad annos quadraginta, annorum viginti: ab annis quadraginta usque ad annos quinquaginta, tot annorum

rum computatio fit, quot aetati eius ad annum sexagesimum deerit, remisso uno anno: ab anno vero quinquagesimo usque ad annum quinquagesimum quintum, annorum novem: ab annis quinquagintaquinque usque ad annum sexagesimum, annorum septem: ab annis sexaginta, cujuscumque aetatis sit, annorum quinque: eoque nos jure uti Ulpianus ait, et circa computationem ususfructus faciendam. Solitum est tamen a prima aetate usque ad annum trigesimum computationem annorum triginta fieri: ab annis vero triginta, tot annorum computationem inire, quot ad annum sexagesimum deesse videntur: numquam ergo amplius quam triginta annorum computatio initur. . . .

Pubertät.

Inst. 1, 22. . . . Pubertatem autem veteres quidem non solum ex annis, sed etiam ex habitu corporis in masculis aestimari volebant. Nostra autem Maiestas dignum esse castitate nostrorum temporum bene putavit, quod in feminis et antiquis impudicum est visum esse, id est, inspectionem habitudinis corporis, hoc etiam in masculos extendere.

dere. Et ideo sancta Constitutione promulgata pubertatem in masculis, post quartum decimum annum completum, ilico initium accipere disposuimus: antiquitatis normam in feminis personis bene positam, suo ordine relinquentes, ut post duodecimum annum completum viripotentes esse credantur. . . .

Fr. 5. D. 28, 1. (Ulp.) A qua aetate testamentum vel masculi vel feminae facere possunt, videamus? Verius est, in masculis quidem quartumdecimum annum spectandum, in feminis vero duodecimum completum. Utrum autem excessisse debeat quis quartumdecimum annum, ut testamentum facere possit: an sufficit complese? Propone aliquem Kalendis Ianuariis natum, testamentum ipso natali suo fecisse quartodecimo anno: an valeat testamentum? Dico valere. Plus arbitror, etiam si pridie Kalendarum fecerit post sextam horam noctis, valere testamentum: jam enim complese videtur annum quartumdecimum, ut Marciano videtur *).

Schaltz

*) *Fr. 6. D. 41, 3.* IN usucapionibus non a momento ad momentum, sed totum postremum diem computamus.

Fr. 7.

Schalttag.

Fr. 98. D. 50, 16. Cum bisextum Kalendis est: nihil refert, utrum priore, an posteriore die quis natus sit, et deinceps sextum Kalendas eius natalis dies est: nam id biduum pro uno die habetur. Sed posterior dies intercalatur, non prior: ideo quo anno intercalatum non est, sexto Kalendas natus, cum bisextum Kalendis est, priorem diem natalem habet. . . .

c. 14. X. 5, 40. (Alex. III.) §. 1. Festum vero beati Matthiae . . . vigilia eatenus praecedat, ut nec pro bissexto, nec pro quolibet alio modo inter se et solennitatem aliam diem admittat . . .

Volljährigkeit.

Fr. 3. D. 4, 4. §. 3. Minorem autem vigintiquinque annis natu, videndum,

Fr. 7. IDEOQUE qui hora sexta diei Kalendarum Ianuariarum possidere coepit, hora sexta noctis pridie Kalendas Ianuarias implet usucapionem.

Fr. 1. D. 40, 1. PLACUIT eum, qui Kalendis Ianuariis natus, post sextam noctis pridie Kalendas quasi annum vicesimum compleverit, posse manumittere: non enim majori viginti annis permitti manumittere, sed minorem manumittere vetari: jam autem minor non est, qui diem supremum agit anni vicesimi.

dum, an etiam * diem natalis sui adhuc dicimus, ante horam, qua natus est, ut, si captus sit, restituatur: et, cum nondum compleverit, ita erit dicendum: ut a momento in momentum tempus spectetur.

I n f a n t i a.

Fr. I. §. 2. D. 26, 7. . . . pro his qui dari non possunt, . . . pro his autem qui supra septimum annum aetatis sunt . . .

Fr. III. D. 50, 17. PUPILLUM, qui proximus pubertati sit, capacem esse et furandi et injuriae faciendae

§. 8. *Inst. 3, 19. (20.)* §. 9. Pupillus omne negotium recte gerit, ut tamen sicubi tutoris auctoritas necessaria sit, adhibeatur tutor: veluti si ipse obligetur: nam alium sibi obligare etiam sine tutoris auctoritate potest. §. 10. Sed quod diximus de pupillis, utique de iis verum est, qui jam aliquem intellectum habent: nam infans, et qui infanti proximus est, non multum a furioso distant: quia hujus aetatis pupilli nullum habent intellectum. Sed in proximis infanti, propter utilitatem eorum, benignior

gnior juris interpretatio facta est: ut idem juris habeant, quod pubertati proximi

W a h n s i n n.

F. 40. D. 50, 17. FURIOSI, vel ejus, cui bonis interdictum sit, nulla voluntas est.

V e r s c h w e n d e r.

Fr. 6. D. 45, 1. Is cui bonis interdictum est, stipulando sibi acquirit: tradere vero non potest, vel promittendo obligari: et ideo nec fidejussor pro eo intervenire poterit, sicut nec pro furioso.

G e s c h l e c h t.

Fr. 15. D. 22, 5. §. 1. Hermaphroditus an ad testamentum adhiberi possit, qualitas sexus incalescentis ostendit.

V o r z ü g l i c h e C h r e.

Fr. 8. D. 1, 9. FEMINAE nuptae clarissimis personis, clarissimarum personarum appellatione continentur. Clarissimarum feminarum nomine, Senatorum filiae, nisi quae viros clarissimos sortitae sunt, non habentur. Feminis enim

enim dignitatem clarissimam mariti tribuunt: parentes vero donec plebeji nuptiis fuerint copulatae. Tamdiu igitur clarissima femina erit, quamdiu Senatori nupta est, vel clarissimo: aut separata ab eo, alii inferioris dignitatis non nupsit.

Mangel der gemeinen Ehre.

Fr. 5. D. 50, 13. §. 1. Existimatio est dignitatis inlaesae status, legibus ac moribus comprobatus, qui ex delicto nostro auctoritate legum aut minuitur, aut consumitur. *§. 2.* Minuitur existimatio, quotiens, manente libertate, circa statum dignitatis poena plectimur, sicuti cum relegatur quis, vel cum ordine movetur, vel cum prohibetur honoribus publicis fungi, vel cum plebejus fustibus caeditur, vel in opus publicum datur, vel cum in eam causam quis incidit, quae edicto perpetuo infamiae causa enumeratur. *§. 3.* Consumitur vero, quotiens magna capitis minutio intervenit, id est cum libertas adimitur: veluti cum aqua et igni interdicitur, quae in persona deportatorum venit, vel cum plebejus in opus metalli, vel in metallum datur:

Fr. 22.

Fr. 22. D. 3, 2. Ictus fustium infamiam non importat, sed causa, propter quam id pati meruit: si ea fuit, quae infamiam damnato irrogat. In ceteris quoque generibus poenarum eadem forma statuta est.

Fr. 2. D. 37, 15. HONORI parentium ac patronorum tribuendum est, ut quamvis per procuratorem iudicium accipiant, nec actio de dolo, aut iniuriarum in eos detur: licet enim verbis Edicti non habeantur infames ita condemnati, re tamen ipsa et opinione hominum non effugiunt infamiae notam. . . .

c. 27. C. 3, 28. (Constantin) . . . si scripti heredes infamiae, vel turpitudinis, vel levis notae, macula adspargantur . . .

Juristische Personen.

Fr. 56. D. 31. Quon Principi relictum est, qui antequam dies legati cedat, ab hominibus ereptus est, ex constitutione Divi Antonini successor ejus debetur.

Fr. 2. D. 23, 5. §. 1. . . . quamvis fiscus semper idoneus successor sit, et solvendo.

Fr. 2.

Fr. 22. D. 46, 1. hereditas personae vice fungitur, sicuti municipium, et decuria, et societas.

Fr. 85. D. 50, 16. NERATIUS PRISCUS tres facere existimat collegium, et hoc magis sequendum est.

Fr. 7. D. 3, 4. §. 2. In Decurionibus, vel aliis universitatibus nihil refert, utrum omnes * idem maneant, an pars maneat, vel omnes immutati sint. Sed si universitas ad unum redit, magis admittitur posse eum convenire et conveniri: cum jus omnium in unum reciderit, et stet nomen universitatis.

II. Arten von Sachen.

[*Fr. 23. D. 50, 16.* REI appellatione et causae et jura continentur.]

Bewegliche Sachen.

Fr. 2. D. 12, 1. §. 1. Mutui datio consistit in his rebus, quae pondere, numero, mensura consistunt: quoniam eorum datione possumus in creditum ire, * quia in genere suo functionem
reci-

recipiunt per solutionem, quam specie: nam in ceteris rebus ideo in creditum ire non possumus, quia aliud pro alio invito creditori solvi non potest.

Fr. 29. D. 46, 3. . . res, quae communi specie continentur. . .

G r u n d s t ü c k e.

Fr. 211. D. 50, 16. FUNDI appellatione omne aedificium et omnis ager continetur: sed in usu urbana aedificia, aedes: rustica, villae dicuntur. Locus vero sine aedificio, in urbe, area: rure autem ager appellatur. Idemque ager cum aedificio fundus dicitur.

R e c h t e.

Inst. 2, 2. QUaedam praeterea res corporales sunt, quaedam incorporales. §. 1. Corporales haec sunt, quae sui natura tangi possunt: veluti fundus, homo, vestis, aurum, argentum, et denique aliae res innumerabiles. §. 2. Incorporales autem sunt, quae tangi non possunt: qualia sunt ea, quae in jure consistunt: sicut hereditas, usufructus, usus, obligationes quoquo modo contractae. Nec ad rem pertinet, quod in hereditate res corporales continentur:

Civ. Curf. B. V. Chrestom.

ⓑ

nam

nam et fructus, qui ex fundo percipiuntur, corporales sunt, et id, quod ex aliqua obligatione nobis debetur, plerumque corporale est: veluti fundus, homo, pecunia. Nam ipsum jus hereditatis et ipsum jus utendi fruendi, et ipsum jus obligationis, incorporale est. §. 3. Eodem numero sunt jura praediorum urbanorum et rusticorum, quae etiam servitutes vocantur.

Fr. 13. §. 1. D. 39, 2. Sive corporis dominus, sive is, qui jus habet, ut puta servitutum . . .

Fr. 19. . . . sive domini sint, sive aliquid in ea re jus habeant: qualis est creditor, et fructuarius, et superficiarius. . .

[*Fr. 2. D. 47, 8. §. 22. . . . Quare sive commodata res sit, sive locata, sive etiam pignerata proponatur, sive deposita apud me, sic ut intersit mea eam non auferri, sive bona fide a me possideatur, sive usumfructum in ea habeam, vel quod aliud jus, ut intersit mea non rapi.]*

c. 40. in 6. 3, 4. de praebendis (Bonif. VIII.) . . . Jus vero quod secundo ad praebendam, non in praebenda hujusmodi competebat . . .

c. 8. in 6. 3, 7 (Idem) de concessione praeb. . . . in quibus jus non esset quaesitum in re, licet ad rem. . .

Fr. 3.

Fr. 3. D. 44, 7. . . ut aliquod corpus nostrum aut servitutem nostram faciat. . .

c. 2. C. 7, 40. . . qui res alienas vel creditori obnoxias . . .

c. 8. C. 7, 39. §. 1. . . dominus vel is, qui suppositam eam habebat . . . Sin vero nullum jus in eadem re . . . habuit . . .

c. ult. C. 7, 33. . . domini vel hypothecae. . .

Inst. 2, 4. §. 4. . . dominus incipit plenam in re habere potestatem.

Proprietas.

Fr. 2. D. 43, 1. §. 2. Quaedam interdicta rei persecutionem continent, veluti DE ITINERE ACTUQUE PRIVATO; nam proprietatis causam continet hoc interdictum. Sed et illa interdicta, quae de locis sacris et de religiosis proponuntur, veluti proprietatis causam continent. Item illa de liberis exhibendis, quae juris tuendi causa diximus competere: ut non sit mirum, si, quae interdicta ad rem familiarem pertinent, proprietatis, non possessionis causam habeant.

f. g. Universitas juris.

Fr. 20. D. 5, 3. ITEM veniunt in hereditatem etiam ea, quae hereditatis causa

causa comparata sunt: ut puta mancipia, pecoraque, et si qua alia, quae necessario hereditati sunt comparata. Et si quidem pecunia hereditaria sint comparata, sine dubio venient: si vero non pecunia hereditaria, videndum erit: et puto etiam haec venire, si magna utilitas hereditatis versetur: pretium scilicet restituro herede. . . . §. 3. . . . Fructus autem omnes augent hereditatem, sive ante aditam, sive post aditam hereditatem accesserint. . . . §. 17. Ait Senatus: PLACERE A QUIBUS PETITA HEREDITAS FUISSET, SI ADVERSUS EOS JUDICATUM ESSET, PRETIA, QUAE AD EOS RERUM EX HEREDITATE VENDITARUM PERVENISSENT, ET SI ANTE PETITAM HEREDITATEM DEPERISSENT, DEMINUTAEVE ESSENT, RESTITUERE DEBERE. . . .

U t i l i s a c t i o.

Fr. 47. D. 3, 5. §. 1. Nec refert directa quis, an utili actione agat, vel conveniatur: quia in extraordinariis iudiciis, ubi conceptio formularum non observatur, haec subtilitas supervacua est: maxime cum utraque actio ejusdem potestatis est, eundemque habet effectum.

III. Arten von Handlungen.

Beispi.

Fr. 128. (170.) D. 50, 17. In pari causa possessor potior haberi debet.

Fr. 3. D. 41, 2. §. 1. Et apiscimur possessionem corpore, et animo: neque per se animo aut per se corpore. Quod autem diximus, et corpore, et animo adquirere nos debere possessionem, non utique ita accipiendum est, ut qui fundum possidere velit, omnes glebas circumambulet: sed sufficit quamlibet partem ejus fundi introire, dum mente et cogitatione hac sit, uti totum fundum usque ad terminum velit possidere. . . .

*Fr. 1. §. 20. Per procuratorem, tutorem, curatoremve possessio nobis acquiritur. Cum autem suo nomine nacti fuerint possessionem, non cum ea mente, ut operam dumtaxat suam accommodarent: nobis non possunt adquirere. Alioquin, si dicamus, per eos non adquiri nobis possessionem, qui nostro nomine accipiunt: futurum, ut neque is possideat, cui res tradita sit, quia non habeat animum * possidentis: neque is qui tradiderit, quoniam cesse-*

rit possessionem. §. 21. Si jusserim venditorem procuratori rem tradere, cum ea in praesentia sit: videri mihi traditam Priscus ait: idemque esse, si nummos debitorem jusserim alii dare: non * est enim corpore et * actu necesse adprehendere possessionem, sed etiam oculis et affectu: et argumento esse eas res, quae propter magnitudinem ponderis moveri non possunt, ut columnas: nam pro traditis eas haberi, si in re praesenti consenserint: et vina tradita videri, cum claves cellae vinariae emptori traditae fuerint. . . .

const. 3. C. 7, 32. (Decius.) DONATARUM rerum a quacunque persona infanti vacua possessio tradita corpore quaeritur. Quamvis enim sint auctorum sententiae dissentientes: tamen consultius videtur interim, licet animi plenus non fuisset adfectus, possessionem per traditionem esse quaesitam: alioquin, sicuti consultissimi viri Papiniani responso continetur, nec quidem per tutorem possessio infanti poterit acquiri.

Fr. 3. D. 41, 2. §. 7. Sed et si animo solo possideas, licet alius in fundo sit, adhuc tamen possides. §. 8. Si quis nuntiet, domum a latronibus occupata-

cupatam, et dominus timore conterritus, noluerit accedere: amisisse eum possessionem placet. . . . §. 13. Nerva filius, res mobiles, excepto homine, quatenus sub custodia nostra sint, hactenus possideri: id est, quatenus si velimus, naturalem possessionem nancisci possimus. Nam pecus simul atque aberraverit, aut vas ita exciderit, ut non inveniatur, protinus desinere a nobis possideri, licet a nullo possideatur: dissimiliter atque si sub custodia mea sit, nec inveniatur: quia praesentia ejus sit, et tantum cessat interim diligens inquisitio. . . .

Fr. 47. Si rem mobilem apud te depositam, aut ex commodato, tibi possidere, neque reddere constitueris: confestim amisisse me possessionem vel ignorantem, responsum est: cujus rei forsitan illa ratio est, quod rerum mobilium neglecta atque omissa custodia, quamvis eas nemo alius invaserit, veteris possessionis damnum adferre consuevit: . . . Igitur earum quidem rerum, quae ratione vel anima carent, confestim amittitur possessio: homines autem retinentur, si revertendi animum haberent.

§ 4

Fr. 3.

Fr. 3. §. 18. Si rem apud te depositam, furti faciendi causa contrectaveris, desino possidere: sed si eam loco non moveris, et infitiandi animum habeas, plerique veterum, et Sabinus et Cassius recte responderunt, possessorem me manere: quia furtum sine contrectatione fieri non potest, nec animo furtum admittatur.

Fr. 3. §. 6. In amittenda quoque possessione affectio ejus, qui possidet, intuenda est. Itaque si in fundo sis, et tamen nolis eum possidere: protinus amittes possessionem. Igitur amitti et animo solo potest, quamvis adquiri non potest. . .

Fr. 8. QUEMADMODUM nulla possessio adquiri, nisi animo et corpore potest: ita nulla amittitur, nisi in qua utrumque in contrarium actum est.

Fr. 153. (195.) D. 50, 17. FERRE, quibuscumque modis obligamur, hisdem in contrarium actis liberamur: cum quibus modis adquirimus, hisdem in contrarium actis amittimus. Ut igitur nulla possessio adquiri, nisi animo, et corpore potest: ita nulla amittitur, nisi in qua utrumque in contrarium actum.

Const. 4. C. 7, 32. (Dioclet.) LICET possessio nudo animo adquiri non possit, tamen solo animo retineri potest.

est. Si ergo praediorum desertam possessionem non derelinquendi affectione transacto tempore non coluisti, sed metus necessitate culturam eorum distulisti: praejudicium tibi ex transmissi temporis injuria generari non potest.

c. 12. C. 7, 32. (*Justinian.*) Ex libris Sabinianis quaestionem in divinas nostri numinis aures relatam tollentes, definimus, ut sive servus, sive procurator, vel colonus, vel inquilinus, vel quispiam alius, per quem licentia est nobis possidere, corporaliter nactam possessionem cujuscunque rei dereliquerit, vel alii prodiderit, desidia forte vel dolo, ut locus aperiatur alii eandem possessionem detinere: nihil penitus domino praejudicii generetur, ne ex aliena malignitate alienum damnum emergat. Sed et ipse, si liberae conditionis est, competentibus actionibus subjugetur: omni jactura ab eo restituenda domino rei, vel ei, circa quem negligenter vel dolose versatus est. Sin autem necdum sub manibus procuratoris, vel coloni, vel inquilini, vel servi possessio facta est, sed ipse eam accipere desidia vel dolo supersedit, tunc et ipse qui eum transmisit, ex mala sua electione praejudicium circa eam

possessionem patiatur, ex memoratarum personarum vel machinatione, vel negligentia accedens. Hoc etenim tantum sancimus, ut dominus nullo modo aliquod discrimen sustineat ab his quos transmiserit: non ut etiam lucrum sibi per eos aliquod acquirat: cum et antiqua regula juris, quae definivit deterio- rem conditionem per servum domino nullo modo fieri, tunc locum habeat, cum dominus de damno periclitetur, non cum sibi lucrum per servum acquiri desiderat. Salva videlicet in hoc casu domino rei, vel ei, qui ad eam detinendam praefatas transmiserit personas, adversus eas omni actione, si qua ex legibus ei competit, servata.

[c. 10. C. 7, 32. (*Constantin.*) NEMO ambigit possessionis duplicem esse rationem: aliam, quae jure consistit, aliam, quae corpore: utramque autem ita de- mum esse legitimam, cum omnium ad- versariorum silentio et taciturnitate fir- matur: interpellatione vero et contro- versia * progressa, non posse eum intel- ligi possessorem, qui licet possessionem corpore teneat, tamen ex interposita contestatione, et causa in iudicium de- ducta,

ducta, super jure possessionis vacillet ac dubitet.]

Fr. 16. D. 41, 3. SERVI nomine, qui pignori datus est, ad exhibendum cum creditore, non cum debitore, agendum est: quia qui pignori dedit, ad usucapionem tantum possidet: quod ad reliquas omnes causas pertinet, qui accipit, possidet: adeo ut * addici possit et possessio eius, qui pignori dedit.

Causa possessionis.

Fr. 3. D. 41, 2. §. 21. Genera possessionum tot sunt, quot et causae adquirendi ejus, quod nostrum non sit: velut pro emptore, pro donato, pro legato, pro dote, pro herede, pro noxae dedito, pro suo: sicut in his, quae terra, marique, vel ex hostibus capimus, vel quae ipsi, ut in rerum natura essent, fecimus. Et in summa magis unum genus est possidendi, species infinitae. §. 22. Vel etiam potest dividi possessionis genus in duas species, ut possideatur aut bona fide, aut non bona fide.

c. 7. C. 7, 32. (Diocl.) IMPROBA possessio firmum titulum possidenti praestare nullum potest. Unde ingredientem in vacuum possessionem alieni fundi
non

non consentiente domino, vel actore, qui ejus rei concedendae potestatem habuit, causam justam possessionis adipisci non potuisse certum est.

Fr. 2. D. 41, 5. (6.) §. 1. Quod vulgo respondetur, causam possessionis neminem sibi mutare posse, sic accipiendum est: ut possessio non solum civilis, sed etiam naturalis intelligatur. Et propterea responsum est, neque colonum, neque eum, apud quem res deposita, aut cui commodata est, lucri faciendi causa pro herede usucapere posse. . . .

Fr. 3. D. 41, 2. §. 20. Sed si is qui apud me deposuit, vel commodavit, eam rem vendiderit mihi, vel donaverit: non videbor causam possessionis mihi mutare, qui ne possidebam quidem.

B o n a f i d e s .

Fr. 136. (178.) D. 50, 17. BONA fides tantundem possidenti praestat, quantum veritas, quoties lex impedimento non est.

F i c t a p o s s e s s i o .

Fr. 131. (173.) D. 50, 17. QUI dolo desierit possidere, pro possidente damnatur: quia pro possessione dolus est.

Juri:

Juristische Handlungen.

Fr. 3. D. 3, 4. NULLI permittetur nomine civitatis vel curiae experiri: nisi ei, cui lex permittit, aut lege cessante ordo dedit, cum duae partes adessent aut amplius quam duae.

Fr. 160. (120.) D. 50, 17. §. 1. Refertur ad universos, quod publice fit per majorem partem. . . .

c. 34. X. 1, 6. . . . cum (explorati juris sit, quod) electioni plus contemptus unius, quam contradictio multorum obsistat. . . .

Fr. 135. (177.) D. 50, 17. EA, quae dari impossibilia sunt, vel quae in rerum natura non sunt, pro non adjectis habentur.

Fr. 38. D. 2, 14. Jus publicum privatorum pactis mutari non potest.

Fr. 15. D. 28, 7. . . . quae facta laedunt pietatem, existimationem, verecundiam nostram, et, ut generaliter dixerim, contra bonos mores fiunt: nec facere nos posse credendum est.

c. 5. C. 1, 14. (Theod. II.) Non dubium est, in legem committere eum, qui verba legis amplexus, contra legis nititur voluntatem. Nec poenas insertas legibus evitabit, qui se contra juris senten-

sententiam * saeva praerogativa verborum fraudulenter excusat. (...) Nullum enim pactum, nullam conventionem, nullum contractum inter eos videri volumus subsecutum, qui contrahunt lege contrahere prohibente. Quod ad omnes etiam legum interpretationes, tam veteres, quam novellas, trahi generaliter imperamus: ut legislatori, quod fieri non vult, tantum prohibuisse sufficiat: ceteraque quasi expressa ex legis liceat voluntate colligere: hoc est, ut ea, quae lege fieri prohibentur, si fuerint facta, non solum inutilia, sed pro infectis etiam habeantur: licet legislator fieri prohibuerit tantum, nec specialiter dixerit, inutile esse debere quod factum est. Sed et si quid fuerit subsecutum ex eo, vel ob id, quod interdicante lege factum est, illud quoque cassum atque inutile esse praecipimus. §. 1. (...) Secundum itaque praedictam regulam, * qua ubicunque non servari factum lege prohibente censuimus, certum est nec stipulationem huiusmodi tenere, nec mandatum ullius esse momenti, nec sacramentum admitti.

Form.

Form. Keine Gewalt.

Fr. 1. D. 4, 2. Ait Praetor: QUOD METUS CAUSA GESTUM ERIT, RATUM NON HABEBO. Olim ita edicebatur, QUOD VI, METUSVE CAUSA, vis enim fiebat mentio, propter necessitatem impositam contrariam voluntati: metus, instantis vel futuri periculi causa mentis trepidatione: sed postea detracta est vis mentio: ideo quia quodcumque vi atroci fit, id metu quoque fieri videatur.

Fr. 6. METUM autem non vani hominis, sed qui merito et * in homine constantissimo cadat, ad hoc Edictum pertinere dicemus.

B e t r u g.

Fr. 1. D. 4, 3. §. 2. Dolum malum Servius quidem ita definiit, machinationem quandam alterius decipiendi causa, cum aliud simulatur, et aliud agitur. Labeo autem, posse et sine simulatione id agi, ut quis circumveniatur: posse et sine dolo malo aliud agi, aliud simulari: sicuti faciunt, qui per ejusmodi *dissimulationem* deserviant, et tuentur vel sua vel aliena. Itaque ipse sic definiit, dolum malum esse omnem calliditatem, fallaciam, machinationem ad
cir-

circumveniendum, fallendum, decipiendum alterum adhibitam. Labeonis definitio vera est.

§ r r t h u m.

Fr. 2. D. 22, 6. IN omni parte error in jure non eodem loco, quo facti ignorantia, haberi debet: cum jus finitum et possit esse, et debeat, facti interpretatio plerumque etiam prudentissimos fallat.

Fr. 7. JURIS ignorantia non prodest acquirere volentibus, suum vero petentibus non nocet.

Fr. 8. ERROR facti ne maribus quidem in damnis vel compendiis obest: juris autem error nec feminis in compendiis prodest: ceterum omnibus juris error in damnis amittendae rei suae non nocet.

Fr. 5. D. 41, 10. (II.) in alieni facti ignorantia tolerabilis error est.

Fr. 19. D. 50, 17. QUI cum alio contrahit, vel est, vel debet esse non ignarus conditionis ejus:

c. un. C. 2, 5. (Dioclet.) ERROREM calculi, sive ex uno contractu, sive ex pluribus emerit, veritati non afferre praejudicium, saepe constitutum est:
unde

unde rationes etiam saepe computatas denuo tractari posse, si res iudicatae non sunt, vel transactio non intervenit, explorati juris est. Sed et si per errorem calculi velat debitam quantitatem, cum esset indebita, promisisti, conditio liberationis tibi competit. 5

Fr. 8. D. 50, 8. CALCULI erroris retractatio etiam post decennii, aut vicennii tempora admittetur. §. 1. Sed si gratiose expunctae dicentur, non retractabuntur. 10

Fr. 3. D. 24, 2. DIVORTIUM non est, nisi verum, quod animo perpetuam constituendi dissensionem fit. Itaque quidquid in calore iracundiae vel fit, vel dicitur, non prius ratum est, quam si perseverantia apparuit iudicium animi fuisse: ideoque per calorem misso repudio, si brevi reversa uxor est, nec divortisse videtur. 15 20

Zufällige Bestimmungen.

Fr. 77. D. 50, 17. Actus legitimi, qui recipiunt ¹⁾ diem, vel conditionem, veluti

¹⁾ Nach dem Griechischen und den gewöhnlichen lateinischen Handschriften: *non recipiunt*. S. Civ. Mag. B. III. S. 249.

Civ. Curs. B. V. Chrestom. C

veluti mancipatio ²⁾), acceptilatio, hereditatis aditio, servi optio, datio tutoris, in totum vitiantur per temporis, vel conditionis adjectionem (:). Nonnumquam tamen actus suprascripti tacite recipiunt, quae aperte comprehensa vitium adferunt: nam si acceptum feratur ei, qui sub conditione promisit, ita demum egisse aliquid acceptilatio intelligitur, si obligationis conditio extiterit: quae si verbis nominatim acceptilationis comprehendatur, nullius momenti faciet actum.

D i e s.

15 *Fr.* 213. *D.* 50, 16. CEDERE diem significat, incipere deberi pecuniam: VENIRE diem significat, eum diem venisse, quo pecunia peti possit. Ubi pure quis stipulatus fuerit, et cessit, et venit
20 dies: ubi in diem, cessit dies, sed nondum venit: ubi sub conditione, neque cessit, neque venit dies, pendente adhuc conditione. . . .

B e d i n g u n g.

25 *Fr.* 16. *D.* 28, 3. . . . Multum autem interest, qualis conditio posita fuerit:

²⁾ Eben so: *emancipatio*.

rit: nam aut in praeteritum concepta ponitur, aut in praesens, aut in futurum. In praeteritum concepta ponitur, veluti, si TITIVS CONSUL FUIT: quae conditio si vera est, id est, si Titius consul fuit, ita est institutus heres, ut superius testamentum rumpatur: tum enim ex hoc heres esset: si vero Titius consul non fuit, superius testamentum non est ruptum. Quod si ad praesens tempus conditio adscripta est herede instituto, veluti, si TITIVS CONSUL EST: eundem exitum habet: ut, si sit, possit heres esse, et superius testamentum rumpatur: si non sit, nec possit heres esse, nec superius testamentum rumpatur. In futurum autem collatae conditiones, si possibiles sunt, existere potuerunt, licet non extiterint, efficiunt, ut superius testamentum rumpatur, etiam si non extiterint: si vero impossibiles sunt, veluti, TITIVS, SI DIGITO CAELUM TETIGERIT, HERES ESTO, placet, perinde esse, quasi conditio adscripta non sit, quae est impossibilis.

c. un. C. 6, 51. §. 7. . . sub conditione . . . vel casuali vel potestativa vel mixta, quarum eventus ex fortuna

vel ex honoratae personae voluntate
vel ex utroque pendeat. . . .

5 *Fr. 7. D. 35, 1.* MUCIANAE cautionis
utilitas consistit in conditionibus, quae
in non faciendo sunt conceptae: utputa
SI IN CAPITOLIUM NON ASCENDERIT, SI STI-
CHUM NON MANUMISERIT, et in similibus
. . . . Nec solum in legatis placuit, ve-
10 rum in hereditatibus quoque idem re-
medium admissum est. . . .

Fr. 161. (121.) D. 50, 17. (Ulp.) In
jure civili receptum est, quoties per
eum, cujus interest, conditionem non
15 impleri, fiat, quo minus impleatur,
perinde haberi, ac si impleta conditio
fuisset (,). Quod ad libertatem et lega-
ta, et ad heredum institutiones perdu-
citur: quibus exemplis stipulationes quo-
20 que committuntur, cum per promisso-
rem factum esset, quo minus stipulator
conditio pareret.

Fr. 2. D. 18, 2. (Ulp.) QUOTIES fun-
dus in diem addicitur, utrum pura
25 emptio est, sed sub conditione resolu-
tur: an vero conditionalis sit magis
emptio, quaestionis est. Et mihi vide-
tur verius, interesse quid actum sit:
nam si quidem hoc actum est, ut me-
liore

liore allata conditione discedatur, erit pura emptio, quae sub conditione resolvitur: sin autem hoc actum est, ut perficiatur emptio, nisi melior conditio* offeratur, erit emptio conditionalis. §. 1. 5
 Ubi igitur, secundum quod distinxi-
 mus, pura venditio est, Julianus scribit,
 hunc, cui res in diem addicta est, et
 usucapere posse, et fructus, et accessio-
 nes lucrari, et periculum ad eum perti- 10
 nere, si res interierit.

Fr. 3. QUONIAM post interitum rei
 jam nec adferri possit melior conditio.

Fr. 4. UBI autem conditionalis ven-
 ditio est, negat Pomponius usucapere 15
 eum posse, nec fructus ad eum perti-
 nere. . .

Fr. 2. D. 41, 4. (5.) (Paulus.) §. 4.
 Si in diem addictio facta sit, id est,
 nisi si quis meliorem conditionem attu- 20
 lerit, perfectam esse emptionem, et
 fructus emptoris effici, et usucapionem
 procedere Julianus putabat: alii, et hanc
 sub conditione esse contractam: ille non
 contrahi, sed resolvi dicebat: quae sen- 25
 tentia vera est.

Fr. 9. D. 50, 17. SEMPER in obscu-
 ris, quod minimum est, sequimur.

Fr. 172. (132.) IN contrahenda venditione ambiguum pactum contra venditorem interpretandum est. §. 1. Ambigua autem intentio ita accipienda est,
5 ut res salva actori sit.

c. 1. C. 2, 28. (Alex.) . . jurejurando corporaliter praestito. . .

c. 28. X. 2, 24. (Innoc. 3.) . . . mulieres ipsae servare debent hujusmodi
10 juramenta, sine vi et dolo sponte praestita: cum in alterius praejudicium non redundant, nec observata vergant in dispendium salutis aeternae.

§inter *c. 1. C. 2, 28. (Nova constitutio Friderici)*. SACRAMENTA puberum sponte facta super contractibus rerum suarum non retractandis inviolabiliter custodiantur. Per vim autem, vel per
15 justum metum extorta etiam a majoribus, maxime ne querimoniam malefactorum commissorum faciant, nullius esse momenti jubemus.

I. Lehre von Sachen.

A. Die Lehre von Sachen ohne Rücksicht auf Familien-Verhältnisse und auf Verlassenschaften.

I. Eigenthum. 5

Arten des Eigenthums.

Fr. 4. pr. D. 34, 1. . . pleno dominio haec habeant, et non per solum usumfructum. . .

Gothofr. zu c. 20. C. 2, 3. . . utile concurrat cum directo aut ei repugnat. 10

Erwerbungsarten.

Inst. 2, 1. §. 11. Singulorum autem hominum multis modis res fiunt. . . .

THEOPH. II, 9. §. 6. . . . Ως εν η φυσικαι κτησεις εισιν η εννομοι. Και φυσικαι μεν τεσσαρες και δεκα: οιον (1) η θηρα· (2) τα λαφυρα· (3) και οι εν αιγιαλω ευρισκομενοι λιθοι η τιμια ψηφιδες· (4) και η εκ των ημετερων ζωων γονη· (5) η αλλεβιων· (6) η νησος η εν θαλασση η εν ποταμω αναφυομενη· (7) η 15 20

Ε 4 το

το πλησιον κεντηθαι της ὑπο τε ποταμο κα-
 ταλειφθεισης νηδους· (8) το ἀλλοτριαν ὕλην
 εἰς εἶδος μετασχηματισαι εἰς την ἀρχαιαν
 5 εἰς δυναμενον ἀναδραμειν ὕλην· (9) το ἐξ
 ἀλλοτριας καὶ οἰκειας ὕλης εἶδος κατασκευα-
 σαι· (10) το δυο ὕλας τας αὐτας ἢ καὶ δια-
 Φορες κατα γνωμην μιγησαι των δεσποτων,
 ἢ ἐν τυχης· (11) ὁ κανων ὁ λεγων, εἰκειν τα
 10 ἐπικειμενα τοις ὑποκειμενοις, ὡς ἐν πολλοις
 ἐθεωρηθη θεμασιν· οἶον, ἡνικα ἐξ ἀλλοτριας
 ὕλης οἶκον ἐποιησα ἐν ἐμῳ ἐδαφει, ἢ ἐξ
 ἐμης ἐν ἀλλοτριῳ· το ἀλλοτριον δένδρον ἐν
 οἰκειῳ φυτευσαι ἀγρῳ, καὶ ἐν τε ἐναντι
 15 ἰδιον δένδρον ἐν ἀλλοτριῳ φυτευσαι ἐδαφει,
 ὡσε καὶ ριζῶθηναι· γραμματα ἐπιτιθημενα
 ἐμαῖς μεμβραναις ἢ χαρταις· ἐπι δε της
 εἰκονος ὁ κανων παρεβαινετο· ἐνικατο γαρ
 ὑπο της γραφης ἢ σανις· (12) το bona fide
 ἀλλοτριον νεμεσθαι ἀγρον καὶ σπειραι τστον·
 20 (13) το θεσαυρον εὑρειν ἐν ἰδιῳ τοπῳ ἢ σα-
 κρῳ ἢ ρελεγιῳσῳ κατα τυχην· εἰ γαρ ἐν ἀλλο-
 τριῳ τε ἡμισεως γενησεται δεσποτης, εἴτε
 ἰδιωτῃ, εἴτε βασιλεως, εἴτε Φισης, εἴτε πολι-
 25 τικος ὁ τοπος ὑπαρχει· (14) καὶ ἡ τραδι-
 τιων δε προς τστοις. . . .

Besitzergreifung von herrenlosen Sachen.

Inst. 2, 1. §. 12. Ferae igitur be-
 stiae, et volucres, et pisces, id est,
 omnia animalia, quae mari, coelo, et
 30 terra nascuntur, simulatque ab aliquo
 capta fuerint, jure gentium statim illius
 esse incipiunt. Quod enim ante nullius
 est, id naturali ratione occupanti con-
 cedi-

ceditur. Nec interest, feras bestias et volucres utrum in suo fundo quisque capiat, an in alieno. Plane qui in alienum fundum ingreditur venandi aut aucupandi gratia, potest a domino, si is 5 providerit, prohiberi, ne ingrediatur.

Fr. 13. D. 47, 10. §. 7. Si quis me prohibeat in mari piscari, . . . an injuriarum judicio possim eum convenire? Sunt qui putent injuriarum me posse 10 agere . . . esse huic similem eum, qui in publicum lavare, vel in cavea publica sedere, vel in quo alio loco agere, sedere, conversari non patitur: aut si quis re mea uti me non permit- 15 tat: nam et hic injuriarum conveniri potest. . . . Si quem tamen ante aedes meas, vel ante praetorium meum piscari prohibeam: quid dicendum est? me injuriarum judicio teneri, an non? 20 Et quidem mare commune omnium est, et litora, sicuti aër: et est saepissime rescriptum, non posse quem piscari prohiberi: sed nec aucupari, nisi quod ingredi quis agrum alienum 25 prohiberi potest. Usurpatum tamen et hoc est, tametsi nullo jure, ut quis prohiberi possit ante aedes meas, vel praetorium meum piscari. Quare si quis prohibeatur, adhuc injuriarum 30 agi potest. . . .

Inst. 2, 1. §. 13. Illud quaesitum est, an, si fera bestia ita vulnerata sit, C 5 ut

ut capi possit, statim tua esse intelligatur. Quibusdam placuit, statim esse tuam, et eousque tuam videri, donec eam persequaris. Quod si desieris persequi, desinere tuam esse, et rursus fieri occupantis. Alii non aliter putaverunt tuam esse, quam si eam ceperis. Sed posteriorem sententiam nos confirmamus, quia multa accidere possunt, ut eam non capias. §. 18. Item lapilli et gemmae, et cetera, quae in litore inveniuntur, jure naturali statim inventoris fiunt. §. 22. Insula, quae in mari nata est, quod raro accidit, occupantis fit: nullius enim esse creditur

D e u t e.

Inst. 2, 1. §. 17. Item ea, quae ex hostibus capimus, jure gentium statim nostra fiunt.
 20 *c. 2. C. 8, 51. (Gord.)* Ab hostibus redempti, quoad exsolvatur pretium, magis in * causam pignoris constituti, quam in servilem conditionem esse detrusi videntur: . . .
 25 *Fr. 12. D. 49, 15.* §. 7. Si quis servum captum ab hostibus redemerit, protinus est redimentis, quamvis scientis alienum fuisse: sed oblato ei pretio quod

quod dedit, postliminio redisse, aut receptus esse servus credetur.

f. g. Accession.

Inst. 2, 1. §. 19. Item ea, quae ex animalibus dominio tuo subjectis nata 5 sunt, eodem jure tibi adquiruntur. §. 35. Si quis a non domino, quem dominum esse crediderit, bona fide fundum emerit, vel ex donatione, aliave qualibet justa causa aequae bona fide acceperit, 10 naturali ratione placuit, fructus, quos percepit, ejus esse pro cultura et cura. Et ideo si postea dominus supervenerit, et fundum vindicet, de fructibus ab eo consumptis agere non potest. Ei vero, 15 qui alienum fundum sciens possederit, non idem concessum est. Itaque cum fundo etiam fructus, licet consumpti sint, cogitur restituere.

Fr. 48. *D.* 41, 1. BONAE fidei emptor 20 non dubie percipiendo fructus etiam ex aliena re, suos interim facit, non tantum eos, qui diligentia et opera ejus pervenerunt, sed omnes: quia quod ad fructus attinet, loco domini paene est. 25 Denique etiam priusquam percipiat, statim ubi a solo separati sunt, bonae fidei emptoris fiunt. . . .

Inst.

Inst. 2, 1. §. 20. Praeterea quod per alluvionem agro tuo flumen adjecit jure gentium tibi acquiritur. Est autem alluvio incrementum latens. Per alluvionem autem id videtur adjici, quod ita paullatim adjicitur, ut intelligere non possis, quantum quoquo momento temporis adjiciatur. §. 21. Quod si vis fluminis partem aliquam ex tuo praedio detraxerit, et vicini praedio * attulerit: palam est, eam tuam permanere. Plane si longiore tempore fundo vicini tui haeserit, arboresque, quas secum traxerit, in eum fundum radices egerint; ex eo tempore videntur vicini fundo adquisitae esse. §. 22. In flumine nata, quod frequenter accidit, si quidem mediam partem fluminis tenet, communis est eorum, qui ab utraque parte fluminis prope ripam praedia possident: pro modo latitudinis cujusque fundi, quae latitudo prope ripam sit. Quod si alteri parti proximior sit, eorum est tantum, qui ab ea parte prope ripam praedia possident. Quod si aliqua parte divisum sit flumen, deinde infra unitum, agrum alicujus in formam insulae redegerit, ejusdem permanet is ager, cujus et fuerat. §. 23. Quod si naturali alveo in

univer-

universum relicto, alia parte fluere coeperit: prior quidem alveus eorum est, qui prope ripam ejus praedia possident, pro modo scilicet latitudinis cujusque agri, quae latitudo prope ripam sit. 5
Novus autem alveus ejus juris esse incipit, cujus et ipsum flumen, id est publicus. Quod si post aliquod tempus ad priorem alveum reversum fuerit flumen, rursus novus alveus eorum esse incipit, 10
qui prope ripam ejus praedia possident.

§ 24. Alia sane causa est, si cujus totus ager inundatus fuerit: neque enim inundatio fundi speciem commutat. Et ob id si recesserit aqua, palam est, eum 15
fundum ejus manere, cujus et fuit.

§. 25. Cum ex aliena materia species aliqua facta sit ab aliquo, quaeri solet, quis eorum naturali ratione dominus sit: utrum is, qui fecerit, an ille potius, 20
qui materiae dominus fuerit: ut ecce, si quis ex alienis uvis, aut olivis, aut spicis, vinum, aut oleum, aut frumentum fecerit: aut ex alieno auro, vel argento, vel aere vas aliquod fecerit: vel 25
ex alieno vino et melle mulsum miscuerit: vel ex medicamentis alienis emplastrum, aut collyrium composuerit: vel ex aliena lana vestimentum fecerit: vel
ex

ex alienis tabulis navem, vel armarium, vel subsellium fabricaverit. Et post multas Sabinianorum et Proculejanorum ambiguitates placuit media sententia
 5 existimantium, si ea species ad materiam reduci possit, eum videri dominum esse, qui materiae dominus fuerit: si non possit reduci, eum potius intelligi dominum, qui fecerit. Ut ecce vas
 10 conflatum potest ad rudem massam aeris, vel argenti, vel auri reduci: vinum autem, vel oleum, aut frumentum, ad uvas, et olivas, et spicas, reverti non potest, ac ne mulsum quidem ad vinum
 15 et mel resolvi potest. . . .

Fr. 7. D. 41, 1. §. 7. . . . Est tamen etiam media sententia recte existimantium. . . . Videntur tamen mihi recte quidam dixisse, non debere dubitari, quin alienis spicis excussum frumentum ejus sit, cujus et spicae fuerunt: cum enim grana, quae spicis continentur, perfectam habeant suam speciem, qui excussit spicas, non novam speciem
 20 facit, sed eam quae est, detegit.

§. 25. [a] *Inst. 2, 1.* Quod si partim ex sua materia, partim ex aliena speciem aliquam fecerit quis, veluti ex suo vino et alieno melle mulsum miscue-
 rit,

rit, aut ex suis et alienis medicamentis
 emplastrum aut collyrium, aut ex sua
 lana et aliena vestimentum fecerit: du-
 bitandum non est, hoc casu eum esse
 dominum, qui fecerit: cum non solum 5
 operam suam dedit, sed et partem ejus
 materiae praestavit. §. 26. Si tamen alie-
 nam purpuram vestimento suo quis in-
 texuit: licet pretiosior est purpura, ac-
 cessionis vice cedit vestimento: et qui 10
 dominus fuit purpurae, adversus eum,
 qui subripuit, habet furti actionem et
 conditionem, sive ipse sit, qui vesti-
 mentum fecit, sive alius. Nam extinctae
 res, licet vindicari non possint, condici 15
 tamen a furibus, et * quibusque aliis
 possessoribus possunt.

Fr. 12. D. 10, 4. §. 3. Si quis ex
 uvis meis mustum fecerit, vel ex olivis
 oleum, vel ex lana vestimenta, cum 20
 sciret haec aliena esse, utriusque nomine
 ad exhibendum actione tenebitur: quia
 quod ex re nostra fit, nostrum esse
 verius est. . . .

Inst. 2, 1. §. 27. Si duorum mate- 25
 riae ex voluntate dominorum confusae
 sint, totum id corpus, quod ex confu-
 sione fit, utriusque commune est, veluti
 si qui vina sua confuderint, aut massas
 argenti

argenti vel auri conflaverint. Sed et si
diversae materiae sint, et ob id propria
species facta sit, forte ex vino et melle
mulsum, aut ex auro et argento ele-
5 ctrum, idem juris est: nam et eo casu
communem esse speciem non dubitatur.
Quod si fortuitu, et non voluntate do-
minorum confusae fuerint, vel diversae
materiae, vel quae ejusdem generis sunt,
10 * idem juris esse placuit. §. 28. Quod
si frumentum Titii frumento tuo mixtum
fuerit, si quidem ex voluntate vestra,
commune erit, quia singula corpora, id
est singula grana, quae cujusque propria
15 fuerunt, ex consensu vestro communi-
cata sunt. Quod si casu id mixtum fue-
rit, vel Titius id miscuerit sine tua vo-
luntate, non videtur commune esse, quia
singula corpora in sua substantia du-
20 rant: nec magis istis casibus commune
fit frumentum, quam grex intelligitur
esse communis, si pecora Titii tuis pe-
coribus mixta fuerint. Sed si ab alter-
utro vestrum totum id frumentum reti-
25 neatur, in rem quidem actio, pro modo
frumenti cujusque competit, arbitrio
autem judicis continetur, ut ipse aesti-
met, quale cujusque frumentum fuerit.

Fr. 78.

Fr. 78. D. 46, 3. (Javol. ex Cassio).
Si alieni nummi inscio vel invito domino
soluti sunt, manent ejus, cujus fuerunt;
si mixti essent, ita ut discerni non pos-
sent, ejus fieri, qui accepit, in libris 5
Gaji scriptum est: ita ut actio domino
cum eo, qui dedisset, furti competeret.

Inst. 2, 1. §. 29. Cum in suo solo
aliquis ex aliena materia aedificaverit,
ipse intelligitur dominus aedificii, quia 10
omne, quod inaedificatur, solo cedit.
Nec tamen ideo is, qui materiae domi-
nus fuerat, desinit dominus ejus esse;
sed tantisper neque vindicare eam potest,
neque ad exhibendum de ea re agere, 15
propter legem duodecim tabularum, qua
cavetur, ne quis tignum alienum aedi-
bus suis junctum, eximere cogatur, sed
duplum pro eo praestet per actionem,
quae vocatur de tigno injuncto. Ap- 20
pellatione autem tigni omnis materia
significatur, ex qua aedificia fiunt. Quod
ideo provisum est, ne aedificia rescindi
necesse sit. Sed si aliqua ex causa di-
rutum sit aedificium, poterit materiae 25
dominus, si non fuerit duplum jam *
persecutus, tunc eam vindicare, et ad
exhibendum de ea re agere. §. 30. Ex
diverso si quis in alieno solo sua ma-
Civ. Curs. B. V. Chrestom. D teria

teria domum aedificaverit, illius fit do-
 mus, cujus et solum est. Sed hoc casu
 materiae dominus proprietatem ejus amit-
 tit, quia voluntate ejus intelligitur alie-
 5 nata, utique si non ignorabat, se in alie-
 no solo aedificare: et ideo, licet diruta
 sit domus, materiam tamen vindicare
 non potest. Certe illud constat, si in
 10 possessione constituto aedificatore, soli
 dominus petat domum suam esse, nec
 solvat pretium materiae, et mercedes
 fabrorum, posse eum per exceptionem
 doli mali repelli: utique si bonae fidei
 possessor fuerit, qui aedificavit. Nam
 15 scienti alienum solum esse, potest objici
 culpa, quod aedificaverit temere in eo
 solo, quod intelligeret alienum esse.
 §. 31. Si Titius alienam plantam in solo
 suo posuerit, ipsius erit. Et ex diverso,
 20 si Titius suam plantam in Maevii solo
 posuerit, Maevii planta erit, si modo
 utroque casu radices egerit: ante enim
 quam radices egerit, ejus permanet, cu-
 jus et fuerat. Adeo autem ex eo tempo-
 25 re, quo radices agit planta, proprietas
 ejus commutatur, ut si vicini arbor ita
 terram Titii presserit, ut in ejus fundum
 radices egerit, Titii effici arborem dica-
 mus: rationem enim non permittere, ut

alie-
 re.

©

mensura

alte-

alterius arbor esse intelligatur, quam cu-
jus in fundum radices egisset. Et ideo
prope confinium arbor posita, si etiam
in vicini fundum radices egerit, commu-
nis fit. §. 32. Qua ratione autem plan- 5
tae, quae terrae coalescunt, solo cedunt,
eadem ratione frumenta quoque, quae
sata sunt, solo cedere intelliguntur. Ce-
terum sicut is, qui in alieno solo aedifi- 10
caverit, si ab eo dominus petat aedifi-
cium, defendi potest per exceptionem
doli mali, secundum ea, quae diximus;
ita ejusdem exceptionis auxilio tutus es-
se potest is, qui alienum fundum sua im-
pensa bona fide * conseruit. §. 33. Lite- 15
rae quoque, licet aureae sint, perinde
chartis membranisque cedunt, ac solo
cedere solent ea, quae inaedificantur,
aut inseruntur: ideoque si in chartis,
membranisque tuis carmen vel historiam, 20
vel orationem Titius scripserit, hujus
corporis non Titius, sed tu dominus esse
videris. Sed si a Titio petas tuos libros,
tuasve membranas, nec impensas scriptu-
rae solvere paratus sis, poterit se Titius 25
defendere per exceptionem doli mali,
utique si earum chartarum membrana-
rumve possessionem bona fide nactus
est. §. 34. Si quis in aliena tabula pin-
xerit,

xerit, quidam putant tabulam picturae
cedere: aliis videtur picturam, qualis
cumque sit, tabulae cedere. Sed nobis
videtur melius esse, tabulam picturae
5 cedere. Ridiculum est enim, picturam
Apellis vel Parrhasii in accessionem vilis-
simae tabulae cedere. Unde si a domi-
no tabulae imaginem possidente, is, qui
pinxit, eam petat, nec solvat pretium
10 tabulae, poterit per exceptionem doli
mali submoveri. At si is, qui pinxit, pos-
sideat, consequens est, ut utilis actio do-
mino tabulae adversus eum detur: quo
casu si non solvat impensam picturae,
15 poterit per exceptionem doli mali repe-
li, utique si bona fide possessor fuerit
ille, qui picturam imposuit. Illud enim
palam est, quod sive is, qui pinxit, sub-
ripuit tabulam, sive alius, competit do-
20 mino tabularum furti actio. §. 39. The-
sauros, quos quisque in loco suo inve-
nerit, Divus Hadrianus, naturalem ae-
quitatem secutus, ei concessit, qui inve-
nerit. Idemque statuit, si quis in sacro,
25 aut religioso loco fortuito casu invenerit.
At si quis in alieno loco, non data ad
hoc opera, sed fortuito invenerit: dimi-
dium inventori, dimidium domino soli
concessit. Et convenienter si quis in

Caesaris loco invenerit, dimidium inventoris, dimidium Caesaris esse statuit. Cui conveniens est, ut si quis in fiscali loco, vel publico, vel civitatis invenerit: dimidium ipsius esse, dimidium fisci, 5 vel civitatis.

U e b e r g a b e.

Inst. 2, 1. §. 40. Per traditionem quoque jure naturali res nobis acqui- 10 runtur. Nihil enim tam conveniens est naturali aequitati, quam voluntatem domini volentis rem suam in alium transferre, ratam haberi: et ideo, cujuscumque generis sit corporalis res, tradi pot- 15 est, et a domino tradita alienatur. . . .

Fr. 31. *D.* 41, 1. NUMQUAM nuda traditio transfert dominium: sed ita, si venditio, aut aliqua justa causa praecesserit, propter quam traditio sequere- 20 tur. . . .

Fr. 20. TRADITIO nihil amplius transferre debet vel potest ad eum qui accipit, quam est apud eum, qui tradit. Si igitur quis dominium in fundo 25 habuit, id tradendo transfert: si non habuit, ad eum qui accipit, nihil transfert. §. 1. Quoties autem dominium transfertur, ad eum qui accipit, tale

transfertur, quale fuit apud eum qui tradit: si servus fuit fundus, cum servitutibus transit: si liber, uti fuit: et si forte servitutes debebantur fundo, qui traditus est, cum jure servitutum debitarum
5 transfertur. . .

Inst. 2, 1. §. 42. Nihil autem interest, utrum ipse dominus tradat alicui rem, an voluntate ejus alius. §. 43. Qua
10 ratione, si cui libera universorum negotiorum administratio a domino permissa fuerit, isque ex his negotiis rem vendiderit, et tradiderit, facit eam accipientis.

15 *Inst.* 2, 8. §. 1. Contra autem creditor pignus ex pactione, quamvis ejus ea res non sit, alienare potest. Sed hoc forsitan ideo videtur fieri, quod voluntate debitoris intelligitur pignus
20 alienari, qui ab initio contractus pactus est, ut liceret creditori pignus vendere, si pecunia non solvatur. . .

Inst. 2, 6. §. 13. Constitutio autem divae memoriae Zenonis bene prospexit
25 iis, qui a fisco per venditionem, aut donationem, vel alium titulum aliquid accipiunt, ut ipsi quidem securi statim fiant, et victores existant, sive experiantur, sive conveniantur. . . .

Fr. 13.

Fr. 13. D. 41, 1. Si procurator rem mihi emerit ex mandato meo eique sit tradita meo nomine: dominium mihi, id est, proprietas acquiritur, etiam ignorantibus. §. 1. Et tutor pupilli, pupillae, 5 similiter ut procurator, emendo nomine pupilli, pupillae, proprietatem illis acquirit etiam ignorantibus.

Fr. 59. (Call.) Res ex mandato meo empta, non prius mea fiet, quam si 10 mihi tradiderit, qui emit.

Fr. 65. (Labeo). Si epistolam tibi misero, non erit ea tua, antequam tibi reddita fuerit. Paulus: immo contra: nam si miseris ad me tabellarium tuum, 15 et ego rescribendi causa litteras tibi misero: simul atque tabellario tuo tradidero, tuae fient. Idem accidet in his litteris, quas tuae dumtaxat rei gratia misero: veluti, si petieris a me, uti te alicui 20 commendarem, et eas commendaticias tibi misero litteras. . . .

Fr. 79. D. 46, 3. PECUNIAM, quam mihi debes, aut aliam rem, si in conspectu meo ponere te jubeam: efficitur, 25 ut et tu statim libereris, et mea esse incipiat: nam tum quod a nullo corporaliter ejus rei possessio detineretur,

adquisita mihi, et quodammodo manu longa tradita existimanda est.

Inst. 2, 1. §. 44. Interdum etiam sine traditione, nuda voluntas domini
5 sufficit ad rem transferendam, veluti, si rem, quam tibi aliquis commodavit, aut locavit, aut apud te deposuit, vendiderit tibi, aut donaverit. Quamvis enim ex ea causa tibi eam non tradide-
10 rit: eo tamen ipso, quod patitur tuam esse, statim tibi acquiritur proprietas, perinde ac si eo nomine tradita fuisset.

Fr. 18. *D.* 41, 2. QUOD meo nomine possideo, possum alieno nomine possi-
15 dere: nec enim muto mihi causam possessionis, sed desino possidere, et alium possessorem ministerio meo facio: nec idem est, possidere, et alieno nomine possidere. Nam possidet, cujus nomine possidetur. Procurator alienae posses-
20 sioni praestat ministerium.

Inst. 2, 1. §. 46. Hoc amplius, interdum et in incertam personam collata voluntas domini transfert rei proprietatem: ut ecce Praetores, et Consules, qui
25 missilia jactant in vulgus, ignorant quid eorum quisque sit excepturus: et tamen quia volunt quod quisque exceperit, ejus esse, statim eum dominum efficiunt.

A u s n a h m e n.

Inst. 2, 1. §. 41. Venditae vero res, et traditae, non aliter emptori adquirentur, quam si is venditori pretium solverit, vel alio modo ei satisfecerit: veluti expromissore, aut pignore dato. Quod cavetur quidem etiam lege duodecim tabularum, tamen recte dicitur et jure gentium, id est, jure naturali id effici. Sed si is, qui vendidit, fidem emptoris secutus est, dicendum est, statim rem emptoris fieri.

[C. 8. C. 3, 32. (*Philippus*). Si, ut proponis, pars adversa pecunia tua quaedam nomine suo comparavit, Praeses provinciae utilem vindicationem obtentu militiae tibi eo nomine impertiri desideranti, partes aequitatis non negabit. Idem mandati quoque, seu negotiorum gestorum actionem inferenti tibi jurisdictionem praebabit.]

[c. 23. (*fin.*) C. 1, 2. (*Justinian.*) Ut inter divinum publicumque jus et privata commoda, competens discretio sit, sancimus, si quis aliquam reliquerit hereditatem, vel legatum, vel fideicommissum, vel donationis titulo aliquid dederit, vel vendiderit, sive sacrosanctis Ecclesiis, sive venerabilibus xenonibus,

vel ptochotrophiiis, vel monasteriis masculorum, vel virginum, vel orphanotrophiiis, vel brephotrophiiis, vel gerontocomiis, necnon juri civitatum: vel donatorum, vel venditorum, vel relictorum, eis sit longaeva exactio, nulla temporum solita praescriptione coartanda. . . .

5 §. 1. In his autem omnibus casibus, non solum personales actiones damus: sed

10 etiam in rem, et hypothecariam, secundum nostrae constitutionis tenorem, quae legatariis et fideicommissariis hypothecariam donavit: . . .]

15

E r s i ß u n g.

Fr. 3. D. 41, 3. USUCAPIO est * adjectio dominii per continuationem possessionis temporis lege definiti.

Inst. 2, 6. JURE civili constitutum

20 fuerat, ut qui bona fide ab eo, qui dominus non erat, cum crediderit, eum dominum esse, rem emerit, vel ex donatione aliave quavis justa causa acceperit: is eam rem, . . . * usucapiat, ne

25 rerum dominia in incerto essent.

Anfang des Besizes.

Const. 4. C. 7, 29. (Dioclet.). USUCAPIO non praecedente vero titulo procedere

cedere non potest: nec * prodesse neque tenenti, neque heredi ejus potest: nec obtentu velut ex hereditate esset, quod alienum fuit, domini intentio ullo temporis longi spatio absumitur. 5

C. 1. (*Antonin.*) CUM pro herede usucapio locum non habeat: intelligis, neque matrem tuam, cui heres extitisti, neque te usu mancipia ex ea causa capere posse. 10

C. 4. C. 7, 33. (*Dioclet.*) DIUTINA possessio tantum jure successionis sine justo titulo obtenta, prodesse ad praescriptionem hac sola ratione non potest. 15

Fr. 3. D. 41, 5. (6.) (*Pomp. ad Mucium*). PLERIQUE putaverunt, si heres sim, et putem rem aliquam ex hereditate esse, quae non sit: posse me usucapere. 20

Fr. 48. D. 41, 3. (*Fr. 3. D. 41, 4. pro soluto*). SI existimans * debere tibi tradam, ita demum usucapio sequitur, si et tu putes debitum esse. Aliud si putem me ex causa venditi teneri, et ideo 25 tradam: hic enim nisi * actio praecedat, pro emptore usucapio locum non habet. Diversitatis causa in illo est, quod in ceteris causis solutionis tempus inspici-
tur:

tur: neque interest, cum stipulor, sciam
 alienum esse, nec ne: sufficit enim me
 putare * meum esse, cum solvis: in
 emptione autem et contractus tempus
 5 inspicitur, et * quod solvitur: nec potest
 pro emptore usucapere, qui non emit,
 nec pro soluto, sicut in ceteris con-
 tractibus.

Fr. 11. D. 41, 4. (5.) Quod vulgo
 10 traditum est, eum, qui existimat se quid
 emisse, nec emerit, non posse pro
 emptore usucapere: hactenus verum esse
 ait, si nullam justam causam ejus erro-
 ris emptor habeat: nam si forte servus
 vel procurator, cui emendam rem man-
 15 dasset, persuaserit ei se emisse, atque
 ita tradiderit: magis esse, ut usucapio
 sequatur.

Inst. 2, 6. §. 11. Error autem falsae
 causae usucapionem non parit: veluti si
 20 quis, cum non emerit, emisse se existi-
 mans, possideat: vel cum ei donatum
 non fuerit, quasi ex donatione possi-
 deat.

25

Dauer des Besizes.

Inst. 2, 6. . . . Constitutionem . . .
 promulgavimus, qua cautum est, ut
 res quidem mobiles per * triennium,
 immo-

immobiles vero per longi temporis possessionem (id est inter praesentes decennio, inter absentes viginti annis) usucapiantur.

C. ult. C. 7, 33. (Justinian). 5

Sancimus itaque debere in hujusmodi specie, utriusque personae, tam petentis, quam possidentis spectari domicilium. ut tam is qui domini vel hypothecae quaestionem inducit, quam is qui res 10 possidet, domicilium habeat in uno loco, id est, in una provincia: hoc etenim magis nobis eligendum videtur, ut non in civitate concludatur domicilium, sed magis provincia: et si uterque domicilium 15 in eadem habeat provincia, causam inter praesentes esse videri, et decennii magis praescriptione agentem excludi. De rebus autem de quibus dubitatio est, nulla erit differentia, sive in eadem 20 provincia sint, sive in vicina, vel trans mare positae, vel longo spatio separatae. Sin autem non in eadem provincia uterque domicilium habeat, sed alter in alia, alius in altera: tunc ut inter ab- 25 sentes causam disceptari, et locum esse viginti annorum exceptioni. Sit igitur secundum hanc definitionem causa perfectissime composita, et nemo posthac dubi-

dubitet, neque inter praesentes, neque inter absentes, quid statuendum sit: ut bono initio possessionem tenentis, et utriusque partis domicilio requisito, sit
 5 expedita quaestio pro rebus ubicunque positis: nulla scientia, vel ignorantia expectanda, ne altera dubitationis intricabilis oriatur occasio. Eodem observando, et si res non soli sint, sed in-
 10 corporales, quae in jure consistunt, veluti usufructus, et ceterae servitutes.

N. 119. (9, 2.) C. 8. De praescriptione vero decennii hoc ordinare prospeximus, ut si quando quispiam in
 15 *praedicta decennii temporali praescriptione in quibusdam quidem annis praesens sit, in quibusdam vero absens: alios tantos ei annos super decennium adjici, quantos ex ipso decennio absens fuit. . . .*

20 *Fr. 14. D. 44, 3. DE accessionibus possessionum nihil in perpetuum, neque generaliter definire possumus: consistunt enim in sola aequitate. . . .*

Fr. 5. D. 41, 3. NATURALITER interrumpitur possessio, cum quis de possessione vi dejicitur, vel alicui res eripitur: quo casu non adversus eum tantum qui eripit, interrumpitur possessio: sed adversus omnes. Nec eo casu quicquam

quam interest, is, qui usurpaverit, dominus sit, nec ne. Ac ne illud quidem interest, pro suo quisque possideat, an ex lucrativa causa.

C. 2. C. 7, 40. (*Justinian.*). UT 5
perfectius omnibus consulamus, et nemini absentia, vel potentia, vel infantia penitus adversarii sui noceat, sed sit aliqua inter desides, et vigilantes differentia: SANCIMUS, si quando [abfuerit 10
is qui res alienas, vel creditori obnoxias detinet, et] desiderat dominus rei, vel creditor suam intentionem proponere, et non ei licentia sit absente suo adversario, qui rem detinet, vel infantia, vel 15
furore laborante, et neminem tutorem, vel curatorem habentem, vel in magna potestate constituto, sua auctoritate eas res usurpare: licentia ei detur adire Praesidem provinciae, vel libellum ei 20
porrigere, et hoc in querimoniam deducere intra constituta tempora, et interruptionem temporis facere, et sufficere hoc ad plenissimam interruptionem. . . .
Sin autem abfuerit, vel Praeses, vel 25
Episcopus, vel defensor civitatis: liceat ei proponere publice, ubi domicilium habet possessor, seu cum tabulariorum subscriptione, vel si civitas tabularios
non

non habeat, cum trium testium subscriptione: et hoc sufficere ad omnem temporalem interruptionem, sive triennii, sive longi temporis, sive triginta, vel
5 quadraginta annorum sit. . . .

Redlichkeit des Besizes.

Fr. 109. *D.* 50, 16. BONAE fidei emptor esse videtur, qui ignoravit eam rem
10 alienam esse: aut putavit eum, qui vendidit, jus vendendi habere, puta procuratorem, aut tutorem esse.

Fr. 43. *D.* 41, 3. HERES ejus, qui bona fide rem emit, usu non capiet
15 sciens alienum, si modo ipsi possessio tradita sit: * continuatione vero non impediatur heredis scientia. . . .

Inst. 2, 6. §. 12. Diutina possessio, quae prodesse coeperat defuncto, et
20 heredi et bonorum possessori continuatur, licet ipse sciat praedium alienum. Quod si ille initium justum non habuit, heredi et bonorum possessori, licet ignorant, possessio non prodest. Quod
25 nostra Constitutio similiter et in usucapionibus observari constituit, ut tempora continentur. Inter venditorem quoque et emptorem conjungi tempora, Divi Severus et Antoninus rescripserunt. . . .

Cap.

Cap. 20. X. (2, 26.) (Innoc. III.).

Quoniam omne, quod non est ex fide, peccatum est; synodali iudicio definimus, ut nulla valeat absque bona fide praescriptio, tam canonica, quam civilis. . . . Unde oportet, ut qui praescribit, in nulla temporis parte, rei habeat conscientiam alienae.

U s n a h m e n.

C. 30. C. 5, 12. (Justinian.).

IN REBUS dotalibus sive mobilibus, sive immobilibus, seu se moventibus, si tamen extant, sive aestimatae, sive inaestimatae sint, mulierem in his vindicandis omnem habere post dissolutum matrimonium praerogativam jubemus, et neminem creditorum mariti, qui anteriores sunt, posse sibi potiore causam in his per hypothecam vindicare, cum eadem res et ab initio uxoris fuerint, et naturaliter in ejus permanserint dominio. Non enim, quod legum subtilitate transitus earum in patrimonium mariti videatur fieri, ideo rei veritas deleta vel confusa est. Volumus itaque eam in rem actionem in hujusmodi rebus quasi propriis habere, et hypothecariam omnibus anteriorem possidere: ut sive ex naturali jure ejusdem mulieris res esse intelligantur, sive

Civ. Curs. B. V. Chrestom. © secun-

secundum legum subtilitatem ad mariti substantiam pervenisse videantur, per utramque viam, sive in rem, sive hypothecariam, ei plenissime consulatur.

5 Omnis autem temporalis exceptio, sive per usucapionem inducta, sive per decem, sive per viginti annorum curricula, sive per triginta vel quadraginta annorum metas, sive ex alio quocunque tempore
10 majore, vel minore sit introducta: ea mulieribus ex eo tempore opponatur, ex quo possint actiones movere, id est, opulentis quidem maritis constitutis, post dissolutum matrimonium: minus
15 autem idoneis, ex quo hoc infortunium eis illatum esse claruerit:

Hinter c. 1. C. 6, 60. Nisi tricennale tempus transeat, quo possessor dominus fit, et detentatio accipientes
20 dominos faciat, vel constituat: tempore incipiente filiis currere, ex quo suae potestatis esse apparuerint: nisi tamen aliquem impuberem aetas adjuvet.

C. 3. C. 7, 39. (*Honor. et Theod. II.*)
25 . . . pupillari aetate duntaxat * quamvis sub tutoris defensione consistat, huic eximenda sanctioni. . . .

Fr. 48. D. 41, 1. . . . Nec interest, ea res, quam bona fide emi, longo tem-
pore

pore capi possit, nec ne: veluti si * pupilli sit, aut vi possessa. . . .

Inst. 2, 6. §. 9. Res fisci nostri usucapi non potest, sed Papinianus scripsit, bonis vacantibus fisco nondum 5 nunciatis, bona fide emptorem traditam sibi rem ex his bonis usucapere posse: et ita Divus Pius, et Divi Severus et Antoninus rescripserunt.

Nov. 131. C. 6. PRO temporalibus 10 autem praescriptionibus decem et viginti et triginta annorum, sacrosanctis ecclesiis et aliis universis venerabilibus locis solam quadraginta annorum praescriptionem opponi praecipimus: hoc 15 ipso servando et in exactione legatorum et hereditatum, quae ad pias causas relicta sunt.

C. 3. C. 7, 35. (*Dioclet.*). Non est incognitum, id temporis, quod in minore 20 aetate transmissum est, longi temporis praescriptioni non imputari: ea enim tunc currere incipit, quando ad majorem aetatem dominus rei pervenerit.

Inst. 2, 6. §. 2. Furtivae quoque res, 25 et quae vi possessae sunt, nec si praedicto longo tempore bona fide possessae fuerint, usucapi possunt. . . . §. 3. Quod autem diotum est, furtivarum, et vi posses-
sorum

sarum rerum usucapionem per leges prohibitam esse, non eo pertinet, ut ne ipse fur, quive per vim possidet, usucapere possit, (nam his alia ratione
 5 usucapio non competit, quia scilicet mala fide possident) sed ne ullus alius, quamvis ab eis bona fide emerit, vel ex alia causa acceperit, usucapiendi jus habeat. Unde in rebus mobilibus non
 10 facile procedit, ut bonae fidei possessori usucapio competat. Nam qui alienam rem vendit, vel ex alia causa tradit, furtum ejus committit. §. 4. Sed tamen id aliquando aliter se habet: nam si
 15 heres rem defuncto commodatam, aut locatam, vel apud eum depositam, existimans hereditariam esse, bona fide accipienti vendiderit, aut donaverit, aut dotis nomine dederit: quin is, qui
 20 acceperit, usucapere possit, dubium non est: quippe cum ea res in furti vitium non ceciderit: cum utique heres, qui bona fide tamquam suam alienaverit, furtum non committit. §. 5. Item
 25 si is, ad quem ancillae ususfructus pertinet, partem suam esse credens vendiderit, aut donaverit, furtum non committit: furtum enim sine affectu furandi non committitur. §. 6. Aliis quoque modis

modis accidere potest, ut quis sine vitio furti, rem alienam ad aliquem transferat, et efficiat, ut a possessore usucapiatur. §. 7. Quod autem ad eas res, quae solo continentur, * expeditius procedit, ut quis loci vacantis possessionem, propter absentiam, aut negligentiam domini, aut quia sine successore decesserit, sine vi nanciscatur: qui quamvis ipse mala fide possidet, quia 10 intelligit, se alienum fundum occupasse, tamen si alii bona fide accipienti traderit, poterit ei longa possessione res adquiri, quia neque furtivum, neque vi possessum acceperit. Abolita est enim 15 quorundam veterum sententia, existimantium etiam fundi, locive furtum fieri. Et eorum *, qui res soli possederint, Principalibus Constitutionibus prospicitur, ne cui longa et indubitata possessio 20 auferri debeat. §. 8. Aliquando etiam furtiva, vel vi possessa res usucapi potest, veluti si in domini potestatem reversa fuerit: tunc enim vitio rei purgato, procedit ejus usucapio. §. 10. Novissi- 25 me sciendum est, rem talem esse debere, ut in se non habeat vitium, ut a bonae fidei emptore usucapi possit, vel qui ex alia justa causa possidet.

N. 119. C. 7. Rursus sancimus, ut si quis mala fide rem possidens, aut per venditionem, aut per donationem, aut aliter hanc rem alienet: qui vero putat
 5 easdem res competere sibi, hoc agnoscens, intra decem annos inter praesentes, et viginti inter absentes, non contestatus fuerit secundum leges emptorem, aut donationem accipientem, aut
 10 illum ad quem res alio quolibet modo translatae sunt: eum qui tales res habet, firme eas habere, post decennij videlicet inter praesentes, et vicennij inter absentes decursum. Si autem ignorat verus
 15 alienatarum rerum dominus, et quia res ei competunt, et quia alienatio facta est: non aliter hunc excludi, nisi per tricennale praescriptionem: non valente dicere eo, qui res hoc modo possidet, quia
 20 ipse bona fide possidet, quando ipse a mala fide possidente hoc accepit.

C. 3. C. 6, 43. (Justinian.). §. 3. Sin autem (heres) . . . ad venditionem vel hypothecam prosiluerit . . . nec usucapio nec longi temporis praescriptio
 25 contra legatarium vel fideicommissarium procedat. . . .

C. 2. C. 7, 26. (Alex.). Si contra defuncti voluntatem servos, quos prop-

ter

ter, perfectae artis peritiam heredibus suis defunctus servari testamento praecepit, tutores vendiderunt, usucapi non potuerunt.

Fr. 28. D. 50, 16. ALIENATIONIS ver- 5
bum etiam usucapionem continet: vix est enim, ut non videatur alienare, qui patitur usucapi. Eum quoque alienare dicitur, qui non utendo amisit servitutes. Qui occasione acquirendi non utitur, 10 non intelligitur alienare: veluti qui hereditatem omittit, qui optionem intra certum tempus datam non amplectitur. . . .

Dreyßigjährige Ersizung. 15

C. 8. C. 7, 39. (Justinian). . . .

posse eum etiam actionem ad vindican-
dam rem eandem habere sancimus: . . .
§. 1. Quod si quis eam rem desierit pos-
sidere, cujus dominus, vel is, qui sup- 20
positam eam habebat, exceptione tri-
ginta, vel quadraginta annorum expul-
sus est: praedictum auxilium non in-
discrete, sed cum moderata divisione ei
praestari censemus: ut si quidem bona 25
fide ab initio eam rem tenuerit, simili
possit uti praesidio: sin vero mala fide
eam adeptus est, indignus eo videatur:
ita tamen, ut novus possessor, si qui-
dem

dem ipse rei dominus ab initio fuit, vel
 suppositam eam habebat, et memoratae
 exceptionis necessitate expulsus est:
 commodum detentionis sibi acquirat.
 5 Sin vero nullum jus in eadem re quo-
 cunque tempore habuit, tunc licentia
 sit priori domino, vel creditori, qui no-
 mine hypothecae rem obligatam habuit,
 et heredibus eorum ab injusto deten-
 10 tatore eam vindicare: non obstante ei,
 quod prior possessor triginta, vel qua-
 draginta annorum exceptione eum re-
 moverat: nisi ipse injustus possessor
 triginta, vel quadraginta annorum, ex
 15 eo tempore computandorum, ex quo
 prior possessor, qui evicit, ea possessio-
 ne cecidit, exceptione munitus est. . . .

Unvordenkliche Verjährung.

Fr. 3. D. 43, 20. §. 4. Ductus aquae,
 20 cujus origo memoriam excessit, jure
 constituti loco habetur.

Titulus und f. g. modus acquirendi.

[C. 24. C. 3, 32. (Dioclet.). Nullo
 justo titulo praecedente possidentes,
 25 ratio juris quaerere dominium prohibet.
 Idcirco cum etiam usucapio cesset, in-
 tentio domini nunquam absumitur. . . .

C. 20.

C. 20. C. 2, 3. (*Dioclet.*). TRADITIONIBUS et usucapionibus dominia rerum, non nudis pactis transferuntur.

Fr. 50. D. 6, 1. Si ager ex emptionis causa, ad aliquem pertineat, non recte hac actione agi poterit, antequam traditus sit ager, tuncque possessio amissa sit.]

Ende des Eigenthums.

Fr. 11. D. 50, 17. Id, quod nostrum est, sine facto nostro ad alium transferri non potest.

Inst. 2, 1. §. 12. ... Quidquid autem eorum ceperis, eousque tuum esse intelligitur, donec tua custodia coercetur. Cum vero evaserit custodiam tuam, et in naturalem libertatem se receperit, tuum esse desinit, et rursus occupantis fit. Naturalem autem libertatem recipere intelligitur, cum vel oculos tuos effugerit, vel ita sit in conspectu tuo, ut difficilis sit ejus persecutio. §. 15. ... In iis autem animalibus, quae ex consuetudine abire et redire solent, talis regula comprobata est, ut eousque tua esse intelligantur, donec animum revertendi habeant. Nam si revertendi animum habere desierint, etiam tua esse desinunt, et fiunt occupantium. Rever-

tendi autem animum videntur desinere habere tunc, cum revertendi consuetudinem deseruerint. §. 16. Gallinarum autem et anserum non est fera natura: 5 idque ex eo possumus intelligere, quod aliae sunt gallinae, quas feras vocamus: item alii anseres, quos feros appellamus: ideoque si anseres tui, aut gallinae tuae aliquo casu turbati, turbataeve evola- 10 verint, licet conspectum tuum effugerint, quocumque tamen loco sint, tui tuaeve esse intelliguntur: et qui lucrandi animo ea animalia retinet, furtum committere intelligitur. §. 47. Qua ratione 15 verius esse videtur, si rem pro derelicto a domino habitam occupaverit quis, statim eum dominum effici. Pro derelicto autem habetur, quod dominus ea mente abjecerit, ut id rerum suarum esse * nolet: ideoque statim dominus 20 esse desinit. §. 48. Alia causa est earum rerum, quae in tempestate maris, levandae navis causa, ejiciuntur. Hae enim dominorum permanent, quia palam 25 est, eas non eo animo ejici, quod quis eas habere non vult, sed quo magis cum ipsa navi maris periculum effugiat. Qua de causa si quis eas fluctibus expulsas, vel etiam in ipso mari nactus, lucrandi

lucrandi animo abstulerit: furtum committit. Nec longe discedere videntur ab his, quae de reda currente, non intelligentibus dominis, cadunt.

Fr. 44. D. 41, 1. POMPONIUS tractat, 5
 cum pastori meo lupi porcos eriperent, hos vicinae villae colonus cum robustis canibus et fortibus, quos pecoris sui gratia pascebat, consecutus, lupis eripuit, aut canes extorserunt: et cum 10
 pastor meus peteret porcos, quaerebatur, utrum ejus facti sint porci, qui eripuit, an nostri maneant? nam genere quodam venandi id erant nacti: cogitabat * tamen, quemadmodum terra ma- 15
 rique capta, cum in suam naturalem laxitatem pervenerant, desinerent eorum esse qui ceperunt: ita ex bonis quoque nostris capta a bestiis marinis et terrestribus, desinant nostra esse, cum 20
 effugerunt bestiae nostram persecutionem: quis denique manere nostrum dicit, quod avis transvolans, ex area, aut ex agro nostro transtulit? aut quod nobis eripuit? si igitur desinit, si fuerit 25
 ore bestiae liberatum, occupantis erit: quemadmodum piscis, vel aper, vel avis, qui potestatem nostram evasit, si ab alio capiatur, ipsius fit. Sed putat potius, nostrum

nostrum manere tamdiu, quamdiu recipari possit: licet in avibus, et piscibus et feris verum sit, quod scribit. Idem ait, et si naufragio quid amissum sit, non statim nostrum esse desinere: denique quadruplo teneri eum, qui rapuit. Et sane melius est dicere, et quod a lupo eripitur, nostrum manere, quamdiu recipi possit id, quod ereptum est.

10 Si igitur manet, ego arbitror, etiam furti competere actionem: licet enim non animo furandi fuerit colonus persecutus, quamvis et hoc animo potuerit esse, sed etsi non hoc animo persecutus

15 sit, tamen cum reposcenti non reddit, suppressere et intercipere videtur: quare et furti, et ad exhibendum teneri eum arbitror: et vindicari, * exhibito, ab eo porcos posse.

20 *Fr. 43. D. 47, 2. §. 11.* Si jactum ex nave factum alius * tulerit, an furti teneatur? Quaestio in eo est, an pro derelicto habitum sit. Et si quidem derelipientis animo jactavit, quod ple-

25 rumque credendum est, cum sciat perituum, qui invenit, suum fecit, nec furti tenetur. Si vero non hoc animo, sed hoc, ut, si salvum fuerit, haberet: ei, qui invenit, auferendum est: et si scit hoc,

hoc, qui invenit, et animo furandi tenet, furti tenetur. Enimvero si hoc animo, ut salvum faceret domino, furti non tenetur: quod si putans simpliciter jactatum, furti similiter non tenetur. . . . 5

c. 8. C. II, 58. (*Valent. Theod. et Arc.*) Qui agros domino cessante desertos, vel longe positos, vel in finitimis, ad privatum pariter publicumque compendium excolere festinat, 10 voluntati suae nostrum noverit adesse responsum: ita tamen, ut si vacanti ac destituto solo novus cultor insederit, ac vetus dominus intra biennium eadem ad suum jus voluerit revocare, restituis 15 primitus quae expensa constiterit, facultatem loci proprii consequatur. Nam si biennii fuerit tempus emensum, omnis possessionis et dominii carebit jure, qui siluit. 20

II. Servitut.

Fr. 1. D. 8, 1. SERVITUTES aut personarum sunt, ut usus, et usufructus: aut rerum, ut servitutes rusticorum praediorum, et urbanorum. 25

Fr. 15.

Fr. 15. QUOTIES nec hominum nec praediorum servitutes sunt, quia nihil vicinorum interest, non valet: veluti, ne per fundum tuum eas, aut ibi consistas: 5 et ideo, si mihi concedas, jus tibi non esse fundo tuo uti frui, nihil agitur: aliter atque si concedas mihi, jus tibi non esse in fundo tuo aquam quaerere, minuendae aquae meae gratia. §. 1. Ser- 10 vitutum non ea natura est, ut aliquid faciat quis: veluti viridia tollat, aut amoeniorem prospectum praestet, aut in hoc, ut in suo pingat: sed ut aliquid patiatur, aut non faciat.

15 *Fr. 8. D. 8, 1.* Ut pomum decerpere liceat, et ut spatari, et ut coenare in alieno possimus, servitus imponi non potest. . . .

Servituten eines Grundstücks.

20 *Inst. 2, 3.* RUSTICORUM praediorum jura sunt haec: iter, actus, via, aqueductus. Iter est jus eundi ambulandi homini, non etiam jumentum agendi, vel vehiculum. Actus est jus agendi, 25 vel jumentum, vel vehiculum. Itaque qui habet iter, actum non habet: qui actum habet, et iter habet, eoque uti potest, etiam sine jumento. Via est jus eundi,

eundi, et agendi, et ambulandi: nam et iter, et actum in se continet via. Aquaeductus est jus aquae ducendae per fundum alienum. §. 1. Praediorum urbanorum servitutes sunt, quae aedificiis inhaerent: ideo urbanorum praediorum dictae, quoniam aedificia omnia, urbana praedia appellamus, etsi in villa aedificata sint. Item urbanorum praediorum servitutes sunt hae, ut vicinus onera vicini sustineat: ut in parietem ejus liceat vicino tignum immittere: ut stillicidium, vel flumen recipiat quis in aedes suas, vel in aream, vel in cloacam, vel non recipiat, et ne altius tollat quis aedes suas, ne luminibus vicini officiat.

THEOPH. 2, 3. §. 1. . . . ἢ σὺ εἶχες τοιοῦτον δικαίον κατὰ τῶν ἐμῶν οἰκημάτων, καὶ ἤτησα σε, ὥστε μὴ ἐκπεμπεῖν σε κατὰ τῶν ἐμῶν δωματίων ἢ κατὰ τῶν ἐμῶν μεσαυλῶν τῆς σαλαγμῆς, ἢ τῆς κρήνης τῆς ἀπὸ τῶν ὄνων κερῶν.

§. 2. In rusticorum praediorum servitutes quidam computari recte putant aquae haustum, pecoris ad aquam adpulsum, jus pascendi, calcis coquendae, arenae fodiendae. §. 3. Ideo autem hae servitutes praediorum appellantur, quoniam sine praediis constitui non possunt. Nemo enim potest servitutem adquirere

quirere urbani vel rustici praedii, nisi qui habet praedium; nec quisquam debere, nisi qui habet praedium.

Fr. 6. D. 8, 5. §. 2. Etiam de servitute, quae oneris ferendi causa imposita erit, actio nobis competit, ut * et onera ferat, et aedificia reficiat ad eum modum, qui servitute imposita comprehensus est. Et Gallus putat, non posse
 5 ita servitute imponi, ut quis facere aliquid cogeretur: sed, ne me facere prohiberet: nam in omnibus servitutibus refectio ad eum pertinet, qui sibi
 10 servitute adserit: non ad eum, cujus res servit. Sed evaluit Servii sententia in proposita specie, ut possit quis defendere, jus sibi esse, cogere adversarium reficere parietem ad onera sua sustinenda. Labeo autem hanc servitute
 20 non hominem debere, sed rem: denique licere domino rem derelinquere, scribit. . . .

Fr. 53. D. 8, 2. (Paul. ex Alfeno Varo). Eum debere columnam restituere, quae onus vicinarum aedium ferebat, cujus essent aedes, quae servirent: non eum, qui imponere vellet: nam cum in lege aedium ita scriptum esset, PARIES
 25 ONERI FERUNDO, UTI NUNC EST, ITA SIT,
 satis

satis aperte significari, in perpetuum parietem esse debere: non enim hoc his verbis dici, ut in perpetuum idem paries aeternus esset, quod ne fieri quidem posset, sed uti ejusdem modi paries 5 in perpetuum esset, qui onus sustineret. Quemadmodum si quis alicui cavisset, ut servitutum praeberet, * qui onus suum sustineret, si ea res, quae servit, et tuum onus ferret, perisset, 10 alia in locum ejus dari debeat.

Fr. 9. Cum eo, qui tollendo obscurat vicini aedes, quibus non serviat, nulla competit actio.

Fr. 11. Qui luminibus vicinorum 15 officere, aliudve quid facere contra commodum eorum vellet, sciet se formam ac statum antiquorum aedificiorum custodire debere. . . .

Fr. 28. D. 8, 2. (Paul. ad Sab.) 20
 "FORAMEN in imo pariete conclavis, vel „triclirii, quod esset proluendi pavimenti causa, id neque flumen esse, neque tempore adquiri placuit." Hoc ita verum est, si in eum locum nihil ex 25 coelo aquae veniat; neque enim perpetuam causam habet, quod manu fit, at quod ex coelo cadit, etsi non adsidue fit, ex naturali tamen causa fit: et ideo

Civ. Curs. B. V. Chrestom.

§

per-

perpetuo fieri existimatur. "Omnes au-
 „tem servitutes praediorum perpetuas
 „causas habere debent:" et ideo neque
 ex lacu, neque ex stagno concedi aquae-
 5 ductus potest. Stillicidii quoque immit-
 tendi naturalis et perpetua causa esse
 debet.

Fr. II. D. 8, 4. §. 1. Si * prope
 tuum fundum jus est mihi aquam rivo
 10 ducere, tacita haec jura sequuntur; ut
 reficere mihi rivum liceat, ut adire, qua
 proxime possim ad reficiendum eum
 ego, fabrique mei: item, ut spatium re-
 linquat mihi dominus fundi, quo dextra
 15 et sinistra ad rivum adeam, et quo ter-
 ram, limum, lapidem, harenam, cal-
 cem jacere possim.

Persönliche Servituten.

Inst. 2, 4. USUSFRUCTUS est jus alie-
 20 nis rebus utendi fruendi, salva rerum
 substantia. Est enim jus in corpore:
 quo sublato, et id ipsum tolli necesse est.

Inst. 2, 1. §. 36. Is, ad quem ususfru-
 ctus fundi pertinet, non aliter fructuum
 25 dominus efficitur, quam si ipse eos per-
 ceperit. Et ideo licet maturis fructibus,
 nondum tamen perceptis, decesserit,
 ad heredem ejus non pertinent, sed do-

mino

mino proprietatis adquiruntur. Eadem fere et de colono dicuntur. §. 37. In pecudum fructu etiam foetus est, sicut lac, pili, et lana. Itaque agni, hoedi, et vituli, et equuli, et suci statim naturali jure * dominii fructuarii sunt. . . . 5
§. 38. Sed si gregis usumfructum quis habeat, in locum demortuorum capitum ex foetu fructuarius summittere debet (ut Juliano visum est) et in vinearum 10 demortuarum, vel arborum locum, alias debet substituere: recte enim colere, et quasi bonus paterfamilias uti debet.

Fr. 9. D. 7, 1. ITEM, si fundi usus- 15 fructus sit legatus, quidquid in fundo nascitur, quidquid inde percipi potest, ipsius * fructus est: sic tamen, ut boni viri arbitrato fruatur. Nam et Celsus . . . scribit, cogi eum posse recte colere. 20 . . . §. 2. Sed si lapidicinas habeat, et lapidem * cedere velit, vel cretifodinas habeat, vel harenas, omnibus his usurum Sabinus ait, quasi bonum patremfamilias. Quam sententiam puto veram. 25
§. 3. Sed si haec metalla post usumfructum legatum sint inventa, cum totius agri relinquatur ususfructus, non partium, * contineantur legato. §. 4. Huic
§ 2 vici-

vicinus tractatus est, qui solet in eo, quod
 accessit, tractari: et placuit, alluvionis
 quoque usumfructum ad fructuarium
 5 in flumine nata sit, ejus usumfructum
 ad fructuarium non pertinere Pegasus
 scribit, licet proprietati accedat: esse
 enim veluti proprium fundum, cujus
 ususfructus ad te non pertineat: quae
 10 sententia non est sine ratione. Nam
 ubi * latitet incrementum, et ususfructus
 augetur: ubi autem apparet separatum,
 fructuario non accedit. . . .

Fr. 12. §. 2. Usufructuarius vel ipse
 15 frui ea re, vel alii fruendam concedere,
 vel locare, vel vendere potest: nam et
 qui locat, utitur: et qui vendit, utitur.
 Sed et si alii precario concedat vel do-
 net, puto eum uti: atque ideo retineri
 20 usumfructum. . . .

Fr. 34. §. 2. Universorum bonorum,
 an singularum rerum ususfructus lege-
 tur, hactenus interesse puto, quod si
 aedes incensae fuerint, ususfructus spe-
 25 cialiter aedium legatus peti non potest.
 Bonorum autem usufructu legato, areae
 ususfructus peti poterit: quoniam qui
 bonorum suorum usumfructum legat,
 non solum eorum, quae in specie sunt,
 sed

sed et substantiae omnis usumfructum legare videtur: in substantia autem bonorum etiam area est.

Fr. 59. §. 1. Quidquid in fundo nascitur, vel quidquid inde percipitur, 5 ad fructuarium pertinet; pensiones quoque jam antea locatorum agrorum, si ipsae quoque specialiter comprehensae sint. Sed ad exemplum venditionis, nisi fuerint specialiter exceptae: potest 10 usufructuarius conductorem repellere. . .

Fr. 58. DEFUNCTA fructuaria mense Decembri, jam omnibus fructibus, qui in his agris nascuntur, mense Octobri per colonos sublatis: quaesitum est, 15 utrum pensio heredi fructuariae solvi deberet: quamvis fructuaria, ante Kalendas Martias, quibus pensiones inferri debeant, decesserit, an dividi debeat inter heredem fructuariae, et Rempublicam, 20 cui proprietas legata est? Respondi, Rempublicam quidem cum colono nullam actionem habere: fructuariae vero heredem sua die, secundum ea, quae proponerentur, integram pensionem per- 25 cepturum. . . .

Fr. 13. D. 7, 4. Si fructuarius messem fecit, et decessit, stipulam quae in messe jacet, heredis ejus esse Labeo

§ 3

ait:

ait: spicam, quae terra teneatur, domini fundi esse: fructumque percipi, spica aut faeno caeso, aut uva adempta, aut excussa olea: quamvis nondum tritum frumentum, aut oleum factum, vel vindemia coacta sit. Sed, ut verum est, quod de olea excussa scripsit, ita aliter observandum de ea olea, quae per se deciderit. Julianus ait, fructuarii fructus tunc fieri, cum eos perceperit: bonae fidei autem possessoris, mox, quam a solo separati sint.

Fr. 7. D. 7, 1. §. 2. Quoniam igitur omnis fructus rei ad eum pertinet, reficere quoque eum aedes per arbitrum cogi, Celsus scribit. * Celsus libro octavo decimo Digestorum: Hactenus tamen, ut sarta tecta habeat: si qua tamen vetustate corruissent, neutrum cogi reficere: sed si heres refecerit, passurum fructuarium uti. Unde Celsus de modo sarta tecta habendi quaerit, si quae vetustate corruerunt, reficere non cogitur: modica igitur refectio ad eum pertineat, quoniam et alia onera adgnoscat, usufructu legato: utputa stipendium, vel tributum, vel salarium, vel alimenta ab * ea re relicta: . . .

Fr. 18.

Fr. 18. AGRI usufructu legato, in locum demortuarum arborum aliae substituendae sunt: et priores ad fructuarium pertinent.

Fr. 59. ARBORES vi tempestatis, non culpa fructuarii, eversas, ab eo substitui non placet. . . .

Fr. 65. SED cum fructuarius debeat, quod suo suorumque facto deterius factum sit, reficere, non est absolvendus, licet usumfructum derelinquere paratus sit: debet enim omne, quod diligens paterfamilias in sua domo facit, et ipse facere. . . .

Fr. 27. §. 3. Si quid cloacarii nomine debeat, vel si quid ob formam aquaeductus, * quae per agrum transit, pendatur, ad onus fructuarii pertinebit. Sed et si quid ad collationem viae, puto hoc quoque fructuarium subiturum. Er- go et quod ob transitum exercitus confertur ex fructibus: sed et si quid municipio. . . .

Fr. 1. D. 7, 9. Si cuius rei usufructus legatus sit, aequissimum Praetori visum est, de utroque legatarium cavere, et usurum se boni viri arbitrato, et, cum usufructus ad eum pertinere

desinet, restitutum quod inde exhibit. . . .

Inst. 2, 4. §. 2. Constituitur autem usufructus non tantum in fundo, et
5 aedibus, verum etiam in servis, et iumentis, et ceteris rebus: exceptis iis, quae ipso usu consumuntur. Nam haeres res neque naturali ratione, neque civili recipiunt usufructum: quo numero
10 sunt vinum, oleum, frumentum, vestimenta: quibus proxima est pecunia numerata. Namque ipso usu assidua permutatione quodammodo extinguitur. Sed utilitatis causa Senatus censuit, pos-
15 se etiam earum rerum usufructum constitui: ut tamen eo nomine heredi utiliter caveatur. Itaque si pecuniae usufructus legatus sit, ita datur legatario, ut ejus fiat, et legatarius satisfaciat heredi
20 de tanta pecunia restituenda, si morietur, aut capite minuetur. Ceterae quoque res ita traduntur legatario, ut ejus fiant: sed aestimatis his, satisfacitur, ut, si morietur, aut capite minuetur, tanta
25 pecunia restituatur, quanti haeres fuerint aestimatae. Ergo Senatus non fecit quidem earum rerum usufructum (nec enim poterat) sed per cautionem quasi usufructum constituit.

Inst.

Inst. 2, 5. IISDEM istis modis, quibus usufructus constituitur, etiam nudus usus constitui solet, iisdemque illis modis finitur, quibus et usufructus desinit. § 1. Minus autem scilicet juris 5
 est in usu, quam in usufructu: namque is, qui fundi nudum habet usum, nihil ulterius habere intelligitur, quam ut oleribus, pomis, floribus, foeno, stramentis, et lignis ad usum cottidianum 10
 utatur: in eo quoque fundo hactenus ei morari licet, ut neque domino fundi molestus sit, neque iis, per quos opera rustica fiunt, impedimento: nec ulli alii jus, quod habet, aut locare, aut 15
 vendere, aut gratis concedere potest: cum is, qui usumfructum habet, potest haec omnia facere. §. 2. Item is, qui aedium usum habet, hactenus jus habere intelligitur, ut ipse tantum habi- 20
 tet: nec hoc jus ad alium transferre potest: et vix receptum esse videtur, ut hospitem ei recipere liceat: sed cum uxore sua liberisque suis, item libertis, nec non aliis liberis personis, quibus 25
 non minus quam servis utitur, habitandi jus habet. Et convenienter si ad mulierem usus aedium pertineat, cum marito ei habitare licet. §. 3. Item is, ad quem servi usus pertinet, ipse tan- 30
 tummodo operis, atque ministerio ejus uti potest: ad alium vero nullo modo jus suum transferre ei concessum est. Idem scilicet juris est et in jumentis. §. 4. Sed si pecorum, veluti ovium, 35
 usus legatus sit, neque lacte, neque
 § 5 agnis,

agnis, neque lana utetur usuarius, quia
 ea in fructu sunt. Plane ad stercoran-
 dum agrum suum pecoribus uti potest.
 5 §. 5. Sed si cui habitatio legata, sive
 aliquo modo constituta sit, neque usus
 videtur, neque usufructus, sed quasi
 proprium aliquod jus: quam habita-
 tionem habentibus, propter rerum uti-
 litatem, . . . nostra decisione promul-
 10 gata, permisimus, non solum in ea
 degere, sed etiam aliis locare. . . .

Entstehung.

Fr. 2. D. 8, 1. UNUS ex dominis com-
 munium aedium servitatem imponere
 15 non potest.

Fr. 15. D. 7, 1. §. 7. . . . Proprie-
 tatis dominus ne quidem consentiente
 fructuario servitatem imponere potest.

Fr. 16. NISI qua deterior fructuarii
 20 conditio non fiat, veluti si talem servitu-
 tem vicino concesserit, jus sibi non esse
 altius tollere.

Inst. 2, 3. §. 4. Si quis velit vicino
 aliquod jus constituere, pactionibus at-
 25 que stipulationibus id efficere debet.
 Potest etiam testamento quis heredem
 suum damnare, ne altius tollat aedes
 suas, ne luminibus aedium vicini officiat:
 30 vel ut patiat, eum tignum in parie-
 tem immittere, vel stillicidium habere:
 vel

vel ut patiatur, eum per fundum ire, agere, aquamve ex eo ducere.

Inst. 2, 4. §. 1. Ususfructus a proprietate separationem recipit: idque pluribus modis accidit. Ut ecce, si quis 5 usumfructum alicui legaverit: nam heres nudam habet proprietatem, legatarius usumfructum. Et contra, si fundum legaverit, deducto usufructu: legatarius nudam habet proprietatem, heres vero 10 usumfructum. Item alii usumfructum, alii deducto eo fundum legare potest. Sine testamento vero si quis velit usumfructum alii constituere, pactionibus et stipulationibus id efficere debet. 15

Fr. 10. *D.* 8, 5. Si quis diuturno usu, et longa quasi possessione, jus aquae ducendae nactus sit, non est ei necesse docere de jure, quo aqua constituta est, veluti ex legato, vel alio modo: sed utilem 20 habet actionem, ut ostendat, per annos forte tot * usum se non vi non clam non precario possedissee.

C. 1. *C.* 3, 34. (*Antoninus*). Si quas actiones adversus eum, qui aedificium 25 contra veterem formam extruxit, ut luminibus tuis officeret, competere tibi existimas: more solito per judicem exercere non prohiberis: is, qui iudex erit, longi

longi temporis consuetudinem vicem servitutis obtinere sciet: modo si is, qui pulsatur, nec vi, nec clam, nec precario possidet.

- 5 C. 2. (*Idem Martiali*). Si aquam per possessionem Martialis eo sciente duxisti, servitutum exemplo rerum immobilium tempore quaesisti. . . .

E n d e.

- 10 *Inst.* 2, 4. §. 3. Finitur autem usufructus morte fructuarii, et duabus capitum deminutionibus, maxima et media, et non utendo per modum et tempus. Quae omnia nostra statuit Constitutio.
- 15 Item finitur usufructus, si domino proprietatis ab usufructuario cedatur (nam cedendo extraneo, nihil agit) vel ex contrario, si fructuarius proprietatem rei adquisierit: quae res consolidatio appellatur. Eo amplius constat, si aedes
- 20 incendio consumptae fuerint, vel etiam terrae motu, vel vitio suo corruerint, extinguatur usufructus, et ne areae quidem usufructum deberi. §. 4. Cum autem finitus fuerit usufructus, revertitur
- 25 scilicet ad proprietatem, et ex eo tempore nudae proprietatis dominus incipit plenam in re habere potestatem.

Fr. 1.

Fr. 1. D. 8, 6. SERVITUTES praediorum confunduntur, si idem utriusque praedii dominus esse coeperit.

F. 8. Si stillicidii immittendi jus habeam in aream tuam, et permisero 5
jus tibi in ea area aedificandi, stillicidii immittendi jus amitto. Et similiter si per tuum fundum via mihi debeatur, et permisero tibi, in eo loco, per quem via mihi debetur, aliquid facere, amitto 01
jus viae. . . .

Fr. 6. D. 8, 2. HAEC autem jura similiter, ut rusticorum quoque praediorum, certo tempore non utendo pereunt: nisi quod haec dissimilitudo est, 15
quod non omnimodo pereunt non utendo: sed ita, si vicinus simul libertatem usucapiat: veluti si aedes tuae aedibus meis serviant, ne altius tollantur, ne luminibus mearum aedium officiantur, et 20
ego per statutum tempus fenestras meas perfixas habuero vel obstruxero, ita demum jus meum amitto, si tu per hoc tempus aedes tuas altius sublatas habueris: alioquin, si nihil novi feceris, re- 25
tineo servitutum. Item si tigni immissi aedes tuae servitutum debent, et ego exemero tignum, ita demum amitto jus meum, si tu foramen unde exemptum est tignum, obturaveris, et per consti-
tutum

tutum tempus ita habueris: alioquin, si nihil novi feceris, integrum jus * suum permanet.

Fr. 14. D. 8, 6. Si locus, per quem
5 via, aut iter, aut actus debebatur, impetu fluminis occupatus esset, et intra tempus, quod ad amittendam servitutem sufficit, alluvione facta, restitutus est, servitus quoque in pristinum statum re-
10 stituitur. Quod si id tempus praeterierit, ut servitus amittatur, renovare eam cogendus est. . . .

C. 16. C. 3, 33. (Justinian.). §. 1.
. . . sancimus, non solum actionem,
15 quae de usufructu nascitur, sed nec ipsum usumfructum non utendo cadere, nisi tantummodo morte usufructuarii, et ipsius rei interitu: sed usumfructum, quem sibi aliquis acquisivit, hunc ha-
20 beat, dum vivit, intactum: (") cum multae et innumerabiles causae rebus incidant mortalium, per quas homines jugiter retinere, quod habent, non possunt. Et est satis durum, per hujus-
25 modi difficultates amittere, quod semel possessum est: (") nisi talis exceptio usufructuario opponatur: quae, etiamsi dominium vindicaret, posset eum praesentem vel absentem excludere. . . .

C. 13.

C. 13. C. 3, 34. (Justinian). SICUT
usumfructum, qui non utendo per bien-
nium in soli rebus, per annale autem
tempus in mobilibus vel se moventibus
diminuebatur, non passi sumus hujus- 5
modi sustinere compendiosum interitum,
sed ei decennii vel viginti annorum dedi-
mus spatium: ita et in ceteris servituti-
bus obtinendum esse censuimus, ut
omnes servitutes non utendo amittantur, 10
non biennio, quia tantummodo soli re-
bus annexae sunt, sed decennio contra
praesentes, vel viginti spatio annorum
contra absentes: ut sit in omnibus hu-
jusmodi rebus causa similis, explosis dif- 15
ferentiis.

III. Pfand Recht.

Fr. 5. D. 20, 1. RES hypothecae dari
posse sciendum est pro quacumque
obligatione: sive mutua pecunia datur, 20
sive dos, sive emptio vel venditio con-
trahatur, vel etiam locatio et conductio,
vel mandatum: et sive pura est obliga-
tio, vel in diem, vel sub conditione,
et sive in praesenti contractu, sive * 25
etiam

etiam praecedat, sed et futurae obligationis nomine dari possunt: sed et non solvendae omnis pecuniae causa, verum etiam de parte ejus: et vel pro civili
 5 obligatione, vel honoraria, vel tantum naturali: sed et in conditionali obligatione non alias obligantur, nisi conditio extiterit. §. 1. Inter pignus autem et hypothecam tantum nominis sonus dif-
 10 fert. §. 2. Dare autem quis hypothecam potest, sive pro sua obligatione, sive pro aliena.

Fr. 9. §. 1. Quod emptionem venditionemque recipit, etiam pignorationem recipere potest.
 15

Fr. 24. IN quorum finibus emere quis prohibetur, pignus accipere non prohibetur.

Fr. 11. D. 20, 1. §. 2. Ususfructus
 20 an possit pignori hypothecaeve dari, quaesitum est, sive dominus proprietatis convenerit, sive ille, qui solum usumfructum habet? Et scribit Papinianus
 tuendum creditorem: et si
 25 velit cum creditore proprietarius agere, NON ESSE EI JUS UTI FRUI INVITO SE, tali exceptione eum Praetor tuebitur, SI NON INTER CREDITOREM, ET EUM, AD QUEM USUSFRUCTUS PERTINET,

CON-

CONVENERIT, UT USUSFRUCTUS PIGNORI SIT: nam et cum emptorem ususfructus tuetur Praetor, cur non et creditorem tuebitur? Eadem ratione et debitori objicietur exceptio. §. 3. Jura 5 praediorum urbanorum pignori dari non possunt: igitur nec convenire possunt, ut hypothecae sint.

Fr. 12. SED an viae, itineris, actus, aquaeductus pignoris conventio locum 10 habeat, videndum esse Pomponius ait, ut talis pactio fiat, ut, quamdiu pecunia soluta non sit, eis servitutibus creditor utatur, scilicet si vicinum fundum habeat: et si intra diem certum pecunia 15 soluta non sit, vendere eas vicino liceat? Quae sententia propter utilitatem contrahentium admittenda est.

Fr. 18. D. 13, 7. Si convenerit, ut nomen debitoris mei pignori tibi sit, 20 tuenda est a Praetore haec conventio: ut et te in exigenda pecunia, et debitorem adversus me, si cum eo experiar, tueatur. Ergo, si id nomen pecunia- 25 rium fuerit, exactam pecuniam tecum pensabis: si vero corporis alicujus, id, quod acceperis, erit tibi pignoris loco.

C. 1. C. 8, 22. (*Justinian*). Si praetorium pignus quicumque iudices dandum alicui perspexerint, non solum super mobilibus rebus, et immobilibus, et se moventibus, sed etiam super actionibus quae debitori competunt, praecipimus hoc eis licere decernere.

c. 4. C. 8, 17. (*Alex*). NOMEN quoque debitoris pignori, et generaliter, et specialiter posse, jam pridem placuit. Quare si debitor is satis non fecerit, cui tu credidisti: ille, ~~cujus nomen tibi pignori datum est,~~ nisi ei cui debuit solvit, nondum certior a te de obligatione tua factus, utilibus actionibus satis tibi facere usque ad id, quod tibi debet a creditore ejus probaveris, compellitur: quatenus tamen ipse debet.

C. 3. C. 8, 34. (*Justinian*). §. 1. Sancimus itaque, si quis rem creditore suo pignoraverit, si quidem in pactione cautum est, quemadmodum debet pignus distrahi, sive in tempore, sive in aliis conventionibus, ea observari, de quibus inter creditorem et debitorem conventum est. Sin autem nulla pactione intercesserit, licentia dabitur foeneratori ex denuntiatione vel ex sententia iudiciali, post biennium ex quo attestatio

missa

missa, vel sententia prolata est, numerandum, eam vendere. §. 2. Sin vero nemo est qui comparare eam maluerit, . . . sive praesens sit debitor, denuntiatio ei scilicet post biennium mittatur: 5 sive abfuerit, provinciale tribunal creditor petat, . . . ut fiat debitori manifestum per apparitionem iudicis, quod a creditore petatum est: et certum tempus statuatur, intra quod si fuerit in- 10 ventus debitor, debet is qui pecunias creditas accepit, debitum offerre, et pignus recuperare. §. 3. . . . Sin autem tempore statuto, vel minime fuerit inventus, vel creditam pecuniam totam 15 offerre noluerit: tunc creditor adeat culmen principale, et precibus porrectis, jure dominii a nostra serenitate habere eandem rem expetat, habeatque ex divino oraculo eam in suo dominio. 20 Et postquam hoc fuerit subsecutum, pietatis intuitu habeat debitor intra biennii tempus in suam rem humanum regressum, ex die sacri oraculi numerandum: et liceat ei, creditori qui jam 25 dominus factus est, offerre debitum cum usuris, et damnis vitio ejus creditori illatis, quorum quantitatem creditor debet suo juramento manifestare, et suum

pignus recuperare. Sin autem biennium fuerit elapsum, plenissime habeat rem creditor, idemque dominus jam irrevocabilem factam. . . .

5 *Fr. 4. D. 13, 7.* Si convenit de distrahendo pignore, sive ab initio, sive postea, non tantum venditio valet, verum incipit emptor dominium rei habere. Sed et si non convenerit de distrahendo pi-
10 gnore, hoc tamen jure utimur, ut liceat distrahere: si modo non convenit, ne liceat. Ubi vero convenit, ne distraheretur, creditor, si distraxerit, furti obligatur: nisi * ei ter fuerit denunciatum, ut
15 solvat, et cessaverit.

Fr. 24. §. 2. Si vendiderit quidem creditor pignus pluris, quam debitum erat, nondum autem pretium ab emptore exegerit, an pignoratitio iudicio con-
20 veniri possit ad superfluum reddendum? an vero vel exspectare * debeat, quoad emptor solvat, vel suscipere actiones adversus emptorem? Et arbitror, non esse urguendum ad solutionem credito-
25 rem: sed aut exspectare debere debitorem, aut si non exspectat, mandandas ei actiones adversus emptorem, periculo tamen venditoris. Quod si accepit * jam pecuniam, * superfluum reddit. . . .

Fr. 8.

Fr. 8. D. 20, 5. CREDITORIS arbitrio permittitur, ex pignoribus sibi obligatis, quibus velit distractis, ad suum commodum pervenire.

Fr. 12. D. 20, 6. §. 1. Qui pignoris 5 jure rem persequuntur, a vindicatione rei eos removeri solere, si qualiscumque possessor offerre vellet: neque enim debet quaeri de jure possessoris, cum jus petitoris removeatur, soluto pi- 10 gnore.

C. un. C. 8, 27. (Gordian.). (1.) PIGNUS intercidit, si novatione facta in alium jus obligationis transtulisti, nec ut ea res pignoris nomine teneretur, tibi 15 cautum est. (2.) Quod si pactum inter te eumque, qui postea dominus fundi constitutus novam obligationem suscepit, intercessit, ut idem fundus tibi pignoris nomine teneretur, (3.) quamvis 20 personali actione expertus feceris condemnationem, pignoris tamen habes persecutionem. (4.) At si in possessione fueris constitutus, nisi ea quoque pecunia tibi a debitore reddatur vel offera- 25 tur, quae sine pignore debetur, eam restituere propter exceptionem doli mali non cogeris. Jure enim contendis debitores eam solam pecuniam, cujus nomi-

ne ea pignora obligaverunt, offerentes audiri non oportere, nisi pro illa etiam satisfecerint, quam mutuam simpliciter acceperunt: (5.) quod in secundo creditore locum non habet: nec enim necessitas ei imponitur chirographarium etiam debitum priori creditori offerre.

C. 2. C. 8, 32. (*Diocl.*). ACTIO quidem personalis inter heredes pro singulis 10 portionibus quaesita scinditur: pignoris autem jure multis obligatis rebus, quas diversi possident: cum ejus vindicatio non personam obliget, sed rem sequatur [:] qui possident, tenentes non pro 15 modo singularum rerum substantiae conveniuntur, sed in solidum: ut vel totum debitum reddant, vel eo, quod detinent, cedant.

Fr. 9. D. 20, 5. QUAESITUM est, si 20 creditor ab emptore pignoris pretium servare non potuisset, an debitor liberatus esset? Putavi, si nulla culpa imputari creditori possit, manere debitorem obligatum: quia ex necessitate facta 25 venditio non liberat debitorem, nisi pecunia percepta. §. 1. Pomponius autem . . . ita scripsit: quod in pignoribus dandis adjici solet, ut, quo minus pignus venisset, reliquum debitor * red-

deret,

deret, supervacuum est: quia ipso jure
ita se res habet, etiam non adjecto eo.

Fr. 47. D. 49, 14. (Rechtsfälle von
Septim. Severus). Moschis quaedam
fisci debitorum ex conductione vectigalis, 5
heredes habuerat: a quibus post aditam
hereditatem Faria Senilla, et alii praedia
emerant: cum convenirentur propter
Moschidis reliqua, et dicebant heredes
Moschidis idoneos esse, et multos alios 10
ex iisdem bonis emisse: aequum putavit
Imperator, prius heredes * convenire de-
bere: in reliquum, possessorem omnem:
et ita pronuntiavit. . . .

N. 4. (Coll. 1. T. 4.) C. 2. SED ne- 15
que ad res debitorum, quae ab aliis de-
tinentur, veniat prius, antequam transeat
viam super personalibus contra mandato-
res, et fidejussores, et sutores: sicque
ad res veniens principalis debitoris, sive 20
ab alio detineantur, et detinentes eas
conveniendae; si neque inde habuerit sa-
tisfactionem: tunc veniat adversus res
fidejussorum, et mandatorum, et suto-
rum. . . . 25

N. 112. (Coll. 8. T. 13.) C. 1. Ab
hoc autem litigioso vocabulo hypothecas
separari decernimus, et in his hanc
distinctionem tenere: ut si quidem spe-

Ⓞ 4

ciales

ciales res mobiles, vel immobiles, aut se
 moventes nominatim fuerint hypothecae
 suppositae, liceat quidem debitori eas,
 cui et quando voluerit vendere: sic ta-
 5 men ut ex pretio earum usque ad debiti
 quantitatem satisfaciat creditori. Si au-
 tem hoc debitor non fecerit: damus
 licentiam creditori, qui rem venditam
 suppositam habet, eandem rem vindicare,
 10 donec ei satis pro debito fiat.

C. 2. C. 8, 14. (*Sever.*). QUAMVIS
 constet specialiter quaedam et universa
 bona generaliter adversarium tuum pi-
 gnori accepisse, et aequale jus in omnibus
 15 habere: jurisdictio tamen temperanda
 est. Ideoque si certum est, posse eum
 ex his, quae nominatim ei pignori obli-
 gata sunt, universum redigere debitum:
 ea, quae postea ex eisdem bonis pignori
 20 accepisti, interim tibi non auferri Prae-
 ses provinciae jubebit.

C. 3. C. 8, 35. (*Constantin.*). QUO-
 NIAM inter alias captiones praecipue
 commissoriae pignorum legis crescit
 25 asperitas, placet infirmari eam, et in
 posterum omnem ejus memoriam aboleri.
 Si quis igitur tali contractu laborat, hac
 sanctione respiret, quae cum praeteritis
 praesentia quoque repellit, et futura prohi-

prohibet. Creditores enim re amissa jubemus recuperare, quod dederunt.

Verhältniß mehrerer PfandRechte zu einander.

C. I. C. 8, 18. (*Sever.*). Qui pignus secundo loco accepit, ita jus suum confirmare potest, si priori creditori debitam pecuniam solverit: aut cum obtulisset, isque accipere noluisset, eam obsignavit, et deposuit, nec in usus suos convertit. 5 10

PAUL. *Sent.* 2, 13. §. 8. . . . Sed et prior creditor secundum creditorem, si voluerit, dimittere non prohibetur, quanquam ipse in pignore potior sit. . . . 15

C. I. C. 8, 19. (*Sever.*). Non omnimodo succedunt in locum hypothecarii creditoris hi, quorum pecunia ad creditorem transit. Hoc enim tunc observatur (:) cum is qui pecuniam postea dat, 20 sub hoc pacto * credat, ut idem pignus ei obligetur, et * in locum * ejus succedat. Quod cum in persona tua factum non sit, judicatum est enim te pignora non accepisse, frustra putas tibi auxilio 25 opus esse constitutionis nostrae ad eam rem pertinentis.

§ 5

Vorzug

Vorzug der Pfandrechte.

Fr. 11. D. 20, 4. POTIOR est in pignore, qui prius credidit pecuniam, et accepit hypothecam, quamvis cum alio
 5 ante convenerat, ut, si ab eo pecuniam acceperit, sit res obligata: licet ab hoc postea accepit: poterat enim, licet ante
 10 §. 1. Videamus, an idem dicendum sit, si, sub conditione stipulatione facta, hypotheca data sit, qua pendente alius credidit pure, et accepit eandem hypothecam, tunc deinde prioris stipulationis
 15 existat conditio, ut potior sit, qui postea credidisset? Sed vereor, * num hic aliud sit dicendum: cum enim semel conditio exstitit, perinde habetur, ac si illo tempore, quo stipulatio interposita est, sine
 20 condicione facta esset: quod et melius est. . . .

Fr. 18. LUCIUS TITUS pecuniam mutuatam dedit sub usuris, acceptis pignori-
 bus: eidemque debitori Maevius sub iisdem pignoribus pecuniam dedit. Quae-
 25 ro, an Titius non tantum sortis, et earum usurarum nomine, quae accesserunt, antequam Maevius crederet, sed etiam earum, quae postea accesserunt, potior esset? Respondit, Lucium Titium
 tium

tium in omne, quod ei debetur, potio-
rem esse.

C. 11. C. 8, 18. (*Leo.*) SCRIPTURAS,
quae saepe assolent a quibusdam secrete
fieri, . . . si personalis actio exerceatur, 5
suum robur habere decernimus. Sin
autem jus pignoris vel hypothecae ex
hujusmodi instrumentis vindicare quis
sibi contenderit: eum qui instrumentis
publice confectis nititur, praeponi de- 10
cernimus, etiamsi posterior * is contineat-
ur: nisi forte probatae atque integrae
opinionis trium vel amplius virorum sub-
scriptiones eisdem idiochiris continean-
tur: tunc enim quasi publice confecta 15
accipiuntur.

Fr. 21. D. 20, 4. TITUS Sejae ob
summam, qua ex tutela ei condemnatus
erat, obligavit pignori omnia bona sua,
quae habeat, quaeque habiturus esset: 20
postea mutuatus a fisco pecuniam, pi-
gnori ei res suas omnes obligavit, et in-
tulit Sejae partem debiti, et reliquam
summam novatione facta eidem promisit,
in qua obligatione similiter, ut supra, de 25
pignore convenit. Quaesitum est, an
Seja praefenda sit fisco et in illis rebus,
quas Titius tempore prioris obligationis
habuit: item in his rebus, quas post
priorem

priorem obligationem adquisiit, donec universum debitum suum consequatur? Respondit, nil proponi, cur non sit praeferenda. . . .

5 *Fr. 28. D. 49, 14.* Si, qui mihi obligaverat quae habet, habiturusque esset, cum fisco contraxerit: sciendum est, in re postea acquisita fiscum potior-
rem esse debere, Papinianum respondis-
10 se: quod et constitutum est: praevenit enim causam pignoris fiscus.

C. 1. C. 4, 46. (Antonin.). VENDITIONEM ob tributorum cessationem factam revocari non oportet, neque priore do-
15 mino pretium offerente, neque creditore ejus jura hypothecae sive pignoris praetendente. Potior est enim causa tributorum, quibus priore loco omnia bona cessantis obligata sunt.

20 *C. ult. C. 8, 18. (Justinian.).* ASSIDUJS. . . §. 1. . . . sancimus, ex stipulatu actionem, quam mulieribus jam pro dote
* instituenda dedimus, cuique etiam tacitam donavimus inesse hypothecam,
25 potiora jura contra omnes habere mariti creditores, licet anterioris sint temporis privilegio vallati. Cum enim in personalibus actionibus, secundum quod diximus, tali privilegio utebatur res uxoria:
qua-

quapropter non in hypotheca hoc mulieri etiam nunc indulgemus beneficium, licet res dotales, vel ex his aliae comparatae non extent: sed quocunque modo, vel dissipatae, vel consumptae 5 sint, si tamen reipsa fuerint parti mariti datae? Quis enim earum non misereatur propter obsequia quae maritis praestant, propter partus periculum, et ipsam liberorum procreationem, pro quibus 10 multa nostris legibus inventa sunt privilegia? . . .

Fr. 5. D. 20, 4. INTERDUM posterior potior est priori: utputa, si in rem istam conservandam impensum est, quod se- 15 quens creditit: veluti si navis fuit obligata, et ad armandam eam rem, vel reficiendam ego credidero.

N. 97. (Coll. 7. T. 11.) C. 3. . . Novimus et antiquioribus creditoribus ali- 20 quas hypothecas praeponere juniores existentes, ex privilegiis a legibus datis: quale est quando aliquis propriis pecuniis procuraverit navem comparare, aut fabricare, aut reparare, aut domum 25 forsitan aedificare, aut etiam emi agrum, aut aliquid horum: in his enim omnibus priores existunt posteriores creditores, quorum pecuniis empta aut renovata
res

res est, iis qui etiam multo antiquiores sunt. . . .

Fr. 21. D. 20, 4. §. 1. Negotiatori marmorum creditor sub pignore lapidum, quorum pretia venditores ex pecunia creditoris acceperant, (numeravit): idem debitor conductor horreorum Caesaris fuit, ob quorum pensiones aliquot annis non solutas, Procurator exactioni praepositus, ad lapidum venditionem officium suum extendit. Quaesitum est, an jure pignoris eos creditor retinere possit? Respondit, secundum ea quae * proponentur, posse.

15 Ent s t e h u n g.

Fr. 16. D. 20, 1. §. 7. Aliena res utiliter potest obligari sub conditione, si debitoris facta fuerit. . . .

Fr. 1. CONVENTIO generalis in pignore dando bonorum vel postea quaesitorum recepta est: in speciem autem alienae rei collata conventionem, si non fuit ei, qui pignus dabat, debita, postea debitori dominio quaesito, difficilius creditori, qui non ignoravit alienum, utilis actio dabitur: sed facilius erit possidenti retentio. . . .

Fr. 15.

Fr. 15. §. 1. Quod dicitur, creditorem probare debere, cum conveniebat, rem in bonis debitoris fuisse: ad eam conventionem pertinet, quae specialiter facta est, non ad illam, quae cottidie inseri solet cautionibus, ut specialiter rebus hypothecae nomine datis, cetera etiam bona teneantur debitoris, quae nunc habet, et quae postea adquisierit, perinde atque si specialiter hae res fuissent obligatae. . . .

C. un. C. 8, 21. (Antonin.). FRATER vester, sicut vobis invitis portionem vobis competentem obligare non potuit, ita suam dando, obligationem creditori quaesivit. Unde intelligitis contractum ejus nullum praejudicium dominio vestro facere potuisse.

Fr. 26. D. 15, 7. Non est mirum, si ex quacumque causa Magistratus in possessionem aliquem miserit, pignus constitui: cum testamento quoque pignus constitui posse, Imperator noster cum patre saepissime rescripsit. . . .

Fr. 1. PIGNUS contrahitur non sola traditione, sed etiam nuda conventionem, et si non traditum est.

Ende

Ende des Pfandrechts.

Fr. 6. D. 20, 6. ITEM liberatur pignus, sive solutum est debitum, sive eo nomine satisfactum est. . . .

5 *Fr. 13. Si deferente creditore iuravit debitor, se dare non oportere, pignus liberatur: quia perinde habetur, atque si iudicio absolutus esset: nam et si a iudice, quamvis per injuriam abso-*
 10 *lutus sit debitor, tamen pignus libera-*
tur.

*C. 1. C. 8, 20. (Alex.). Si vendidisset, qui * ante pignus accepit, persecutio tibi hypothecaria superesse non*
 15 *posset. Cum autem debitor ipsi priori creditori eadem pignora in solutum dederit, vel vendiderit: non magis tibi persecutio adempta est, quam si aliis easdem res debitor vendidisset. Sed ita*
 20 *persequens res obligatas audieris, si quod eidem possessori propter praecedentis contractus auctoritatem debitum est, obtuleris.*

C. 3. C. 8, 19. (Alex.). Si potiores
 25 *creditores pecunia tua dimissi sunt, quibus obligata fuit possessio, quam emisse te dicis, ita ut pretium perveniret ad eosdem priores creditores: in jus eorum successisti: et contra eos qui * inferiores*
 illis

illis fuerunt, justa defensione te tueri potes.

C. 22. C. 6, 30. (*Justinian.*) §. 5.
 Sin vero creditores, qui post emensum patrimonium necdum completi sunt, 5
 superveniant: neque ipsum heredem inquietare concedantur, neque eos qui ab eo comparaverint res, quarum pretia in legata, vel fideicommissa, vel alios creditores processerunt. Licentia cre- 10
 ditoribus non deneganda adversus legatarios venire, vel hypothecis, vel indebiti conditione uti, et haec quae acceperint, recuperare: cum satis absurdum sit, creditoribus quidem jus 15
 suum persequentibus legitimum auxilium denegari, legatariis vero qui pro lucro certant, suas partes leges accommodare.

Fr. 3. D. 20, 6. Si res distracta 20
 fuerit sic, nisi intra certum diem meliorem conditionem invenisset, fueritque tradita, et forte emptor, antequam melior conditio * offerretur, hanc rem pignori dedisset, Marcellus . . . ait, finiri 25
 pignus, si melior conditio fuerit allata: quamquam ubi sic res distracta est, nisi emptori displicuisset, pignus finiri non putet.

Fr. 4. Si debitor, cujus res pignori obligatae erant, servum, quem emerat redhibuerit, an desinat Servianae locus esse? Et magis est, ne desinat: nisi ex
5 voluntate creditoris hoc factum est. . . .

Fr. 6. . . . Sed et si tempore finitum pignus est, idem dicere debemus: vel si qua ratione obligatio ejus finita est. . . .

Fr. 4. §. 1. Si in venditione pi-
10 gnoris consenserit creditor, vel, ut debitor hanc rem permutet, vel donet, vel in dotem det, dicendum erit, pignus liberari: nisi salva causa pignoris sui
consensit vel venditioni, vel ceteris: nam
15 solent multi salva causa pignoris sui consentire. Sed et si ipse vendiderit creditor, sic tamen venditionem fecit, ne discederet a pignore, nisi ei satisfiat, dicendum erit, exceptionem ei non nocere.
20 Sed et si non concesserat pignus venditari, sed ratam habuit venditionem, idem erit probandum. §. 2. Belle quaeritur, si forte venditio rei specialiter obligatae non valeat, an nocere haec res
25 creditori debeat, quod consensit: ut puta si qua ratio juris venditionem impediat? Dicendum est, pignus valere.

Fr. 10. VOLUNTATE creditoris pignus debitor vendidit: et postea placuit inter
eum

eum et emptorem, ut a venditione discederent: jus * pignorum salvum erit creditori: nam sicut debitori, ita et creditori pristinum jus restituitur: neque omni modo creditor pignus remittit, sed 5 ita demum, si emptor rem retineat, nec reddat venditori: et ideo si iudicio quoque accepto venditor absolutus sit, vel, quia non tradebat, in id quod interest condemnatus, salvum fore pignus 10 creditori dicendum est: haec enim accidere potuissent, etiam si non voluntate creditoris vendidisset. . . .

C. 11. C. 8, 26. (Justinian.). SOLITA providentia utimur etiam de pignoribus, 15 vel hypothecis rerum, quae quibusdam creditoribus suppositae, postea a debitoribus venduntur, vel alio modo transferuntur, creditore suum consensum contractui praebente: et quodam legiti- 20 mo postea modo res ad priorem dominum revertuntur. In hoc etenim casu diversae sententiae a legum prudentibus habitae sunt, quibusdam dicentibus jus pignoris creditori renovari, propter ver- 25 bum FUTURARUM RERUM, quod in generalibus hypothecis poni solitum est, aliis, penitus extinguui. Nobis autem visum est eum, qui semel consensit alienationi hy-

§ 2

pothe-

pothecae, et hoc modo suum jus respuit, indignum esse eandem rem, utpote ab initio ei suppositam, vindicare, vel tenentem inquietare.

- 5 *Fr. 12. D. 20, 6.* PAULUS respondit, Sempronium antiquiorem creditorem consentientem, cum debitor eandem rem
 * tertio creditori obligaret, jus suum
 10 pignoris remisisse videri, non etiam tertium in locum ejus successisse: et ideo
 15
 20
 25
 30
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 65
 70
 75
 80
 85
 90
 95
 100
 105
 110
 115
 120
 125
 130
 135
 140
 145
 150
 155
 160
 165
 170
 175
 180
 185
 190
 195
 200
 205
 210
 215
 220
 225
 230
 235
 240
 245
 250
 255
 260
 265
 270
 275
 280
 285
 290
 295
 300
 305
 310
 315
 320
 325
 330
 335
 340
 345
 350
 355
 360
 365
 370
 375
 380
 385
 390
 395
 400
 405
 410
 415
 420
 425
 430
 435
 440
 445
 450
 455
 460
 465
 470
 475
 480
 485
 490
 495
 500
 505
 510
 515
 520
 525
 530
 535
 540
 545
 550
 555
 560
 565
 570
 575
 580
 585
 590
 595
 600
 605
 610
 615
 620
 625
 630
 635
 640
 645
 650
 655
 660
 665
 670
 675
 680
 685
 690
 695
 700
 705
 710
 715
 720
 725
 730
 735
 740
 745
 750
 755
 760
 765
 770
 775
 780
 785
 790
 795
 800
 805
 810
 815
 820
 825
 830
 835
 840
 845
 850
 855
 860
 865
 870
 875
 880
 885
 890
 895
 900
 905
 910
 915
 920
 925
 930
 935
 940
 945
 950
 955
 960
 965
 970
 975
 980
 985
 990
 995

c. 8. C. 7, 39. s. oben S. 71. 3. 16.

15 B. Einfluß der FamilienVerhältnisse auf die Sachen.

I. Ehe.

Fr. 7. D. 23, 3. DOTIS fructum ad
 20 maritum pertinere debere, aequitas sug-
 gerit: cum enim ipse onera matrimonii
 subeat, aequum est, eum etiam fructus
 percipere. . . .

C. 5. C. 5, 12. (*Alex.*). QUOTIES
 res aestimatae in dotem dantur: maritus
 domi-

dominium consecutus, summae velut pretii debitor efficitur. Si itaque non convenit, ut soluto matrimonio restituerentur, et jure aestimatae sunt, retinebit eas, si pecuniam tibi offerat. 5

C. 1. C. 5, 23. (Sever.). Si aestimata praedia in dotem data sunt, et convenit, ut electio mulieri servetur, nihilo minus lex Julia locum habet. Est autem alienatio, omnis actus, per quem domi- 10
nium transfertur.

Fr. 54. D. 23, 3. RES quae ex dotali pecunia comparatae sunt, dotales esse videntur.

C. 12. C. 5, 12. (Dioclet.). Ex pe- 15
cunia dotali fundus a marito tuo comparatus, non tibi quaeritur, cum neque maritus uxori actionem empti possit acquirere: at dotis tantum actio tibi competit. Unde aditus Praeses provinciae, si non te transegisse repererit, sed ex 20
majore parte dotem consecutam, residuum restitui providebit.

Inst. 2, 8. ACCIDIT aliquando, ut qui dominus sit, alienare non possit: et contra, qui dominus non sit, alie- 25
nandae rei potestatem habeat. Nam dotale praedium maritus invita muliere per legem Juliam prohibetur alienare,
§ 3 quam-

quamvis ipsius sit dotis causa ei datum. Quod nos legem Juliam corrigentes, in meliorem statum deduximus. Cum enim lex in * soli tantummodo rebus locum
 5 habebat, quae Italicae fuerant: et alienationes inhibebat, quae invita muliere fiebant, hypothecas autem earum rerum, etiam volente ea; utrique remedium imposuimus, ut et in eas res, quae in
 10 provinciali solo positae sunt, interdicta sit alienatio, vel obligatio: et neutrum eorum, neque consentientibus mulieribus procedat, ne sexus muliebris fragilitas in perniciem substantiae earum
 15 converteretur. . . .

Fr. 5. D. 23, 5. JULIANUS . . .
 scripsit, neque servitutes fundo debitas posse maritum * amittere, neque ei alias imponere.

20 *Fr. 16.* Si fundum, quem Titius possidebat bona fide, longi temporis possessione poterat sibi quaerere, mulier ut suum marito dedit in dotem, eumque petere neglexerit vir, cum id facere posset,
 25 set, rem periculi sui fecit: nam licet lex Julia, quae vetat fundum dotalem alienari, pertineat etiam ad hujusmodi acquisitionem, non tamen interpellat eam possessionem, quae per longum tempus
 fit,

fit, si, antequam constitueretur dotalis fundus, jam coeperat. Plane, si paucissimi dies ad perficiendam longi temporis possessionem superfuerunt, nihil erit quod imputabitur marito. 5

Fr. 17. FUNDUM dotalem maritus vendidit, et tradidit: si in matrimonio mulier decesserit, et dos lucro mariti cessit, fundus emptori avelli non potest.

Fr. 42. D. 23, 3. RES in dotem datae, quae pondere, numero, mensura constant, mariti periculo sunt: quia in hoc dantur, ut eas maritus ad arbitrium suum distrahat, et quandoque soluto matrimonio, ejusdem generis et qualita- 15
tis alias restituat vel ipse, vel heres ejus.

Fr. 5. PROPECTITIA dos est, quae a patre vel parente profecta est de bonis, vel facto ejus. . . . §. 11. Si pater pro filia emancipata dotem dederit, profecti- 20
tiam nihilo minus dotem esse nemini dubium est: quia non jus potestatis, sed parentis nomen dotem profectitiam facit: sed ita demum, si ut parens dederit: ceterum si, cum deberet filiae, volunta- 25
te ejus dedit, adventitia dos est. . . .

ULP. 6, 4. *Mortua in matrimonio muliere dos a patre profecta ad patrem revertitur, quintis in singulos li-*

§ 4 *beros*

*beros in infinitum relictis penes virum.
Quodsi pater non sit, apud maritum
remanet.*

5 [C. 4. C. 5, 18. (Alex.) Dos a patre pro-
fecta, si in matrimonio decesserit
mulier filiafamilias, ad patrem redire
debet.]

*Fr. 71. D. 21, 2. PATER filiae nomi-
ne fundum in dotem dedit: evicto eo,
10 an ex empto, vel duplae stipulatio
committatur, quasi pater damnum patia-
tur, non immerito dubitatur. Non enim,
sicut mulieris dos est, ita patris esse
dici potest: nec conferre fratribus cogi-
15 tur dotem a se profectam, manente ma-
trimonio. Sed videamus, ne probabi-
lius dicatur, committi hoc quoque casu
stipulationem: interest enim patris, fi-
liam dotatam habere, et spem quando-
20 que recipiendae dotis: utique, si in
potestate sit. Quod si emancipata est,
vix poterit defendi, statim committi sti-
pulationem: cum uno casu ad eum dos
regredi possit. Numquid ergo tunc de-
25 mum agere * possit, cum mortua in
matrimonio filia, potuit dotem repetere,
si evictus fundus non esset? An et hoc
casu interest patris dotatam filiam ha-
bere, ut statim convenire promissorem
30 possit? Quod magis paterna affectio
inducit.*

Fr. 10.

Fr. 10. D. 24, 3. SI AB hostibus
capta filia, quae nupta erat, et dotem
a patre profectam habebat, ibi decesse-
rit: puto dicendum, perinde observan-
da omnia, ac si nupta decessisset: ut, 5
etiam si in potestate non fuerit patris,
dos ab eo profecta reverti ad eum de-
beat. . . .

Fr. 59. FILIAE meae emancipatae et
aegrae vir in hoc repudium misit, ut 10
mortua ea dotem potius heredibus ejus,
quam mihi redderet. Sabinus dicebat,
utile mihi ejus dotis reciperae judi-
cium dandum esse. Gajus idem.

Fr. 5. D. 24, 2. SI filia emancipata 15
idcirco diverterat, ut maritum lucro
dotis adficiat, patrem fraudet, qui pro-
fectitiam dotem potuit petere, si con-
stante matrimonio decessisset: et ideo
patri succurrendum est, ne dotem per- 20
dat: non enim minus patri quam marito
succurrere Praetorem oportet: danda
igitur est ei dotis * exactio, atque si
constante matrimonio decessisset filia.

C. 2. C. 6, 61. (Theodos. II). 25
sancimus, ut quae per filios, nepotes,
pronepotes, itemque filias, neptes, pro-
neptes, quamvis in potestate sint, mi-
nime

nime acquiri patri decrevimus, a marito vel uxore quocunque titulo collata, sive ultima transmissa voluntate: nullus ad id quoque pertinere existimet, quod ab
 5 ipso parente datum, vel dotis vel ante nuptias donationis causa, pro una ex memoratis personis praestitum fuerat, ut minime ad eum, si casus tulerit, revertatur. sed ut his potestatis jure ad
 10 parentes reversis.

Fr. 12. D. 23, 4. Si pater dotem dederit, et pactus sit, ut, mortua in matrimonio filia, dos apud virum remaneret: puto pactum servandum, etiam
 15 si liberi non interveniant. . . .

C. un. C. 5, 13. (Justinian.). REM IN PRAESENTI non minimam adgredimur, sed in omni pene corpore juris effusam §. 6. Illo proculdubio in ex stipulatu actione servando, ut si decesserit
 20 mulier constante matrimonio, dos non in lucrum mariti cedat, nisi ex quibusdam pactionibus, sed ad mulieris heredes ex stipulatu actio secundum sui naturam
 25 transmittatur, sive expressa fuerit, sive ex hac lege inesse intelligatur. . . . §. 13. . . . In praesenti autem non sic esse volumus, sed si non specialiter extraneus dotem dando in suam personam dotem
 stipu-

stipulatus sit, vel pactum fecerit: tunc praesumatur mulierem ipsam stipulationem fecisse, ut ei dos ex hujusmodi casu accedat. Neque enim in hac specie volumus videri extraneum tacitam stipulationem fecisse: ne quod pro mulieribus introduximus, hoc adversus mulieres convertatur. Imo magis in hujusmodi dotibus quae ab extraneis dantur, vel promittuntur, ipsa mulier fecisse videatur 10 tacitam stipulationem: nisi expressim extraneus sibi dotem reddi pactus fuerit, vel stipulatus: cum donasse magis mulieri, quam sibi aliquod jus servasse extraneus non stipulando videatur. Ex- 15 traneum autem intelligimus omnem, citra parentem per virilem sexum ascendentem, et in potestate dotatam personam * non habentem: parenti enim tacitam ex stipulatu actionem damus . . . §. 7. . . . 20 Exactio autem dotis celebretur non annua, bima, trima die, sed omnimodo intra annum in rebus mobilibus, vel se moventibus, vel incorporalibus: ceteris videlicet rebus quae solo continentur, illico re- 25 stituendis: quod commune utriusque fuerat actionis. . . .

Fr. 7. D. 24, 3. §. 1. Papinianus autem libro . . . quaestionum, divortio facto

facto fructus dividi ait, non ex die locationis, sed habita ratione praecedentis temporis, quo mulier in matrimonio fuit: neque enim si vindemiae tempore
 5 fundus in dotem datus sit, eumque vir ex calendis Novembribus primis fructum locaverit, mensis Januarii suprema die facto divortio, retinere virum et vindemiae fructus, et ejus anni quo divor-
 10 tium factum est, quartam partem mercedis aequum est: alioquin si coactis vindemiis, altera die divortium intercedat, fructus integros retinebit: itaque si fine mensis Januarii divortium fiat, et
 15 quatuor mensibus matrimonium steterit, vindemiae fructus, et quarta portio mercedis instantis anni confundi debebunt, ut ex ea pecunia tertia portio viro relinquatur.

20 *c. un. C. 5, 13. §. 1.* Et ut plenius dotibus subveniatur: quemadmodum in administratione pupillarum rerum, et in aliis multis juris articulis tacitas hypothecas inesse accipimus: ita et in hujusmodi actione damus ex utroque latere hypothecam, sive ex parte mariti
 25 pro restitutione dotis, sive ex parte mulieris pro ipsa dote praestanda, vel rebus dotalibus evictis: sive ipsae principales

cipales personae dotes dederint, vel promiserint, vel susceperint, sive aliae pro his personae: et dos sive adventitia sive profectitia sit, secundum veteris juris nominationem. . . . 5

Fr. 74. D. 23, 3. Si sponsa dotem dederit, nec nupserit, vel minor duodecim annis ut uxor habeatur: exemplo dotis, condictioni, favoris ratione, privilegium, quod inter personales actiones 10 vertitur, tribui placuit.

C. un. C. 7, 74. (Sever.). SCIRE debes, privilegium dotis, quo mulieres utuntur in actione de dote, ad heredem non transire. 15

C. un. C. 5, 13. §. 7. in hac parte rudem figuram ex stipulatu damus actioni: ut si matrimonium fuerit dissolutum, nullo pacto adhibito, in tantum quidem maritus condemnetur, in quantum 20 facere potest: quia hoc aequissimum est, et reverentiae debitum maritali, si non dolo malo versatus est: cautione videlicet ab eo exponenda, quod si ad meliorem fortunam pervenerit, 25 etiam quod minus persolvit, hoc restituere procuret. . . .

Fr. 12. D. 24, 3. MARITUM in id quod facere potest, condemnari, explorata-

ploratum est: sed hoc heredi non esse praestandum:

Fr. 13. QUIA tale beneficium personale est, et cum persona exstinguitur.
 5 C. 29. C. 5, 12. (Justinian.). UBI adhuc matrimonio constituto maritus ad inopiam sit deductus, et mulier sibi prospicere velit, resque sibi suppositas pro dote, et ante nuptias donatione,
 10 rebusque extra dotem constitutis tenere, non tantum mariti res ei tenenti, et super his ad iudicium vocatae, exceptionis praesidium ad expellendum ab hypotheca secundum creditorem praestamus:
 15 sed etiam si ipsa contra detentatores rerum ad maritum suum pertinentium, super iisdem hypothecis aliquam actionem secundum legum distinctionem moveat, non obesse ei matrimonium adhuc con-
 20 stitutum sancimus, sed ita eam posse easdem res vindicare, vel a creditoribus posterioribus, vel ab aliis qui non potiora jura legibus habere noscuntur, ut potuisset si matrimonium eo modo dis-
 25 solutum esset, quo dotis et ante nuptias donationis exactio ei competere poterat: ita tamen, ut eadem mulier nullam habeat licentiam eas res alienandi vivente marito, et matrimonio inter eos

con-

constituto: sed fructibus earum ad sustentationem, tam sui, quam mariti filiorumque, si quos habet, abutatur. . . .

C. 9. C. 5, 18. (Diocl.). Dotis actione successores mariti super eo, quod ei dotis nomine fuerat datum, convenire debes. Ingrediendi enim possessionem rerum dotalium, heredibus mariti non consentientibus, sine auctoritate competentis iudicis, nullam habes facultatem. 10

Fr. 28. D. 23, 3. Post nuptias pater non potest deteriorem causam filiae facere, quia nec reddi ei dos invita filia potest.

Fr. 73. §. 1. Manente matrimonio, non perditurae uxori ob has causas dos reddi potest, ut sese suosque alat, ut fundum idoneum emat, ut in exilium, ut * insulam relegato parenti praestet alimonia, aut ut egentem virum, fratrem, sororemve sustineat. 15 20

Propter nuptias donatio.

Inst. 2, 7. §. 3. Est et aliud genus inter vivos donationum, quod veteribus quidem Prudentibus penitus erat incognitum, postea autem a junioribus Divis Principibus introductum est, quod ante nuptias vocabatur: et tacitam in se conditio-

ditionem habebat, ut tunc ratum esset, cum matrimonium fuerit insecutum. Ideoque ante nuptias appellabatur, quod ante matrimonium efficiebatur, et numquam post nuptias celebratas talis donatio procedebat. Sed primus quidem Divus Justinus, pater noster, cum augeri dotes et post nuptias fuerat permisum, si quid tale eveniret, etiam ante nuptias
10 augeri donationem, constante matrimonio, sua Constitutione permisit. Sed tamen nomen inconueniens remanebat, cum ante nuptias quidem vocabatur, post nuptias autem tale accipiebat incrementum. Sed nos plenissimo fini tradere sanctiones cupientes, et consequentia nomina rebus esse studentes, constituimus, ut tales donationes non augeantur tantum, sed et constante ma-
20 trimonio initium accipiant: et non ante nuptias, sed propter nuptias vocentur: et dotibus in hoc exaequentur, ut quemadmodum dotes constante matrimonio non solum augeantur, sed etiam fiunt,
25 ita et istae donationes, quae propter nuptias introductae sunt, non solum antecedant matrimonium, sed eo etiam contracto augeantur et constituentur....

Hinter

Sinter const. 9. C. 5, 14. in Authent. de aequal. dot. §. 1. coll. 7. tit. 9. al. 8. Nov. 97. cap. 1. Aequalitas omnimodo servanda est in dote et in donatione antenuptiali: non tantum in lucris exinde 5 proventuris, sed etiam in praestatione et constitutione utriusque. Augmentum quoque vel prorsus non fiat, vel ab utraque parte celebretur, pari scilicet quantitate: ne vel eo modo subvertatur ae- 10 qualitas.

Gloss. Sed cum hodie vel nulla fiat donatio, vel alia forma, vel minor, dices hanc authenticam per consuetudinem tolli. . . .

15

Paraphernen.

C. 8. C. 5, 14. (Theod. II). Hac lege decernimus, ut vir in his rebus quas extra dotem mulier habet, quas Graeci parapherna dicunt, nullam uxore 20 prohibente habeat communionem, nec aliquam ei necessitatem imponat. . . .

C. 11. (Justinian.). Si mulier marito suo nomina, id est foeneratitias cautiones quae extra dotem sunt, de- 25 derit, ut loco paraphernorum apud maritum maneant, et hoc dotali instrumento fuerit adscriptum: utrumne habeat aliquas ex his actiones maritus,

Civ. Curs. B. V. Chrestom.

§

sive

sive directas, sive utiles, an penes uxorem omnes remaneant, et in quem eventum dandae sint marito actiones, quaerebatur? Sancimus itaque, si quid
5 tale evenerit, actiones quidem omnimodo apud uxorem manere, licentiam autem marito dari easdem actiones movere apud competentes iudices, nulla
10 ratihabitione ab eo exigenda, et usuras quidem eorum circa se et uxorem expendere: pecunias autem sortis, quas exegerit, servare mulieri, vel in causas ad quas ipsa voluerit, distribuere: et si
15 quidem in dotali instrumento hypothecae pro his nominatim a marito scriptae sint, his esse mulierem ad cautelam suam contentam. Sin autem minime hoc scriptum inveniatur: ex praesenti
20 nostra lege habeat hypothecam contra res mariti, ex quo pecunias ille exegit. Ante enim habeat mulier ipsa facultatem, si voluerit, sive per
maritum, sive per alias personas easdem movere actiones, et suas pecunias per
25 cipere, et ipsas cautiones a marito recipere, securitate ei competente facienda. Dum autem apud maritum remaneant
eaedem cautiones: et dolum et diligentiam maritus circa eas praestare debet.

qua

qualem et circa suas res habere invenitur: ne ex ejus malignitate, vel desidia aliqua mulieri accedat jactura. Quod si evenerit, ipse eandem de proprio resarcire compelletur.

5

Z w e y t e E h e.

C. 5. C. 5, 9. (*Theod. II.*). GENERALITER censemus, quocumque casu constitutiones ante hanc legem mulierem liberis communibus, morte mariti matrimonio dissoluto, quae de bonis mariti ad eam devoluta sunt, servare sanxerunt: iisdem casibus maritum quoque, quae de bonis mulieris ad eum devoluta sunt, morte mulieris matrimonio dissoluto, communibus liberis servare. Nec interest, si alter pro marito donationem ante nuptias, vel pro muliere dotem crediderit offerendam. Hoc observari praecipimus, licet res ante nuptias donatae, ut adsolet fieri, in dotem a muliere redigantur. Dominium autem rerum, quae liberis per hujus legis, vel praeteritarum constitutionum auctoritatem servantur, ad liberos pertinere discernimus. Itaque defuncto eo, qui eas liberis servabat, extantes ab omni possessore liberi vindicabunt: consumptas

§ 2

vero

vero ab heredibus ejus exigent, qui eas servare debuerant. Alienandi sane, vel obligandi suo nomine eas res, quae liberis servari praeceptae sunt, eis qui *
 5 reservaturi sunt, adempta licentia est. Negotia vero liberorum patri utiliter administrare concedimus. . . .

II. Väterliche Gewalt.

Castrense peculium.

10 *Fr. 11. D. 49, 17.* CASTRENSE peculium est, quod a parentibus vel cognatis in militia agenti donatum est: vel quod ipse filiusfamilias in militia adquisiit, quod, nisi militaret, adquisiturus non fuisset:
 15 nam quod erat et sine militia adquisiturus, id peculium ejus castrense non est.

Fr. 2. D. 14, 6. . . . Cum filiifamilias in castrensi peculio vice patrumfamiliarum fungantur.

20 *C. un. C. 12, 31. (Constantin.).* OMNES Palatinos, quos edicti nostri jamdudum certa privilegia superfundunt, rem si quam, dum in palatio nostro morantur, vel parsimonia propria quaesierint,
 25 rint, vel donis nostris fuerint consecuti:

ut

ut castrense peculium habere praecipimus. Quid enim tam ex castris est, quam quod nobis consciis, ac prope sub conspectibus nostris acquiritur? Sed nec alieni sunt a pulvere, et labore 5 castrorum, qui signa nostra comitantur, qui praesto sunt semper actibus: quos intentos, et eruditos studiis, itinerum prolixitas, et expeditionum difficultas exercet. Ideoque Palatini nostri, qui 10 privilegiis edicti uti potuerunt, peculia sua praecipua retineant, quae dum in palatio nostro constituti sunt, aut labore, ut dictum est, proprio, aut donatione nostra quaesierint. 15

N. 123. (Coll. 9. T. 6.) C. 19. PRESBYTEROS autem et diaconos et subdiaconos, cantores et lectores, quos omnes clericos appellamus, res quolibet modo ad eorum dominium venientes habere 20 sub sua potestate praecipimus, ad similitudinem castrensiu peculioru, et donare secundum leges, et in his testari, licet sub parentum sint potestate: sic tamen, ut horum filii, aut his non exi- 25 stentibus, parentes eorum legitimam partem ferant.

f. g. Profectitium und adventitium peculium.

Inst. 2, 9. §. 1. Igitur liberi nostri utriusque sexus, quos in potestate habemus, olim quidem quidquid ad eos per-
 5 venerat (exceptis videlicet castrensibus peculii) hoc parentibus suis acquirebant sine ulla distinctione. Et hoc ita parentum fiebat, ut esset eis licentia, quod per unum vel unam eorum adqui-
 10 situm est, alii filio, vel extraneo donare, vel vendere, vel quocumque modo voluerant, adplicare. Quod nobis inhumanum visum est: et generali constitutione emissa, et liberis pepercimus, et
 15 patribus * debitum reservavimus. Sancitum etenim a nobis est, ut si quid ex re patris ei obveniat, hoc secundum antiquam observationem totum parenti adquirat. Quae enim invidia est, quod
 20 ex patris occasione profectum est, hoc ad eum reverti? Quod autem ex alia causa sibi filiusfamilias adquisivit: hujus usumfructum patri quidem adquirat, dominium autem apud eum remaneat: ne
 25 quod ei suis laboribus, vel prospera fortuna accessit, hoc ad alium perveniens luctuosum ei procedat. §. 2. Hoc quoque a nobis dispositum est, et in ea specie, ubi parens emancipando liberum ex
 rebus,

rebus, quae acquisitionem effugiunt, sibi tertiam partem retinere, si voluerat, licentiam ex anterioribus constitutionibus habebat, quasi pro pretio quodammodo emancipationis: et inhumanum quiddam accidebat, ut filius rerum suarum, ex hac emancipatione, dominio pro parte tertia * defraudetur: et quod honoris ei ex emancipatione additum est, quod sui juris effectus est, hoc per rerum deminutionem * decrescat. Ideoque statuimus, ut parens pro tertia eorum bonorum parte dominii, quam retinere poterat, dimidiam, non dominii rerum, sed ususfructus retineat. Ita etenim res intactae apud filium remanebunt, et pater ampliore summa fruatur, pro tertia dimidia potiturus. . . .

C. 7. C. 6, 61. (Justinian.). . . . Si quis igitur a serenissimo Principe, vel a piissima Augusta, sive masculus, sive foemina donationes sit consecutus, vel consecuta, sive mobilium, sive immobilium, sive se moventium rerum, filiusfamilias tamen constitutus, vel constituta, habeat hujusmodi res omni acquisitione absolutas, et nemini eas acquirat, neque earum usumfructum pater, vel avus, vel proavus sibi vindicet, sed ad

similitudinem castrensis peculii omnem facultatem in eas filii, vel filiaefamilias habeant. . . .

5 *Inter c. 6. C. 6, 61. In Authent. ut lic. mat. et aviae in princ. coll. 8. tit. 18. al. 13. Nov. 117. cap. 1. EXCIPITUR, quod eis datur, vel relinquitur ab aliquo parentum, conditione hac adjecta, ne ad patrem perveniat ususfructus.*

10 *In Authent. de heredibus ab intest. ven. §. si vero cum. coll. 9. tit. 1. Novell. 118. cap. 2. ITEM hereditas fratris, sororisve, ad quam una cum patre admittitur, et forsitan si aliunde quaeratur*
15 *lege praedicta.*

C. 6. (Justinian.). §. 2. . . Sin autem res sibi memorato modo acquisitas parens noluerit retinere, sed apud filium, aut filiam, vel deinceps personas relinquerit: nullam post obitum ejus licentiam habeant heredes alii patris, vel avi, vel proavi eundem usumfructum, vel quod ex hoc ad filiosfamilias pervenit, utpote patri debitum sibi vindicare: sed quasi
20 *diuturna donatione in filium celebranda, qui usumfructum detinuit, quem patrem ejus habere oportuerat, ita causa intelligatur, ut eundem usumfructum post obitum patris ipse lucretur: parente*

jus

ius exactionis, quasi sibi debitae a filio, qui usumfructum consensu ejus possidebat, suae posteritati, vel successioni minime transmittente: quatenus in omni pace inter se successio ejus permaneat, 5 nec altercationis cujusdam, maxime inter fratres, oriatur occasio.

C. 8. (*Justinian.*), . . . Sive e contrario patre recusante filius adire hereditatem voluerit: nullam acquisitionem, nec usumfructum patri offerri, sed ipsum filium sibi imputare, si quid ex hoc contigerit: nulla actione, neque contra patrem danda, ubi adversus ejus voluntatem filius hereditatem, vel legatum, vel fideicommissum, vel aliud quicquam ex quocunque titulo, sive donationis, sive contractus alterius sibi acquirere maluerit: . . . 10 15

III. Vormundschaft. 20

Fr. 1. D. 27, 9. IMPERATORIS Severi oratione prohibiti sunt tutores et curatores praedia rustica vel suburbana distrahere. . . . §. 2. Et sunt verba ejus hujusmodi: PRAETEREA, PATRES CONSCRIPTI, 25 INTERDICAM TUTORIBUS ET CURATORIBUS,

§ 5

NE

NE PRAEDIA RUSTICA VEL SUBURBANA DISTRAHANT: NISI UT ID FIERET, PARENTES TESTAMENTO VEL CODICILLIS CAVERINT. QUOD SI FORTE AES ALIENUM TANTUM ERIT, 5 UT EX REBUS CETERIS NON POSSIT EXSOLVI: TUNC PRAETOR URBANUS VIR CLARISSIMUS ADEATUR, QUI PRO SUA RELIGIONE AESTIMET, QUAE POSSUNT ALIENARI, OBLIGARIVE DEBEANT: MANENTE PUPILLO ACTIONE, SI 10 POSTEA POTUERIT PROBARI, OBREPTUM ESSE PRAETORI. SI COMMUNIS RES ERIT, ET SOCIUS AD DIVISIONEM PROVOCET: AUT SI CREDITOR, QUI PIGNORI AGRUM A PARENTE PUPILLI ACCEPERIT, JUS EXEQUETUR: NIHL 15 NOVANDUM CENSEO. . . .

C. 3. C. 5, 74. (*Justinian.*). Si quando sine decreto, minorum, vel adhuc sub curatoribus constitutorum, vel per veniam aetatis eorum curam excedentium, res alienantur vel supponuntur, 20 et ad perfectam aetatem iidem minores proveci, longo silentio querelam huiusmodi tradiderint, ut inutilis alienatio, vel suppositio diuturno silentio roboretur, 25 certum tempus ad talem confirmationem praefinitum esse censemus. Ideoque praecipimus, si per quinque continuos annos post impletam minorem aetatem, id est, post viginti quinque an-

nos connumerandos, nihil conquestus est super tali alienatione vel suppositione is, qui eam fecit, vel heres ejus, minime posse retractari eam occasione praetermissionis decreti, sed sic tenere, 5
 quasi ab initio legitimo decreto fuisset res alienata vel supposita. Cum autem donationes a minoribus nec cum decreto celebrari possint, si minor vel post veniam aetatis rem immobilem donationis titulo in alium, excepta propter nuptias donatione, transcripserit, non aliter hoc firmitatem habebit, nisi post viginti quinque annos impletos, inter praesentes quidem decennium, inter ab- 10
 sentes autem vicennium donatore acquiescente effluxerit: ut tamen in heredis persona illud tantummodo tempus accedat, quod post ejusdem * heredis minoris aetatem silentio transactum sit. 20

C. Verlassenschaften.

Fr. 3. D. 7, 4. §. 3. Morte quoque amitti usumfructum, non recipit dubitationem: cum jus fruendi morte extinguat.

guatur: sicuti si quid aliud, quod personae cohaeret.

C o l l a t i o.

Fr. 9. D. 37, 7. FUIT quaestionis,
 5 an si sua heres filia patri cum fratribus,
 contenta dote abstineat se bonis, com-
 pellatur eam conferre? Et Divus Mar-
 cus rescripsit, non compelli abstin-
 tem se ab hereditate patris: ergo non
 10 tantum data apud maritum remanebit,
 sed et promissa exigetur etiam a fratri-
 bus: et est aeris alieni loco: abcessit
 enim a bonis patris.

C. 20. C. 6, 20. (Justinian.). ILLUS
 15 sine ratione a quibusdam in dubietatem
 deductum, plana sanctione revelamus:
 ut omnia quae in quartam portionem
 ab intestato successionis computantur
 his, qui ad actionem de inofficioso te-
 20 stamento vocantur: etiam si intestatus
 is decesserit, ad cuius hereditatem ve-
 niunt: omnimodo coheredibus suis con-
 ferant. Quod tam in aliis, quam in his
 quae occasione militiae uni heredum
 25 ex defuncti pecuniis acquisitae lucratur
 is, qui militiam meruit, locum habebit:
 ut lucrum quod tempore mortis defuncti
 ad eum pervenire poterat, non solum

testa-

testamento condito quartae parti ab intestato successionis computetur, sed etiam ab intestato conferatur. Haec autem regula, ut omnia quae portioni quartae computantur, etiam ab intestato 5 conferantur: minime e contrario tenebit, ut possit quis dicere etiam illa quae conferuntur, omnimodo in quartam partem his computari qui ad inofficiosi querelam vocantur. Ea enim tantummodo 10 ex his quae conferuntur, memoratae portioni computabuntur, pro quibus specialiter, legibus, ut hoc fieret, expressum est. §. 1. Ad haec cum ante nuptias donatio, vel dos, a patre data, 15 vel matre, vel aliis parentibus pro filio, vel filia, nepote, vel nepte, ceterisque descendentes, conferatur: si unus, vel una liberorum ante nuptias tantummodo donationem, vel dotem, non 20 etiam simplicem donationem accepit, vel acceperit, alter vero, vel altera neque dotem, neque donationem ante nuptias a parente suo suscepit, vel suscepit, sed simplicem tantummodo donationem: 25 ne ex eo injustum aliquid oriatur, si ea quidem persona quae ante nuptias donationem, vel dotem suscepit, conferre eam cogenda sit: illa vero quae
sim-

simplicem tantummodo donationem meruit, ad collationem ejus minime coartanda: si quid hujusmodi acciderit, jubemus ad similitudinem ejus, qui ante
 5 nuptias donationem, vel dotem conferre cogitur, etiam illam personam quae nulla dote, vel ante nuptias donatione data, solam simplicem donationem a parentibus suis accepit, conferre eam:
 10 nec recusare collationem ex eo quod simplex donatio non aliter confertur, nisi hujusmodi legem donator tempore donationis suae indulgentiae imposuerit.

Nov. 18. (Coll. 3. T. 5.) C. 6. ILLUD
 15 quoque bene se habere credimus hac lege complecti: prioribus enim legibus volentibus, in collationibus siquidem sine testamento morerentur parentes, collationes secundum earum virtutem
 20 fieri: si vero testati nihil dicentes de eis, locum non fieri collationibus, sed res habere per dotem forte aut alio modo datas: et quae sunt relicta, defendere nos sancimus, non esse omnino talem
 25 opinionem: sed sive quispiam intestatus moriatur, sive testatus, (quoniam incertum est ne forsan oblitus datorum, aut prae tumultu mortis angustiatus, hujus non est memoratus,) omnino esse colla-

collationes, et exinde aequalitatem, secundum quod olim dispositum est, nisi expressum designaverit ipse, se velle non fieri collationem: sed habere eum qui cogitur ex lege conferre, et quod jam datum est, et ex jure testamenti: omnibus quae prius de collationibus a nobis sancita sunt in sua virtute manentibus.

Fr. 50. D. 10, 2. QUAE pater filio emancipato studiorum causa peregre agenti subministravit, si non credendi animo pater misisse fuerit comprobatus, sed pietate debita ductus, in rationem portionis, quae ex defuncti bonis eundem filium pertinuit, computari aequitas non patitur.

Erwerbung der Erbschaft.

Fr. 24. D. 50, 16. NIHIL est aliud hereditas, quam successio in universum jus, quod defunctus habuit.

Fr. 3. D. 37, 1. BONA autem hic, ut plerumque solemus dicere, ita accipienda sunt, universitatis cujusque successionem, qua succeditur in jus demortui, suscipiturque ejus rei commodum et incommodum: nam sive solvendo sunt bona, sive non sunt, sive damnum habent,

habent, sive lucrum, sive in corporibus sunt, sive in actionibus: in hoc loco proprie bona appellabuntur. . . .

Fr. 37. D. 29, 2. HERES in omne
5 jus mortui, non tantum * singularum rerum dominium succedit: cum et ea, quae in nominibus sint, ad heredem transeant.

Fr. 151. D. 50, 16. DELATA heredi-
10 tas intelligitur, quam quis possit adeundo consequi.

C. 22. (ult.) C. 6, 30. (Justinian.).
SCIMUS jam duas esse promulgatas a
15 nostra clementia constitutiones: unam quidem de his, qui deliberandum pro hereditate sibi delata existimaverint: aliam autem de improvisis debitis, et incerto exitu per diversas species eis imposito. Sed et veterem constitutionem
20 non ignoramus, quam divus Gordianus ad Platonem scripsit, de militibus, qui per ignorantiam hereditatem adierunt: quatenus pro his tantummodo rebus conveniantur, quas in hereditate defuncti
25 invenerint: ipsorum autem bona a creditoribus hereditariis non inquietentur. Cujus sensus ad unam praefatarum constitutionum a nobis redactus est. Arma etenim magis, quam jura scire milites
sacra-

sacratissimus legislator existimavit. Ex omnibus itaque istis unam legem colligere, nobis apparuit esse humanum: et non solum milites adjuvare hujusmodi beneficio, sed etiam ad omnes hoc 5 extendere: non tantum si improvisum emerserit debitum, sed etiam si onerosam quis inveniatur esse, quam adiit hereditatem: ita enim, nec satis necessarium deliberationis erit auxilium, nisi 10 hominibus formidolosis, qui et ea timent, quae nulla digna sunt suspitione. §. 1. Cum igitur hereditas ad quendam, sive ex testamento, sive ab intestato sit delata, sive ex asse, sive ex parte: si 15 quidem recta via adire maluerit hereditatem, et spe certissima hoc fecerit, vel sese immiscuerit, ut non postea eam repudiet: nullo indiget inventario, cum omnibus creditoribus suppositus sit: ut 20 pote hereditate ei ex sua voluntate infixa. Similique modo, si non titubante animo respuendam, vel abstinentiam esse crediderit hereditatem, et apertissime intra trium mensium spatium ex 25 quo ei cognitum fuerit scriptum se esse, vel vocatum heredem, ei renuntiet: nullo nec inventario faciendo, nec alio circuitu expectando, sit alienus ab hu-

jusmodi hereditate, sive onerosa, sive
lucrosa sit. §. 2. Sin autem dubius est,
utrumne admittenda sit necne defuncti
hereditas, non putet sibi esse necessa-
5 riam deliberationem, sed adeat heredi-
tatem, vel sese immisceat: omni tamen
modo inventarium ab ipso conficiatur,
ut intra triginta dies post apertas tabu-
10 tabularum, vel delatam sibi ab intestato
hereditatem cognoverit, numerandos,
exordium capiat inventarium super his
rebus, quas defunctus mortis tempore
habebat: et hoc inventarium intra alios
15 sexaginta dies modis omnibus impleatur
sub praesentia tabulariorum, ceterorum-
que qui ad hujusmodi confectionem ne-
cessarii sunt: subscriptionem tamen sup-
ponere heredem necesse est, significan-
20 tem, et quantitatem rerum, et quod
nulla malignitate circa eas ab eo facta,
vel facienda res apud eum remaneant:
vel si ignarus sit literarum, vel scribere
praepediatur, speciali tabulario ad hoc
25 solum adhibendo, ut pro eo literas sup-
ponat, venerabili signo antea manu he-
redis praeposito: testibus videlicet ad-
sumendis, qui heredem cognoscant, et
jubente eo tabularium pro se subscribere.

re, interfuert. §. 3. Sin autem a locis, in quibus res hereditariae, vel maxima pars earum posita est, heredes abesse contigerit: tunc eis unius anni spatium a morte testatoris numerandum datus 5 ad hujusmodi inventarii consummationem: sufficit enim praefatum tempus, etsi longissimis spatiis distant: tamen placuit dare eis facultatem inventarii conscribendi, vel per se, vel per instru- 10 ctos procuratores in loca, ubi res posita est, mittendos. §. 4. Et si praefatam observationem inventarii faciendi solidaverint: hereditatem sine periculo habeant, et legis Falcidiae adversus le- 15 gatarios utantur beneficio: ut in tantum hereditariis creditoribus teneantur, in quantum res substantiae ad eos devolutae valeant: et eis satisfaciant qui primi veniant creditores: et si nihil reliquum 20 est, posteriores venientes repellantur: et nihil ex sua substantia penitus heredes amittant: ne dum lucrum facere sperant, in damnum incidant. Sed et si legatarii interea venerint: eis satisfa- 25 ciant ex hereditate defuncti, vel ex ipsis rebus, vel ex earum forsitan venditione. §. 5. . . . (S. oben S. 113.). §. 6. Sin vero heredes res hereditarias creditori-
R 2
bus

bus hereditariis pro debito dederint in solutum: vel per dationem pecuniarum satis eis fecerint: liceat aliis creditoribus qui ex anterioribus veniunt hypothecis, 5 adversus eos venire, et a posterioribus creditoribus secundum leges eas abstrahere, vel per hypothecariam actionem vel per conditionem ex lege, nisi voluerint debitum eis offerre. §. 7. Contra ipsum tamen heredem, secundum 10 quod saepius dictum est, qui quantitatem rerum hereditariarum expendit, nulla actio extendatur. §. 8. Sed nec adversus emptores rerum hereditaria- 15 rum, quas ipse heres pro solvendis debitis, vel legatis vendidit, venire alii concedatur: cum satis anterioribus creditoribus a nobis provisum est, vel ad posteriores creditores, vel ad legatarios 20 pervenientibus, et suum jus persequentibus. §. 9. In computatione autem patrimonii damus ei licentiam excipere et retinere quicquid in funus expendit, vel in testamenti insinuationem, vel in 25 inventarii confectionem, vel in alias necessarias causas hereditatis approbaverit sese persolvisse. Si vero et ipse aliquas contra defunctum habebat actiones: non hae confundantur, sed similem cum

cum aliis creditoribus per omnia habeat fortunam: temporum tamen praerogativa inter creditores servanda. §. 10. Licentia danda creditoribus, seu legatariis, vel fideicommissariis, si majorem 5 putaverint esse substantiam a defuncto derelictam, quam heres in inventario scripsit, quibus voluerint legitimis modis quod superfluum est approbare, ... vel per sacramentum illius, si aliae pro- 10 bationes defecerint: ut undique veritate exquisita, neque lucrum neque damnum aliquod heres ex hujusmodi sentiat hereditate: illo videlicet observando, ut si ex hereditate aliquid heredes sur- 15 ripuerint, vel celaverint, vel amovendum curaverint, postquam fuerint convicti, in duplum hoc restituere, vel hereditatis quantitati computare compellantur. §. 11. Donec tamen inventa- 20 rium conscribitur ... nulla erit licentia neque creditoribus neque legatariis vel fideicommissariis eos vel inquietare, vel ad iudicium vocare, vel res hereditarias quasi ex hypothecarum auctoritate vin- 25 dicare: sed sit hoc spatium ipso jure pro deliberatione heredibus concessum: nullo scilicet ex hoc intervallo creditoribus hereditariis circa temporalem

praescriptionem praejudico generando.
 §. 12. Sin vero postquam adierint, vel
 sese immiscuerint, praesentes vel ab-
 sentes inventarium facere distulerint, et
 5 datum jam a nobis tempus ad inventa-
 rii confectionem effluxerit: tunc ex eo
 ipso quod inventarium secundum for-
 mam praesentis constitutionis non fece-
 rint, et heredes esse omnimodo intelli-
 10 gantur: et debitis hereditariis in solidum
 teneantur, nec legis nostrae beneficio
 perfruantur, quam contemnendam esse
 censuerunt. §. 13. Et haec quidem de
 his sancimus, qui deliberationem nullam
 15 petendam esse curaverint: quam puta-
 mus quidem penitus post hanc legem
 esse supervacuum, et debere ei derogari.
 Cum enim liceat eis et adire heredita-
 tem, et sine damno ab ea discedere ex
 20 praesentis legis auctoritate: quis locus
 deliberationi relinquitur? Sed quia qui-
 dam vel vana formidine, vel callida
 machinatione, pro deliberando nobis
 supplicandum necessarium esse existi-
 25 mant, quatenus eis liceat annale tem-
 pus tergiversari, et hereditatem inspi-
 cere, et alias contra eam machinationes
 excogitare, et eandem deliberationem
 flebilibus adsertionibus repetita prece
 saepius

saepius accipere; ne quis nos putaverit
antiquitatis penitus esse contemptores,
indulgemus quidem eis petere delibera-
tionem, vel a nobis, vel a nostris judici-
bus: non tamen amplius ab imperiali 5
quidem culmine uno anno, a nostris
vero iudicibus novem mensibus: ut ne-
que ex imperiali largitate aliud tempus
eis indulgeatur: sed et si fuerit datum,
pro nihilo habeatur. Semel enim et 10
non saepius eam peti concedimus. §. 14.
Sin autem hoc aliquis fecerit, et inven-
tarium conscripserit, necesse est enim
omnimodo deliberantem inventarium
cum omni subtilitate facere, non liceat 15
ei post tempus praestitutum, si non
recusaverit hereditatem, sed adire ma-
luerit, nostrae legis uti beneficio: sed
in solidum secundum antiqua jura om-
nibus creditoribus teneatur. Cum enim 20
gemini tramites inventi sint, unus qui-
dem ex anterioribus, qui deliberationem
dedit, alter autem rudis, et novus a
nostro numine repertus, per quem
adeuntes sine damno conservantur: ele- 25
ctionem ei damus, vel nostram consti-
tutionem eligere, et beneficium ejus
sentire: vel si eam aspernandam existi-
maverit, et ad deliberationis auxilium

convolaverit, ejus effectum habere: et si non intra datum tempus recusaverit hereditatem, omnibus in solidum debitis hereditariis teneatur: et non secundum
 5 modum patrimonii, sed etiam si exiguus sit census hereditatis, tamen quasi heredem eum in totum obligari: et sibi imputet qui pro novo beneficio vetus elegerit gravamen: et ideo ad ipsam delibe-
 10 rationis dationem, et divinum rescriptum super hac promulgatum, hoc adjici volumus, ut sciant omnes, quod omnimodo post petitam deliberationem, si adierint, vel pro herede gesserint, vel
 15 non recusaverint hereditatem, omnibus in solidum hereditariis oneribus teneantur. Si quis autem temerario proposito deliberationem quidem petierit, inventarium autem minime conscripserit, et
 20 vel adierit hereditatem, vel minime eam repudiaverit: non solum creditoribus in solidum teneatur, sed etiam legis Falcidiae beneficio minime utatur. Quod si post deliberationem recusaverit, in-
 25 ventario minime conscripto: tunc res hereditarias creditoribus, vel his qui ad hereditatem vocantur *, legibus reddere compelletur: quantitate earum sacramento res accipientium manifestanda,

da, cum taxatione tamen a iudice statuenda. §. 15. Notissimum autem est hac constitutione, quae omnes casus continet, nostris constitutionibus jam pro eisdem capitulis promulgatis esse 5 derogatum, quarum altera etiam Gordianae constitutionis sensus continebatur. Cum enim ampliore tractatu habito, melior exitus inventus sit, et tribus constitutionibus in unum congrega- 10 tis, unus appareat et in milites et in alios omnes juris probabilis articulus: ea propter ex anterioribus inquietari nostro subjectos imperio non patimur: scilicet ut milites etsi propter simplici- 15 tatem praesentis legis subtilitatem non observaverint, in tantum tamen teneantur, quantum in hereditate invenerint. Quam, patres conscripti, in hujusmodi casibus in posterum obtinere sancimus. 20

Fr. 69. D. 29, 2. Ergo expectamus in singulis, ut prius eis deferatur hereditas: tunc deinde, posteaquam delata est, expectamus diem praestitu- 25 tum: intra quem diem, nisi aut adeat, aut pro herede gerat, denegamus ei actiones.

C. 2. C. 4, 16. (*Decius*). Pro hereditariis partibus heredes onera hereditaria agnoscere etiam in fisci rationibus placuit. . . .

5 *Fr. 7. D. 29, 2. §. 2.* In omni successione, qui ei heres extitit qui Titio heres fuit, Titio quoque heres videtur esse, nec potest Titii omittere hereditatem.

10 *Fr. 194. (154.) D. 50, 17.* Qui per successionem, quamvis longissimam, defuncto heredes * constiterunt, non minus heredes intelliguntur, quam qui principaliter heredes existunt.

S e p a r a t i o n.

15 *Fr. 1. D. 42, 6. (7.)* SCIENDUM est, separationem solere impetrari decreto Praetoris. §. 1. Solet autem separatio permitti creditoribus ex his causis: ut puta debitorem quis Sejum habuit, hic
20 decessit, heres ei extitit Titius: hic non est solvendo, patitur bonorum venditionem: creditores Seji dicunt bona Seji sufficere sibi, creditores Titii contentos esse debere bonis Titii, et sic quasi
25 duorum fieri bonorum venditionem: fieri enim potest, ut Sejus quidem solvendo fuerit, potueritque * satis creditoribus suis, vel * ita semel, etsi non in assem,
in

in aliquid tamen satisfacere, admissis autem commixtisque creditoribus Titii, minus sint consecuturi, quia ille non est solvendo, aut minus consequantur, quia plures sunt: hic est igitur aequissimum, creditores Seji desiderantes separationem audiri, impetrareque a Praetore, ut separatim * quantum cujusque creditoribus praestetur. §. 2. Ex contrario autem creditores Titii non impetrabunt separationem: nam licet alicui adjiciendo sibi creditorem, creditoris sui facere deteriore conditionem. . . . §. 10. Illud sciendum est, eos demum creditores posse impetrare separationem, qui non novandi animo ab herede stipulati sunt: ceterum si eum hoc animo secuti sunt, amiserunt separationis commodum: quippe cum secuti sunt nomen heredis, nec possunt jam se ab eo separare, qui quodammodo eum elegerunt. Sed et si usuras ab eo, ea mente, quasi eum eligendo, exegerunt: idem erit probandum. . . . §. 12. Praeterea sciendum est, posteaquam bona hereditaria bonis heredis mixta sunt, non posse impetrari separationem: confusis enim bonis et unitis, separatio impetrari non poterit. Quid ergo, si praedia extent, vel man-

mancipia, vel pecora, vel aliud quod separari potest? Hic utique poterit impetrari separatio: nec ferendus est qui causatur bona contributa, cum praedia
 5 contribui non possint: nisi ita conjunctae possessiones et permixtae propriis, ut impossibilem separationem effecerint: quod quidem perraro contingere potest.
 §. 13. Quod dicitur, post multum tem-
 10 poris separationem impetrari non posse, ita erit accipiendum, ut ultra quinquennium post aditionem numerandum separatio non postuletur. §. 14. De his autem omnibus an admittenda sepa-
 15 ratio sit, nec ne, Praetoris erit vel Praesidis notio, nullius alterius: hoc est ejus, qui separationem indulturus est. . . .

Fr. 3. DEBITOR fidejussori heres ex-
 20 titit, ejusque bona venierunt: quamvis obligatio fidejussionis extincta sit, nihilo minus separatio impetrabitur, petente eo, cui fidejussor fuerat obligatus: sive solus sit hereditarius creditor, sive plu-
 25 res: neque enim ratio juris, quae causam fidejussionis, propter principalem obligationem, quae major fuit, exclusit, damno debet adficere creditorem, qui sibi diligenter prospexerat. §. 1. Quid ergo,

ergo, si bonis fidejussoris separatis solidum ex hereditate stipulator consequi non possit? utrum portio cum ceteris heredis creditoribus ei quaerenda erit? an contentus esse debebit bonis, quae separari maluit? sed cum stipulator iste, non adita fidejussoris a reo hereditate, bonis fidejussoris venditis, in residuum promisceri debitoris creditoribus potuerit: ratio non patitur eum in proposito summo-
 §. 2. Sed in quolibet alio creditore, qui separationem impetravit, probari commodius est, ut si solidum ex hereditate servari non possit, ita demum aliquid ex bonis heredis ferat, si proprii creditores heredis fuerint dimissi: quod sine dubio admittendum est circa creditores heredis, dimissis hereditariis.

Fr. 5. D. 42, 6. (7.) (Paul.). Si creditores hereditarii separationem bonorum impetraverunt, et inveniatur non idonea hereditas, heres autem idoneus: non poterunt reverti ad heredem, sed eo quod semel postulaverunt, stare debent. Sed si post impetratam separationem aliquid heres adquisierit, si quidem ex hereditate, admitti debebunt ad id, quod ad-
 20
 25
 30
 rit, quod superest, tribuetur propriis here-

heredis creditoribus. At si ex alia causa heres adquisierit, non admittentur hereditarii creditores. Quod si proprii ad solidam pervenerunt, id quod supererit, 5 tribuendum hereditariis quidam putant, mihi autem id non videtur: cum enim separationem petierunt, recesserunt a persona heredis, et bona secuti sunt, et quasi defuncti bona vendiderunt, quae 10 augmenta non possunt recipere.

Erwerbung der Erbschaft.

Inst. 2, 19. §. 2. Sui autem et necessarii heredes sunt, veluti filius, filia, nepos, neptisque ex filio, et deinceps 15 ceteri liberi, qui modo in potestate morientis fuerint. Sed ut nepos, neptisque sui heredes sint, non sufficit, eum eamve in potestate avi mortis tempore fuisse: sed opus est, ut pater ejus vivo 20 patre suo desierit suus heres esse, aut morte interceptus, aut qualibet alia ratione liberatus potestate: tunc enim nepos neptisque in locum patris sui succedit. Sed sui quidem heredes ideo ap- 25 pellantur, quia domestici heredes sunt, et vivo quoque patre quodammodo domini existimantur. Unde etiam si quis intestatus mortuus sit, prima causa est, in successione, liberorum. Necessarii 30 vero ideo dicuntur, quia omnimodo, sive

sive velint, sive nolint, tam ab intestato, quam ex testamento heredes fiunt. Sed his Praetor permittit volentibus abstinere se ab hereditate: ut potius parentis quam ipsorum bona * similiter a 5 creditoribus possideantur.

Fr. 71. *D.* 29, 2. §. 4. Si quis suus se dicit retinere hereditatem nolle, aliquid autem ex hereditate amoverit: abstinendi beneficium non habebit. . . . 10

Inst. 2, 19. §. 3. Ceteri, qui testatoris juri subjecti non sunt, extranei heredes appellantur. Itaque liberi quoque nostri, qui in potestate nostra non sunt, heredes a nobis instituti, extranei here- 15 des videntur. Qua de causa et qui heredes a matre instituuntur, eodem numero sunt: quia feminae in potestate liberos non habent. . . . §. 5. Extraneis autem heredibus deliberandi potestas 20 est de adeunda hereditate, vel non adeunda. Sed sive is, cui abstinendi potestas est, immiscuerit se bonis hereditatis: sive extraneus, cui de adeunda hereditate deliberare licet, adierit: postea 25 relinquendae hereditatis facultatem non habet, nisi minor sit viginti quinque annis. . . . §. 7. Item extraneus heres testamento institutus, aut ab intestato ad legitimi-

legitimam hereditatem vocatus, potest aut pro herede gerendo, aut etiam nuda voluntate suscipiendae hereditatis heres fieri. Pro herede autem gerere quis
 5 videtur, si rebus hereditariis tamquam heres utatur, vel vendendo res hereditarias, vel praedia colendo locandove, et quoquo modo si voluntatem suam
 10 declaret, vel re, vel verbis de adeunda hereditate: dummodo sciat eum, in cuius bonis pro herede gerit, testatum intestatumve obiisse, et se ei heredem esse. Pro herede enim gerere, est pro
 15 domino gerere: veteres enim heredes pro dominis appellabant. Sicut autem nuda voluntate extraneus heres fit: ita et contraria destinatione statim ab hereditate repellitur. . . .

Fr. 20. D. 29, 2. Pro herede gerere
 20 videtur is, qui aliquid facit quasi heres. Et generaliter Julianus scribit, eum demum pro herede gerere, qui aliquid quasi heres gerit: pro herede autem gerere, non esse facti, quam animi: nam
 25 hoc animo esse debet, ut velit esse heres: ceterum si quid pietatis causa fecit, si quid custodiae causa fecit, si quid quasi non heres egit, sed quasi alio jure dominus, apparet, non videri pro here-
 de

de gessisse. §. 1. Et ideo solent testari liberi, qui necessarii existunt, non animo heredis se gerere, quae gerunt: sed aut pietatis aut custodiae causa, aut pro suo: 5

Inst. 3, 9. (10.) §. 10 (10 a.) . . . (7.)

Sed bene anteriores Principes et huic causae providerunt, ne quis pro petenda bonorum possessione curet: sed quocumque modo si * admittentis eam 10 * indicium intra statuta tamen tempora ostenderit, plenum habeat * earum beneficium.

C. 7. C. 5, 70. (*Justinian.*). §. 2.

Sin vero perpetuo furiosus sui juris sit: 15 tunc in paterna quidem hereditate quae quasi debita ad posteritatem suam devolvitur, nulla est juri veterum dubitatio: cum illico appareat, et suus heres existat suis parentibus. §. 3. Sin 20 autem ex alia quacunque causa hereditas ad eum, vel successio perveniat: tunc magna et inextricabilis vetustissimo juri dubitatio exorta est: sive adire hereditatem, vel bonorum possessio- 25 nem petere furiosus possit, sive non, et si curator ejus ad bonorum possessionem petendam admitti debeat, et juris auctores ex utroque latere ma-

Civ. Curs. B. V. Chrestom.

§

gnum

gnum habuere certamen, Nos itaque
utramque auctorum aciem certo foedere compescentes, sancimus, furiosum
quidem nullo modo posse vel here-
5 ditatem adire, vel bonorum possessionem agnoscere: curatorum autem ejus
licentiam damus, immo magis necessitatem imponimus, si utilem ei esse
successionem existimaverit, eam bono-
10 rum possessionem agnoscere, quae antea ex decreto dabatur, et ad similitudinem bonorum possessionis habere:
cum petitio bonorum possessionis Constantiniana lege sublata sit, et ab ea
15 introducta observatio quae pro antiqua sufficit petitione. . . . §. 7. . . . si
quid postea ad furiosum pervenerit, sive ex hereditate, vel successione
vel legato, vel fideicommisso, vel alio
20 quocumque modo, hoc furioso accedat: et cum alia ejus substantia manibus curatoris tradatur, inventario
etiam super his omnibus rebus scilicet faciendo: et sub ejus cura custodia-
25 tur, quatenus si quidem resipuerit furiosus, et acquisitionem admiserit, ipsi restituatur. §. 8. Sin autem in furore
diem suum finierit, vel ad suam sanitatem perveniens eam repudiaverit: si

quidem successio est, ad eos referatur volentes tamen, id est, vel ad substitutum, vel ab intestato heredes, vel ad nostrum aerarium: eo scilicet observando, ut hi veniant ad successionem, qui mortis tempore furiosi propinquiores existant ei, ad cuius bona vocabuntur, si non in medio esset furiosus: omni satisfactione vel cautione, quam per inextricabilem circuitum veteris juris auctores induxerunt, radicitus excisa: [§. 9.] legatis autem proculdubio, et fideicommissis, ceterisque acquisitionibus furioso acquirendis, et substantiae ejus aggregandis. * §. 9. Sin autem ipse resipuerit, et ea admittere noluerit, et aperte haec respuerit, vel heres ejus hoc fecerit: a substantia ejus illico separandis, quasi nec fuerint ab initio ad eum devoluta: et per legitimum tramitem ambulantes, substantiam furiosi neque praegravantibus, neque adjuvantibus. . . .

Fr. 85. D. 29, 2. Si metus causa adeat aliquis hereditatem, fiet, ut quia invitus heres existat, detur abstinendi facultas.

§ 2

Fr.

Fr. 1. D. 29, 4. PRAETOR voluntates defunctorum tuetur: et eorum calliditati occurrit, qui ommissa causa testamenti ab intestato hereditatem partemve ejus possident, ad hoc, ut eos circumveniant, quibus quid ex iudicio defuncti deberi potuit, si non ab intestato possidetur hereditas: et in eos actionem pollicetur. . . . §. 13. Si quis per fraudem omiserit hereditatem, ut ad legitimum perveniat: legatorum petitione tenebitur.

Fr. 2. LICET pro herede gerere non videatur, qui pretio accepto praetermisit hereditatem: tamen dandam in eum actionem, exemplo ejus, qui ommissa causa testamenti ab intestato possidet hereditatem, Divus Hadrianus rescripsit: proinde legatariis et fideicommissariis tenebitur. §. 1. Sed utrum ab eo erit incipiendum, et sic ad heredem veniendum: an convertemus ordinem? Mihi videtur humanior esse haec sententia, ut possessor hereditatis prior excutiatur, maxime si lucrativam habet possessionem.

Fr. 54. D. 29, 2. HERES quandoque adeundo hereditatem, jam tunc a morte successisse defuncto intelligitur.

S. g. Transmission.

C. un. C. 6, 52. (Theod. II.) PER hanc iubemus sanctionem in posterum valituram, filios, seu filias, nepotes, aut neptes, pronepotes, aut proneptes, a patre, vel matre: avo, vel avia: 5 proavo, vel proavia scriptos heredes, licet non sint invicem substituti: seu cum extraneis, seu soli sint instituti, et ante apertas tabulas defuncti, sive se noverint scriptos heredes, sive igno- 10 raverint, in liberos suos, cujuscunque sint sexus, vel gradus, derelictam sibi hereditariam portionem posse transmittere: memoratasque personas, si tamen hereditatem non recusant, nulla 15 hujusmodi praescriptione sibi obstante, eam tanquam debitam vindicare. Quod scilicet etiam super legatis, seu fideicommissis a patre, vel a matre: avo, vel avia: proavo, vel proavia dere- 20 lictis, locum habet. Siquidem perindignum est, fortuitas ob causas, vel casus humanos, nepotes, aut neptes, pronepotes, aut pronepotes, avita, vel proavita successione fraudari, aliosque 25 adversus avitum, vel proavitum desiderium, vel institutum insperato legati commodo, vel hereditatis gaudere.

dere. Habeant vero solatium tristitiae suae, quibus est merito consulendum.

C. 19. C. 6, 30. (*Justinian.*) . . .

5 Ideoque sancimus, si quis vel ex testamento, vel ab intestato vocatus, deliberationem meruerit: vel si hoc quidem non fecerit, non tamen successioni renuntiaverit, ut ex hac causa
 10 deliberare videatur: sed nec aliquid gesserit, quod aditionem, vel pro herede gestionem inducat, praedictum arbitrium in successionem suam transmittat: ita tamen, ut unius anni spa-
 15 tio eadem transmissio fuerit conclusa. Et si quidem is, qui sciens hereditatem vel ab intestato, vel ex testamento sibi esse delatam, * deliberatione minime * petita, intra annale
 20 tempus decesserit: hoc jus ad suam successionem intra annale tempus extendat. Si enim ipse, postquam testamentum fuerit insinuatum, vel ab intestato, vel ex testamento, vel aliter
 25 ei cognitum sit heredem eum vocatum fuisse, annali tempore translapso nihil fecerit, ex quo vel adeundam, vel renuntiandam hereditatem manifestaverit: is cum successionem suam ab
 huius-

hujusmodi beneficio excludatur. Sin autem instante annali tempore deceserit, reliquum tempus pro adeunda hereditate suis successoribus sine aliqua dubietate relinquat: quo completo nec heredibus ejus alius regressus in hereditatem habendam servabitur.

Jus accrescendi unter Miterben.

Fr. 53. D. 29, 2. §. 1. Qui semel aliqua ex parte heres extiterit, deficientium partes etiam invitus excipit, id est, tacite ei deficientium partes etiam invito ad crescunt.

Fr. 55. CUM hereditate patris necessarius heres se abtineat, conditio coheredi, sive suo, sive extraneo, defertur, ut aut totam adgnoscat, aut a * toto recedat: et ita se abstinere potest propter alium, qui per suam personam non poterat. Si tamen creditores dicant, se contentos esse ejus portione, quia non potest exonerari, nisi deferatur conditio, et alterius parte abstinere se creditores debent, ut ejus actiones ei, qui convenitur, dentur.

Bona vacantia.

C. 1. C. 10, 10. (Dioclet.). SCIRE
debet gravitas tua intestatorum res
qui sine legitimo herede decesserint,
fisci nostri rationibus vindicandas: . . .

5 Fr. 1. D. 49, 14. §. 2. Divus Pius
Coelio Amaranto ita rescripsit, vacan-
tium bonorum nuntiationem quadrien-
nio finiri: idque tempus ex die, quo
certum esse coepit, neque heredem,
10 neque bonorum possessorem exstare,
computari oportere. . . .

C. un. C. 10, 14. ¹⁾ (Constantin.).
JUBEMUS, ut si quis forte ex his quibus
communiter a nobis aliquid donatum
15 sit, nullo herede relicto decesserit:
ad consortem potius solatium, quam
ad personam aliam pars decedentis
perveniat.

20 ¹⁾ aus c. 1 u. 2. Th. C. 10, 14. si petitionis
socius sine herede decesserit.

N. 115. (Coll. 8. T. 13.) C. 3. §. 12
. . . . Si autem aliquo furoris morbo
eum detentum extraneus aliquis vide-
rit a suis neglectum liberis vel cogna-
25 tis, aut aliis ab eo scriptis heredibus,
et pro misericordia voluerit eum pro-
curare: damus ei licentiam attestatio-
nem

nem eis qui ab intestato, vel ex testamento jam facto ad furiosi hereditatem vocantur, scriptis dirigere, ut eum procurare festinent. Si autem post hujusmodi attestationem neglexerint, 5 et extraneus in suam domum furiosum susceptum sumptibus propriis usque ad finem vitae ipsius procurasse monstratus fuerit: eum qui obsequium ac diligentiam furioso exhibuit, licet extraneus sit, ad ejus successionem pervenire decernimus. . . . 10

Eintreten des Fiscus bey Lebzeiten.

c. 5. C. 9, 49. (Phil.). Si ut proponis, bona ejus, qui tutelam tuam administravit, sententiam passi ad fiscum sunt devoluta: Procuratorem nostrum adire cura: qui si quid jure posci animadverterit, non negabit. 15

c. 3. C. 9, 51. (Alex.). Si debitor poenam sententiae passus est, quam bonorum ademptio secuta est: quamvis postea civitati Romanae restitutus, non totam substantiam, sed aliquid ex indulgentia Principis ut haberet, impetravit, aeris tamen alieni ex praecedente tempore poena liberatus est. 25

Si vero partem bonorum accepit, pro

§ 5

rata

rata portione ejus tenetur. Quod si ob pecuniam debitam fisco bona ejus occupata sunt, mansit una cum suis fidejussoribus propriis creditoribus obligatus.

5 *c. 12. (Diocl. et Max.).* Si deportationis sententiae veniam indulgentia nostra consecuta suam recepit substantiam, se protegere sceleris poena contra creditores, quo minus jure debi-
10 tum solvat, improbe conatur.

Deferturwerden der Erbschaft.

Fr. 39. D. 29, 2. QUAMDIU potest ex testamento adiri hereditas, ab intestato non defertur.

1. Intestat Erbfolge.

C. 7. C. 6, 59. (Dioclet.). AD FINI-
15 TATIS jure nulla successio permittitur.

c. 5. (Dioclet.). AMITAE, cui successisse filios suos proponis, hereditatem tuo nomine non recte petis. Sed quoniam hos etiam intestatos diem functos ad-
20 severas: siquidem hi, quos privignos ejusdem amitae dicis, eorum consanguinei fuerint, fratres tam agnationis, quam cognationis jure secundo gradu constitutos tibi praeferrere non ambigitur. Nam si amitinis tuis alio etiam
25 patre natis, * nunquam eorum matris pri-

privigni sunt: admisisse te bonorum possessionem probans, eorum vindica successione.

Uneheliche Verwandtschaft.

Fr. 5. D. 2, 4. Quia semper certa est, etiamsi vulgo conceperit: pater 5
vero is est, quem nuptiae demonstrant.

Fr. 2. D. 38, 8. . . . Itaque etiam vulgo quaesiti liberi matris, et mater talium liberorum, item ipsi fratres inter se, ex hac parte bonorum possessionem petere possunt: quia sunt invicem sibi cognati. . . . 10

Fr. 8. Modestinus respondit, non ideo minus ad aviae maternae bona ab intestato nepotes admitti, quod 15
vulgo quaesiti proponuntur.

C. 5. C. 6, 57. (Justinian.) Sancimus . . . ut neque ex testamento, neque ab intestato, neque ex liberalitate inter vivos habita, justis liberis 20
existentibus, aliquid penitus ab illustribus matribus ad spurios perveniat: cum in mulieribus ingenuis, et illustribus, quibus castitatis observatio praecipuum debitum est, nominari spurios, 25
satis injuriosum, satisque acerbum, et nostris temporibus indignum esse judicemus.

N.

N. 89. (Coll. 7. T. 1.) C. 12. §. 4.
 Si quis autem defunctus fuerit, legiti-
 ma ei omnino sobole non extante,
 . . . neque legitima conjuge, deinde
 5 moriatur non disponens de substantia
 sua, et veniat cognatio forsan, . . .
 sit autem ei donec vixerit, libera mu-
 lier in schemate concubinae sociata,
 et filii ex ea: (talibus enim solum-
 10 modo hoc sancimus, ubi omnino in-
 dubitatus est et concubinae in domo
 affectus, et filiorum ibidem proles) et
 alimentum damus eis, et intestatis pa-
 rentibus defunctis duas paternae sub-
 15 stantiae uncias habere, cum matre
 partiendas, quancumque fuerint filii:
 ut unius filii portionem mater accipiat.
 Et hoc dicimus si uni concubinae so-
 cietur. . . .

20 C. 15. . . . Primum quidem omnis
 qui ex complexibus (non enim hoc
 vocamus nuptias) aut nefariis, aut in-
 cestis, aut damnatis processerit, iste
 neque naturalis nominatur, neque alen-
 25 dus est a parentibus. . . .

Berechnung der Grade.

Fr. 10. D. 38, 10. §. 9. Nam quo-
 ties quaeritur, * quanto gradu quae-
 que

que persona sit, ab eo incipiendum est, cujus de cognatione quaerimus: et si ex inferioribus aut superioribus gradibus est, recta linea susum ver- sum, vel deorsum * tendentium, facile 5 invenimus gradus, si per singulos gra- dus proximum quemque numeramus: nam qui ei, qui mihi proximo gradu est, proximus est, secundo gradu est mihi: similiter enim accedentibus sin- 10 gulis crescit numerus. Idem facien- dum in transversis gradibus: sic fra- ter secundo gradu est: quoniam pa- tris vel matris persona, per quos con- jungitur, prior * numeretur. §. 10. 15 Gradus autem dicti sunt a similitu- dine scalarum, locorumve proclivium, quos ita ingredimur, ut a proximo in proximum, id est, in eum, qui quasi ex eo nascitur, transeamus. . . . 20

§. 13. Frater quoque per utrum- que parentem accipitur, id est, aut per matrem tantum, aut per patrem, aut per utrumque, id est, ex utroque parente eodem: sed hic numerum non 25 auget, quod nihil differt hic ab eo, qui eundem patrem habet tantum, nisi quod is eosdem cognatos, tam pater- nos, quam maternos habet: et ideo eve-

evenire solet in his, qui diversis parentibus nati sunt, ut qui meo fratri frater sit, meus cognatus non sit: pone me fratrem habere ex eodem tantum
 5 patre, illum habere ex eadem matre: illi inter se fratres sunt, mihi alter cognatus non est.

N. 118. (Coll. 9. T. 1.). . . . Quia igitur omnis generis ab intestato suc-
 10 cессio tribus cognoscitur gradibus, hoc est, ascendentium, et descendendum, et ex latere: (quae in agnatos cognatosque dividitur) primam esse disponimus descendendum successionem.

15 *Cap. I.* Si quis igitur descendendum fuerit ei qui intestatus moritur, cujuslibet naturae aut gradus, sive ex masculorum genere, sive ex foeminarum descendens, et sive suae potestatis, sive sub potestate sit: omnibus
 20 ascendentibus et ex latere cognatis praeponatur. Licet enim defunctus sub alterius potestate fuerit: tamen ejus filii, cujuslibet sexus sint aut gra-
 25 dus, etiam ipsis parentibus praeponi praecipimus, quorum sub potestate fuerit, qui defunctus est, in illis vide-
 licet

licet rebus, quae secundum nostras alias leges patribus non acquiruntur. (Nam in usu harum rerum qui debet acquiri, aut servari, nostras de his omnibus leges parentibus custodimus). 5
 Sic tamen, ut si quem horum descendentium filios relinquentem mori contigerit, illius filios aut filias, aut alios descendentes, in proprii parentis locum succedere, sive sub potestate defuncti, sive suae potestatis inveniantur: tantam de hereditate morientis accipientes partem, quanticunque sint, quantam eorum parens si viveret, habuisset: quam successionem in stirpes 15 vocavit antiquitas.

§. 6. *Inst. 3, 1. . . .* Et quia placuit, nepotes neptesque, item pronepotes et proneptes in parentis sui locum succedere: conveniens esse visum est, non 20 in capita, sed in stirpes hereditatem dividi: ut filius partem dimidiam hereditatis habeat, et ex altero filio duo pluresve nepotes alteram dimidiam. . . .

Sinter c. ult. C. 6, 55. In AUTHENT. de hereditibus ab intestato. §. 1. coll. 9. tit. 1. ex Novell. 118. cap. 1. IN successione mortui patrisfamilias, sive filiifamilias, liberi ejus, si sunt, omnibus aliis praelati succedunt. Primi quidem gradus 30 aequaliter succedunt, nepotes et posteriores in stirpes, non distinguendo sexum,

sexum, vel jura potestatis, sed sola naturali causa inspecta.

N. 118. (Coll. 9. T. 1.) Cap. I.

In hoc enim ordine gradum quaeri
 5 nolumus: sed cum filiis et filiabus ex
 praemortuo filio aut filia (*,) nepotes
 vocari sancimus: nulla introducenda
 differentia sive masculi, sive foeminae
 sint, et seu ex masculorum seu foe-
 10 minarum prole descendant, sive suae
 potestatis sive sub potestate sint con-
 stituti. Et haec quidem de succes-
 sionibus descendentium disposuimus.
 Consequens autem esse perspeximus
 15 et de ascendentibus constituere, quo-
 modo ad descendentium successionem
 vocentur.

Cap. II. Si igitur defunctus de-
 scendentes quidem non relinquat he-
 20 redes, pater autem aut mater, aut alii
 parentes ei supersint, omnibus ex la-
 tere cognatis hos praeponi sancimus,
 exceptis solis fratribus ex utroque pa-
 rente conjunctis defuncto, sicut per
 25 subsequencia declarabitur. Si autem
 plurimi ascendentium vivunt, hos prae-
 poni jubemus, qui proximi gradu re-
 periuntur, masculos et foeminas, sive
 paterni, sive materni sint. Si autem
 eundem

eundem habeant gradum, ex aequo inter eos hereditas dividatur: ut medietatem quidem accipiant omnes a patre ascendentes, quanticunque fuerint: medietatem vero reliquam a matre ascendentes, quantoscunque eos inveniri contigerit. Si vero cum ascendentibus inveniantur fratres aut sorores ex utrisque parentibus conjuncti defuncto: cum proximis gradu ascendentibus vocabuntur*: si et pater aut mater fuerint*, dividenda inter eos quippe hereditate secundum personarum numerum, uti et ascendentium et fratrum singuli aequalem habeant portionem: nullum usum ex filiorum aut filiarum portione in hoc casu valente patre sibi penitus vindicare, quoniam pro hac usus portione, hereditatis jus et secundum proprietatem per praesentem dedimus legem: differentia nulla servanda inter personas istas, sive foeminae, sive masculi fuerint, qui ad hereditatem vocantur: et sive per masculi, sive per foeminae personam copulantur: et sive suae potestatis, sive sub potestate fuerit is, cui succedunt. Reliquum est ut tertium ordinem decernamus, qui vocatur

Civ. Curs. B. V. Chrestom.

M

tur

tur ex latere, et in agnatos et cognatos dividitur: ut etiam hac parte disposita, undique perfecta lex inveniatur.

5 *Cap. III.* Si igitur defunctus neque descendentes neque ascendentes reliquerit, primos ad hereditatem vocamus fratres et sorores ex eodem patre et ex eadem matre natos: quos
 10 etiam cum patribus ad hereditatem vocavimus. His autem non existentibus, in secundo ordine illos fratres ad hereditatem vocamus, qui ex uno parente conjuncti sunt defuncto, sive
 15 per patrem solum, sive per matrem. Si autem defuncto fratres fuerint, et alterius fratris aut sororis praemortuorum filii, vocabuntur ad hereditatem isti cum de patre et matre thii masculis et foeminis: et quancunque fuerint, tantam ex hereditate percipient
 20 portionem, quantam eorum parens futurus esset accipere, si superstes esset. Unde consequens est, ut si forte
 25 praemortuus frater, cujus filii vivunt, per utrumque parentem nunc defunctae personae jungebatur, superstites autem fratres per patrem solum forsan, aut matrem ei jungebantur: praepo-
 nantur

nantur istius filii propriis thii, licet in tertio sint gradu, (sive a patre, sive a matre sint thii, et sive masculi, sive foeminae) sicut eorum parens praepo-
neretur si viveret. Et ex diverso si- 5
quidem superstes frater, ex utroque parente conjungitur defuncto, prae-
mortuus autem per unum parentem
jungebatur: hujus filios ab hereditate
excludimus sicut ipse, si viveret, ab 10
hereditate excludebatur. Hujusmodi
vero privilegium in hoc ordine cogna-
tionis solis praebemus fratrum mascu-
lorum et foeminarum filiis aut filiabus,
ut in suorum parentum jura succedant. 15
Nulli enim alii omnino personae ex
hoc ordine venienti, hoc jus largimur.
Sed et ipsis fratrum filiis tunc hoc be-
neficium conferimus, quando cum pro-
priis judicantur thii masculis et foe- 20
minis, sive paterni, sive materni sint.
Si autem cum fratribus defuncti etiam
ascendentes (sicut jam diximus) ad he-
reditatem vocantur: nullo modo ad
successionem ab intestato fratris aut 25
sororis filios vocari permittimus: neque
si ex utroque parente eorum pater
aut mater defuncto jungebatur. Quan-
doquidem igitur fratris et sororis filiis

tale privilegium dedimus, ut in priorum parentum succedentes locum, soli in tertio constituti gradu, cum iis qui in secundo gradu sunt, ad hereditatem vocentur: illud palam est, quia tuis defuncti masculis et foeminis, sive a patre sive a matre, praeponuntur, si etiam illi tertium cognationis similiter obtineant gradum. §. 1.

10 Si vero neque fratres, neque filios fratrum (sicut diximus) defunctus reliquerit, omnes deinceps a latere cognatos ad hereditatem vocamus, secundum uniuscujusque gradus praerogativam, ut viciniore gradu ipsi reliquis praeponantur. Si autem plurimi ejusdem gradus inveniantur, secundum personarum numerum inter eos hereditas dividatur: quod in capita nostrae

20 leges appellant.

N. 127. (Coll. 9. T. 10.) C. 1. Hoc itaque juste corrigentes, sancimus, ut si quis moriens relinquat ascendentium aliquem, et fratres, qui possint cum parentibus vocari, et alterius praemortui fratris filios: cum ascendentibus et fratribus vocentur etiam praemortui fratris filii: et tantam accipiant portionem, quantam eorum futurus

turus

turus erat pater accipere, si vixisset. Hoc vero sancimus de illis filiis fratris, quorum pater ex utroque parente jungebatur defuncto: et absolute dicimus, ordinem, quando cum solis vocantur 5 fratribus, eundem eos habere jubemus, et quando cum fratribus vocantur aliqui ascendentium ad hereditatem.

c. 13. C. 6, 58 (*Justinian.*). DE emanci- 10 patis filiis, qui ex sacro rescripto patribus impertito hoc a suis genitoribus meruerunt, dubitatum est. . . .

§. 2. Cum enim et pater utitur usufructu, et volam ejus est, ad alios fi- 15 lios suas res pervenire: ea propter cum ex lege Anastasiana in alium articulum fratribus prospectum est, nunc a nobis in hac specie plenius eis subvenitur: ut pater habeat usumfructum, 20 fratres autem vel sorores dominium rerum relictarum: exceptis maternis rebus, in quibus, si ex eadem matre fratres vel sorores sint, eos solos vo- 25 cari oportet. . . .

C. un. C. 6, 18. (*Theod. II.*). MA- RITUS et uxor ab intestato invicem sibi in solidum pro antiquo jure succedant, quoties deficit omnis parentum liberorumve seu propinquorum 30 legitima vel naturalis successio, fisco excluso.

Ebendas. *In authent. de exhibend. et introduc. reis (Nov. 53. c. 6.) et Novell. 117. cap. 5.* PRAETEREA si matrimonium sit absque dote, conjunx autem praemoriens locuples sit: superstes vero laboret inopia: succedet una cum liberis communibus alteriusve matrimonii in quartam, si tres sint vel pauciores, quod si plures sint, in virilem portionem. Ut tamen ejusdem matrimonii liberis proprietatem servet, si extiterint: his vero non extantibus, vel si nullos habuerit, potietur etiam dominio. Et imputabitur legatum in talem portionem.

N. 117. (Coll. 8, 18.) C. 5. QUIA vero legem dudum posuimus praecipientem, ut si quis uxorem aliquando sine dotalibus acceperit, cum affectu solum nuptiali, et hanc sine causa legibus agnita projecerit: accipere eam quartam partem substantiae ejus, et aliam post hanc fecimus legem decernentem, si quis indotatam uxorem per affectum solum acceperit, et usque ad mortem cum ea vivens, praemoriatur, accipere similiter et eam quartam illius substantiae portionem: ita tamen,

tamen, ut non transcendat hoc centum librarum auri quantitatem. In praesenti melius utramque legem disponentes, sancimus in utroque casu ex talibus matrimoniis natos filios, legitimos esse, et ad paternam vocari hereditatem: uxorem autem ex utroque horum casuum, si quidem usque ad tres habuerit filios ejus vir, sive ex ea, sive ex alio matrimonio, quartam partem ex substantia viri accipere. Si autem amplius fuerint filii: tantum in utroque similiter casu accipere jubemus mulierem, quantum uni competit filiorum: ita quippe, ut usum solum in talibus rebus mulier habeat: dominium autem illis filiis servetur, quos ex ipsis nuptiis habuerit. Si vero talis mulier filios ex eo non habuerit, jubemus etiam domini jure habere eam res, quas ex viri facultatibus ad eam venire per praesentem jussimus legem. Quae tamen irrationabiliter exclusae est: in ipso tempore expulsionis partem jubemus accipere, quae continetur hac lege. Virum enim in talibus casibus quartam, secundum priorum nostram legem, ex substantia mulieris

lieris accipere, modis omnibus prohibemus.

2. Testaments Erbfolge.

B e g r i f f.

Fr. 1. D. 28, 1. TESTAMENTUM est voluntatis nostrae justa sententia, de eo, quod quis post mortem suam fieri velit.

C. 14. C. 6, 23. (Diocl.). Non codicillum, sed testamentum aviam vestram facere voluisse, institutio et ex-
10 hereditio facta probant evidenter.

Person des Testirers.

C. 11. C. 6, 22. (Justinian.). NEMO ex lege, quam nuper promulgavimus, in rebus quae parentibus acquiri non possunt, existimet aliquid esse inno-
15 vandum, aut permissum esse filiisfamilias cujuscunque gradus vel sexus testamenta facere: sive sine patris consensu bona possideant secundum nostrae legis distinctionem, sive cum eo-
20 rum voluntate. Nullo etenim modo hoc eis permittimus: sed antiqua lex per

per omnia conservetur, quae filiisfamilias, nisi in certis casibus, testamenta facere nullo modo concedit, et in his personis quae hujusmodi facultatem habere jam concessae sunt. 5

Fr. 19. D. 28, 1. Si filiusfamilias, aut pupillus, aut servus tabulas testamenti fecerit, signaverit: secundum eas bonorum possessio dari non potest, licet filiusfamilias sui juris, aut pupillus pubes, aut servus liber factus decesserit: quia nullae sunt tabulae testamenti, quas is fecit, qui testamenti faciendi facultatem non habuerit. 15

Fr. 18. D. 28, 1. Is, cui lege bonis interdictum est, testamentum facere non potest: et si fecerit, ipso jure non valet. Quod tamen interdictione vetustius habuerit testamentum, hoc valebit. . . . 20

C. 10. C. 6, 22. (Justinian.). DISCRETIS surdo et muto, quia non semper hujusmodi vitia sibi concurrunt: sancimus, si quis utroque morbo simul laboret, . . . et hoc ex ipsa natura habeat: neque testamentum facere, neque codicillos, neque fideicom- 25
M 5 com-

commissum relinquere, neque mortis causa donationem celebrare concedatur. . . . Ubi autem et hujusmodi vitii non naturalis, sive masculo, sive
5 foeminae accidit calamitas, sed morbus postea superveniens et vocem abstulit, et aures conclusit: si ponamus hujusmodi personam literas scientem: omnia quae priori interdiximus, haec
10 ei sua manu scribenti permittimus. Sin autem infortunium discretum est, quod ita raro contingit: et surdis, licet naturaliter hujusmodi sensus * variatus est, tamen omnia facere et in
15 testamentis, et in codicillis, et in mortis causa donationibus, . . . et in omnibus aliis permittimus. . . . In eo autem, cui morbus postea superveniens auditum tantummodo abstulit, nec
20 dubitari potest quin possit omnia sine aliquo obstaculo facere. Sin vero aures quidem apertae sint, et vocem recipientes, lingua autem ejus penitus praepedita: . . . si hunc peritum literarum esse proponamus, nihil prohibet eum scribentem haec omnia facere, sive naturaliter, sive per inter-
25 ventum morbi hujusmodi infortunium ei accesserit. . . .

Fr. 92. D. 28, 5. (Aus Rechtsfällen von Septimius Severus). PACTUMEJUS Androstheneſes Pactumejam Magnam filiam Pactumeji Magni ex aſſe heredem iſtituerat: eique patrem ejus ſubſtituerat. Pactumejo Magno occiſo, et rumore perlato, quaſi filia quoque ejus mortua, mutavit teſtamentum, Noviumque Rufum heredem iſtituit, hac praefatione, QUIA HEREDES, QUOS IO VOLUI HABERE MIHI, * CONTINERE NON POTUI, NOVIUS RUFUS HERES ESTO: Pactumeja Magna ſupplicavit Imperatores noſtros: et cognitione ſuſcepta, licet modus iſtitutioni contineretur, 15 quia falſus non ſolet obesse, tamen ex voluntate teſtantis putavit Imperator ei ſubveniendum: igitur pronuntiavit, hereditatem ad Magnam pertinere, ſed legata ex poſteriore teſtamento eam praestare debere, proinde 20 atque ſi in poſterioribus tabulis ipſa fuiſſet heres ſcripta.

Neuſere Form.

Inst. 2, 10. §. 9. In teſtibus autem non debet eſſe, qui in poteſtate 25 teſtatoris eſt. Sed et ſi filiusfamilias
de

de castrensi peculio post missionem
 faciat testamentum: nec pater ejus
 recte adhibetur testis, nec is, qui in
 potestate ejusdem patris est: reprobata
 5 tum est enim in ea re domesticum
 testimonium. §. 10. Sed neque heres
 scriptus, neque is, qui in potestate
 ejus est, neque pater ejus, qui eum
 habet in potestate, neque fratres, qui
 10 in ejusdem patris potestate sunt, testes
 adhiberi possunt: . . .

Fr. 20. D. 28, 1. Qui testamento
 heres instituitur, in eodem testamento
 testis esse non potest. Quod in le-
 15 gataro et in eo, qui tutor scriptus
 est, contra habetur: hi enim testes
 possunt adhiberi, si aliud eos nihil
 impediat, utputa si impubes, si in
 potestate sit testatoris. . . . §. 6. Mu-
 20 lier testimonium dicere in testamento
 quidem non poterit. . . .

Fr. 21. §. 2. In testamentis, in
 quibus testes rogati adesse debent, ut
 testamentum fiat, alterius rei causa
 25 forte rogatos, ad testandum non esse
 idoneos placet: quod sic accipiendum
 est, ut, licet ad aliam rem sint rogati,
 vel collecti, si tamen ante testimo-
 nium certioventur ad testamentum se
 adhibi-

adhibitos, posse eos testimonium suum recte perhibere. §. 3. Uno contextu actus testari oportet: est autem uno contextu, nullum actum alienum testamento intermiscere, quod si aliquid 5 pertinens ad testamentum faciat, testamentum non vitiatur.

Fr. 27. DOMITIUS Labeo Celso suo salutem. Quaero, an testium numero habendus sit is, qui, cum rogatus * est 10 ad testamentum scribendum, idem quoque cum tabulas scripsisset, signaverit? Juventius Celsus Labeoni suo salutem. Aut non intelligo quid sit, de quo me * consuleris, aut valide 15 stulta est consultatio tua: plus enim quam ridiculum est dubitare, an aliquis jure testis adhibitus sit, quoniam idem et tabulas testamenti scripserit. 20

C. 21. C. 6, 23. (*Theod. II.*). HAC consultissima lege sancimus, licere per scripturam conficientibus testamentum, si nullum scire volunt ea quae in eo scripta sunt, consignatam, vel ligatam, 25 vel tantum clausam involutamque proferre scripturam, vel ipsius testatoris, vel cujuslibet alterius manu conscriptam, eamque rogatis testibus septem numero,

numero, civibus Romanis, puberibus, omnibus simul offerre signandam, et subscribendam: dum tamen testibus praesentibus testator suum esse testamentum dixerit, quod offertur, eique ipse coram testibus sua manu in reliqua parte testamenti subscripserit: quo facto, et testibus uno eodemque die ac tempore subscribentibus et consignantibus, testamentum valere: nec ideo infirmari, quod testes nesciant quae in eo scripta sunt testamento. Quod si literas testator ignoret, vel subscribere nequeat: octavo subscriptore pro eo adhibito, eadem servari decernimus. In omnibus autem testamentis, quae praesentibus, vel absentibus testibus dictantur, superfluum est uno, eodemque tempore exigere, testatorem et testes adhibere, et dictare suum arbitrium, et finire testamentum. Sed licet alio tempore dictatum, scriptumve proferatur testamentum, sufficiet uno tempore, eodemque die, nullo actu extraneo interveniente, testes omnes, videlicet simul, nec diversis temporibus subscribere signareque testamentum. Finem autem testamenti subscriptiones, et signacula testium

stium esse decernimus. Non subscriptum autem a testibus, ac non signatum testamentum pro infecto haberi convenit. . . . §. 2. Per nuncupationem quoque, hoc est, sine scriptura, 5 testamenta non alias valere sancimus, quam si septem testes, ut supra dictum est, simul uno eodemque tempore collecti, testatoris voluntatem, ut testamentum sine scriptura facientis audie- 10 rint. . . .

C. 28. (Justinian.). §. 1. . . . sancimus, si quis sua manu totum testamentum, vel codicillum conscripserit, et hoc specialiter in scriptura reposue- 15 rit, quod haec sua manu confecit, sufficiat ei totius testamenti scriptura, et non alia subscriptio requiratur neque ab eo, neque pro eo ab alio: sed sequantur hujusmodi scripturam, et li- 20 terae testium, et omnis quae exspectatur observatio: et sic testamentum validum, . . . et nemo callidus machinator hujusmodi iniquitatis in posterum inveniatur. 25

C. 8. C. 6, 22. (Justinus). HAC CONSULTISSIMA lege sancimus, ut carentes oculis, seu morbo vitiove, seu ita nati, per

per nuncupationem suae condant moderamina voluntatis: scilicet praesentibus septem testibus, quos aliis quoque testamentis interesse juris est, tabulario etiam: ut cunctis ibidem collectis, primum ad se convocatos omnes, ut sine scriptis testentur, edoceant: deinde exprimant nomina specialiter heredum, et dignitates singulorum, et
10 indicia, ne sola nominum commemoratio quicquam ambiguitatis pariat: et ex quanta parte, vel ex quot unciiis in successionem admitti debeant: et quid unumquemque legatarium seu fi-
15 deicommissarium adsequi velint: omnia denique palam edicant quae ultimarum capit dispositionum series lege concessa. Quibus omnibus ex ordine peroratis, uno eodemque loco et tem-
20 pore, sed et tabularii manu conscriptis sub obtutu septem, ut dictum est, testium, et eorundem testium manu subscriptis, dehinc consignatis tam ab eisdem testibus, quam a tabulario,
25 plenum obtinebit robur testantis arbitrium. . . . At cum humana fragilitas mortis praecipue cogitatione perturbata, minus memoria possit res plures consequi: patebit eis licentia, voluntatem

tatem suam, sive in testamenti, sive in codicilli tenore compositam, cui velint scribendam credere: ut in eodem loco postea convocatis testibus et tabulario, re etiam, ut dictum est, pate- 5 facta cujus causa convocati sunt, etiam chartula promatur, quam susceptam testatori recitabit tabularius, simul et testibus: ut ubi tenor eorum cunctis innotuerit, elogium ipse suum profitea- 10 tur agnoscere, et ex animi sui quae lecta sunt, disposuisse sententia, et in fine subscriptio sequatur testium, necnon omnium signacula tam testium, prout dictum est, quam tabularii. Sed 15 quia tabulariorum copia non in omnibus locis datur quaerentibus: jubemus, ubi tabularius reperiri non possit, octavum adhiberi testem: ut quod tabulario pro supradicto modo commisimus, 20 id per octavum testem effectum capiat. . . .

Privilegirte Testamente.

Inst. 2, 11. SUPRADICTA diligens observatio in ordinandis testamentis, militibus, propter nimiam imperitiam, 25 constitutionibus Principalibus remissa

Civ. Curs. B. V. Chrestom.

Et

est.

est. Nam quamvis ii neque legitimum numerum testium adhibuerint, neque aliam testamentorum solemnitatem observaverint: recte nihilominus testantur, videlicet cum in expeditionibus occupati sunt: quod merito nostra constitutio introduxit. Quoquo enim modo voluntas ejus suprema inveniatur, sive scripta, sive sine scriptura, valet testamentum ex voluntate ejus. Illis autem temporibus, per quae citra expeditionum necessitatem in aliis locis, vel suis * aedibus degunt: minime ad vindicandum tale privilegium adjuvantur. . . . §. 3. . . . Et quod in castris fecerint testamentum, non communi jure, sed quomodo voluerint, post missionem intra annum tantum valebit. . .

Fr. 44. D. 29, 1. RESCRIPTA Principum ostendunt, omnes omnino, qui ejus sunt gradus, ut jure militari testari non possint, si in hostico deprehendantur, et illic decedant, quomodo velint, et quomodo possint, testari: sive Praeses sit provinciae, sive quis alius, qui jure militari testari non potest.

C. 21. C. 6, 23. (Theod. II.) §. 1. Ex imperfecto autem testamento voluntatem

tatem tenere defuncti, nisi inter solos liberos a parentibus utriusque sexus habeatur, non volumus. Si vero in hujusmodi voluntate liberis alia sit extranea mixta persona: certum est eam 5 voluntatem defuncti, quantum ad illam duntaxat permixtam personam pro nullo haberi, sed liberis accrescere.

Hinter dieser Stelle. *In authent. de testam. imperfectis.* §. nos igitur 10 omnia. coll. 8. tit. 8. al. 3. *Novell. 107. cap. 1.* Quod sine subscriptione ita procedit, si parens literas edoctus, manu propria, non signis, sed literarum consequentia declaret et tempus, 15 et liberorum nomina, item et unciarum numerum, seu signa rerum specialium: in quo et aliis legari, et fideicommitti, et libertas relinqui potest.

C. 31. C. 6, 23. (*Justinian.*) . . . 20
 In illis vero locis, in quibus raro inveniuntur homines literati, per praesentem legem rusticanis concedimus antiquam eorum consuetudinem legis vicem obtinere: ita tamen, ut ubi scien- 25 tes literas inventi fuerint, septem testes, quos ad testimonium convocari necesse est, adhibeantur, * ut unusquisque pro sua persona subscribat,
 N 2 ubi

ubi autem non inveniuntur literati, septem testes etiam sine scriptura testimonium adhibentes admitti. Sin autem in illo loco minime inventi fuerint
 5 septem testes: usque ad quinque modis omnibus testes adhiberi jubemus: minus autem nullo modo concedimus. Si vero unus, aut duo, vel plures fuerint literati, liceat eis pro ignorantibus
 10 literas, praesentibus tamen, subscriptionem suam interponere: sic tamen, ut ipsi testes cognoscant testatoris voluntatem: et maxime quem, vel quos heredes sibi relinquere voluerit.
 15 et hoc post mortem testatoris jurati deponant. Quod igitur quisque rusticorum, sicut praedictum est, pro suis rebus disposuerit, hoc omnimodo, legum subtilitate remissa, firmum vali-
 20 dumque consistat.

C. 8. (*Diocl.*). CASUS majoris ac novi contingentis ratione, adversus timorem contagionis, quae testes deterret, licet aliquid de jure laxatum est
 25 non tamen prorsus reliqua testamentorum solemnitas perempta est. Testes enim hujusmodi morbo oppresso eo tempore jungi atque sociari remis-

sum

sum est: non etiam conveniendi numeri eorum observatio sublata est.

C. 21. (*Theod. II.*). §. 5. Si quis autem testamento jure perfecto, postea ad aliud venerit testamentum, non alias 5 quod ante factum est, infirmari decernimus, quam si id, quod secundo facere testator instituit, jure fuerit consummatum. Nisi forte in priore testamento scriptis his, qui ab intestato ad 10 testatoris hereditatem, vel successionem venire non poterant, in secunda voluntate testator eos scribere instituit, qui ab intestato ad ejus hereditatem vocantur: eo enim casu, licet imper- 15fecta videatur scriptura posterior, infirmato priore testamento, secundam ejus voluntatem non quasi testamentum, sed quasi voluntatem ultimam intestati valere sancimus; in qua voluntate quin- 20que testium juratorum depositiones sufficiunt: quo non facto, valebit primum testamentum, licet in eo scripti videantur extranei. . . .

C. 19. (*Honor.*). OMNIUM testamen- 25torum solemnitatem superare videtur; quod insertum mera fide precibus inter tot nobiles probatasque personas, etiam conscientiam Principis tenet. Sicut

¶ 3

ergo

ergo securus erit, qui actis cujuscunque judicis, aut municipum, aut auri-
 bus privatorum mentis suae postremum
 publicavit judicium: ita nec de ejus
 5 unquam successione tractabitur, qui
 nobis mediis, et toto jure, quod in
 nostris est scriniis constitutum, teste
 succedit. . . .

Inhalt des Testaments. Einsetzung.

C. 13. C. 6, 24. (*Justinian.*). Quo-
 10 TIES certi quidem ex certa re scripti
 sunt heredes, vel certis rebus pro sua
 institutione contenti esse jussi sunt,
 quos legatariorum loco haberi certum
 est: alii vero ex certa parte, vel sine
 15 parte, qui pro veterum legum tenore
 ad certam unciarum institutionem re-
 feruntur: eos tantummodo omnibus he-
 reditariis actionibus uti, vel conveniri
 decernimus, qui ex certa parte, vel
 20 sine parte scripti fuerint, nec aliquam
 deminutionem earundem actionum oc-
 casione heredum ex certa re scriptorum
 fieri.

Inst. 2, 14. §. 4. Et unum homi-
 25 nem, et plures in infinitum, quot quis
 velit, heredes facere licet. §. 5. Here-
 ditas

ditas plerumque dividitur in duodecim uncias, quae assis appellatione continentur. Habent autem et hae partes propria nomina ab uncia usque ad assem, ut puta haec, uncia, sextans, 5 quadrans, triens, quincunx, semis, septunx, bes, dodrans, dextans, deunx, as. Non autem utique semper duodecim uncias esse oportet: nam tot unciae assem efficiunt, quot testator vo- 10 luerit: et si unum tantum quis ex semisse verbi gratia heredem scripserit, totus as in semisse erit. Neque enim idem ex parte testatus, et ex parte intestatus decedere potest: nisi sit mi- 15 les, cujus sola voluntas in testando spectatur. Et e contrario potest quis in quantascumque voluerit, plurimas uncias suam hereditatem dividere. §. 6. Si plures instituantur: ita demum par- 20 tium distributio necessaria est, si nolit testator eos ex aequis partibus heredes esse. Satis enim constat, nullis partibus nominatis, ex aequis partibus eos heredes esse. Partibus autem in 25 quorundam personis expressis, si quis alius sine parte nominatus erit, si quidem aliqua pars assi deerit, ex ea parte heres fit. Et si plures sine parte

M 4

scripti

scripti sunt, omnes in eandem partem concurrent. Si vero totus as completus sit, in dimidiam partem vocantur: et ille vel illi omnes in alteram dimidiam. Nec interest primus an medius an novissimus sine parte heres scriptus sit: ea enim pars data intelligitur, quae vacat. §. 7. Videamus, si pars aliqua vacet, nec tamen quisquam sine parte sit heres institutus, quid juris sit. Veluti si tres ex quartis partibus heredes scripti sunt. Et constat, vacantem partem singulis tacite pro hereditaria parte accedere: et perinde haberi, ac si ex tertiis partibus heredes scripti essent. Et ex diverso, si plures in portionibus sint, tacite singulis decrescere, ut si, verbi gratia, quatuor ex tertiis partibus heredes scripti sint, perinde habeantur, ac si unusquisque ex quarta parte scriptus fuisset. §. 8. Et si plures unciae quam duodecim distributae sint, is, qui sine parte institutus est, quod dupondio deest, habebit, idemque erit, si dupondius completus sit. Quae omnes partes ad assem postea revocantur, quamvis sint plurium unciarum.

Nov. de triente et semisse, etc.
Coll. 3, 5. N. 18. C. 1. . . . si quidem unius est filii pater aut mater, aut duorum vel trium, vel quatuor: non triumcium eis relinqui solum, sed etiam 5 tertiam propriae substantiae partem: hoc est, uncias quatuor: et hanc esse definitam mensuram usque ad praedictum numerum. Si vero ultra quatuor habuerint filios, mediam eis totius 10 substantiae relinqui partem, ut sexuncium sit omnino quod debetur, singulis ex aequo quadriuncium vel sexuncium dividendo: et hoc non sub injusta circumstantia rerum, (forsan enim ob 15 hoc etiam alii injustitiam patiuntur, et aliis quidem meliora, aliis vero deteriora percipientibus) sed quod contigerit unumquemque per omnia aequum esse in qualitate et quantitate, sive 20 quis illud institutionis modo, sive per legati, idem est dicere et si per fideicommissi, relinquat occasionem. Licit enim ei reliquum octuncium forte aut sexuncium habere: et largiri sicut 25 voluerit filiis ipsis, aut cuilibet extraneorum. . . .

Inst. 2, 14. §. 9. Heres pure et sub conditione institui potest: ex certo

N 5 tem-

tempore, aut ad certum tempus non potest: veluti post quinquennium, quam moriar, vel ex Calendis illis, vel usque ad Calendas illas heres esto. Denique diem adjectum haberi pro supervacuo placet, et perinde esse, ac si pure heres institutus esset. §. 10. Impossibilis conditio in institutionibus et legatis, nec non fideicommissis et liber-
 5
 10 tatibus, pro non scripta habetur. . . .

Fr. 70. D. 28, 5. CAPTATORIAS institutiones (*,) non eas Senatus impro-
 15 bavit, quae mutuis affectionibus judicia provocaverunt: sed quarum conditio confertur ad secretum alienae voluntatis.

Fr. 18. D. 35, 1. Is, cui sub conditione non faciendi aliquid relictum est, ei scilicet cavere debet Muciana
 20 cautione, ad quem jure civili deficiente conditione hoc legatum, eave hereditas pertinere potest.

Rücksicht auf eheliche Kinder.

C. 6. C. 5, 9. (Leo). HAC edictali lege in perpetuum valitura sancimus,
 25 si ex priore matrimonio procreatis liberis pater materve ad secunda, vel
 tertia,

tertia, aut ulterius repetiti matrimonii
 vota migraverit: non sit ei licitum,
 novercae, vel vitrico, testamento, vel
 sine scriptura, seu codicillis, heredita-
 tis jure, sive legati, sive fideicommissi 5
 titulo plus relinquere, nec dotis, aut
 ante nuptias donationis nomine, seu
 mortis causa habita donatione, con-
 ferre, nec inter vivos conscribendis do-
 nationibus, quae etsi constante matri- 10
 monio civili jure interdictae sint, morte
 tamen donatoris ex certis causis con-
 firmari solent, quam filio, vel filiae,
 si unus, vel una extiterit. Quod si
 plures liberi fuerint: singulis aequas 15
 partes habentibus, minime plus quam ad
 unumquemque eorum pervenerit, ad eo-
 rum liceat vitricum novercamve trans-
 ferri. Sin autem non aequis portio-
 nibus ad eosdem liberos memoratae 20
 transierint facultates: tunc quoque non
 liceat plus eorum novercae, vel vi-
 trico, testamento relinquere, vel do-
 nare, seu dotis, vel ante nuptias do-
 nationis titulo conferre, quam filius, 25
 vel filia habet, cui minor portio ultima
 voluntate derelicta, vel data fuerit, aut
 donata: ita tamen, ut quarta pars,
 quae eisdem liberis debetur ex legibus,
 nullo

nullo modo minuatur, nisi ex his causis quae de inofficioso excludunt querelam. Quam observationem in personis etiam avi, vel aviae, proavi et
 5 proaviae, nepotum, vel neptium, item pronepotum et proneptium, sive in potestate, sive emancipati emancipataeve sint, ex paterna, vel materna linea venientibus, custodiri censemus.
 10 Sin vero plus quam statutum est, aliquid novercae, vel vitrico relictum, vel donatum, aut datum fuerit, id quod plus relictum, vel donatum, aut datum fuerit, tanquam non scriptum,
 15 neque derelictum, vel donatum, aut datum sit, ad personas deferri liberos, et inter eas dividi jubemus. . .

C. 2. C. 5, 27. (*Arcad. et Hon.*).

MATRE, vel legitimis filiis, vel nepotibus, aut pronepotibus, cujuscunque
 20 sexus, uno pluribusve existentibus: bonorum suorum unam tantum unciam pater naturalibus filiis seu filiabus, eorumque genitrici: vel si sola
 25 sit concubina, semiunciam largiendi, vel relinquendi habeat potestatem. Quicquid vero ultra modum concessum relictum sit, legitimis filiis, vel
 matri,

matri, vel ceteris successoribus jure reddatur.

Ebendasselbst. *In authent.* . . . *Novell.* 89. *cap.* 12. NUNC soli liberi naturales, et legitimi ad hunc modum 5
coarctant, non etiam mater.

f. oben C. 171. §. 17.

Nothwendige Rücksicht auf gewisse
Personen.

C. 30. C. 3, 28. (*Justinian.*). OMNI-
MODO testatorum voluntatibus prospici-
entes, magnam et innumerabilem oc- 10
casionem subvertendae eorum disposi-
tionis amputare censemus: et in certis
casibus, in quibus de inofficiosis de-
functorum testamentis, vel alio modo
subvertendis moveri solebat actio, cer- 15
ta et statuta lege tam mortuis consu-
lere, quam liberis eorum vel aliis per-
sonis, quibus eadem actio competere
poterat: ut, sive adjiciatur in testa-
mento de adimplenda legitima por- 20
tione, sive non, firmum quidem sit
testamentum, liceat vero his personis,
quae testamentum quasi inofficiosum,
vel alio modo subvertendum queri
poterant, id quod minus portione le- 25
gitima

gitima sibi relictum est, ad implendam eam sine ullo gravamine, vel mora exigere: si tamen non ingrati legitimis modis arguantur, cum eos scilicet in-
 5 gratos circa se fuisse testator dixerit. Nam si nullam eorum quasi ingratorum fecerit mentionem, non licebit ejus heredibus ingratos eos nominare, et hujusmodi quaestionem introducere.
 10 Et haec quidem de his personis statuimus, quarum mentionem testantes fecerint, et aliquam eis quantitatem in hereditate, vel legato, vel fideicommisso, licet minorem legitima por-
 15 tione, reliquerint. . . .

C. 27. C. 3, 28. ¹⁾ (*Constantin.*).
 FRATRES, vel sorores uterini, ab inofficiosi actione contra testamentum fratris, vel sororis penitus arceantur:
 20 consanguinei autem, durante agnatione, vel non, contra testamentum fratris sui, vel sororis, de inofficioso quaestionem movere possunt, si scripti heredes infamiae, vel turpitudinis, vel
 25 levis notae macula adspersantur: . . .

¹⁾ aus c. 1 u. 3. Th. C. epit. 2, 19.

Gloss. Et nota, quod hic posuit M. quandam authenticam: „Sed hodie querela locum non habet nisi inter
 „fra-

„fratres turpibus personis scriptis here-
dibus per id quod est infra *de liberis*
praet. auth. Ex causa.” Sed ista est
falsa, ut ibi notavi.

Fr. 18. D. 28, 2. MULTI non nota-
tae causa exheredant filios, nec ut eis
obsint, sed ut eis consulant, utputa
impuberibus: eisque fideicommissam
hereditatem dant.

Fr. 12. D. 38, 2. §. 2. Si quis non
mala mente parentis exheredatus sit,
sed alia ex causa, exheredatio ipsi
non nocet: utputa pone furoris causa
exheredatum eum: . . .

N. 115. (Coll. 8. T. 16.) C. 3. . . .
Sancimus igitur non licere penitus pa-
tri vel matri, avo vel aviae, proavo
vel proaviae suum filium vel filiam,
vel ceteros liberos praeterire, aut ex-
heredes in suo facere testamento, nec
si per quamlibet donationem, vel le-
gatum, vel fideicommissum, vel alium
quemcunque modum eis dederit legi-
bus debitam portionem: nisi forsitan
probabuntur ingrati: et ipsas nomina-
tim ingratitude causas parentes suo
inseruerint testamento. . . . Causas au-
tem justas ingratitude has esse de-
cernimus. . . . Sive igitur omnes me-
mora-

moratas ingratitude causas, sive cer-
 tas ex his, sive unam quamlibet pa-
 rentes in testamento suo inseruerint,
 et scripti heredes nominatam vel no-
 5 minatas causas, vel unam ex his ve-
 ram esse monstraverint, testamentum
 suam habere firmitatem decernimus.
 Si autem haec observata non fuerint,
 nullum exheredatis liberis praejudicium
 10 generari: sed quantum ad institutio-
 nem heredum pertinet, testamento
 evacuato, ad parentum hereditatem li-
 beros tanquam ab intestato ex aequa
 parte pervenire, ne liberi falsis accu-
 15 sationibus condemnentur, vel aliquam
 circumscriptionem in parentum sub-
 stantiis patiantur. Si vero contigerit
 in quibusdam talibus testamentis quae-
 dam legata vel fideicommissa, aut li-
 20 bertates, aut tutorum dationes relin-
 qui, vel quaelibet alia capitula con-
 cessa legibus nominari: ea omnia ju-
 bemus adimpleri, et dari illis quibus
 fuerint derelicta, et tanquam in hoc
 25 non rescissum obtineat testamentum.

*Sinter const. 4. C. 6, 28. de liberis
 praeteritis in authent. . . . Novell.
 115. cap. 3. Ex causa exheredationis,
 vel praeteritionis irritum est testamen-
 tum,*

tum, quantum ad institutiones: cetera namque firma permanent.

Fr. 1. D. 37, 5. Hic titulus aequitatem quandam habet naturalem, et ad aliquid novam: ut, qui judicia patris rescindunt per contra tabulas bonorum possessionem, ex iudicio ejus quibusdam personis legata et fideicommissa praestarent: hoc est liberis, et parentibus, uxori, nuruque dotis nomine legatum. . . . 10

Inst. 2, 13. §. 6. Sed si in expeditione occupatus miles testamentum faciat, et liberos suos jam natos, vel postumos nominatim non exheredaverit, sed silentio praeterierit, non ignorans an habeat liberos: silentium ejus pro exheredatione nominatim facta valere, constitutionibus Principum cautum est. . . . 15 20

Substitutionen.

Inst. 2, 15. POTEST autem quis in testamento suo plures gradus heredum facere, ut puta, SI ILLE HERES NON ERIT, ILLE HERES ESTO: et deinceps, in quantum velit testator, substituere potest: 25 et novissimo loco in subsidium vel

Civ. Curf. B. V. Chrestom.

Q

ser-

servum, necessarium heredem, instituere. §. 1. Et plures in unius locum possunt substitui, vel unus in plurium, vel singuli singulis, vel invicem ipsi, 5 qui heredes instituti sunt. §. 2. Et si ex disparibus partibus heredes scriptos invicem substituerit, et nullam mentionem in substitutione partium habuerit, eas videtur in substitutione partes 10 dedisse, quas in institutione expressit. . . .

Inst. 2, 16. LIBERIS suis impuberibus, quos in potestate quis habet, non solum ita, ut supra diximus, substituere potest, id est, ut si heredes 15 ei non extiterint, alius sit ei heres: sed eo amplius, ut, et si heredes ei extiterint, et adhuc impuberes mortui fuerint, sit ei aliquis heres: veluti si 20 quis dicat hoc modo, TITUS FILIUS MEUS HERES MIHI ESTO. SI FILIUS MEUS HERES MIHI NON ERIT, SIVE HERES ERIT, ET PRIUS MORIATUR, QUAM IN SUAM TUTELAM VENERIT, TUNC SEJUS HERES ESTO. 25 Quo casu siquidem non extiterit heres filius, tunc substitutus patri fit heres: si vero extiterit heres filius, et ante pubertatem decesserit, ipsi filio fit heres substitutus. Nam moribus institu-

stitutum est, ut, cum ejus aetatis filii sint, in qua ipsi sibi testamentum facere non possunt, parentes eis faciant. . . . §. 2. Igitur in pupillari substitutione, secundum praelatum modum ordinata, duo quodammodo sunt testamenta: alterum patris, alterum filii: tamquam si ipse filius sibi heredem instituisset: aut certe unum testamentum est duarum causarum, id est duarum hereditatum. §. 3. Sin autem quis ita formidolosus sit, ut timeat, ne filius ejus, pupillus adhuc, ex eo quod palam substitutum accepit, post obitum ejus periculo insidiarum subjiceretur: vulgarem quidem substitutionem palam facere, et in primis testamenti partibus, debet: illam autem substitutionem, per quam, et si heres extiterit pupillus, et intra pu- bertatem decesserit, substitutus vocatur, separatim in inferioribus partibus scribere, eamque partem proprio lino, propriaque cera consignare, et in priore parte testamenti cavere debet, ne inferiores tabulae vivo filio, et adhuc impubere aperiantur. Illud palam est, non ideo minus valere substitutionem impuberis filii, quod in hisdem tabulis

D 2

scripta

scripta sit, quibus sibi quisque heredem instituisset, quamvis pupillo hoc periculosum sit. §. 4. Non solum autem heredibus institutis impuberibus
 5 liberis ita substituere parentes possunt, ut si heredes eis extiterint, et ante pubertatem mortui fuerint, sit eis heres is, quem ipsi voluerint: sed etiam exheredatis. Itaque eo casu si quid
 10 pupillo ex hereditatibus, legatisve, aut donationibus propinquorum atque amicorum acquisitum fuerit, id omne ad substitutum pertinebit. [§. 4. a.] Quaecumque diximus de substitutione im-
 15 puberum liberorum, vel heredum institutorum, vel exheredatorum, eadem etiam de postumis intelligimus. §. 5. Liberis autem suis testamentum nemo facere potest, nisi et sibi faciat: nam
 20 pupillare testamentum, pars et sequela est paterni testamenti: adeo ut si patris testamentum non valeat, nec filii quidem valebit. §. 6. Vel singulis autem liberis, vel ei, qui eorum novissi-
 25 mus impubes morietur, substitui potest. Singulis quidem, si neminem eorum intestato decedere voluit: novissimo, si jus legitimarum hereditatum integrum inter eos custodiri velit. §. 7.
 Sub.

Substituatur autem impuberi aut nominatim, veluti Titius: aut generaliter, ut *QUISQVIS MIHI HERES ERIT*. Quibus verbis vocantur ex substitutione, impubere mortuo filio, illi, qui et ei scripti sint heredes et extiterunt, et pro qua parte heredes facti sunt. §. 8. Masculo igitur usque ad quatuordecim annos substitui potest: feminae usque ad duodecim annos. Et si hoc tempus excesserint, substitutio evanescit. §. 9. Extraneo vero, vel filio puberi heredi instituto, ita substituere nemo potest: ut si heres extiterit, et intra aliquod tempus decesserit, alius ei sit heres. Sed hoc solum permissum est, ut eum per fideicommissum testator obliget, alii hereditatem ejus, vel totam, vel pro parte restituere: quod jus quale sit, suo loco trademus. 20.

Fr. 4. D. 28, 6. JAM hoc jure utimur ex Divi Marci et Veri constitutione, ut cum pater impuberi filio in alterum casum substituisset, in utrumque casum substituisse intelligatur: sive filius heres non extiterit, sive extiterit, et impubes decesserit. . . .

C. 4. C. 6, 26. (*Alex.*). QUAMVIS placuerit, substitutionem impuberi, qui

in potestate testatoris fuerit, a parente factam ita, SI HERES NON ERIT, porrigi ad eum casum, quo posteaquam heres extitit, impubes decessit, 5 si modo non contrariam defuncti voluntatem extitisse probetur: cum tamen proponas ita substitutionem factam esse, SI MIHI FIRMIANUS FILIUS, ET AELIA UXOR MEA, QUOD ABOMINOR, HE-
 10 REDES NON ERUNT, IN LOCUM EORUM PUBLIUS FIRMIANUS HERES ESTO: manifestum est, in eum casum factam substitutionem, quo utrique heredum substitui potuit.

15 C. 9. C. 6, 26. (*Justinian.*). HUMANITATIS intuitu parentibus indulgemus, ut si filium, nepotem, vel pronepotem cujuscunque sexus habeant, nec alia proles descendentium eis sit, iste ta-
 20 men filius vel filia, nepos vel neptis, pronepos vel proneptis mente captus vel mente capta perpetuo sit: vel si duo vel plures isti fuerint, nullus vero eorum sapiat, liceat iisdem parentibus
 25 legitima portione ei, vel eis relicta, quos voluerint his substituere: ut occasione hujusmodi substitutionis ad exemplum pupillaris, querela nulla contra testamentum eorum oriatur:
 ita

ita tamen, ut si postea resipuerit, vel resipuerint, talis substitutio cesset. Vel si * filia aut alii descendentes ex hujusmodi mente capta persona, sapientes sint: non liceat parenti, qui, vel 5 quae testatur, alios, quam ex eo descendentes, unum vel certos, vel omnes substituere. Sin vero etiam liberi testatori, vel testatrici sint sapientes, ex his vero personis, quae 10 mente captae sunt, nullus descendat, ad fratres eorum unum, vel certos, vel omnes eandem fieri substitutionem oportet.

Ungiltigkeit der Testamente.

Inst. 2, 17. TESTAMENTUM jure fa- 15 ctum usque adeo valet, donec rumpatur irritumve fiat. §. 1. Rumpitur autem testamentum, cum in eodem statu manente testatore, ipsius testamenti jus vitiatur. Si quis enim post 20 factum testamentum adoptaverit sibi filiam per Imperatorem, eum, qui est sui juris, aut per Praetorem secundum nostram constitutionem eum, qui in potestate parentis fuerit, testamen- 25 tum ejus rumpitur quasi adgnatione

sui heredis. §. 2. Posteriore quoque testamento, quod jure perfectum est, superius rumpitur. Nec interest, extiterit aliquis heres ex eo, an non.

5 Hoc enim solum spectatur, an aliquo casu existere potuerit. Ideoque si quis aut noluerit heres esse, aut vivo testatore, aut post mortem ejus ante, quam hereditatem adiret, decesserit,

10 aut conditione, sub qua heres institutus est, defectus sit: in his casibus paterfamilias intestatus moritur. Nam et prius testamentum non valet, ruptum a posteriore: et posterius aequae

15 nullas habet vires, cum ex eo nemo heres extiterit. §. 3. Sed et si quis priore testamento jure perfecto, posterius aequae jure fecerit: etiamsi ex certis in eo heredem instituerit, superius testamentum sublatum esse, Divi

20 Severus et Antoninus rescripserunt: cujus constitutionis verba inseri jussimus, cum aliud quoque praeterea in ea constitutione expressum est. . . .

25 "Testamentum secundo loco factum, „licet in eo certarum rerum heres „scriptus sit, perinde jure valere, ac „si rerum mentio facta non esset: „sed teneri heredem scriptum, ut con-

„tentus

„tentus rebus sibi datis, aut suppleta
 „quarta ex lege Falcidia, hereditatem
 „restituatur his, qui in priore testamento
 „scripti fuerant, propter inserta ver-
 „ba *, quibus, ut valeret prius testa- 5
 „mentum, expressum est, dubitari non
 „oportet.” Et ruptum quidem testa-
 „mentum hoc modo efficitur. §. 4. Alio
 „autem modo testamenta jure facta in-
 „firmantur: veluti, cum is, qui fecit te- 10
 „stamentum, capite deminutus sit. . . .
 „§. 6. Ex eo autem solo non potest
 „infirmari testamentum, quod postea
 „testator id noluit valere: usque adeo 15
 „ut, et si quis post factum prius testa-
 „mentum, posterius facere coeperit, et
 „aut mortalitate praeventus, aut quia
 „eum ejus rei poenituit, non perfecerit:
 „Divi Pertinacis oratione cautum sit,
 „ne alias tabulae priores jure factae 20
 „irritae fiant, nisi sequentes jure ordi-
 „natae et perfectae fuerint: nam imper-
 „fectum testamentum sine dubio nul-
 „lum est. . . .

C. 27. C. 6, 23. (Justinian.). SAN- 25
 CIMUS, si quis legitimo modo condidit
 testamentum, et post ejus confectio-
 nem decennium profluxerit, si quidem
 nulla innovatio, vel contraria volun-
 tas

tās testatoris apparuerit, hoc esse firmum. Quod enim non mutatur, quare stare prohibetur? quemadmodum enim, qui testamentum fecit, et nihil voluit
 5 contrarium, intestatus efficitur? Sin autem in medio tempore contraria testatoris voluntas ostenditur: si quidem perfectissima est secundi testamenti confectio: ipso jure prius tollitur te-
 10 stamentum: sin autem testator tantummodo dixerit, non voluisse prius stare testamentum, vel aliis verbis utendo contrariam aperuerit voluntatem, et hoc vel per testes idoneos, non mi-
 15 nus tribus, vel inter acta manifestaverit, et decennium fuerit emensum: tunc irritum est testamentum, tam ex contraria voluntate, quam ex cursu temporali. Aliter etenim testamenta
 20 mortuorum per decennii transcursionem evanescere nullo patimur modo: prioribus constitutionibus quae super hujusmodi testamentis evacuandis latae fuerant, penitus antiquandis.

25 *Fr. un. D. 37, 2.* HEREDI, cujus nomen inconsulto ita deletum sit, ut penitus legi non possit, dari bonorum possessio minime potest: quia ex conjectura non proprie scriptus videretur:
 quam-

quamvis, si post prolatas tabulas deletum sit testamentum, bonorum possessio competat: nam et si mortis tempore tabulae fuerint, licet postea interierint, competet bonorum possessio: quia verum fuit tabulas exstare.

Fr. 1. D 28, 4. §. 3. Sed consulto quidem deleta exceptione petentes repelluntur: inconsulto vero, non repelluntur, sive legi possunt, sive non possunt: quoniam si totum testamentum non exstet, constat valere omnia, quae in eo scripta sunt. Et si quidem illud concidit testator, denegabuntur actiones: si vero alius invito testatore, non denegabuntur.

Hinter const. 32. C. 6, 42. in authent. . . . (Novell. 1.). Hoc amplius qui defuncti iudicium lege non repraesentatum monitus a iudice intra annum non implet, excluditur eo, quod praeter debitum naturale perceperit ex eodem iudicio. Hoc autem cum onere suo, danda super hoc cautione, defertur primo substitutis, mox ordine servato coheredibus adeuntibus, vel generali fideicommissario vel legatario soli, vel ex pluribus in parte potiori, vel speciali fideicommissario vel legatario

tario majoris emolumenti, vel omnibus, vel volentibus, vel libertate in testamento donatis, prout quisque eorum prior nominatus est: exheredatis
 5 ne hic quidem respectis: postremo defertur extraneo, vel fisco.

3. Andere letztwillige Verordnungen.

Begriff.

Inst. 2, 25. §. 1. Non tantum autem testamento facto potest quis codicillos facere, sed intestato quis de
 10 cedens fideicommittere codicillis potest. Sed cum ante testamentum factum codicilli facti erant, Papinianus ait, non aliter vires habere, quam si speciali postea voluntate confirmentur.
 15 Sed Divi Severus et Antoninus rescripserunt, ex iis codicillis, qui testamentum praecedunt, posse fideicommissum peti: si apparet eum, qui postea testamentum fecit, a voluntate, quam
 20 codicillis expresserat, non recessisse. §. 2. Codicillis autem hereditas neque dari, neque adimi potest: ne confundatur

datur jus testamentorum et codicillorum: et ideo nec exhereditatio scribi. Directo autem hereditas codicillis neque dari neque adimi potest: nam per fideicommissum hereditas codicillis jure 5 relinquitur. Nec conditionem heredi instituto codicillis adjicere, neque substituere directo potest. §. 3. Codicillos autem etiam plures quis facere potest, et nullam solemnitatem ordi- 10 nationis desiderant.

Fr. 6. D. 29, 7. §. 3. Codicillos isdemum facere potest, qui et testamentum facere potest.

§ o r m.

C. ult. C. 6, 42. (Justinian.). . . 15
sancimus, si sine scriptura, et praesentia testium fideicommissum derelicto fideicommissarius elegerit heredis juramentum, vel forsitan legatarii, vel fideicommissarii, quoties ab eo reli- 20 ctum est fideicommissum, sive universitatis, sive speciale: necesse habere heredem vel legatarium, seu fideicommissarium, prius jurejurando de calumnia praestito, vel sacramentum 25 subire, et omni inquietudine sese relaxare:

laxare: vel si recusandum existimaverit sacramentum, aut certam partem, vel quantitatem manifestare fideicommissario derelictam noluerit, si forsitan majorem fideicommissarius expectat: omnimodo exactioni fideicommissi subjacere, et eum ad satisfactionem compelli: cum ipse sibi iudex et testis inveniat, cujus religio et fides a fideicommissario electa est, nullis testibus, nullisque aliis adventitiis probationibus requisitis. Sed sive quinque sint testes, sive minores, vel nemo: causam per illius sacramentum, vel dandum, vel recusandum suam habere tam firmitatem, quam exactionem: sive pater sit, qui fideicommissum dederit, sive extraneus: ut aequitatis ratio communiter in omnes procedat. Cum enim res per testium solemnitatem ostenditur: tunc et numerus testium, et nimia subtilitas requirenda est. Lex etenim, ne quid falsitatis incurrat per duos forte testes compositum testamentum, majorem numerum testium expostulat: ut per ampliores homines perfectissima veritas reveletur. Cum autem is, qui aliquid ex voluntate defuncti lucratur,

et

et maxime ipse heres, cui summa auctoritas totius causae commissa est, dicere compellitur veritatem per sacramenti religionem: qualis locus testibus relinquatur, vel quemadmodum 5 ad extraneam fidem decurratur, propria et indubitata fide relicta? cum et in leges respeximus, quae justis dispositionibus testatorum omnimodo heredes obedire compellunt: et sic strictius 10 causam exigunt, ut etiam amittere lucrum hereditatis sanciant eos, qui testatoribus suis minime paruerint.

Fr. 8. D. 29, 7. CONFICIUNTUR CODICILLI quatuor modis: aut enim in futurum confirmantur, aut in praeteritum, aut per fideicommissum testamento facto, aut sine testamento. . . . 15

§. 4. . . . Certe codicilli militiae tempore facti: . . . sed jure militari valent. 20

C. 8. C. 6, 36. (Theod. II.). §. 3.
In omni autem ultima voluntate, excepto testamento, quinque testes, vel rogati, vel qui fortuitu venerint, in 25 uno eodemque tempore debent adhiberi: sive in scriptis, sive sine scriptis voluntas conficiatur: testibus videlicet, quando in scriptis voluntas
compo-

componitur, subnotationem suam accommodantibus.

Inst. 2, 7. §. 1. Mortis causa donatio est, quae propter mortis fit suspicionem, cum quis ita donat, ut si quid humanitus ei contigisset, haberet is, qui accipit: sin autem supervixisset is, qui donavit, reciperet: vel si eum donationis poenituisset: aut prior decesserit is, cui donatum sit. Hae mortis causa donationes ad exemplum legatorum redactae sunt per omnia. Nam cum Prudentibus ambiguum fuerat, utrum donationis, an legati instar eam obtinere oporteret, et utriusque causae quaedam habebat insignia, et alii ad aliud genus eam retrahebant: a nobis constitutum est, ut per omnia fere legatis connumeretur, et sic procedat, quemadmodum nostra constitutio eam formavit. Et in summa mortis causa donatio est, cum magis se quis velit habere, quam eum, cui donat: magisque eum, cui donat, quam heredem suum. . . .

C. 4. C. 8, 57. (Justinian.). Cum de mortis causa donatione dubitabatur et alii quidem inter ultimas voluntates eam posuerunt, et legatis aggregandam

gandam esse censuerunt, alii autem inter donationes, quae inter vivos consistunt, eam posuerunt: dubietate eorum explosa, sancimus omnes mortis causa donationes, sive juxta mortem facientis fuerint celebratae, sive longiore cogitatione mortis subsequatae sunt, actis minime indigere: neque expectare publicarum personarum praesentiam, et ea, quae super hujusmodi monumentis solent adhiberi: sed ita res procedat, ut si quinque testibus praesentibus, vel in scriptis, vel sine literarum suppositione aliquis voluerit mortis causa donationem facere: et sine monumentorum accessione res gesta maneat firmitate vallata, et nullam in ea calumniam accipiat: neque propter hoc, quod gesta non accesserunt, inefficax esse atque inutilis videatur, et omnes effectus sortiatur, quos ultimae habent liberalitates: neque ex quacunque parte absimilis eis intelligatur.

Fr. 25. D. 39, 6. §. 1. Filiusfamilias, qui non potest facere testamentum, nec voluntate patris, tamen mortis causa donare patre permittente potest.

Civ. Curs. B. V. Chrestom.

¶

Fr.

Fr. 29. D. 28, 1. Ex ea scriptura, quae ad testamentum faciendum parabatur, si nullo jure testamentum perfectum esset, nec ea, quae fideicommissorum verba habent, peti posse. §. 1. Ex his verbis, quae * scriptura paterfamilias addidit, τάυτην τήν διαθήκην βούλομαι εἶναι κυρίαν ἐπὶ πάσης ἐξουσίας: videri eum voluisse, omnimodo valere ea, quae reliquit, etiam si intestatus decessisset.

C. 8. C. 6, 36. (Theod. II.). §. 1. Illud quoque pari ratione servandum est, ut testator, qui decrevit facere testamentum, si id adimplere nequiverit, intestato videatur esse defunctus, nec transducere liceat ad fideicommissi interpretationem, velut ex codicillis ultimam voluntatem: nisi id ille complexus sit, ut vim etiam codicillorum scriptura debeat obtinere: illo electionis videlicet jure perdurante, ut qui ex testamento agere voluerit, ad fideicommissum migrare non possit...

L e g a t e.

Inst. 2, 20. §. 1. Legatum itaque est donatio quaedam a defuncto relicta

licita. . . . §. 2. . . . Nostra . . . Con-
stitutio . . . disposuit, ut omnibus le-
gatis una sit natura, et quibuscumque
verbis aliquid derelictum sit, liceat
legatariis id persequi, non solum per 5
actiones personales, sed etiam per in
rem, et per hypothecariam. . . . §. 3. . . .
necessarium esse duximus, omnia le-
gata fideicommissis exaequare, ut nulla
sit inter ea differentia: sed quod de- 10
est legatis, hoc repleatur ex natura
fideicommissorum: et si quid amplius
est in legatis, per hoc crescat fidei-
commissorum natura. . . . §. 4. Non
solum autem testatoris vel heredis res, 15
sed etiam aliena legari potest: ita ut
heres cogatur redimere eam et prae-
stare: vel, si non potest redimere,
aestimationem ejus dare. Sed si talis
res sit, cujus non est commercium, 20
nec aestimatio ejus debetur. . . . Quod
autem diximus, alienam rem posse le-
gari, ita intelligendum est: si defun-
ctus sciebat, alienam rem esse, non
et si ignorabat. Forsitan enim, si 25
scisset alienam, non legasset: et ita
Divus Pius rescripsit. Et verius esse
ipsum, qui agit, id est legatarium pro-
bare oportere, scisse alienam rem le-
gare

gare defunctum, non heredem probare oportere, ignorasse alienam, qui semper necessitas probandi incumbit illi, qui agit. §. 5. Sed et si rem
 5 obligatam creditori aliquis legaverit, necesse habet heres luere. Et hoc quoque casu idem placet, quod in re aliena: ut ita demum luere necesse habeat heres, si sciebat defunctus rem
 10 obligatam esse. Et ita Divi Severus et Antoninus rescripserunt. Si tamen defunctus voluit legatarium luere, et hoc expressit, non debet heres eam luere. §. 6. Si res aliena legata fue-
 15 rit, et ejus vivo testatore legatarius dominus factus fuerit: si quidem ex causa emptionis: ex testamento actione pretium consequi potest. Si vero ex causa lucrativa, veluti ex causa dona-
 20 tionis, vel ex alia simili causa: agere non potest. Nam traditum est, duas lucrativas causas in eundem hominem, et in eandem rem concurrere non posse. Hac ratione si ex duobus te-
 25 stamentis eadem res eidem debeatur: interest, utrum rem, an aestimationem ex testamento consecutus est: nam si rem, agere non potest, quia habet eam ex causa lucrativa: si aesti-
 matio-

mationem, agere potest. §. 7. Ea quoque res, quae in rerum natura non est, si modo futura est, recte legatur, veluti fructus, qui in illo fundo nati erunt, aut quod ex ancilla natum 5 erit. §. 9. Si cui fundus alienus legatus fuerit, et emerit proprietatem deducto usufructu, et usufructus ad eum pervenerit, et postea ex testamento agat: recte eum agere, et fundum pe- 10 tere Julianus ait: quia ususfructus in petitione servitutis locum obtinet: sed officio iudicis continetur, ut deducto usufructu jubeat aestimationem praestari. §. 10. Sed si rem legatarii quis 15 ei legaverit, inutile est legatum: quia quod proprium est ipsius, amplius ejus fieri non potest: et licet alienaverit eam, non debetur nec ipsa, nec aestimatio ejus. §. 11. Si quis rem suam 20 quasi alienam legaverit, valet legatum: nam plus valet, quod in veritate est, quam quod in opinione. Sed et si legatarii putavit, valere constat, quia exitum voluntas defuncti potest 25 habere. §. 12. Si rem suam legaverit testator, posteaque eam alienaverit, Celsus existimat, si non adimendi animo vendidit, nihilominus deberi. Idem-
 3229 P 3 que

que Divi Severus et Antoninus rescripserunt. Idem rescripserunt, eum, qui post testamentum factum praedia, quae legata erant, pignori dedit, ad-
 5 emisse legatum non videri: et ideo legatarium cum herede agere posse, ut praedia a creditore luantur. Si vero quis partem rei legatae alienaverit, pars, quae non est alienata, omni-
 10 modo debetur: pars autem alienata ita debetur, si non adimendi animo alienata sit. §. 13. Si quis debitori suo liberationem legaverit, legatum utile est: et neque ab ipso debitore,
 15 neque ab herede ejus potest heres petere, nec ab alio, qui heredis loco est. Sed et potest a debitore conveniri, ut liberet eum. Potest autem quis vel ad tempus jubere, ne heres
 20 petat. §. 14. Ex contrario si debitor creditori suo, quod debet, legaverit, inutile est legatum, si nihil plus est in legato, quam in debito: quia nihil amplius habet per legatum. Quod si
 25 in diem vel sub conditione debitum, ei pure legaverit, utile est legatum propter repraesentationem. Quod si vivo testatore dies venerit, vel conditio extiterit, Papinianus scripsit, utile esse

esse nihilominus legatum, quia semel constitit. Quod et verum est. Non enim placuit sententia existimantium, extinctum esse legatum, quia in eam causam pervenit, a qua incipere non potest. §. 15. Sed si uxori maritus dotem legaverit, valet legatum: quia plenius est legatum, quam de dote actio. Sed si, quam non accepit, dotem legaverit, Divi Severus et Antoninus rescripserunt, si quidem simpliciter legaverit, inutile esse legatum: si vero certa pecunia, vel certum corpus, aut instrumentum dotis in * praelegando demonstrata sunt, valere legatum. §. 16. Si res legata sine facto heredis perierit, legatario decedit. . . . §. 17. . . . si fundus instructus, vel cum instrumento legatus fuerit: nam fundo alienato et instrumenti legatum extinguitur. §. 18. Si grex legatus fuerit, posteaque ad unam ovem pervenerit, quod superfuerit, vindicari potest. Grege autem legato, etiam eas oves, quae post testamentum factum gregi adjiciuntur, legato cedere Julianus ait. Est enim gregis unum corpus ex distantibus capitibus, sicut aedium unum corpus est ex cohaerentibus

tibus lapidibus. §. 19. Aedibus denique legatis, columnas et marmora, quae post testamentum factum adjecta sunt, legato dicimus cedere. . . . §. 21.

5 Tam autem corporales res legari possunt, quam incorporales. Et ideo quod defuncto debetur, potest alicui legari, ut actiones suas heres legatario praestet: nisi exegerit vivus testa-

10 tor pecuniam: nam hoc casu legatum extinguitur. Sed et tale legatum valet, damnas esto heres domum illius reficere: vel, illum aere alieno liberare. §. 22. Si generaliter servus, vel

15 res alia legetur, electio legatarii est, nisi aliud testator dixerit. §. 23. Optionis legatum, id est, ubi testator ex servis suis vel aliis rebus optare legatarium jusserat, . . . ex constitutione

20 nostra et hoc ad meliorem statum reformatum est: et data est licentia heredi legatarii optare servum, licet vivus legatarius hoc non fecit . . . et hoc in nostra constitutione additum

25 est, ut sive plures legatarii existant, quibus optio relicta est, et dissentiant in corpore eligendo: sive unius legatarii plures heredes, et inter se circa optandum dissentiant, alio aliud corpus

pus eligere cupiente: . . . sorte hoc esse dirimendum, ut ad quem sors veniat, illius sententia in optione prae- cellat. . . .

Inst. 2, 24. POTEST autem quis 5 etiam singulas res per fideicommissum relinquere, veluti fundum, hominem, vestem, aurum, argentum, pecuniam numeratam: et vel ipsum heredem rogare, ut alicui restituat, vel legata- 10 rium, quamvis a legatario legari non possit. §. 1. Potest autem non solum proprias res testator per fideicommissum relinquere: sed heredis, aut le- 15 gatarii, aut fideicommissarii, aut cu- juslibet alterius. Itaque et legatarius et fideicommissarius non solum de ea re rogari potest, ut eam alicui resti- 20 tuat, quae ei relicta sit, sed etiam de alia, sive ipsius, sive aliena sit. Hoc solum observandum est, ne plus quis- quam rogetur alicui restituere, quam ipse ex testamento ceperit: nam quod 25 amplius est, inutiliter relinquitur. Cum autem aliena res per fideicommissum 30 relinquitur, necesse est ei, qui roga- tus est, aut ipsam redimere et prae- stare, aut aestimationem ejus sol- vere. . . .

Fr. 70. D. 31. §. 1. Si centum legatis duplum restituere rogatus sit, ad summam legati videbitur constituisse. Si autem post tempus fideicommissum
 5 relictum sit, usurarum dumtaxat additamentum admittetur: nec mutanda sententia erit, quod forte legato percepto magnum emolumentum ex aliquo negotio consecutus est, aut poe-
 10 nam stipulationis imminentem evasit. Haec ita, si quantitas cum quantitate conferatur. Enimvero si pecunia accepta rogatus sit rem propriam, quamquam majoris pretii est, restituere:
 15 non est audiendus legatarius, legato percepto, si velit computare: non enim aequitas hoc probare patitur, si quod legatorum nomine perceperit, legatarius offerat. . . .

Familienfideicommissio.

20 *N. 159. (Coll. 9. T. 42.) C. 2. . . .*
 tamen quod quatuor jam generationes praeteriisse viderentur, haud sustineremus tam obsoletam causam denuo
 tradi judiciis: et maxime cum Con-
 25 stantis filia in pupillari adhuc aetate vitam finierit. . . .

C. 3. . . . utpote cum et alii Hierri gloriosae memoriae filii res suas abalienaverint, et reliquorum quodammodo alienationibus consenserint, ac per has, neque non alias, quas prae- 5 diximus rationes, quae ad hujusmodi judicationem et legislationem abunde nobis sufficiunt, sibi pariter, et successoribus suis actiones, quae ipsis potuissent competere, sustulerint. Atque 10 haec non tantum praesentis causae decisio esto, sed et reliquarum in quibus hujusmodi prohibitione facta, tot successiones praeterierint, et ultimus heredum per intervenientem aliquem 15 in medio impuberem hereditatem capessat. Tunc enim his etiam, qui sunt extra familiam ejus, qui primus prohibuit, per praesentem nostram legem transmittendarum rerum licentiam 20 habebit.

Lex Falcidia.

Inst. 2, 22. SUPEREST, ut de lege 25 Falcidia dispiciamus, qua modus novissime legatis impositus est. Cum enim olim . . . libera erat legandi potestas, . . . visum est hanc legandi licen-

licentiam coartare: idque ipsorum te-
 statorum gratia provisum est, ob id
 quod plerumque intestato morieban-
 tur, recusantibus scriptis heredibus pro
 5 nullo aut minimo lucro hereditates
 adire... lata est lex Falcidia, qua ca-
 vetur, ne plus legare liceat, quam do-
 drantem totorum honorum: id est, ut
 sive unus heres institutus esset, sive
 10 plures, apud eum eosve, pars quarta
 remaneret. §. 1. Et cum quaesitum
 esset, duobus heredibus institutis, ve-
 luti Titio et Sejo, si Titii pars aut
 tota exhausta sit legatis, quae nomi-
 15 natim ab eo data sunt, aut supra mo-
 dum onerata: a Sejo vero aut nulla
 relicta sint legata, aut quae partem
 ejus dumtaxat in partem dimidiam mi-
 nuant: an quia is quartam partem to-
 20 tius hereditatis aut amplius habet, Ti-
 tio nihil ex legatis, quae ab eo re-
 licta sunt, retinere liceret, placuit, ut
 quartam partem suae partis salvam
 habeat, posse retinere: etenim in sin-
 25 gulis heredibus ratio legis Falcidiae
 ponenda est. §. 2. Quantitas autem
 patrimonii, ad quam ratio legis Falci-
 diae redigitur, mortis tempore specta-
 tur. Itaque si, verbi gratia, is qui
 cen-

centum aureorum patrimonium in bonis habebat, centum aureos legaverit: nihil legatariis prodest, si ante aditam hereditatem per servos hereditarios, aut ex partu ancillarum hereditaria-⁵rum, aut ex foetu pecorum tantum accesserit hereditati, ut centum aureis legatorum nomine erogatis, heres quartam partem hereditatis habiturus sit, sed necesse est, ut nihilominus quarta¹⁰ pars legatis detrahatur. Ex diverso, si septuaginta quinque legaverit, et ante aditam hereditatem in tantum * excreverint bona, incendiis forte, aut naufragiis, aut morte servorum, ut¹⁵ non amplius quam septuaginta quinque aureorum substantia, vel etiam minus relinquatur, solida legata debentur. Nec ea res damnosa est heredi, cui liberum est non adire here-²⁰ditatem: quae res efficit, ut sit necesse legatariis, ne destituto testamento nihil consequantur, cum herede in portione pacisci. §. 3. Cum autem ratio legis Falcidiae ponitur, ante dedu-²⁵citur aes alienum, item funeris impensa, et pretia servorum manumissorum: tunc deinde in reliquo ita ratio habetur, ut ex eo quarta pars apud here-

heredes remaneat, tres vero partes inter legatarios distribuantur, pro rata scilicet portione ejus, quod cuique eorum legatum fuerit. Itaque si fingamus, quadringentos aureos legatos esse, et patrimonii quantitatem, ex qua legata erogari oportet, quadringentorum esse, quarta pars legatariis singulis debet detrahi. Quod si trecentos quinquaginta legatos fingamus, octava debet detrahi. Quod si quingentos legaverit, initio quinta, deinde quarta detrahi debet. Ante enim detrahendum est, quod extra bonorum quantitatem est, deinde quod ex bonis apud heredem remanere oportet.

Fr. 47. D. 35, 2. §. 1. Numquam legatarius vel fideicommissarius, licet ex Trebelliano Senatusconsulto restituitur ei hereditas, utitur legis Falcidiae beneficio.

Fr. 32. §. 4. Si, Titio * viginti legatis, portio per legem Falcidiam deducta esset, cum ipse quoque * quinque Sejo rogatus esset restituere: Vinidius noster tantum Sejo pro portione ex quinque detrahendum ait, quantum Titio ex viginti deductum esset: quae sententia et aequitatem et rationem

magis

magis habet: quia exemplo heredis legatarius ad fideicommissa praestanda obligabitur: nec, quia ex sua persona legatarius inducere legem Falcidiam non possit, idcirco, quod passus esset, non imputaturum, nisi forte testator ita fidei ejus commisisset, ut totum, quidquid ex testamento cepisset, restitueret. . . .

Fr. 25. D. 35, 2. §. 1. A liberto, cui fundum legaverat, per fideicommissum Sejae annua decem dedit. Quaesitum est, si lex Falcidia liberti legatum minuerit, an Sejae quoque annum fideicommissum minutum videatur, cum reditus largiatur annuam praestationem? Respondit, secundum ea quae proponerentur, non videri minutum, nisi alia mens testatoris probetur. 10 15

Fr. 77. D. 31. §. 1. Eorum, quibus mortis causa donatum est, fidei committi quoquo tempore potest: quod fideicommissum * heredes salva Falcidiae ratione, quam in his quoque donationibus exemplo legatorum locum habere placuit, praestabunt. Si pars donationis fideicommisso teneatur, fideicommissum quoque munere Falcidiae fungetur. Si tamen alimenta praestari voluit, collationis totum onus in residuo donationis esse respondendum erit ex defuncti voluntate, qui de majore pecunia praestari non dubie voluit integra. . . . 20 25 30

Fr.

Fr. 74. Quod autem dicitur, si ex iudicio defuncti quartam habeat heres, solida praestanda esse legata, ita accipere debemus, si hereditario jure habeat: itaque quod quis legatorum nomine a coherede accepit, in quadrantem ei non imputatur.

Fr. 78. . . . placet, si ejus pars legatis exhausta sit, qui heres exstiterit: adjuvari legatarios per deficientem partem: * quia ea non est legatis onerata: quia et legata, quae apud heredem remanent, efficiunt, ut ceteris legatariis aut nihil aut minus detrahatur: si vero defecta pars fuerit exhausta, perinde in ea ponendam rationem legis Falcidiae, atque si ad eum ipsum pertineret, a quo defecta fieret.

Fr. 73. §. 2. Sed etsi legata quaedam pure, quaedam sub conditione relicta efficiant, ut, existente conditione, lex Falcidia locum habeat: pure legata cum cautione redduntur: quo casu magis in usu est, solvi quidem pure legata, perinde ac si nulla alia sub conditione legata fuissent: cavere autem legatarios debere, ex eventu conditionis, quod amplius accepissent, reddituri. . . .

N. 1. C. 2. §. 2. Si vero non fecerit inventarium secundum hanc figuram, sicut praediximus, non retinebit Falcidiam: sed complebit legatarios, et fideicommissarios: licet purae substantiae morientis transcendat mensuram legatorum datio. . . . Si vero expressim designaverit, non velle heredem retinere Falcidiam: necessarium est testatoris valere sententiam: et aut volentem eum parere testatori, . . . aut si parere noluerit, eum quidem recedere ab hujusmodi institutione, locum vero fieri (sicut dudum praediximus) substitutis, et coheredibus, et fideicommissariis, et legatariis, et servis, et iis qui ab intestato sunt, et aliis, secundum prius a nobis inventam in talibus viam.

N. 131. C. 12. Si autem heres quae ad pias causas relicta sunt, non impleverit, dicens, relictam sibi substantiam non sufficere ad ista: praecipimus omni Falcidia vacante, quicquid invenitur in tali substantia, proficere pro- visione sanctissimi locorum episcopi ad causas quibus relictum est.

Fr. 17. D. 50. §. 2. Si uni ex heredibus fuerit legatum, hoc debi
Civ. Curf. B. V. Chrestom. 2. beri

beri ei officio judicis familiae herciscundae, manifestum est: sed etsi abstinerit se hereditate, consequi eum hoc legatum posse, constat.

5 *Fr. 61. D. 31. §. 1.* Julianus quidem ait, si alter ex legitimis heredibus repudiasset portionem, cum essent ab eo fideicommissa relicta, coheredem ejus non esse cogendum * fideicommissa praestare: portionem enim ad
10 coheredem sine onere pertinere: sed post rescriptum Severi, quo fideicommissa ab instituto relicta, a substitutis debentur, et hic quasi substitutus cum
15 suo onere consequetur ad crescentem portionem.

C. un. C. 6, 51. (Justinian.). §. 1.
... sancimus ... legatorum vel fideicommissorum pure vel in diem certam
20 relictorum diem a morte testatoris cedere. ... §. 6. ... Excepto etiam usufructu, qui sui natura ad heredes legatarii transmitti non patitur: quia
neque a morte testatoris, neque ab
25 adita hereditate, quantum ad transmissionem, dies ejus cedit. Sed haec omnia in his observari sancimus, secundum praefatam dispositionem, quae pure, vel in diem certum relicta fuerint.

rint. §. 7. Sin autem aliquid sub conditione relinquatur, vel casuali, vel potestativa, vel mixta: quarum eventus ex fortuna, vel ex honoratae personae voluntate, vel ex utroque pendeat, vel sub incerto die: exspectari oportet conditionis eventum, sub qua fuerit derelictum, vel diem; ut tunc cedat, cum vel conditio impleatur, vel dies incertus extiterit. Quod si in medio is, qui ex testamento lucrum sortitus est, decedat, vel eo superstite conditio defecerit, hoc, quod ideo non praevaluit, manere disponimus simili modo apud eos, a quibus relictum est: nisi et hic vel substitutus relictum accipiat, vel conjunctus, sive heres, sive legatarius hoc sibi acquirat: cum certi juris sit, et in institutionibus, et legatis, et fideicommissis, et mortis causa donationibus posse substitui. . . .

C. I. C. 6, 53. (Sever.). Si competenti judici annua legata, vel fideicommissa tibi relicta probaveris, ab initio cujusque anni exigendi ea habebis facultatem.

Auslegung.

C. 30. C. 6, 42. (Justinian.). . . si quis haec disposuerit, non tantum filium heredem instituens, sed etiam filiam, vel ab initio nepotem, vel nepotem, pronepotem, vel proneptem, vel aliam deinceps posteritatem, et eam restitutionis post obitum gravamini subjugaverit: non aliter hoc sensisse videatur, nisi ii, qui restitutione onerati sunt, sine filiis, vel filiabus, nepotibus, vel neptibus, pronepotibus vel proneptibus fuerint defuncti: ne videatur testator alienas successiones propriis antepone.

15 Fr. 43. D. 31. §. 2. Pegasus solitus fuerat distinguere, si in diem fideicommissum relictum sit, veluti post annos decem: interesse, cujus causa tempus dilatum sit, utrumne heredis, quo casu
20 heredem fructum retinere debere, an legatarii, veluti si in tempus pubertatis ei, qui impubes sit, fideicommissum relictum sit, tunc enim fructus praestandos et antecedentis temporis: et
25 haec ita intelligenda sunt, si non nominatim adjectum est, ut cum incremento heres fideicommissum praestet. . . .

Fr.

Fr. 3. D. 22, 1. §. 3. Cum Pollidius, a propinqua sua heres institutus, rogatus fuisset, filiae mulieris, quidquid ex bonis ejus ad se pervenisset, cum certam aetatem puella compleret, 5 restituere: idque sibi mater ideo placuisse testamento comprehendisset, ne filiae tutoribus, sed potius necessitudini res committerentur: eundemque Pollidium fundum retinere jussisset: Prae- 10 fectis praetorii suasi, fructus, qui bona fide a Pollidio ex bonis defunctae percepti essent, restitui debere: sive quod fundum ei tantum praelegaverat, sive quod lubrico tutelae fideicommissi re- 15 medium mater praetulerat. . . .

Jus accrescendi bey Legaten.

Inst. 2, 20. §. 8. Si eadem res duobus legata sit, sive conjunctim, sive disjunctim: si ambo perveniant ad legatum, scinditur inter eos legatum. 20 Si alter deficiat, quia aut spreverit legatum, aut vivo testatore decesserit, vel alio quolibet modo defecerit, totum ad collegatarium pertinet. Con- junctim autem legatur, veluti si quis 25 dicat, Titio et Sejo hominem Stichum
Q. 3 do

do lego. Disjunctim ita, Titio hominem Stichum do lego, Sejo Stichum do lego. Sed et si expresserit eundem hominem Stichum, aequè disjunctim legatum intelligitur.

C. un. C. 6, 51. (Justinian.). §. 11.
 Ubi autem legatarii, vel fideicommissarii duo forte, vel plures sunt, quibus aliquid relictum sit: si quidem
 10 hoc conjunctim relinquatur: et omnes veniant ad legatum, et pro sua portione quisque hoc habeat. Si vero pars quaedam ex his deficiat, sancimus eam omnibus, si habere maluerint,
 15 pro virili portione cum omni suo onere adcrecere: vel si omnes noluerint, tunc apud eos remanere, a quibus derelictum est. Cum vero quidam voluerint, quidam noluerint: volentibus solummodo id totum accedere. Sin
 20 autem disjunctim fuerit relictum, si quidem omnes hoc accipere et potuerint et maluerint, suam quisque partem pro virili portione accipiat: et
 25 non sibi blandiantur, ut unus quidem rem, alii autem singuli solidam ejus rei aestimationem accipere desiderent: . . . nisi testator apertissime et expressim disposuerit, ut uni quidem res solida,

lida, aliis autem aestimatio rei singulis in solidum praestetur. Sin vero non omnes legatarii, quibus separatim res relicta sit, in ejus acquisitionem concurrant, sed unus forte eam accipiat: 5 haec solida ejus sit: quia sermo testatoris omnibus prima facie solidum assignare videtur, aliis supervenientibus partes a priore abstrahentibus, ut ex aliorum quidem concursu prioris legati- 10 tum minuatur. Sin vero nemo alius veniat, vel venire potuerit: tunc non vacuatur pars, quae deficit, nec alii accrescit, ut ejus, qui primus accepit, legatum augere videatur: sed apud ip- 15 sum, qui habet, solida remaneat, nullius concursu diminuta. Et ideo si onus fuerit in persona ejus, apud quem remanet legatum adscriptum: hoc omnimodo impleat, ut voluntati testatoris 20 pareatur. Sin autem ad deficientis personam hoc onus fuerit collatum: hoc non sentiat is, qui non alienum, sed suum tantum legatum imminutum habet. . . . 25

Fr. 89. D. 32. RE conjuncti videntur, non etiam verbis, cum duobus separatim eadem res legatur. Item verbis, non etiam re, TITIO ET SEJO FUN-

2 4

DUM

DUM AEQUIS PARTIBUS DO LEGO: quoniam semper partes habent legatarii. Praefertur igitur omnimodo ceteris, qui et re et verbis conjunctus est. Quod si
 5 re tantum conjunctus sit, constat non esse potio- rem. Si vero verbis quidem conjunctus sit, re autem non: quaestio- nis est, an conjunctus potior sit? et magis est, ut et ipse praeferatur.

Fidei Commisß Erbschaften.

- 10 *Inst.* 2, 23. §. 2. In primis igitur sciendum est, opus esse, ut aliquis recto jure testamento heres instituat, ejusque fidei committatur, ut eam he- reditatem alii restituat; alioquin inutile
 15 est testamentum, in quo nemo heres instituitur. Cum igitur aliquis scripse- rit, LUCIUS TITIUS HERES ESTO: poterit adjicere, ROGO TE LUCI TITI, UT CUM PRIMUM POTERIS HEREDITATEM MEAM ADIRE,
 20 EAM GAJO SEJO REDDAS RESTITUAS. Potest autem quisque et de parte restituenda heredem rogare: et liberum est, vel pure, vel sub conditione relinquere fi- deicommissum, vel ex die certo. . . .
 25 §. 7. . . . placuit, exploso Senatuscon- sulto Pegasiano, . . . omnem auctorita- tem

tem Trebelliano Senatusconsulto praestare, ut ex eo fideicommissariae hereditates restituantur: sive habeat heres ex voluntate testatoris quartam, sive plus, sive minus, sive nihil penitus: ut 5 tunc quando vel nihil, vel minus quarta apud eum remanet, liceat ei vel quartam, vel quod deest, ex nostra auctoritate retinere, vel repetere solutum, quasi ex Trebelliano Senatusconsulto, 10 pro rata portione actionibus tam in heredem, quam in fideicommissarium competentibus. Si vero totam hereditatem sponte restituerit, omnes hereditariae actiones fideicommissario et ad- 15 versus eum competunt. Sed etiam id, quod praecipuum Pegasiani Senatusconsulti fuerat, ut quando recusabat heres scriptus sibi datam hereditatem adire, necessitas ei imponeretur totam 20 hereditatem volenti fideicommissario restituere, et omnes ad eum et contra eum transire actiones: et hoc transponimus ad Senatusconsultum Trebellianum, ut ex hoc solo et necessitas he- 25 redi imponatur, si ipso nolente adire, fideicommissarius desiderat restitui sibi hereditatem, nullo nec damno, nec commodo, apud heredem remanente.

Q. 5

§. 8.

§. 8. Nihil autem interest, utrum aliquis ex asse heres institutus, aut totam hereditatem, aut pro parte restituere, an ex parte heres institutus, aut totam

5 eam partem, aut partem partis restituere rogatus sit. Nam et hoc casu eadem observari praecipimus, quae in totius hereditatis restitutione diximus.

§. 9. Si quis una aliqua re deducta, 10 sive praecepta, quae quartam continet, veluti fundo vel alia re, rogatus sit restituere hereditatem: simili modo ex Trebelliano Senatusconsulto restitutio fiat, perinde ac si quarta parte retenta 15 rogatus esset reliquam hereditatem restituere. Sed illud interest, quod altero casu, id est, cum deducta sive praecepta aliqua re vel pecunia restituitur hereditas, in solidum ex eo Senatusconsulto actiones transferuntur: 20 et res, quae remanet apud heredem, sine ullo onere hereditario apud eum remanet, quasi ex legato ei acquisita. Altero vero casu, id est, cum quarta 25 parte retenta rogatus est heres restituere hereditatem, et restituit: scinduntur actiones, et pro dodrante quidem transferuntur ad fideicommissarium: pro quadrante remanent apud here-

heredem. Quin etiam licet una re aliqua deducta, aut praecepta, restituere aliquis hereditatem rogatus est, qua maxima pars hereditatis contineatur: aequae in solidum transferuntur actiones, et secum deliberare debet is, cui restituitur hereditas, an expediat sibi restitui. Eadem scilicet interveniunt, et si duabus pluribusve deductis praeceptisve rebus, restituere hereditatem rogatus sit. Sed et si certa summa deducta, praeceptave, quae quartam vel etiam maximam partem hereditatis continet, rogatus sit aliquis hereditatem restituere, idem juris est. Quae autem diximus de eo, qui ex asse heres institutus est, eadem transferemus et ad eum, qui ex parte heres scriptus est. §. 10. Praeterea intestatus quoque moriturus potest rogare eum, ad quem bona sua vel legitimo jure, vel honorario pertinere intelligit: ut hereditatem suam totam partemve ejus, aut rem aliquam, veluti fundum, hominem, pecuniam, alicui restituat: cum alioquin legata, nisi ex testamento, non valeant. §. 11. Eum quoque, cui aliquid restituitur, potest rogare, ut id rursus alii aut totum, aut pro parte,

parte, vel etiam aliquid aliud restituat. . . .

Fr. 1. D. 36, 1. §. 2. Cujus verba haec sunt: CUM ESSET AEQUISSIMUM IN
 5 OMNIBUS FIDEICOMMISSARIIS HEREDITATIBUS,
 SI QUA DE HIS BONIS JUDICIA PENDERENT,
 EX HIS EOS SUBIRE, IN QUOS JUS FRUCTUS-
 QUE TRANSFERETUR, POTIUS QUAM CUIQUE
 * PERICULOSUM ESSE FIDEM SUAM: PLACET
 10 UT ACTIONES, QUAE IN HEREDEM HEREDI-
 BUSQUE DARI SOLENT, EAS NEQUE IN EOS,
 NEQUE HIS DARI, QUI FIDEI SUAE COMMIS-
 SUM, SICUTI ROGATI ESSENT, RESTITUIS-
 SENT: SED HIS, ET IN EOS, QUIBUS EX
 15 TESTAMENTO FIDEICOMMISSUM RESTITUTUM
 FUISSET: QUO MAGIS IN RELIQUUM CON-
 FIRMENTUR SUPREMAE DEFUNCTORUM VO-
 LUNTATES. . . .

Fr. 17. D. 36, 1. Ex facto tracta-
 20 tum est, an per fideicommissum rogari
 quis possit, ut aliquem heredem faciat?
 et Senatus censuit, rogari quidem quem,
 ut aliquem heredem faciat, non posse.
 verum videri per hoc rogasse, ut here-
 25 ditatem suam ei restituat: id est, quid-
 quid ex hereditate sua consecutus est,
 ut ei restitueret. . . .

Fr. 67. D. 31. §. 10. Item Marcus
 Imperator rescripsit, verba, quibus te-
 stator

ſtator ita caverat, non dubitare ſe, quodcumque uxor ejus cepiſſet, liberis ſuis reddituram, pro fideicommiſſo accipienda.

Befondre Gründe des Wegfallens.

Fr. I. D. 34, 8. Si quis hereditatem vel legatum adſcripſerit, quaeritur, an hereditas vel legatum pro non ſcripto habeatur: et quid, ſi ſubſtitutum habeat hujusmodi inſtitutio? Reſpondit, pars hereditatis, de qua me 10 conſuluſti, ad ſubſtitutum pertinet: nam Senatus, cum poenas legis Corneliae conſtitueret adverſus eum, qui ſibi hereditatem vel legatum * ſcripſiſſet, eodem modo improbaffe videtur, 15 quo improbatæ ſunt illæ, *QUA EX PARTE ME TITIVS HEREDEM SCRIPTUM IN TABULIS SUI RECITAVIT, EX EA PARTE HERES ESTO:* ut perinde haberentur, ac ſi inſertæ teſtamento non fuiſſent. 20

Fr. 8. D. 5, 2. §. 14. Meminiſſe autem oportebit, eum, qui teſtamentum inofficioſum improbe dixit, et non obtinuit, id quod in teſtamento accepit perdere: et id fiſco vindicari, 25 quaſi indigno ablatum. . . .

Fr.

Fr. 18. *D.* 37, 4. §. 1. Ei, qui contra tabulas bonorum possessionem accepit, tam legati, quam fideicommissi exactio, sed et mortis causa donationis retentio denegatur: nec interest, per semetipsos, an per alium quaeratur.

C. 2. *C.* 6, 34. (*Dioclet.*). Eos, qui ne testamentum ordinaretur, impedimento fuisse monstrantur, velut indignas personas a successionis compendio removeri, celeberrimi juris est.

C. 3. (*Dioclet.*). JUDICIUM uxoris postremum in se provocare maritali sermone, non est criminisum.

Fr. 3. *D.* 29, 6. VIRUM, qui non per vim, nec dolum, quo minus uxor contra eum, mutata voluntate, codicillos faceret, intercesserat, sed, ut fieri adsolet, offensam aegrae mulieris maritali sermone placaverat, in crimen non incidisse respondi: nec ei, quod testamento fuerat datum, auferendum.

Fr. 3. *D.* 34, 9. INDIGNUM esse Divus Pius illum decrevit, . . . qui manifestissime comprobatus est id egisse, ut per negligentiam et culpam suam mulier, a qua heres institutus erat, moreretur.

Fr.

Fr. 9. Si inimicitiae capitales inter-
venerunt inter legatarium et testato-
rem, et verisimile esse coeperit, testa-
torem noluisse legatum sive fideicom-
missum praestari ei, cui adscriptum 5
relictum est: magis est, ut legatum ab
eo peti non possit. §. 1. Sed et si pa-
lam et aperte testatori maledixerit, et
infaustas voces adversus eum jactaverit,
idem erit dicendum. §. 2. Si autem 10
status ejus controversiam movit, de-
negatur ejus, quod testamento accepit,
persecutio: ex qua specie statim fisco
deferetur.

Fr. 17. HEREDEM, qui sciens de- 15
functi vindictam insuper habuit, fructus
omnes restituere cogendum existimavi:
nec probe desideraturum, actionem
confusam restitui. Deceptum autem
ignoratione facti, bonae fidei possesso- 20
ris defensionem habiturum, ante motam
scilicet controversiam, si ratio fructuum
subducatur: nec improbe confusam
actionem reddi postulaturum.

C. 25. C. 6, 37. (*Justinian.*). Si 25
legatarius vel fideicommissarius celave-
rit testamentum, et postea hoc in lu-
cem emergerit, an posset legatum sibi
relictum is, qui celaverit, ex eo testa-
mento

mento vindicare, dubitabatur? Quod omnimodo inhibendum esse censemus, ut non accipiat fructum suae calliditatis, qui voluit heredem hereditate sua
 5 defraudare: sed hujusmodi legatum illi quidem auferatur, maneat autem quasi pro non scripto apud heredem, ut qui alii nocendum esse existimavit, ipse suam sentiat jacturam: quemadmodum
 10 si legatarius, cui propter tutelam gerendam aliquid relictum sit, non subierit tutelam: ei quidem legatum auferatur, pupillo autem adsignatur, cui ille utilis esse noluit.

15 *Fr. 2. D. 26, 6. §. 2. . . .* Epistola D. Severi . . . : quae mater vel non petierit tutores idoneos filiis suis, vel prioribus excusatis, rejectisque, non confestim aliorum nomina dederit, jus non
 20 habeat vindicandorum sibi bonorum intestatorum filiorum. . . .

C. un. C. 6, 51. (Justinian.). §. 12. Quae autem antiquis legibus dicta sunt de his, quae ut indignis auferuntur, et
 25 nos simili modo intacta servamus: sive in nostrum fiscum, sive in alias personas perveniant. . . .

II. Lehre von Forderungen.

A. Obligationen.

Begriff.

Fr. 11. D. 20, 6. . . . pignoris quidem obligationem praediorum . . . remisisse videri, obligationem autem personalem perseverasse. . . .

Inst. 3, 13. (14) . . . Obligatio 5 est juris vinculum, quo necessitate adstringimur alicujus solvendae rei, secundum nostrae civitatis jura. . . .

Fr. 3. D. 44, 7. OBLIGATIONUM substantia non in eo consistit, ut aliquod 10 corpus nostrum, aut servitutem nostram faciat: sed ut alium nobis obstringat ad dandum aliquid, vel faciendum, vel praestandum. . . .

Inst. 4, 6. §. 1. . . . agit unus- 15 quisque aut cum eo, qui ei obligatus est . . . quo casu proditae sunt actio-

Civ. Curs. B. V. Chrestom.

R

nes

nes in personam per quas intendit adversarium ei dare aut facere oportere. . . . Aut cum eo agit qui nullo jure ei obligatus est, movet tamen alii 5 cui de aliqua re controversiam, . . .

pr. Inst. 3, 10. (11.) . . . acquirebantur: exceptis quales sunt . . . obligationes

10 §. 4. *Inst. 3, 19. (20.)* . . . ut obligatio quidem stipulatori adquiratur . . .

Rubr. Inst. 3, 28. (29.) per quas personas nobis obligatio acquiritur.

Fr. 9. D. 12, 1. §. 8. . . . tibi adquiratur obligatio:

15 *Fr. 21. D. 50, 16.* PRINCEPS bona concedendo videtur etiam obligationes concedere.

C. 1. C. 4, 27. (Diocl.) . . . nulla domino obligatio acquisita est. . . .

20 *C. 23. C. 2, 3. (Diocl.)*. Filius paciscendo aut debitum accipiendo nihil detrahit patris obligationi.

C. un. C. 4, 36. (Diocl.) . . . Domino quaeri placuit obligationem.

Personen bey der obligatio.

25 *Fr. 46. D. 49, 14. (Hermog.)*. §. 3. Fiscus semper habet jus pignoris. . . .

Mehrere zugleich.

Inst. 3, 16. (17.). §. 1. Ex hujusmodi obligationibus, et stipulantibus soli-

solidum singulis debetur, et promittentes singuli in solidum tenentur. In utraque tamen obligatione una res vertitur, et vel alter debitum accipiendo, vel alter solvendo, omnium perimit obligationem, et omnes liberat. §. 2. Ex duobus reis promittendi, alius pure, alius in diem, vel sub conditione obligari potest: nec impedimento erit dies aut conditio, quo minus ab eo, qui pure obligatus est, 10 petatur.

Fr. 3. D. 45, 2. §. 1. Ubi duo rei facti sunt, potest vel ab uno eorum solidum peti: hoc est enim duorum reorum, ut unusquisque eorum in solidum sit obligatus, possitque ab alterutro peti: et partes autem a singulis peti posse, nequaquam dubium est: . . .

Fr. 11. §. 1. Cum tabulis esset comprehensum, illum et illum centum aureos stipulatos, neque adjectum, ita ut duo rei stipulandi essent: virilem partem singuli stipulati videbantur. §. 2. Et e contrario, cum ita cautum inveniretur: TOT AUREOS RECTE DARI STIPULATUS EST JULIUS CARPUS: SPOPONDIMUS EGO ANTONINUS ACHILLEUS, ET CORNELIUS

℞ 2

NELIUS

NELIUS DIUS: partes viriles deberi: quia non fuerat adjectum, singulos in solidum spondisse, ita ut duo rei promittendi fierent.

5 *Fr. 44. D. 21, 1. §. 1.* Proponitur actio ex hoc Edicto in eum, cuius maxima pars in venditione fuerit: quia plerumque venaliciarii ita societatem
 10 coeunt, ut quidquid agunt, in commune videantur agere: aequum enim Aedilibus visum est, vel in unum ex his, cuius major pars, aut nulla parte
 minor esset, aedilicias actiones competere: ne cogeretur emptor cum mul-
 15 tis litigare: quamvis actio ex empto cum singulis sit pro portione, qua socii fuerunt: nam id genus hominum ad lucrum potius vel turpiter faciendum, pronius est. . . .

20 *Fr. 13. D. 14, 3. §. 2.* Si duo pluresve tabernam exercent, et servum quem ex disparibus partibus habebant institorem praeposuerint, utrum pro dominicis partibus teneantur, an pro
 25 aequalibus, an pro portione mercis an vero in solidum, Julianus quaerit. Et verius esse ait, exemplo * exercitorum, et de peculio actionis, in solidum unumquemque conveniri posse.

et quidquid is praestiterit, qui conventus est, societatis iudicio, vel communi dividundo consequetur: quam sententiam et supra probavimus.

Fr. 14. IDEM erit, et si alienus 5
servus communi merci praepositus sit: nam adversus utrumque in solidum actio dari debet, et quod quisque praestiterit, ejus partem societatis vel communi dividundo iudicio conseque- 10
tur: certe ubicumque actio societatis vel communi dividundo cessat, quemque pro parte sua condemnari oportere constat: veluti si is, cujus servo creditum est, duobus heredibus insti- 15
tutis, ei servo libertatem dederit: nam heredum quisque pro sua parte conveniendi sunt, quia cessat inter eos communi dividundo iudicium.

N. 99. (Coll. 7. T. 11.) C. un. Si 20
quis enim alterna fidejussione obligatos sumat aliquos: si quidem non adjecerit oportere et unum horum in solidum teneri: omnes ex aequo conventionem sustinere. Si vero aliquid 25
etiam tale adjiciatur, servari quidem pactum: non tamen mox ab initio unumquemque in solidum exigere, sed interim secundum partem qua unus-
quis-

quisque obligatus est, cedere autem
 eum et contra reliquos actionem, si
 et idonei sunt, et in eo loco: et si
 hoc ita se habere videatur, si quidem
 5 idonei sint, et praesentes inveniantur,
 illos periclitari complere, (singulos in
 propria parte) quod sub alterna pro-
 missione creditum est, aut ex quo
 omnino obligati sunt, et non com-
 10 mune debitum, proprium cujuspiam
 fieri onus. Si vero minus idonei se
 habere reliqui videantur, (sive omnes,
 sive quidam: sive in partem, sive in
 solidum) sive absentes forte: in illud
 15 tenere, quod accipere ab aliis non
 potuit. Sic enim et illis servabitur
 pactionis modus, et nullum sustinebit
 damnum actor, licet aliquid inter se
 illi pepigerint ignorante isto qui ha-
 20 bet eos obligatos: et unusquisque te-
 nebitur in id quod ab initio scripserit,
 artibus aut dolis, aut transactionibus
 praevaricari quae constituta sunt, non
 sinendus. §. 1. Sin autem iisdem com-
 25 morentur utrique aut omnes locis, san-
 cimus negotii iudicem deducere illos
 mox, et communiter examinare nego-
 tium, communiter autem inferre sen-
 tentiam. Sic enim et rei omnes obli-
 gabun-

gabuntur: et substantiae eorum qualitas examinabitur: et debitum similiter quidem secundum justitiae, similiter autem secundum legum ordinem procedet. . . .

5

Mehrere nach einander.

C. 22. C. 4, 35. (*Anast.*). PER diversas interpellationes ad nos factas, comperimus quosdam alienis rebus fortunisque inhiantes, cessiones aliis competentium actionum in semet exponi 10 properare: hocque modo diversis personas litigatorum vexationibus afficere: cum certum sit, pro indubitatis obligationibus eos magis, quibus antea suppetebant, jura sua vindicare, quam 15 ad alios ea transferre velle. Per hanc itaque legem jubemus, in posterum hujusmodi conamen inhiberi: nec enim dubium est redemptores litium alienarum videri eos esse, qui tales ces- 20 siones in se confici cupiunt: ita tamen, ut, si quis datis pecuniis hujusmodi subierit cessionem, usque ad ipsam tantummodo solutarum pecuniarum quantitatem et usurarum ejus, actio- 25 nes exercere permittatur: licet instrumento cessionis, venditionis nomen

¶ 4

inset-

insertum sit. Exceptis scilicet cessionibus, [1] quas inter coheredes pro actionibus hereditariis fieri contingit: et [2] his, quascunque vel creditor, 5 vel is qui res aliquas possidet, pro debito, seu rerum apud se constitutarum munimine ac tuitione accepit: nec non [3] his, quas inter legatarios, seu fideicommissarios, quibus debita, vel 10 actiones seu res aliae relictæ sunt, pro his fieri necesse sit. Nulla etenim tali ratione intercedente redemptor, sicuti superius declaratum est, magis existit, qui alienas pecuniis præstitis 15 subiit actiones. Si autem per donationem cessione facta est: sciant omnes, huiusmodi legi locum non esse, sed antiqua jura esse servanda: ut cessiones, tam pro exceptis et specialiter 20 enumeratis, quam aliis causis factæ seu faciendæ, secundum actionum, quæcunque cessæ sunt, vel fuerint, tenorem sine quadam imminutione obtineant.

U s u r a e.

C. 26. C. 4, 32. (*Justinian.*) §. 1.
25 . . . jubemus, illustribus quidem personis, sive eas præcedentibus, minime licere ultra tertiam partem centesimæ
usura-

usurarum nomine in quocunque contractu vili, vel maximo, stipulari. Illos vero, qui ergasteriis praesunt, vel aliquam licitam negotiationem gerunt, usque ad bessem centesimae usurarum 5 nomine in quocunque contractu suam stipulationem moderari. In trajectitiis autem contractibus, vel specierum foenori dationibus, usque ad centesimam tantummodo licere stipulari, nec eam 10 excedere, licet veteribus legibus hoc erat concessum. Ceteros autem omnes homines dimidiam tantummodo centesimae usurarum nomine posse stipulari: et eam quantitatem usurarum etiam in 15 aliis omnibus casibus nullo modo ampliari, in quibus citra stipulationem exigi usurae solent. Nec liceat iudici memoratam augere taxationem, occasione consuetudinis in regione obti- 20 nentis. Si quis autem aliquid contra modum hujus fecerit constitutionis, nullam penitus de superfluo habeat actionem: sed et si acceperit, in sortem hoc imputare compelletur. Inter- 25 dicta licentia creditoribus ex pecuniis foenori dandis aliquid detrahere, vel retinere siliquarum nomine, vel sportularum, vel alterius cujuscunque cau-

sae gratia. Nam si quid hujusmodi factum fuerit, principale debitum ab initio ea quantitate minuetur. . . .

C. 14. (*Alex.*). Si ea pactione uxor
 5 tua mutuam pecuniam dedit, ut vice
 usurarum domum inhabitaret, pacto-
 que ita, ut convenit, usa est, non
 etiam locando domum pensionem re-
 degit: referri quaestionem, quasi plus
 10 domus redigeret, si locaretur, quam
 usurarum legitimarum ratio colligit,
 minime oportet. Licet enim uberiore
 sorte potuerit contrahi locatio: non
 15 ideo tamen illicitum foenus esse con-
 tractum, sed vilius conducta habitatio
 videtur.

Fr. 38. D. 3, 5. Qui sine usuris
 pecuniam debebat, creditoris sui ges-
 sit negotia: quaesitum est, an nego-
 20 tiorum gestorum actione summae illius
 usuras praestare debeat. Dixi, si a
 semetipso exigere eum oportuit, debi-
 turum usuras: quod si dies solvendae
 pecuniae tempore, quo negotia gere-
 25 bat, nondum venerat, usuras non de-
 biturum: sed die praeterito, si non
 intulit rationibus creditoris, cujus ne-
 gotia gerebat, eam pecuniam a se de-
 bitam: merito usuras bonae fidei judi-
 cio

cio praestaturum. Sed quas usuras debebit, videamus: utrum eas, quibus aliis idem creditor foenerasset: an et maximas usuras? quoniam ubi quis ejus pecuniam, cujus tutelam negotiave administrat, aut Magistratus municipii publicam in usus suos convertit, maximas usuras praestat, ut est constitutum a Divis Principibus. Sed istius diversa causa est, qui non sibi sumpsit ex administratione nummos, sed ab amico accepit, et ante negotiorum administrationem. Nam illi, de quibus constitutum est, cum gratuitam, certe integram et abstinentem omni lucro praestare fidem deberent: licentia, qua videntur abuti, maxumis usuris, vice cujusdam poenae subjiciuntur: hic bona ratione accepit ab alio mutuum: et usuris, quia non solvit, non quia ex negotiis, quae gerebat, ad se pecuniam transtulit, condemnandus est. Multum autem refert, incipiat nunc debitum, an ante nomen fuerit debitoris: quod satis est ex non usurario facere usurarium.

C. 3. C. 7, 54. (*Justinian.*). SANCTISSIMUS, si quis condemnatus fuerit, post datas a nobis quadrimestres inducias, cente-

centesimas quidem usuras secundum naturam iudicati eum compelli solvere, sed tantummodo sortis, et non usurarum, quae ex pristino contractu in
5 condemnationem deductae sunt. . . .

C. 28. C. 4, 32. (*Justinian.*). Ut nullo modo usurae usurarum a debitoribus exigantur, et veteribus quidem legibus constitutum fuerat, sed non perfectissime
10 cautum. Si enim usuras in sortem redigere fuerat concessum, et totius summae usuras stipulari: quae differentia erat debitoribus, a quibus revera usurarum usurae exigebantur? hoc
15 certe erat non rebus, sed verbis tantummodo legem ponere. Quapropter hac apertissima lege definimus, nullo modo licere cuiquam usuras praeteriti temporis, vel futuri in sortem redigere,
20 et earum iterum usuras stipulari. Sed et si hoc fuerit subsecutum, usuras quidem semper usuras manere, et nullum usurarum aliarum incrementum sentire: sorti autem antiquae tantum-
25 modo incrementum usurarum accedere.

C. 27. (*Justinian.*). §. 1. Cursum insuper usurarum ultra duplum minime procedere concedimus: . . .

N.

N. 121. (nicht glossirt) C. 2. CUM igitur leges nostrae nihil ultra duplum solvi velint: et nos in hoc tantum differentiam habeamus cum prioribus, quod illae quidem debita constituent 5 usque ad duplum, si nulla particularis facta fuisset solutio: nos vero recipiamus, ut particulares etiam solutiones debita dissolvant, si usque ad duplum 10 pertingant: . . .

Fr. 13. D. 22, 1. QUI semisses usuras promisit, per multos annos minores praestitit: heres creditoris semisses petit: cum per debitorem non steterit, quo minus minores solvat. Quaero, 15 an exceptio doli, vel pacti obstat? Respondi, si exsolvendis ex more usuris per tanta tempora mora per debitorem non fuit, posse, secundum ea, quae proponerentur, obstare ex- 20 ceptionem. . . .

Fr. 49. D. 19, 1. §. 1. Pretii sorte, licet post moram, soluta, usurae peti non possunt, cum hae non sint in obligatione, sed officio iudicis prae- 25 stentur.

Fr. 15. D. 22, 1. NEQUE eorum fructuum, qui post litem contestatam officio iudicis restituendi sunt, usuras prae-

praestari oportere: neque eorum, qui prius percepti, quasi malae fidei possessori condicuntur.

Fr. 26. D. 12, 6. Si non sortem
 5 quis, sed usuras indebitas solvit, repetere non poterit, si sortis debitae solvit: sed si supra legitimum modum solvit, Divus Severus rescripsit, quo jure utimur, repeti quidem non posse,
 10 sed sorti imputandum: et si postea sortem solvit, sortem quasi indebitam repeti posse. Proinde et si ante sors fuerit soluta, usurae supra legitimum modum solutae, quasi sors indebita,
 15 repetuntur. Quid, si simul solverit? Poterit dici, et tunc repetitionem locum habere. §. 1. Supra duplum autem usurae, et usurarum usurae, nec in stipulatum deduci, nec exigi pos-
 20 sunt: et solutae repetuntur: quemadmodum futurarum usurarum usurae. §. 2. Si quis falso se sortem debere credens, usuras solverit, potest condicere: nec videtur sciens indebitum
 25 solvisse. . . .

Naturalis obligatio.

Fr. 10. D. 44, 7. NATURALES obligationes non eo solo aestimantur, si
 actio

actio aliqua * eorum nomine competit: verum etiam eo, si soluta pecunia repeti non possit.

Fr. 84. D. 50, 17. §. 1. Is natura debet, quem jure gentium dare oportet, cujus fidem secuti sumus.

Theophilus zu §. 1. Inst. 3, 20. (21.)

Fr. 7. D. 2, 14. §. 4. Sed cum nulla subest causa, * propter conventionem hic constat non posse constitui obligationem. Igitur nuda pactio obligationem non parit, sed parit exceptionem. . . .

Inst. 4, 13. §. 1. Verbi gratia si metu coactus, aut dolo inductus, aut errore lapsus, stipulanti Titio promissisti, quod non debueras promittere: palam est, jure civili te obligatum esse: et actio, qua intenditur dare te oportere, efficax est: sed iniquum est te condemnari. Ideoque datur tibi exceptio metus causa, aut doli mali, aut in factum composita, ad impugnandam actionem. § 2. Idem juris est, si quis quasi credendi causa pecuniam stipulatus fuerit, neque numeravit. Nam eam pecuniam a te petere posse eum certum est: dare enim te oportet,

tet, cum ex stipulatione tenearis. Sed quia iniquum est eo nomine te condemnari: placet per exceptionem pecuniae non numeratae te defendi debere, ⁵ cuius tempora nos (secundum quod jam superioribus libris scriptum est) constitutione nostra coarctavimus.

§. 3. Praeterea debitor si pactus fuerit cum creditore, ne a se peteretur: ¹⁰ nihilominus obligatus manet: quia pacto convento obligationes non omnimodo dissolvuntur: qua de causa efficax est adversus eum actio, qua actor intendit, Si paret eum dare oportere. ¹⁵ Sed quia iniquum est contra pactionem eum damnari: defenditur per exceptionem pacti conventi. §. 4.

Aequè si debitor creditore deferente juraverit nihil se dare oportere: ²⁰ adhuc obligatus permanet. Sed quia iniquum est de perjurio queri, defenditur per exceptionem iurisjurandi. [§. 5.] In iis quoque actionibus, quibus in rem agitur, aequè necessariae sunt exceptiones, ²⁵ veluti si petitore deferente possessor juraverit eam rem suam esse: et nihilominus petitor eandem rem vindicet: licet enim verum sit, quod intendit, id est, rem ejus esse, iniquum

quum tamen est possessorem condem-
nari. §. 5. Item si iudicio tecum actum
fuerit, sive in rem, sive in personam:
nihilominus obligatio durat: et ideo
ipso iure de eadem re postea adversus 5
te agi potest: sed debes per exceptio-
nem rei iudicatae adjuvari. . . .

Fr. 19. §. 1. D. 42, 1. (*Paul. ad
Plaut.*). §. 1. Is quoque, qui ex causa
donationis convenitur, in quantum fa- 10
cere potest, condemnatur: et quidem
is solus deducto aere alieno. Et inter
eos, quibus ex simili causa pecunia
debetur, occupantis potior erit causa.
Immo nec totum, quod habet, extor- 15
quendum ei puto: sed et * ipsi ratio ha-
benda est, ne egeat.

Fr. 173. (133.) D. 50, 17. (*Paul.
ad Plaut.*). In condemnatione perso-
narum, quae in id, quod facere pos- 20
sunt, damnantur, non totum, quod
habent, extorquendum est, sed et ipsa-
rum ratio habenda est, ne egeant. . . .

Quellen der obligatio.

Inst. 3, 13. (14.). §. 2. Sequens di-
visio in quatuor species deducitur. 25
Aut enim ex contractu sunt, aut quasi
Civ. Curf. B. V. Chrestom. S ex

ex contractu, aut ex maleficio, aut quasi ex maleficio. . . .

Fr. 1. D. 44, 7. OBLIGATIONES aut ex contractu nascuntur, aut ex maleficio, aut proprio quodam jure ex variis causarum figuris.

Fr. 226. D. 50, 16. MAGNA negligentia, culpa est: magna culpa, dolus est.

10 *Fr. 32. D. 16, 3.* QUOD Nerva diceret, latiore culpam dolum esse, Proculo displicebat: mihi verissimum videtur. Nam et si quis non ad eum
15 modum, quem hominum natura desiderat, diligens est, nisi tamen ad suum modum curam in deposito praestat, fraude non caret: nec enim salva fide minorem iis, quam suis rebus, diligentiam praestabit.

20 *Fr. 8. D. 17, 1. §. 10. . .* Sed et si dolo emere neglexisti, forte enim pecunia accepta alii cessisti, ut emeret, aut si lata culpa, forte si gratia ductus, passus es alium emere, tene-
25 beris. . . .

Fr. 29. . . . Et si quidem sciens praetermiserit exceptionem vel doli, vel non numeratae pecuniae, videtur dolo

dolo versari: dissoluta enim negligentia prope dolum est. . . .

Fr. 7. D. 16, 3. SI HOMINEM apud se depositum, ut quaestio de eo haberetur, ac propterea vinctum, vel ad 5 malam mansionem extensum, sequester solverit misericordia ductus, dolo proximum esse, quod factum est, arbitror: quia, cum sciret cui rei pararetur, intempestive misericordiam exer- 10 cuit, cum posset non suscipere talem causam, quam decipere. . . .

Fr. 44. D. 9, 2. IN LEGE Aquilia et levissima culpa venit. . . .

Fr. 23. D. 50, 17. CONTRACTUS qui- 15 dam dolum malum dumtaxat recipiunt, quidam et dolum, et culpam: dolum tantum, depositum et precarium: dolum et culpam, mandatum, commodatum, venditum, pignori acceptum, 20 locatum, item dotis datio, tutelae, negotia gesta, in his quidem, et diligentiam: societas, et rerum communio, et dolum, et culpam recipit: sed haec ita, nisi si quid nominatim con- 25 venit, vel plus, vel minus, in singulis contractibus: nam hoc servabitur, quod initio convenit: legem enim contractus dedit: excepto eo, quod Cel-

sus putat, non valere, si convenerit, ne dolus praestetur: hoc enim bonae fidei iudicio contrarium est: et ita utimur. Animalium vero casus, mortes, 5 quaeque sine culpa accidunt, fugae servorum, qui custodiri non solent, rapinae, tumultus, incendia, aquarum magnitudines, impetus praedonum a nullo praestantur.

10 *Fr. 5. D. 13, 6. §. 2.* Nunc videndum est, quid veniat in commodati actione: utrum dolus, an et culpa? an vero et omne periculum? Et quidem in contractibus interdum dolum 15 solum, interdum et culpam praestamus: dolum, in deposito: nam, quia nulla utilitas ejus versatur apud quem deponitur, merito dolus praestatur solus, nisi forte et merces accessit: 20 tunc enim, ut est et constitutum, etiam culpa exhibetur: aut si hoc ab initio convenit, ut et culpam, et periculum praestet is, penes quem deponitur. Sed ubi utriusque utilitas 25 vertitur, ut in empto, ut in locato, ut in dote, ut in pignore, ut in societate: et dolus et culpa praestatur. Commodatum autem plerumque solam utilitatem continet ejus, cui commo- datur:

datur: et ideo verior est Quinti Mucii sententia, existimantis, et culpam praestandam, et diligentiam. . . .

I. V e r t r ä g e .

Fr. 7. D. 2, 14. §. 7. Ait Praetor: PACTA CONVENTA, QUAE NEQUE DOLO MA- 5
LO, NEQUE ADVERSUS LEGES, PLEBISGITA,
SENATUSCONSULTA, EDICTA PRINCIPUM, NE-
QUE QUO FRAUS CUI EORUM FIAT, FACTA
BRUNT, SERVABO. . . .

Fr. 116. D. 50, 17. NIHIL consen- 10
sui tam contrarium est, qui * ac bo-
nae fidei iudicia sustinet, quam vis,
atque metus: quem comprobare, con-
tra bonos mores est. . . . §. 2. Non
videntur, qui errant, consentire. 15

Fr. 57. D. 44, 7. IN omnibus ne-
gotiis contrahendis, sive bona fide sint,
sive non sint, si error aliquis inter-
venit, ut aliud sentiat, puta, qui emit,
aut qui conducit, aliud qui cum his 20
contrahit: nihil valet quod acti sit.
Et idem in societate quoque coeunda
respondendum est, ut si dissentiant,
aliud alio existimante, nihil valet ea
societas, quae in consensu consistit. 25

Fr. 2. D. 2, 14. LABEO ait, convenire posse, vel re, vel per epistolam, vel per nuntium: inter absentes quoque posse: sed etiam tacite consensu
5 convenire intelligitur. . . .

Pollicitatio.

Fr. 3. D. 50, 12. PACTUM est duorum consensus, atque conventio: pollicitatio vero offerentis solius promissum: et ideo illud est constitutum,
10 ut, si ob honorem pollicitatio fuerit facta, quasi debitum exigatur: sed et coeptum opus, licet non ob honorem promissum, perficere promissor * eo
cogetur. . . .

15 *Fr. 9.* Ex pollicitatione, quam quis ob honorem apud rempublicam fecit, ipsum quidem omnimodo in solidum teneri: heredem vero ejus, ob honorem quidem facta promissione in soli-
20 dum, ob id vero, quod opus promissum coeptum est, si bona liberalitati solvendo non fuerint, extraneum heredem in quintam partem patrimonii defuncti, liberos in decimam teneri,
25 Divi Severus et Antoninus rescripserunt: sed et ipsum donatorem paupe-
rem

rem factum, ex promissione operis coepti quintam partem patrimonii sui debere, Divus Pius constituit.

C. 6. C. 5, 11. (*Theod. II.*). Ad exactionem dotis, quam semel praestari placuit, qualiacunque sufficere verba censemus, sive scripta fuerint, sive non, etiamsi stipulatio in pollicitatione rerum dotalium minime fuerit subsequuta. . . .

10

Contracte durch res. Mutui datio.

Inst. 3, 14. (15.). RE contrahitur obligatio, veluti mutui datione. Mutui autem datio in iis rebus consistit, quae pondere, numero, mensurave constant: veluti vino, oleo, frumento, pecunia numerata, aere, argento, auro: quas res aut numerando, aut metiendo, aut adpendendo in hoc damus, ut accipientium fiant. Et quandoque nobis non eadem res, sed aliae ejusdem naturae et qualitatis redduntur: unde etiam mutuum appellatum sit, quia ita a me tibi datur, ut ex meo tuum fiat: et ex eo contractu nascitur actio, quae vocatur condictio. . . .

25

Fr. 2. D. 12, 1. MUTUUM damus recepturi non eandem speciem, quam dedi.

§ 4

dedimus, alioquin commodatum erit, aut depositum, sed idem genus: nam si aliud genus, veluti, ut pro tritico vinum recipiamus, non erit mutuum.

5 §. 1. (f. oben S. 16.). §. 2. Appellata est autem mutui datio ab eo, quod de meo tuum fit: et ideo si non fiat tuum, non nascitur obligatio.... §. 4.

10 In mutui datione oportet dominum esse dantem: ...

Fr. 32. Si et me, et Titium mutuum pecuniam rogaveris, et ego meum debitorem tibi promittere jusserim, tu stipulatus sis, cum putares eum Titii

15 debitorem esse, an mihi obligaris? Subsisto: si quidem nullum negotium mecum contraxisti. Sed propius est, ut obligari te existimem: non quia pecuniam tibi credidi: hoc enim nisi in-

20 ter consentientes fieri non potest, sed quia pecunia mea, quae ad te pervenit, eam mihi a te reddi bonum et aequum est.

Fr. 15. (Ulp.). SINGULARIA quaedam recepta sunt circa pecuniam creditam. Nam si tibi debitorem meum jussero dare pecuniam, obligaris mihi, quamvis meos nummos non acceperis. Quod igitur in duabus personis recipi-

tur,

tur, hoc et in eadem persona recipiendum est: ut, cum ex causa mandati pecuniam mihi debeas, et convenit, ut crediti nomine eam retineas, videatur mihi data pecunia, et a me 5 ad te profecta.

Fr. 34. D. 17, 1. (*African.*). Qui negotia Lucii Titii procurabat, is, cum a debitoribus ejus pecuniam exegisset, epistolam ad eum emisit, qua signifi- 10 caret, certam summam ex administratione apud se esse, eamque creditam sibi se debiturum cum usuris semissibus. Quaesitum est, an ex ea causa credita pecunia peti possit? Et an 15 usurae peti possint? Respondit, non esse creditam: alioquin dicendum, ex omni contractu, nuda pactione, pecuniam creditam fieri posse. Nec huic simile esse, quod si pecuniam apud 20 te depositam convenit, ut creditam habeas, credita fiat, quia tunc nummi, qui mei erant, tui fiunt, item, quod si a debitore meo jussero te accipere pecuniam, credita fiat, id enim be- 25 nigne receptum est. His argumentum esse, eum, qui cum mutuam pecuniam dare vellet, argentum vendendum dedisset, nihilo magis pecuniam

S 5

credi-

creditam recte petiturum, et tamen pecuniam ex argento redactam, periculo ejus fore, qui accepisset argentum. Et in proposito igitur dicendum, actione mandati obligatum fore procuratorem, ut, quamvis ipsius periculo nummi fuerint, tamen usuras, de quibus convenerit, praestare debeat. . . .

10 *Fr. 27. D. 12, 1.* CIVITAS mutui datione obligari potest, si ad utilitatem ejus pecuniae versae sunt: alioquin ipsi soli, qui contraxerunt, non civitas, tenebuntur.

15 *Fr. 1. D. 14, 6.* VERBA Senatusconsulti Macedoniani haec sunt: CUM INTER CETERAS SCELERIS CAUSAS MACEDO, QUAS ILLI NATURA ADMINISTRABAT, ETIAM AES ALIENUM ADHIBUISSET, ET SAEPE MA-
20 TERIAM PECCANDI MALIS MORIBUS PRAESTARET, QUI PECUNIAM, NE QUID AMPLIUS DICERETUR, INCERTIS NOMINIBUS CREDERET, PLACERE, NE CUI, QUI FILIOFAMILIAS MUTUAM PECUNIAM DEDISSET, ETIAM POST
25 MORTEM PARENTIS EJUS, CUJUS IN POTESTATE FUISSET, ACTIO PETITIOQUE DARETUR: UT SCIRENT, QUI PESSIMO EXEMPLO FOENERARENT, NULLIUS POSSE FILIOFAMILIAS

LIAS

LIAS BONUM NOMEN EXSPECTATA PATRIS
MORTE FIERI. . . .

Fr. 3. Si quis patremfamilias esse
credidit, non vana simplicitate de-
ceptus, nec juris ignorantia, sed quia 5
publice paterfamilias plerisque videba-
tur, sic agebat, sic contrahebat, sic
muneribus fungebatur: cessabit Sena-
tusconsultum. . . . §. 2. Proinde et
in eo, qui scire non potuit, an filius- 10
familias sit, Julianus . . . et cessare Se-
natusconsultum ait: utputa in pupillo,
vel minore vigintiquinque annis. Sed
in minore, causa cognita, et a Prae-
tore succurrendum. In pupillo autem 15
etiam alia ratione debuit dicere ces-
sare Senatusconsultum: quod mutua
pecunia non fit, quam sine tutoris
auctoritate pupillus dat: quemadmo-
dum ipse dicit Julianus . . . si filiusfa- 20
miliās crediderit, cessare Senatuscon-
sultum: quod mutua pecunia non fit,
quamvis liberam peculii administratio-
nem habuit: non enim perdere ei pe-
culium pater concedit, cum peculii ad- 25
ministrationem permittit: et ideo vin-
dicationem nummorum patri superesse
ait. §. 3. Is autem solus Senatuscon-
sultum offendit, qui mutuam pecu-
niam

niam filiofamilias dedit: non qui alias
 contraxit, puta vendidit, locavit, vel
 alio modo contraxit: nam pecuniae
 datio pernicioſa parentibus eorum viſa
 5 est: et ideo etſi in creditum abiit fi-
 liofamilias, vel ex cauſa emptionis,
 vel ex alio contractu, in quo pecu-
 niam non numeravi, et ſi ſtipulatus
 ſim, licet coeperit eſſe mutua pecu-
 10 nia, tamen quia pecuniae numeratio
 non concurrat, ceſſat Senatusconſul-
 tum. Quod ita demum erit dicendum,
 ſi non fraus Senatusconſulto ſit cogi-
 tata: ut, qui credere non potuit, ma-
 15 gis ei venderet, ut ille rei pretium ha-
 beret in mutui vicem. . . .

C o m m o d a t u m.

Inst. 3, 14. (15.). §. 2. Item is, cui
 res aliqua utenda datur, id eſt, com-
 modatur, re obligatur, et tenetur
 20 commodati actione. Sed is ab eo,
 qui mutuum accepit, longe diſtat:
 namque non ita res datur, ut ejus
 fiat: et ob id de ea re ipſa reſtituenda
 tenetur. Et is quidem, qui mutuum
 25 accepit, ſi quolibet fortuito caſu ami-
 ſerit, quod accepit: veluti incendio,
 ruina,

ruina, naufragio, aut latronum hostiumve incursu: nihilominus obligatus permanet. At is, qui utendum accepit, sane quidem exactam diligentiam custodiendae rei praestare jubetur: 5 nec sufficit ei tantam diligentiam adhibuisse, quantam in suis rebus adhibere solitus est: si modo alius diligentior poterit eam rem custodire. Sed propter majorem vim, majoresve casus, non tenetur: si modo non hujus ipsius culpa is casus intervenerit. Alio- 10 qui si id, quod tibi commodatum est, peregre tecum ferre malueris, et vel incursu hostium praedonumve, vel nau- 15 fragio amiseris: dubium non est, quin de restituenda ea re tenearis. Commodata autem res tunc proprie intelligitur, si nulla mercede accepta vel constituta, res tibi utenda data est: 20 alioqui mercede interveniente, locatus tibi usus rei videtur. Gratuitum enim debet esse commodatum. . . .

D e p o s i t u m .

Inst. 3, 14. (15.). §. 3. Praeterea et is, apud quem res aliqua deponitur, 25 re obligatur et actione depositi: quia
et

et ipse de ea re, quam accepit, restituenda tenetur. Sed is ex eo solo tenetur, si quid dolo commiserit: cul-
 5 pae autem nomine, id est, desidiae
 ac negligentiae non tenetur. Itaque
 securus est, qui parum diligenter cu-
 stoditam rem furto amiserit: quia qui
 negligenti amico rem custodiendam
 tradidit, suae facilitati id imputare de-
 10 bet. . . .

Fr. 1. D. 16, 3. §. 34. Si pecunia
 apud te ab initio hac lege deposita
 sit, ut si voluisses, uteris, prius
 quam utaris, depositi teneberis. . . .

15 *Fr. 9. D. 12, 1. §. 9.* Deposui apud
 te decem, postea permisi tibi uti:
 Nerva, Proculus, etiam antequam mo-
 veantur, condicere quasi mutua tibi
 haec posse ajunt: et est verum, ut et
 20 Marcello videtur: animo enim coepit
 possidere: ergo transit periculum ad
 eum, qui mutuum rogavit, et poterit
 ei condici.

P i g n u s .

Inst. 3, 14. (15.). §. 4. Creditor
 25 quoque, qui pignus accepit, re obli-
 gatur: quia et ipse de ea re, quam
 accepit,

acceptit, restituenda, tenetur actione pigneratitia: Sed quia pignus utriusque gratia datur, et debitoris, quo magis pecunia ei crederetur, et creditoris, quo magis ei in tuto sit creditum: placuit sufficere, quod ad eam rem custodiendam exactam diligentiam adhiberet; quam si praestiterit, et aliquo * fortuito casu eam rem amiserit: securum esse, nec impediri creditum 10 petere.

Fr. 13. D. 13, 7. §. 1. Venit autem in hac actione et dolus, et culpa, ut in commodato: venit et custodia: vis major non venit. 15

Fr. 8. D. 20, 2. Cum debitor gratuita pecunia utatur, potest creditor de fructibus rei sibi pigneratae ad modum legitimum usuras retinere.

C. 3. C. 4, 24. (Alex.). CREDITOR, 20 qui praedium pignori nexum detinuit, fructus, quos percepit, vel percipere debuit, in rationem exonerandi debiti computare necesse habet: et si agrum deteriore constituit, eo quoque nomine pigneratitia actione obligatur. 25

Un=

Anderere Contracte.

Inst. 3, 22. (23.). CONSENSU fiunt obligationes in emptionibus, venditionibus, locationibus, conductionibus, societatibus, mandatis. Ideo autem
 5 istis modis consensu dicitur obligatio contrahi: quia neque scriptura, neque praesentia omnimodo opus est, at nec dari quidquam necesse est, ut substantiam capiat obligatio: sed sufficit
 10 eos, qui negotia gerunt, consentire. Unde inter absentes quoque talia negotia contrahuntur, veluti per epistolam, vel per nuntium. Item in his contractibus alter alteri obligatur in
 15 id, quod alterum alteri ex bono et aequo praestare oportet: cum alioqui in verborum obligationibus alius stipuletur, alius promittat.

C. 17. *C.* 4, 21. (*Justinian.*). CONTRACTUS venditionum, vel permutatorum, vel donationum, quas intimari non est necessarium, dationis etiam arrarum, vel alterius cujuscunque causae, quas tamen in scriptis fieri placuit:
 25 transactionum etiam, quas in instrumento recipi convenit, non aliter vires habere sancimus, nisi instrumenta in mundum recepta, subscriptionibusque par-

partium confirmata, et si per tabellionem conscribantur, etiam ab ipso completa, et postremo a partibus absoluta sint: ut nulli liceat prius quam haec ita praecesserint, vel a scheda con-
 5 scripta, licet literas unius partis vel ambarum habeat, vel ab ipso mundo, quod necdum est impletum vel absolutum, aliquod jus sibi ex eodem contractu vel transactione vindicare: adeo
 10 ut nec illud in hujusmodi venditionibus liceat dicere, quod pretio statuto necessitas venditori imponatur, vel contractum venditionis perficere, vel id quod emptoris interest, ei persol-
 15 vere. . . . Illud etiam adjicientes, ut in posterum si quae arrae super facienda emptione cujuscunque rei datae sunt, sive in scriptis, sive sine scriptis: licet non sit specialiter adjectum, quid
 20 super iisdem arris non procedente contractu fieri oporteat, tamen et qui vendere pollicitus est, venditionem recusans in duplum eas reddere cogatur, et qui emere pactus est, ab emptione
 25 recedens, datis a se arris cadat, repetitione earum deneganda.

C. 2. C. 4. 44. (Diocl.). REM majoris pretii, si tu vel pater tuus minoris
 Civ. Curf. B. V. Chrestom. § ris

ris distraxerit, humanum est, ut vel pretium te restituente emptoribus, fundum venundatum recipias, auctoritate judicis intercedente: vel si emptor elegerit, quod deest justo pretio, recipias. Minus autem pretium esse videtur, si nec dimidia pars veri pretii soluta sit.

Fr. 16. §. 4. D. 4, 4. . . . ait . . .
 naturaliter licere contrahentibus se circa cumvenire.

K a u f.

Inst. 3, 23. (24.). EMPTIO et venditio contrahitur simulatque de pretio convenerit: quamvis nondum pretium numeratum sit, ac ne arra quidem data fuerit. Nam quod arrae nomine datur, argumentum est emptionis et venditionis contractae. Sed haec quidem de emptionibus et venditionibus, quae sine scriptura consistunt, obtinere oportet: nam nihil a nobis in hujusmodi venditionibus innovatum est. . . . Pretium autem constitui oportet: nam nulla emptio sine pretio esse potest.

§. 1. Sed et certum pretium esse debet: alioquin si inter aliquos ita convenerit ut quanti Titius rem aestimaverit,

verit, tanti sit empta: inter veteres
 satis abundeque hoc dubitabatur, sive
 constat venditio, sive non. Sed nostra
 decisio ita hoc constituit, ut quotiens
 sic composita sit venditio, Quanti ille 5
 aestimaverit, sub hac conditione sta-
 ret contractus: ut si quidem ipse, qui
 nominatus est, pretium definiert, omni-
 modo secundum ejus aestimationem et
 pretium persolvatur, et res tradatur, 10
 et venditio ad effectum perducatur:
 emptore quidem ex empto actione, ven-
 ditore ex vendito agente. Sin autem
 ille, qui nominatus est, vel noluerit,
 vel non potuerit pretium definire: tunc 15
 pro nihilo esse venditionem, quasi nullo
 pretio statuto. Quod jus, cum in
 venditionibus nobis placuit, non est
 absurdum et in locationibus et condu-
 ctionibus trahere. §. 2. Item pretium 20
 in numerata pecunia consistere debet. . . .
 §. 3. Cum autem emptio et venditio
 contracta sit, quod effici diximus, si-
 mulatque de pretio convenerit, cum
 sine scriptura res agitur: periculum 25
 rei venditae statim ad emptorem per-
 tinet, tametsi adhuc ea res emptori
 tradita non sit. Itaque si homo mor-
 tuus sit, vel aliqua parte corporis lae-

sus fuerit, aut aedes totae, vel aliqua
 ex parte incendio consumptae fuerint,
 aut fundus vi fluminis totus, vel ali-
 qua ex parte ablatus sit, sive etiam
 5 inundatione aquae, aut arboribus tur-
 bine dejectis longe minor, aut deterior
 esse coeperit: emptoris damnum est,
 cui necesse est, licet rem non fuerit
 nactus, pretium solvere. Quidquid
 10 enim sine dolo et culpa venditoris ac-
 cidit, in eo venditor securus est. Sed
 et si post emptionem fundo aliquid per
 alluvionem accessit, ad emptoris com-
 modum pertinet. Nam et commodum
 15 ejus esse debet, cujus periculum est.
 Quod si fugerit homo, qui vaeniit, aut
 subreptus fuerit, ita ut neque dolus
 neque culpa venditoris interveniat, anim-
 advertendum erit, an custodiam ejus
 20 usque ad traditionem venditor susce-
 perit. Sane enim si suscepit, ad ipsius
 periculum is casus pertinet: si non
 suscepit, securus est. Item et in ce-
 teris animalibus ceterisque rebus intel-
 25 ligimus: utique tamen vindicationem
 rei et conditionem exhibere debet
 emptori: quia sane qui nondum rem
 emptori tradidit, adhuc ipse dominus
 est. Idem etiam est de furti et de
 damni

damni injuriae actione. §. 4. Emptio tam sub conditione, quam pure contrahi potest. Sub conditione, veluti, Si Stichus intra certum diem tibi placuerit, erit tibi emptus aureis tot. . . . 5

C. I. C. 3, 38. (*Anton.*). DIVISIONEM praediorum vicem emptionis obtinere placuit. . . .

Locatio et conductio.

Inst. 3, 24. (25.). LOCATIO et conductio proxima est emptioni et venditioni, iisdemque juris regulis consistit. Nam ut emptio et venditio ita contrahitur, si de pretio convenerit: sic et locatio et conductio ita contrahi intelligitur, si merces constituta sit, et 15 competit locatori quidem locati actio, conductori vero conducti. §. 1. Et quae supra diximus, si alieno arbitrio pretium promissum fuerit, eadem et de locatione et conductione dicta esse 20 intelligamus, si alieno arbitrio merces permissa fuerit. Qua de causa si fulconi polienda curandave, aut sarcinatori sarcienda vestimenta quis dederit, nulla statim mercede constituta, sed 25 postea tantum daturus, quantum inter

§ 3

eos

eos convenerit: non proprie locatio et
 conductio contrahi intelligitur, sed eo
 nomine actio praescriptis verbis da-
 tur. . . . §. 2. Praeterea sicut vulgo
 5 quaerebatur, an permutatis rebus em-
 ptio et venditio contrahitur, ita quaeri
 solebat de locatione et conductione, si
 forte rem aliquam tibi utendam sive
 fruendam quis dederit, et invicem a
 10 te aliam rem utendam sive fruendam
 acceperit. Et placuit non esse locatio-
 nem et conductionem, sed proprium
 genus esse contractus: veluti si cum
 unum bovem quis haberet, et vicinus
 15 ejus unum, placuerit inter eos, ut per
 denos dies invicem boves commoda-
 rent, ut opus facerent, et apud alte-
 rum bos periit: neque locati neque
 conducti, neque commodati competit
 20 actio: quia non fuit gratuitum commo-
 datum, verum praescriptis verbis agen-
 dum est. . . . §. 4. Item quaeritur, si
 cum aurifice Titius convenerit, ut is
 ex auro suo certi ponderis certaeque
 25 formae annulos ei faceret, et accipe-
 ret, verbi gratia, aureos decem, utrum
 emptio et venditio, an locatio et con-
 ductio contrahi videtur? Cassius ait,
 materiae quidem emptionem et vendi-
 tionem

tionem contrahi, operae autem locationem et conductionem. Sed placuit tantum emptionem et venditionem contrahi. Quod si suum aurum Titius dederit, mercede pro opera constituta: 5
 dubium non est, quin locatio et con-
 ductio sit. §. 5. Conductor omnia se-
 cundum legem conductionis facere de-
 bet: et si quid in lege praetermissum
 fuerit, id ex bono et aequo debet 10
 praestare. Qui pro usu aut vestimen-
 torum, aut argenti, aut jumenti, mer-
 cedem aut dedit, aut promisit, ab eo
 custodia talis desideratur, qualem dili-
 gentissimus paterfamilias suis rebus ex- 15
 hibet: quam si praestiterit, et aliquo
 casu eam rem amiserit, de restituenda
 ea re non tenebitur. §. 6. Mortuo con-
 ductore intra tempora conductionis,
 heres ejus eodem jure in conductione 20
 succedit.

Fr. 7. D. 20, 2. IN PRAEDIIS rusti-
cis fructus, qui ibi nascuntur, tacite
intelliguntur pignori esse domino fundi
locati, etiam si nominatim id non con- 25
venerit. . . .

C. 5. C. 4, 65. (Alex.). CERTI ju-
ris est, ea quae voluntate dominorum
coloni in fundum conductum induxe-
 rint,

§ 4

rint, pignoris jure dominis praediorum teneri. Quando autem domus locatur, non est necessaria in rebus inductis vel illatis scientia domini: nam ea quae
5 que pignoris jure tenentur.

Fr. 15. D. 19, 2. §. 4. Papinianus . . . ait, si uno anno remissionem quis colono dederit ob sterilitatem, deinde sequentibus annis contigit uberi-
10 tas, nihil obesse domino remissionem: sed integram pensionem, etiam ejus anni, quo remisit, exigendam. . . .

C. 9. C. 4, 65. (Alex.). EMPTOREM quidem fundi necesse non est stare co-
15 lono, cui prior dominus locavit: nisi ea lege emit. Verum si probetur aliquo pacto consensisse, ut in eadem conductione maneat, quamvis sine scripto, bonae fidei iudicio, ei quod pla-
20 cuit, parere cogetur.

Fr. 25. D. 19, 2. §. 1. Qui fundum fruendum vel habitationem alicui locavit, si aliqua ex causa fundum vel aedes vendat, curare debet, ut apud
25 emptorem quoque eadem pactione et colono frui, et inquilino habitare liceat: alioquin prohibitus is aget cum eo ex conducto. . . .

Fr.

Fr. ult. D. 49, 14. VALERIUS Patroinus procurator Imperatoris Flavio Stalticio praedia certo pretio addixerat: deinde facta licitatione idem Stalticius recepta ea licitatione ob- 5
tinuerat, et in vacuum possessionem inductus erat: de fructibus medio tempore perceptis quaerebatur. Patroinus fisci esse volebat. Plane si medio tempore inter primam licitationem, 10
et sequentem adjectionem percepti fuissent, ad venditorem pertinere: sicut solet dici, cum in diem addictio facta est, deinde melior conditio allata est: nec moveri debe- 15
remus, quod idem fuisset, cui et primo addicta fuerant praedia. Sed cum utraque addictio intra tempus vindemiarum facta fuisset, recessum est ab hoc tractatu: itaque placebat 20
fructus emptoris esse. Papinianus et Messius novam sententiam induxerunt, quia sub colono erant praedia, iniquum esse fructus ei auferri universos: sed colonum quidem percipere 25
eos debere: emptorem vero pensionem ejus anni accepturum, ne fiscus colono teneretur, quod ei frui non licuisset, atque si hoc ipsum in emendo convenisset: . . . 30

C. 3. C. 4, 65. (*Anton.*). AEDE, quam te conductam habere dicis, si pensionem domino in solidum solvisti, invitam te expelli non oportet, nisi propriis usibus dominus eam necessa- 35
riam
‡ 5

riam esse probaverit, aut corrigere domum maluerit, aut tu male in re locata versata es.

Fr. 13. D. 19, 2. §. 11. . . . Quod
 5 autem diximus, taciturnitate utriusque
 partis colonum reconduxisse videri, ita
 accipiendum est, ut in ipso anno, quo
 tacuerunt, videantur eandem locatio-
 nem renovasse, non etiam in sequen-
 10 tibus annis: et si lustrum forte ab
 initio fuerat conductioni praestitutum:
 sed et si secundo quoque anno post
 finitum lustrum nihil fuerit contrarium
 actum, eandem videri locationem in
 15 illo anno permansisse: hoc enim ipso,
 quo tacuerunt, consensisse videntur,
 et hoc deinceps in unoquoque anno
 observandum est. In urbanis autem
 praediis alio jure utimur: ut, prout
 20 quisque habitaverit, ita et obligetur:
 nisi in scriptis certum tempus con-
 ductioni comprehensum est.

Emphyteuse.

Inst. 3, 24. (25.). §. 3. Adeo au-
 tem aliquam familiaritatem inter se
 25 habere videntur emptio et venditio,
 item locatio et conductio: ut in quibus-
 dam

dam causis quaeri soleat, utrum emptio et venditio contrahatur, an locatio et conductio. Ut ecce de praediis, quae perpetuo quibusdam fruenda traduntur, id est, ut quamdiu pensio, sive reditus pro his domino praestetur, neque ipsi conductori, neque heredi ejus, cuive conductor heresve ejus id praedium vendiderit, aut donaverit, aut dotis nomine dederit, aliove quoquo modo alienaverit, auferre liceat. Sed talis contractus quia inter veteres dubitabatur, et a quibusdam locatio, a quibusdam venditio existimabatur: lex Zenoniana lata est, quae emphyteuseos contractus propriam statuit naturam, neque ad locationem, neque ad venditionem inclinantem, sed suis pactionibus fulciendam: et si quidem aliquid pactum fuerit, hoc ita obtinere, ac si natura talis esset contractus, sin autem nihil de periculo rei fuerit pactum: tunc si quidem totius rei interitus accesserit, ad dominum super hoc redundare periculum: sin particularis, ad emphyteuticarium hujusmodi damnum venire: quo jure utimur. . . .

Fr. 1. D. 6, 3. §. 1. Qui in perpetuum fundum fruendum conduxerunt a municipi-

nicipibus, quamvis non efficiantur domini, tamen placuit competere eis in rem actionem adversus quemvis possessorem: sed et adversus ipsos municipes.

5 C. 2. C. 4, 66. (*Justinian.*). In emphyteuticariis contractibus sancimus, si quidem aliquae pactiones in emphyteuticis instrumentis fuerint conscriptae:
 10 easdem et in omnibus aliis capitulis observari, et de rejectione ejus qui emphyteusin suscepit, si solitam pensionem, vel publicarum functionum apochas non praestiterit. Sin autem nihil
 15 super hoc capitulo fuerit pactum, sed per totum triennium neque pecunias solverit, neque apochas domino tributorum reddiderit: volenti ei licere eum a praediis emphyteuticariis repellere,
 20 nulla ei in posterum allegatione nomine meliorationis, vel eorum quae empone- mata dicuntur, vel poena opponenda: sed omnimodo eo, si dominus voluerit, repellendo, neque praetendente,
 25 quod non est super hac causa inquietatus: cum neminem oporteat conventionem, vel admonitionem exspectare, sed ultro sese offerre, et debitum spontanea voluntate persolvere. . . .

C. 3.

C. 5. (*Idem*). CUM dubitabatur, utrum emphyteuta debeat cum domini voluntate suas meliorationes, quae Graeco vocabulo ἐμποιήματα dicuntur, alienare, vel jus emphyteuticum in alium 5 transferre, an ejus exspectare consensum: sancimus, si quidem emphyteuticum instrumentum super hoc casu aliquas pactiones habeat, eas observari. Sin autem nullo modo hujusmodi pactio 10 interposita est, vel forte instrumentum emphyteuseos deperditum est: minime licere emphyteutae, sine consensu domini meliorationes suas aliis vendere, vel jus emphyteuticum transferre. Sed 15 ne hac occasione accepta, domini minime concedant emphyteutas suos accipere pretia meliorationum quae invenerunt, sed eos deludant, et ex hoc commodum emphyteutae depercat: dis- 20 ponimus, attestationem domino transmitti, et praedicere, quantum pretium ab alio revera accipi potest. Et si quidem dominus hoc dare maluerit, et tantam praestare quantitatem, quantam 25 ipse revera emphyteuta ab alio accipere potest, ipsum dominum omnimodo haec comparare. Sin autem duorum mensium spatium fuerit emensum, et
domi-

dominus hoc facere noluerit: licentia emphyteutae detur, ubi voluerit, et sine consensu domini meliorationes suas vendere: his tamen personis, quae non
 5 solent in emphyteuticis contractibus vetari ad hujusmodi venire emptionem. Necessitatem autem habere dominos, si aliis melioratio secundum praefatum modum vendita sit, accipere emphyteu-
 10 tam: vel si jus emphyteuticum ad personas non prohibitas, sed concessas et idoneas ad solvendum emphyteuticum canonem transponere emphyteuta maluerit: non contradicere, sed novum
 15 emphyteutam in possessionem suscipere, non per conductorem, vel per procuratorem, sed ipsos dominos per se, vel per literas suas, vel, si hoc non potuerint vel noluerint, per depo-
 20 sitionem non amplius eis liceat pro subscriptione sua vel depositione, nisi quinquagesimam partem pretii, vel aestimationis loci, qui ad aliam personam transfertur, accipere. Si autem
 25 novum emphyteutam, vel emptorem meliorationis suscipere minime dominus maluerit, et attestatione facta intra duos menses hoc facere supersederit: licere emphyteutae etiam non consentientibus
 domi-

dominis ad alios suum jus, vel emphyteumata transferre. Sin autem aliter fuerit versatus, quam nostra constitutio disposuit, jure emphyteutico cadat.

Sinter 14. C. 1, 2. QUI rem hujusmodi conductam vel in emphyteusin acceptam fecerit deteriore, aut emphyteuticum canonem per biennium non solverit, hac lege repelli potest: ut tamen solvat totius temporis pensionem, et id, in quo rem laesit, resarciat: non repetiturus, si quid impendit nomine meliorationis.

S o c i e t a s .

Inst. 3, 25. (26.). SOCIETATEM coire solemus aut totorum bonorum, . . . aut unius alicujus negotiationis, veluti mancipiorum emendorum vendendorumque, aut olei, vini, frumenti, emendi vendendique. §. 1. Et quidem si nihil de partibus lucri et damni nominatim convenerit, aequales scilicet partes et in lucro, et in damno spectantur. Quod si expressae fuerint partes: hae servari debent. Nec enim umquam dubium fuit, quin valeat conventio, si duo inter se pacti sunt, ut ad unum quidem

quidem duae partes et lucri et damni
 pertineant: ad alium tertia. §. 2. De
 illa sane conventionione quaesitum est, si
 Titius et Sejus inter se pacti sunt, ut
 5 ad Titium lucri duae partes pertineant,
 damni tertia: ad Sejum duae partes
 damni, lucri tertia: an rata debeat ha-
 beri conventio? Quintus Mucius con-
 tra naturam societatis talem pactionem
 10 esse existimavit, et ob id non esse ra-
 tam habendam. Servius Sulpitius, cu-
 jus sententia praevaluit, contra sensit:
 quia saepe quorumdam ita pretiosa est
 opera in societate, ut eos justum sit
 15 conditione meliore in societatem ad-
 mitti. Nam et ita coiri posse societa-
 tem non dubitatur, ut alter pecuniam
 conferat, alter non conferat, et tamen
 lucrum inter eos commune sit: quia
 20 saepe opera alicujus pro pecunia valet.
 Et adeo contra Quinti Mucii senten-
 tiam obtinuit, ut illud quoque consti-
 terit posse convenire, ut quis lucri
 partem ferat, de damno non teneatur,
 25 quod et ipsum Servius convenienter
 sibi existimavit. Quod tamen ita in-
 telligi oportet, ut si in aliqua re lu-
 crum, in aliqua damnum allatum sit:
 compensatione facta, solum quod su-
 perest,

perest, intelligatur lucri esse. §. 3. Illud expeditum est, si in una causa pars fuerit expressa: veluti in solo lucro, vel in solo damno, in altera vero ommissa: in eo quoque quod praetermissum est, eandem partem servari. §. 4. Manet autem societas eoque, donec in eodem consensu perseveraverint. At cum aliquis renunciaverit societati, solvitur societas. 10 Sed plane si quis callide in hoc renunciaverit societati, ut obveniens aliquod lucrum solus habeat: veluti si totorum bonorum socius, cum ab aliquo heres esset relictus, in hoc re- 15 nunciaverit societati, ut hereditatem solus lucrifaceret, cogitur hoc lucrum communicare. Si quid vero aliud lucrifaciat, quod non captaverit, ad ipsum solum pertinet. Ei vero, cui re- 20 nunciatum est, quidquid omnino post renunciatam societatem acquiritur, soli conceditur. §. 5. Solvitur adhuc societas etiam morte socii: quia qui societatem contrahit, certam personam 25 sibi elegit. Sed et si consensu plurimum societas contracta sit: morte unius socii solvitur, etsi plures supersint, nisi in coeunda societate aliter

convenerit. §. 6. Item si alicujus rei contracta societas sit, et finis negotio impositus est, finitur societas. §. 7. Publicatione quoque distrahi societatem, manifestum est: scilicet si universa bona socii publicentur: nam cum in ejus locum alius succedit, pro mortuo habetur. §. 8. Item si quis ex sociis mole debiti praegravatus bonis suis cesserit, et ideo propter publica aut privata debita, substantia ejus vaeneat: solvitur societas, sed hoc casu, si adhuc consentiant in societatem, nova videtur incipere societas.

§. 9. Socius socio utrum eo nomine tantum teneatur pro socio actione, si quid dolo commiserit, sicut is, qui deponi apud se passus est: an etiam culpa, id est, desidia, atque negligentiae nomine, quaesitum est. Praevaluit tamen, etiam culpa nomine teneri eum. Culpa autem non ad exactissimam diligentiam dirigenda est. Sufficit enim talem diligentiam in communibus rebus adhibere socium, qualem suis rebus adhibere solet. Nam qui parum diligentem socium sibi adsumit, de se queri, hoc est, sibi imputare debet.

Man-

M a n d a t u m.

Inst. 3, 26. (27.). MANDATUM CONTRAHITUR quinque modis: sive sua tantum gratia aliquis tibi mandet, sive sua et tua, sive aliena tantum, sive 5 sua et aliena, sive tua et aliena. At si tua tantum gratia mandatum sit, supervacuum est, et ob id nulla obligatio, nec mandati inter vos actio nascitur. . . . §. 7. Illud quoque man- 10 datum non est obligatorium, quod contra bonos mores est: veluti si Titius de furto, aut de damno faciundo, aut de injuria faciunda tibi mandet: licet enim poenam istius facti nomine 15 praestiteris, non tamen ullam habes adversus Titium actionem. §. 8. Is, qui exequitur mandatum, non debet excedere finem mandati. Ut ecce si quis usque ad centum aureos manda- 20 verit tibi, ut fundum emereres vel ut pro Titio sponderes: neque pluris emere debes, neque in ampliorem pecuniam fidejungere: alioquin non habebis cum eo mandati actionem. Adeo 25 quidem ut Sabino et Cassio placuerit, etiam si usque ad centum aureos cum eo agere volueris, inutiliter te acturum. Diversae scholae auctores recte
U 2 usque

usque ad centum aureos te acturum existimant: quae sententia sane benignior est. Quod si minoris emeris, habebis scilicet cum eo actionem: quoniam qui mandat, ut sibi centum aureorum fundus emeretur, is utique mandasse intelligitur, ut minoris, si possit, emeretur. §. 9. Recte quoque mandatum contractum, si, dum adhuc integra res sit, revocatum fuerit, evanescit. §. 10. Item si adhuc integro mandato, mors alterius interveniat, id est, vel ejus, qui mandaverit, vel illius, qui mandatum susceperit, solvitur mandatum. Sed utilitatis causa receptum est, si eo mortuo, qui tibi mandaverat, tu ignorans eum decessisse, executus fueris mandatum, posse te agere mandati actione: alioquin justa et probabilis ignorantia tibi damnum adferat. Et huic simile est, quod placuit, si debitores manumisso dispensatore Titii, per ignorantiam liberti solverint, liberari eos: cum alioquin stricta juris ratione non possent liberari: quia alii solvissent, quam cui solvere debuerint. §. 11. Mandatum non suscipere cuilibet liberum est: susceptum autem consummandum est, aut quam-

quamprimum renunciandum, ut per semetipsum, aut per alium eandem rem mandator exequatur. Nam nisi ita renunciatur, ut integra causa mandatori reservetur, eandem rem expli- 5 candi, nihilominus mandati actio locum habet: nisi justa causa intercessit, aut non renunciandi, aut intempestive renunciandi. §. 12. Mandatum et in diem differri, et sub conditione fieri 10 potest. §. 13. In summa sciendum est, mandatum, nisi gratuitum sit, in aliam formam negotii cadere. Nam mercede constituta, incipit locatio et conductio esse. Et ut generaliter dixerimus, qui- 15 bus casibus sine mercede suscepto officio, mandati aut depositi contrahitur negotium: iis casibus interveniente mercede, locatio et conductio contrahi intelligitur. Et ideo si fulloni 20 polienda curandave vestimenta dederit, aut sarcinatori sarcienda, nulla mercede constituta, neque promissa, mandati competit actio.

Fr. 57. D. 17, 1. MANDATUM distra- 25 hendorum servorum, defuncto, qui mandatum suscepit, intercidisse * constitit: quoniam tamen heredes ejus errore lapsi, non animo furandi, sed

exsequendi, quod defunctus suae curae fecerat, servos vendiderant, eos ab emptoribus usucaptos videri placuit: sed venaliciarium ex provincia
 5 reversum, Publiciana actione non *
 utiliter acturum, cum exceptio iusti
 domini causa cognita detur, neque
 oporteat eum, qui certi hominis fidem
 elegit, ob errorem aut imperitiam he-
 10 redum, adfici damno.

D o n a t i o .

Inst. 2, 7. §. 2. Aliae autem donationes sunt, quae sine ulla mortis cogitatione fiunt, quas inter vivos appellamus: quae non omnino comparantur legatis. Quae si fuerint perfectae, temere revocari non possunt. Perficiuntur autem, cum donator suam voluntatem scriptis, aut sine scriptis manifestaverit. Et ad exemplum ven-
 15 ditionis, nostra constitutio eas etiam
 in se habere necessitatem traditionis voluit: ut etiamsi non tradantur, habeant plenissimum et perfectum robur, et traditionis necessitas incumbat
 20 donatori. Et cum retro Principum
 Dispositiones insinuari eas actis inter-
 25 venien-

venientibus volebant, si majores fuerant ducentorum solidorum: constitutio nostra eam quantitatem usque ad quingentos solidos ampliavit, quam stare etiam sine insinuatione statuit. 5
Sed et quasdam donationes invenit, quae penitus insinuationem fieri minime desiderant, sed in se plenissimam habent firmitatem. . . .

Fr. 32. D. 24, 1. §. 2. Ait oratio, 10
FAS ESSE, EUM QUIDEM QUI DONAVIT POENITERE: HEREDEM VERO ERIPERE FORSITAN ADVERSUS VOLUNTATEM SUPREMAM EJUS QUI DONAVERIT, DURUM ET AVARUM ESSE. . . . 15

Fr. 5. §. 16. Cum igitur nihil de bonis erogatur, recte dicitur valere donationem. Ubicumque igitur non deminuit de facultatibus suis qui donavit, valet: vel etiam si deminuat, locupletior tamen non fit qui accepit, donatio valet. . . . 20

Fr. 51. QUINTUS MUCIUS ait, cum in controversiam venit, unde ad mulierem quid pervenerit: et verius, et honestius est, quod non demonstratur unde habeat, existimari a viro, aut qui in potestate ejus esset, ad eam pervenisse. Evitandi autem turpis quaestus

U 4

gratia

gratia circa uxorem hoc videtur Quintus Mucius probasse.

Fr. 1. D. 50, 13. §. 5. Proinde ne juris quidem civilis Professoribus jus
5 dicent: est quidem res sanctissima civilis sapientia: sed quae pretio num-
mario non sit aestimanda, nec deho-
nestanda, dum in judicio honor peti-
tur, qui in ingressu sacramenti efferri
10 debuit: quaedam enim tametsi hone-
ste accipiantur, inhoneste tamen pe-
tuntur. . . .

C. 8. C. 8, 56. (Constantin.). Si
unquam libertis patronus filios non ha-
15 bens bona omnia vel partem aliquam
facultatum fuerit donatione largitus, et
postea susceperit liberos, totum quic-
quid largitus fuerat, revertatur in ejus-
dem donatoris arbitrio ac ditione man-
20 surum.

C. 10. (Justinian.). GENERALITER
sancimus, omnes donationes lege con-
fectas, firmas illibatasque manere, si
non donationis acceptor ingratus circa
25 donatorem inveniatur, ita ut injurias
atroces in eum effundat, vel manus
impias inferat, vel jacturae molem ex
insidiis suis ingerat, quae non levem
sensum substantiae donatoris imponat,
vel

vel vitae periculum aliquod ei intulerit, vel quasdam conventiones, sive in scriptis donationi impositas, sive sine scriptis habitas, quas donationis acceptor spondit, minime implere 5 voluerit. Ex his enim tantummodo causis, si fuerint in iudicium dilucidis argumentis cognitionaliter approbatae, etiam donationes in eos factas everti concedimus: ne sit cuiquam licentia, 10 et alienas res capere, et frugalitatem irridere donatoris (*), et ipsum iterum donatorem suasque res perdere (*:) et praefatis malis ab ingrato donationis acceptore affici. Hoc tamen usque ad 15 primas personas tantummodo stare censemus, nulla licentia concedenda donatoris successoribus huiusmodi querimoniarum primordium instituere. Et enim si ipse, qui hoc passus est, ta- 20 cuerit: silentium ejus maneat semper: et non a posteritate ejus suscitari concedatur, vel adversus eum, qui ingratus esse dicitur, vel adversus ejus suc- 25 cessores. . . .

S p i e l e.

Fr. 2. D. 11, 5. §. 1. Senatusconsultum vetuit in pecuniam ludere: 4 5 prae-

praeterquam si quis certet hasta, vel pilo jaciendo, vel currendo, saliendo, luctando, pugnando: quod virtutis causa fiat.

5 *Fr. 3.* IN quibus rebus ex lege Titia, et Publicia et Cornelia etiam sponsonem facere licet. Sed ex aliis, ubi pro virtute certamen non fit, non licet.

F i d e j u s s i o.

Inst. 3, 20. (21.). PRO eo, qui
10 promittit, solent alii obligari, qui fidejussores appellantur: quos homines accipere solent, dum curant, ut diligentius sibi cautum sit. §. 1. In omnibus autem obligationibus adsumi pos-
15 sunt, id est, sive re, sive verbis, sive literis, sive consensu contractae fuerint. At ne illud quidem interest, utrum civilis, an naturalis sit obligatio, cui adjiciatur fidejussor: adeo quidem
20 ut pro servo quoque obligetur, sive extraneus sit, qui fidejussorem a servo accipiat, sive ipse dominus in id, quod sibi naturaliter debetur. §. 2. Fidejussor non tantum ipse obligatur, sed
25 etiam heredem obligatum relinquit. §. 3. Fidejussor et praecedere obligationem, et sequi potest. §. 4. Si plu-
res

res sint fidejussores: quotquot erunt numero, singuli in solidum tenentur. Itaque liberum est creditori, a quo velit solidum petere. Sed ex epistola Divi Hadriani compellitur creditor a 5 singulis, qui modo solvendo sunt litis contestatae tempore, partes petere. Ideoque si quis ex fidejussoribus eo tempore solvendo non sit, hoc ceteros onerat. Sed si ab uno fidejussore 10 creditor totum consecutus fuerit, hujus solius detrimentum erit, si is, pro quo fidejussit, solvendo non sit: et sibi imputare debet, cum potuerit adjuvari ex epistola Divi Hadriani, et 15 desiderare, ut pro parte in se detur actio. §. 5. Fidejussores ita obligari non possunt, ut plus debeant, quam debet is, pro quo obligantur. Nam eorum obligatio accessio est principa- 20 lis obligationis: nec plus in accessione potest esse, quam in principali re. At ex diverso, ut minus debeant, obligari possunt. Itaque si reus decem aureos promiserit, fidejussor in quin- 25 que recte obligatur, contra * vere obligari non potest. Item si ille pure promiserit, fidejussor sub conditione promittere potest, contra vero non potest.

potest. Non solum enim in quantitate, sed etiam in tempore minus et plus intelligitur. Plus est enim statim aliquid dare, minus post tempus dare.

5 §. 6. Si quid autem fidejussor pro reo solverit, ejus recuperandi causa habet cum eo mandati iudicium. . . .

N. 4. C. 1. Si quis igitur crediderit, et fidejussorem aut mandatorem
 10 aut sponsorem acceperit: is non primum adversus mandatorem, aut fidejussorem aut sponsorem accedat: neque negligens (*,) debitoris (,) intercessoribus molestus sit: sed veniat pri-
 15 mum ad eum qui aurum accepit, debitumque contraxit: et si quidem inde receperit, ab aliis abstineat: quid enim ei in extraneis erit, a debitore completo? Si vero non valuerit a
 20 debitore recipere aut in partem, aut in totum: secundum quod ab eo non potuerit recipere, secundum hoc ad fidejussorem, aut sponsorem, aut mandatorem veniat, et ab illo quod re-
 25 liquum est, sumat: et si quidem praesentes ei consistant ambo, et principalis, et intercessor, et aut mandator, aut sponsor: hoc omni servetur modo. Si vero intercessor, aut mandator, aut
 qui

qui sponsioni se subjecerit, adsit: principalem vero abesse contigerit, acerbum est, creditorem mittere alio, cum possit mox intercessorem, aut mandatorem, aut sponsorem exigere. 5
 Sed et hoc quidem curandum est a nobis possibili modo: non enim erat quoddam hic antiquae legi datum pro sanatione remedium: quamvis Papinianus maximus fuerit, qui hoc primitus 10
 introduxit. Probet igitur intercessorem, aut sponsorem, aut mandatorem: et causae praesidens iudex det tempus intercessori (idem est dicere, sponsori et mandatori) volenti principalem deducere: quatenus ille prius 15
 sustineat conventionem: et sic ipse in ultimum subsidium servetur: sitque solatio intercessori, (aut sponsori et mandatori) in hoc quoque iudex: si 20
 dejussoribus enim et talibus prodesse sanctum est, ut illo deducto, interim conventionem liberentur, qui pro eo in molestia fuerunt. Si vero tempus in hoc indultum excesserit, (convenit 25
 namque etiam tempus definire iudicantem) tunc fidejussor, aut mandator, aut sponsor exequatur litem, et debitum exigatur: contra eum pro quo fide-

fidejussit, aut pro quo mandatum scripsit, aut sponsionem suscepit, a creditoribus actionibus sibi cassis.

Fr. 26. D. 46, 1. INTER fidejussores non ipso jure dividitur obligatio ex epistola divi Hadriani: et ideo si quis eorum ante exactam a se partem sine herede decesserit, vel ad inopiam pervenerit, pars ejus ad ceterorum onus respicit.

Fr. 17. FIDEJUSSORIBUS succurri solet, ut stipulator compellatur ei, qui solidum solvere paratus est, vendere ceterorum nomina.

N o v a t i o.

Fr. 1. D. 46, 2. NOVATIO est prioris debiti in aliam obligationem vel civilem vel naturalem transfusio atque translatio: hoc est, cum ex praecedenti causa ita nova constituitur, ut prior perimatur. Novatio enim a novo nomen accepit, et a nova obligatione. §. 1. Illud non interest, qualis * processit obligatio, utrum naturalis, an civilis, an honoraria: et utrum verbis, an re, an consensu: qualiscumque igitur obligatio sit, quae praecessit, no-

vari

vari verbis potest: dummodo sequens obligatio aut civiliter teneat, aut naturaliter: utputa si pupillus sine tutoris auctoritate promiserit.

Inst. 3, 29. (30.). §. 3. Praeterea 5
novatione tollitur obligatio: veluti si
id, quod tu Sejo debeas, a Titio dari
stipulatus sit. Nam interventu novae
personae, nova nascitur obligatio, et
prima tollitur translata in posteriorem: 10
adeo ut interdum, licet posterior sti-
pulatio inutilis sit, tamen prima nova-
tionis jure tollatur: veluti si id, quod
tu Titio debeas, a pupillo sine tuto-
ris auctoritate stipulatus fuerit, quo 15
casu res amittitur: nam et prior debi-
tor liberatur, et posterior obligatio
nulla est. Non idem juris est, si quis
a servo fuerit stipulatus: nam tunc
prior perinde obligatus manet, ac si 20
postea * nullus stipulatus fuisset. Sed
si eadem persona sit, a qua postea
stipuleris: ita demum novatio fit, si
quid in posteriore stipulatione novi
sit: forte si conditio, aut dies, aut fi- 25
dejussor adjiciatur, aut detrahatur.
Quod autem diximus, si conditio ad-
jiciatur, novationem fieri: sic intelligi
oportet, ut ita dicamus factam nova-
tionem,

tionem, si conditio extiterit: alioquin si defecerit, durat prior obligatio. Sed cum hoc quidem inter veteres constabat, tunc fieri novationem, cum novandi animo in secundam obligationem itum fuerat: per hoc autem dubium erat, quando novandi animo videretur hoc fieri, et quasdam de hoc praesumptiones alii in aliis casibus introducebant: ideo nostra processit constitutio, quae apertissime definivit, tunc solum novationem fieri, quotiens hoc ipsum inter contrahentes expressum fuerit, quod propter novationem prioris obligationis convenerunt: alioquin manere et pristinam obligationem, et secundam ei accedere, ut maneat ex utraque causa obligatio, secundum nostrae constitutionis definitionem, quam licet ex ipsius lectione apertius cognoscere. . . .

C. 8. C. 8, 42. NOVATIONUM nocentia corrigentes volumina, et veteris juris ambiguitates resecantes, sancimus: si quis vel aliam personam adhibuerit, vel mutaverit, vel pignus acceperit, vel quantitatem augendam, vel minuendam esse crediderit, vel conditionem, seu tempus addiderit, vel

vel detraxerit, vel cautionem minorem acceperit, vel aliquid fecerit, ex quo veteris juris conditores introducebant novationes: nihil penitus prioris cautela⁵e innovari, sed anteriora stare, et posteriora incrementum illis accedere: nisi ipsi specialiter remiserint quidem priorem obligationem, et hoc expresserint, quod secundam magis pro anterioribus elegerint. Et generaliter ¹⁰ definimus, voluntate solum esse, non lege novandum*: et si non verbis exprimatur, ut sine novatione, quod solito vocabulo *ἀνευ καινότητος* Graeci dicunt, causa procedat*, hoc enim ¹⁵ naturalibus inesse rebus volumus, et non verbis extrinsecus supervenire.

T r a n s a c t i o .

Fr. 1. D. 2, 15. QUI transigit, quasi de re dubia, et lite incerta neque finita transigit: qui vero pacisci- ²⁰ tur (,) donationis causa* rem certam et indubitatam liberalitate remittit.

C. 38. C. 2, 4. (Diocl.). TRANS- ²⁵ ACTIO nullo dato, vel retento, seu promisso minime procedit.

Fr. 6. D. 2, 15. DE his controver-

sis, quae ex testamento proficiscuntur,

Civ. Curs. B. V. Chrestom.

⌘

ne-

neque transigi, neque exquiri veritas aliter potest, quam inspectis, cognitisque verbis testamenti,

Fr. §. CUM hi, quibus alimenta
5 relicta erant, facile transigerent, contenti modico praesenti: Divus Marcus Oratione in Senatu recitata effecit, ne aliter alimentorum transactio rata esset, quam si auctore Praetore facta.
10 Solet igitur Praetor intervenire, et inter consentientes arbitrari, an transactio, vel quae admitti debeat. . . .

Compromiss.

C. 5. C. 2, 56. (55.) (Justinian.) . . . sancimus in eos arbitros, quos praeter
15 diximus, et quos talis consensus elegerit, sub eo pacto vel in scriptis, vel non in scriptis habito, ut eorum definitioni stetur: si quidem subscripserint, postquam definitio processerit,
20 quod non displiceat ambabus partibus eorum sententia: non solum reo exceptionem veluti pacti generari, sed etiam actori ex nostro numine in factum actionem, quatenus possit sen-
25 tentia ejus executioni mandari, . . .
Sin autem post sententiam minime qui-

dem

dem subscripserint se arbitri formam amplecti, sed silentio eam roboraverint, et non intra decem dies proximos attestatio missa fuerit vel iudici vel adversario ab alterutra parte, per 5 quam manifestum fiat definitionem non esse amplectendam: tunc silentio partium sententiam roboratam esse, et fugienti exceptionem, et agenti memoratam actionem competere. Altera 10 autem parte recusante secundum praesatum modum, et implere statuta minime cupiente: nihil fieri praejudicii, neque parari vel exceptionem reo, vel actori actionem: exceptis videlicet ar- 15 bitris, qui cum sacramenti religione electi sunt, secundum novellam nostri numinis constitutionem: tunc etenim ea omnia servari oportet, quae lege nostra super huiusmodi audientia de- 20 finita sunt. . . .

Fr. 76. D. 17, 2. SOCIETATEM mecum coësti, ea conditione, ut Nerva amicus communis partem societatis constitueret: Nerva constituit, ut tu 25 ex triente socius esses, ego ex besse. Quaeris, utrum ratum id jure societatis sit, an nihilo minus ex aequis partibus socii simus? Existimo autem
X 2
melius

melius te quaesitum fuisse, utrum ex his partibus socii essemus, quas is constituisset, an ex his, quas virum bonum constituere oportuisset. * Arbitrorum enim genera sunt duo: unum ejusmodi, ut sive aequum sit, sive iniquum, parere debeamus: quod observatur, cum ex compromisso ad arbitrium itum est: alterum ejusmodi, ut ad boni viri arbitrium redigi debeat, etsi nominatim persona sit comprehensa, cujus arbitrato fiat.

S C. Vellejanum.

Fr. 1. D. 16, 1. VELLEJANO Senatusconsulto plenissime comprehensum est, ne pro ullo feminae intercederent. §. 1. Nam sicut moribus civilia officia adempta sunt feminis, et pleraque ipso jure non valent, ita multo magis adimendum eis fuit id officium, in quo non sola opera nudumque ministerium earum versaretur: sed etiam periculum rei familiaris. §. 2. Aequum autem visum est, ita mulieri succurri, ut in veterem debitorem, aut in eum, qui pro se constituisset mulierem ream, actio daretur: magis enim ille, quam creditor, mulierem decepit.

Fr.

Fr. 30. Si decipiendi animo, vel cum sciret se non teneri, mulier pro aliquo intercesserit, exceptio ei Senatusconsulti non datur: actionem enim, quae in dolum mulieris competit, amplissimus ordo non excludit. . . .

Sinter c. 22. C. 4, 29. aus N. 134.

Si qua mulier crediti instrumento consentiat proprio viro, aut scribat, et propriam substantiam, aut seipsam obligatam faciat, jubemus, hoc nullatenus valere, sive semel, sive multoties hujusmodi aliquid pro eadem re fiat, sive privatum, sive publicum sit debitum: sed ita esse, ac si neque factum quicquam, neque scriptum esset: nisi manifeste probetur, quod pecuniae in propriam ipsius mulieris utilitatem expensae sint.

N. 118. C. 5. MULIERIBUS enim etiam nos interdiciamus tutelae subire officium, nisi mater aut avia fuerit. His enim solis secundum hereditatis ordinem et tutelam subire permittimus, si inter gesta et nuptiis aliis et auxilio Vellejani senatusconsulti renuntiant. . . .

2. Beschädigungen.

Inst. 4, 9. ANIMALIUM nomine, quae ratione carent, si qua lascivia, aut fervore, aut feritate pauperiem fecerint: noxalis actio lege duodecim tabularum prodita est. Quae animalia si noxae dedantur, proficiunt reo ad liberationem, quia ita lex duodecim tabularum scripta est, ut puta, si equus calcitrosus calce percusserit, aut bos cornu petere solitus petierit. Haec autem actio in iis, quae contra naturam moventur, locum habet. Ceterum si genitalis sit feritas, cessat. Denique si ursus fugit a domino, et sic nocuit, non potest quondam dominus conveniri: quia desiit dominus esse, ubi fera evasit. Pauperies autem est damnum sine injuria facientis datum. Nec enim potest animal injuriam fecisse dici, quod sensu caret. . . .

Fr. 2. *D.* 12, 3. §. 1. Interdum quod intersit agentis, solum aestimatur: veluti cum culpa non restituentis, vel non exhibentis punitur: cum vero dolus, aut contumacia non restituentis, vel non exhibentis, quanti in litem juraverit actor.

[Fr.]

[Fr. 33. D. 9, 2. Si servum meum occidisti, non affectiones aestimandas esse puto: veluti si filium tuum naturalem quis occiderit, quem tu magno emptum velles: sed quanti omnibus valeret. . . .]

C. un. C. 7, 47. (Justinian.). . . .

Sancimus itaque, in omnibus casibus, qui certam habent quantitatem, vel naturam, veluti in venditionibus, et locationibus, et omnibus contractibus, hoc, quod interest, dupli quantitatem minime excedere. In aliis autem casibus, qui incerti esse videntur, iudices, qui causas dirimendas suscipiunt, per suam subtilitatem requirere, ut hoc, quod re vera inducitur damnum, hoc reddatur, et non ex quibusdam machinationibus, et immodicis perversionibus in circuitus inextricabiles redigatur: ne dum in infinitum computatio reducitur, pro sua impossibilitate cadat: cum sciamus esse naturae congruum, eas tantummodo poenas exigi, quae vel cum competenti moderamine proferuntur, vel a legibus certo fine conclusae statuuntur. Et hoc non solum in damno, sed etiam in lucro nostra amplectitur constitutio: quia et

ex eo veteres id, quod interest, statuerunt. . . .

Inst. 4, 4. §. 7. . . . Sed postea Praetores permittebant ipsis, qui injuriam passi sunt, eam aestimare: ut iudex vel tanti reum condemnet, quanti injuriam passus aestimaverit, vel minoris, prout ei visum fuerit. . . . Nam secundum gradum dignitatis, vitaeque
10 honestatem, crescit aut minuitur aestimatio injuriae. . . .

Fr. 38. *D.* 50, 17. Sicuti poena ex delicto defuncti heres teneri non debeat, ita nec lucrum facere, si quid
15 ex ea re ad eum pervenisset.

C. 9. *X.* 5, 19. (*Al.* III.) . . . filii ad restituendas usuras ea sunt districtione cogendi, qua parentes sui, si viverent, cogerentur. Id ipsum etiam contra heredes extraneos credimus exercendum.
20

C. 28. *X.* 5, 89. (*Innoc.* III.) . . . excommunicatus, in quo indicia fuerint poenitentiae manifesta . . . morte praeventus. . . . Potest . . . ei . . . subveniri, ut . . . defuncto etiam absolutionis beneficium impendatur. . . . Heredes quoque ipsius ad satisfaciendum pro ipso . . . compellantur.
25

C. 14. *X.* 3, 28. (*Greg.* IX.) PAROCHIANO tuo, qui excommunicatus . . . dum ageret in extremis . . . absolutus, non
30 debent

dehnt coemeterium . . . denegari, sed ejus heredes . . . ut pro eodem satisfaciant, censura sunt ecclesiastica compellendi.

Fr. 1. D. 12, 5. §. 2. Quod si turpis causa accipientis fuerit, etiam si res secuta sit, repeti potest.

Fr. 1. D. 9, 3. §. 10. Si plures in eodem coenaculo habitent, unde dejectum est, in quemvis haec actio dabitur: 10

Fr. 2. Cum sane impossibile est scire, quis dejecisset, vel effudisset:

Fr. 3. Et quidem in solidum. Sed, si cum uno fuerit actum, ceteri liberabuntur 15

Fr. 4. PERCEPTIONE, non litis contestatione: praestaturi partem damni, societatis iudicio vel utili actione ei, qui solvit. 20

Fr. 3. D. 4, 9. §. 1. . . . in locato conducto culpa, in deposito dolus dumtaxat praestatur: at hoc Edicto omnimodo qui recepit tenetur, etiam si sine culpa ejus res perit, vel 25
damnum datum est: nisi si quid damno fatali contingit. Inde Labeo scribit, si quid naufragio, aut per vim piratarum perierit, non esse iniquum, ex-
ceptio-

⌘ 5

ceptionem ei dari. Idem erit dicendum, et si in stabulo, aut in caupona vis major contigerit. . . .

3. Vermischte Fälle.

Negotia gesta.

Inst. 3, 27. (28.). §. 1. Igitur cum
 5 quis absentis negotia gesserit: ultro
 citroque inter eos nascuntur actiones,
 quae appellantur negotiorum gesto-
 rum. Sed domino quidem rei gestae
 adversus eum, qui gessit, directa com-
 10 petit actio: negotiorum autem gestori
 contraria. Quas ex nullo contractu
 proprie nasci, manifestum est: quippe
 ita nascuntur istae actiones, si sine
 mandato quisque alienis negotiis ge-
 15 rendis se obtulerit. Ex qua causa ii,
 quorum negotia gesta fuerint, etiam
 ignorantes obligantur. Idque utilitatis
 causa receptum est, ne absentium, qui
 subita festinatione coacti, nulli deman-
 20 data negotiorum suorum administra-
 tione, peregre profecti essent, dese-
 rerentur negotia: quae sane nemo cu-
 raturus

raturus esset, si de eo, quod quis impendisset, nullam habiturus esset actionem. Sicut autem is, qui utiliter gesserit negotia, habet obligatum dominum negotiorum: ita et contra iste quoque tenetur, ut administrationis rationem reddat. Quo casu ad exactissimam quisque diligentiam compellitur reddere rationem: nec sufficit talem diligentiam adhibere, qualem suis rebus adhibere soleret: si modo alius diligentior commodius administraturus esset negotia. . . .

Fr. 79. D. 50, 16. IMPENSÆ necessariae sunt, quae si factae non sint, res aut peritura, aut deterior futura sit. §. 1. Utiles impensas esse Fulcinius ait, quae meliorem dotem faciant, * non deteriorem esse non sinant: ex quibus redditus mulieri adquiratur: si cuti arbusti * pastinatione ultra quam necesse fuerat (*). Item doctrinam puerorum, quorum nomine onerari mulierem ignorantem vel invitam non oportet: ne cogatur fundo, aut mancipiis carere. In his impensis et pistrinum, et horreum insulae dotali adjectum, plerumque dicemus. §. 2. Voluptariae sunt, quae speciem dumtaxat ornant,

ornant, non etiam fructum augent, ut sunt viridia, et aquae salientes, incrustationes, loricationes, picturae.

Fr. 14. D. 11, 7. §. 1. Si colonus, 5 vel inguilinus sit is, qui mortuus est, nec sit, unde funeretur, ex invec-
 10 tis illatis eum funerandum Pomponius scribit: et, si quid superfluum reman-
 15 rit, hoc pro debita pensione teneri. . . .
 §. 6. Haec actio, quae funeraria dici-
 20 tur, ex bono et aequo oritur: conti-
 net autem funeris causa tantum im-
 pensam, non etiam ceterorum sum-
 ptuum. Aequum autem accipitur ex
 25 dignitate ejus, qui funeratus est, ex
 causa, ex tempore, et ex bona fide:
 ut neque plus imputetur sumptus no-
 mine, quam factum est: neque tan-
 tum, quantum factum est, si immo-
 30 dice factum est: deberet enim haberi
 ratio facultatum ejus, in quem factum
 est: et ipsius rei, quae ultra modum
 sine causa consumitur. . . .

T u t e l a

Inst. 3, 27. (28.). §. 2. Tutores 25 quoque, qui tutelae iudicio tenentur,
 non proprie ex contractu obligati in-
 telli-

telliguntur, (nullum enim negotium inter tutorem et pupillum contrahitur) sed quia sane non ex maleficio tenentur, quasi ex contractu teneri videntur. Et hoc autem casu mutuae sunt 5 actiones. Non tantum enim pupillus cum tutore habet tutelae actionem: sed ex contrario tutor cum pupillo habet contrariam tutelae, si vel impenderit aliquid in rem pupilli, vel 10 pro eo fuerit obligatus, aut rem suam creditoribus ejus obligaverit. . . .

Fr. 15. D. 26, 7. Si tutor constitutus, quos invenerit debitores, non convenerit, ac per hoc minus idonei 15 efficiantur: vel intra sex primos menses pupillares pecunias non collocaverit: ipse in debitam pecuniam, et in usuras ejus pecuniae, quam non foeneravit, convenitur. 20

Verwaltung des Gemeinschaftlichen.

Inst. 3, 27. (28.). §. 3. Item si inter aliquos communis sit res sine societate: veluti quod pariter eis legata donatave esset: et alter eorum alteri ideo teneatur communi dividendo ju- 25 dicio, quod solus fructus ex ea re per-

perceperit, aut quod socius ejus solus in eam rem necessarias impensas fecerit: non intelligitur proprie ex contractu obligatus, quippe nihil inter se
 5 contraxerunt. Sed quia non ex maleficio tenetur: quasi ex contractu teneri videtur. §. 4. Idem juris est de eo, qui coheredi familiae erciscundae
 10 §. 5. Heres quoque legatorum nomine non proprie ex contractu obligatus intelligitur (neque enim cum herede, neque cum defuncto ullum negotium legatarius gessisse proprie dici potest)
 15 et tamen quia ex maleficio non est obligatus heres, quasi ex contractu debere intelligitur.

Indebiti solutio.

Ibid. §. 6. Item is, cui quis per errorem non debitum solvit, quasi ex
 20 contractu debere videtur. Adeo enim non intelligitur proprie ex contractu obligatus, ut si certio rem rationem sequamur, magis (ut supra diximus) ex distractu, quam ex contractu possit
 25 dici obligatus esse. Nam qui solvendi animo pecuniam dat, in hoc dare videtur,

detur, ut distrahat potius negotium, quam contrahat. Sed tamen perinde is, qui accipit, obligatur, ac si mutuum illi daretur, et ideo conditione tenetur. §. 7. Ex quibusdam tamen 5 causis repeti non potest, quod per errorem non debitum solutum sit. Sic namque definierunt veteres, ex quibus causis inficiando lis crescit, ex iis causis non debitum solutum, repeti non 10 posse: veluti ex lege Aquilia, item ex legato. . . . sed tantummodo in iis legatis et fideicommissis, quae sacrosanctis ecclesiis, et ceteris venerabilibus locis, quae religionis vel pietatis 15 intuitu honorificantur, derelicta sunt: quae si indebita solvantur, non repetuntur.

Lex Rhodia.

Fr. 1. D. 14, 2. LEGE Rhodia cavetur, ut si levandae navis gratia ja- 20 ctus mercium factus est, omnium contributione sarciatur, quod pro omnibus datum est.

Föderung gegen den Besizer.

C. 8. C. 2, 1. (Alex.). Et quae a Divo Antonino patre meo, et quae a 25 me

me rescripta sunt, cum juris et aequitatis rationibus congruunt: nec enim diversa sunt, vel discrepantia, quod multum intersit, an ex parte ejus qui
 5 aliquid petit, quique doli exceptione submoveri ab intentione petitionis suae potest, rationes promi reus desideret, quibus se posse instruere contendit, quod utique ipsa rei aequitas suadet:
 10 an vero ab eo, a quo aliquid petitur, actor desideret rationes exhiberi: quando hoc casu non oportet originem petitionis ex instrumentis ejus, qui convenitur, fundari.

15 *Fr. 19. D. 10, 4.* Ad exhibendum possunt agere omnes, quorum interest. Sed quidam consuluit, an possit efficere haec actio, ut rationes adversarii sibi exhiberentur, quas exhiberi
 20 magni ejus interesset? Respondit, non oportere jus civile calumniari, neque verba captari: sed, qua mente quid diceretur, animadvertere convenire. Nam illa ratione etiam studiosum ali-
 25 cujus doctrinae posse dicere, sua interesse, illos aut illos libros sibi exhiberi: quia, si essent exhibiti, cum eos legisset, doctior et melior futurus esset.

Fr.

Fr. 14. D. 4, 2. §. 3. In hac actione non quaeritur, utrum is, qui convenitur, an alius metum fecit: sufficit enim hoc docere, metum sibi illatum, vel vim: et ex hac re eum qui convenitur, et si crimine caret, lucrum tamen sensisse: nam cum metus habeat in se ignorantiam, merito quis non adstringitur, ut designet, quis ei metum vel vim adhibuit: et ideo ad hoc tantum actor adstringitur, ut doceat metum in causa fuisse, ut alicui acceptam pecuniam faceret, vel rem traderet, vel quid aliud faceret.

Fr. 6. D. 42, 8. §. 11. Simili modo dicimus, et si cui donatum est, non esse quaerendum, an sciente eo, cui donatum, gestum sit: sed hoc tantum, an fraudentur creditores? nec videtur injuria adfici is, qui ignoravit: cum lucrum extorqueatur, non damnum infligatur. In hos tamen, qui ignorantes ab eo, qui solvendo non sit, liberalitatem acceperunt, hactenus actio erit danda, quatenus locupletiores facti sunt: ultra non.

Föderung aus FamilienVerhältnissen.

N. 117. C. 7. . . . Quod autem de alenda matre, et filiis indigentibus de Civ. Curs. B. V. Chrestom. ¶ finivi-

finivimus, hoc quoque in omnibus ascendentibus descendentibusque personis utriusque naturae valere praecipimus.

5 *Fr. 19. D. 23, 2. . . .* qui liberos, quos habent in potestate, injuria prohibuerint ducere uxores, vel nubere, vel qui dotem dare non volunt. . . coguntur in matrimonium collocare, et
10 dotare. . . .

C. 14. C. 5, 12. (Diocl.). NEQUE mater pro filia dotem dare cogitur, nisi ex magna et probabili causa, vel lege specialiter expressa: . . .

Physische Fehler.

15 *Fr. 21. D. 21, 1.* REDHIBERE est, facere ut rursus habeat venditor quod habuerit: et, quia reddendo id fiebat, idcirco redhibitio est appellata, quasi
20 redditio. . . .

Fr. 1. LABEO scribit, Edictum Aedilium curulium de venditionibus rerum esse tam earum, quae soli sint, quam earum, quae mobiles aut se moventes. . . .

25 *Fr. 43. D. 21, 1. §. 6.* Aliquando etiam redhiberi mancipium debet, licet aestimatoria, id est, quanto minoris,
ris,

ris, agamus: nam si adeo nullius sit pretii, ut ne expediat quidem tale mancipium * domino habere, veluti si furiosum, aut lunaticum sit, licet aestimatoria actum fuerit, officio tamen iudicis 5 continebitur, ut reddito mancipio pretium recipiatur. . . .

Juristische Fehler.

C. 1. C. 5, 12. (Sever.). EVICTA re, quae fuerat in dotem data, si pollicitatio vel promissio fuerit interposita: gener 10 contra socerum vel mulierem, seu heredes eorum, condictione, vel ex stipulatione agere potest. Sin autem nulla pollicitatio, vel promissio intercesserit: post evictionem ejus, si quidem res 15 aestimata fuerit, ex empto competit actio. Sin vero hoc non est factum: si quidem bona fide eadem res in dotem data est, nulla marito competit actio. Dolo autem dantis interposito, 20 de dolo actio adversus eum locum habebit: nisi a muliere dolus interpositus sit: tunc enim, ne famosa actio adversus eam detur, in factum actio competit. 25

C. 33. C. 2, 4. (Diocl.). Si pro fundo quem petebas, praedium certis
 ¶ 2 finibus

finibus liberum dari transactionis causa placuit, nec eo tempore minor annis vigintiquinque fuisti, licet hoc praedium obligatum post, vel alienum pro parte
 5 fuerit probatum: instaurari decisam litem prohibent jura. Ex stipulatione sane, si PLACITA SERVARI secuta est: vel, si non intercesserit, praescriptis verbis actione civili subdita, apud Rectorem
 10 provinciae agere potes. Si tamen res ipsas apud te constitutas, ob quarum quaestionem litis intercessit decisio, fiscus vel alius a te vindicavit, nihil petere potes.

15 C. 1. C. 8, 45. (Sever.). EMPTOR hereditatis rem a possessoribus sumptu ac periculo suo persequi debet. Evictio quoque non praestatur in singulis rebus, cum hereditatem jure venisse constat, nisi aliud nominatim inter contra-
 20 hentes convenit.

C. 2. (Sever.). QUONIAM AVUS tuus, cum praedia tibi donaret, de evictione eorum cavet: potes adversus coheredes
 25 tuos ex causa stipulationis consistere ob evictionem praediorum, pro portione scilicet hereditaria. Nudo autem pacto interveniente, minime donatorem hac actione teneri, certum est.

Fr. 29. D. 32. §. 3. Si heres tibi, servo generaliter legato, Stichum tradiderit, isque a te evictus fuisset: posse te ex testamento agere, Labeo scribit: quia non videtur heres dedisse, quod 5 ita dederat, ut habere non possis: . . .

Fr. 77. D. 31. §. 8. Evictis praediis, quae pater, qui se dominum esse crediderit, verbis fideicommissi filio reliquit, nulla cum fratribus et cohere- 10 dibus actio erit: si tamen inter filios divisionem fecit, arbiter conjectura voluntatis, non patietur, eum partes coheredibus praelegatas restituere: nisi parati fuerint et ipsi patris iudicium 15 fratri * conservari.

Fr. 53. D. 21, 2. §. 1. Si, cum possit emptor auctori denuntiare, non denuntiasset: idemque victus fuisset, quoniam parum instructus esset: hoc 20 ipso videtur dolo fecisse, * ex stipulatu agere non potest.

C. 9. C. 8, 45. (Alex.). Si controversia tibi possessionis, quam bona fide te emisse allegas, ab aliquo mo- 25 vetur: auctori heredive ejus denuntia: et si quidem obtinueris, habebis quod emisti. Sin autem evictum fuerit, a

venditore successoreve ejus consequeris, quanti tua interest: in quo continetur etiam eorum persecutio, quae in rem emptam a te, ut melior fieret, 5 erogata sunt.

Fr. II. D. 19, 1. (Ulp.). §. 18. ...
 Ibidem ait, idem esse dicendum, et si aperte in venditione comprehendatur, nihil evictionis nomine praestatum iri,
 10 pretium quidem deberi re evicta, utilitatem non deberi: neque enim bonae fidei contractus * hac patitur conventionione, ut emptor rem amitteret, et pretium venditor retineret: nisi forte,
 15 inquit, sic quis omnes istas superscriptas conventiones recipiet, quemadmodum recipitur, ut venditor nummos accipiat, quamvis merx ad emptorem non pertineat, veluti cum futurum ja-
 20 ctum retis a piscatore emimus, aut indaginem plagis positus a venatore, vel pantheram ab aucupe: nam etiam si nihil capit, nihilo minus emptor pretium praestare necesse habebit, sed in
 25 superscriptis conventionibus contra erit dicendum, nisi forte sciens alienum vendit, tunc enim, secundum supra a nobis relatam Juliani sententiam, dicendum

endum est, ex empto eum teneri, quia dolo facit.

Ende der Obligationen.

S o l u t i o.

Inst. 5, 29. (30.). TOLLITUR autem omnis obligatio solutione ejus, quod debetur, vel si quis consentiente cre-⁵ditore, aliud pro alio solverit. Nec tamen interest, quis solvat: utrum ipse, qui debet, an alius pro eo: liberatur enim et alio solvente: sive sciente, sive ignorante debitore, vel invito so-¹⁰lutio fiat. Item si reus solverit, etiam ii, qui pro eo intervenerunt, liberantur. Idem ex contrario contingit, si fidejussor solverit: non enim solus ipse liberatur, sed etiam reus. . . . ¹⁵

Inst. 2, 8. §. 2. Nunc admonendum, neque pupillum, neque pupillam, ullam rem sine tutoris auctoritate alienare posse. . . . At ex contrario omnes res pupillo et pupillae sine tu-²⁰toris auctoritate recte dari possunt. Ideoque si debitor pupillo solvat, necessaria est debitori tutoris auctoritas:

¶ 4

alio-

alioquin non liberabitur. Sed hoc etiam
 evidentissima ratione statutum est in
 constitutione, quam ad Caesarienses
 advocatos, ex suggestione Tribuniani,
 5 viri eminentissimi, Quaestoris sacri Pa-
 latii nostri, promulgavimus: qua dis-
 positum est, ita licere tutori vel cu-
 ratori debitorem pupillarem solvere, ut
 prius judicialis sententia sine omni damno
 10 celebrata, hoc permittat. Quo subse-
 cuto, si et iudex pronunciaverit, et de-
 bitor solverit, sequatur hujusmodi so-
 lutionem plenissima securitas. Sin au-
 tem aliter, quam disposuimus, solutio
 15 facta fuerit, pecuniam autem salvam
 habeat pupillus, aut ex ea locupletior
 sit, et adhuc eandem pecuniae sum-
 mam petat, per exceptionem doli mali
 poterit submoveri. Quod si aut male
 20 consumpserit, aut furto amiserit: nihil
 proderit debitori doli mali exceptio,
 sed nihilominus damnabitur: quia te-
 mere, sine tutoris auctoritate, et non
 secundum nostram dispositionem solve-
 25 rit. Sed ex diverso pupilli vel pupillae
 solvere sine tutoris auctoritate non pos-
 sunt: quia id, quod solvunt, non fit ac-
 cipientis: cum scilicet nullius rei aliena-
 tio eis sine tutoris auctoritate concessa est.

Fr.

Fr. 21. D. 12, 1. QUIDAM existi-
maverunt, neque eum, qui decem pe-
teret, cogendum quinque accipere, et
reliqua persequi: neque eum, qui fun-
dum suum diceret, partem dumtaxat 5
judicio persequi: sed in utraque causa
humanius facturum videtur Praetor, si
actorem compulerit ad accipiendum id,
quod offeratur: cum ad officium ejus
pertineat, lites deminuere. 10

Fr. 22. VINUM, quod mutuum da-
tum erat, per judicem petitum est:
quaesitum est, cujus temporis aestima-
tio fieret: utrum cum datum esset, an
cum litem contestatus fuisset, an cum 15
res judicaretur? Sabinus respondit, si
dictum esset, quo tempore redderetur,
quanti tunc fuisset: (si non, quanti
tunc) cum petitum esset. Interrogavi
cujus loci pretium sequi oporteat? Re- 20
spondit, si convenisset, ut certo loco
redderetur, quanti eo loco esset: si
dictum non esset, quanti ubi esset pe-
titum.

O b s i g n a t i o.

C. 9. C. 8, 43. (Diocl.). OBSIGNA- 25
TIONE totius debitae pecuniae solemniter
9 5 ter

ter facta, liberationem contingere manifestum est. Sed ita demum oblatio debiti liberationem parit, si eo loco quo debetur, solutio fuerit celebrata.

5 C. 19. C. 4, 32. (*Phil.*). ACCEPTAM mutuo sortem cum usuris licitis creditoribus post contestationem offeras: at si non suscipiant, consignatam in publico depone, ut cursus legitimarum
10 usurarum inhibeat: in hoc autem casu publicum intelligi oportet, vel sacratissimas aedes, vel ubi competens iudex super ea re aditus deponi eas disposuerit: quo subsecuto, etiam peri-
15 culo debitor liberabitur, et jus pignorum tolletur: cum Serviana etiam actio manifeste declaret, pignoris inhiberi persecutionem, vel solutis pecuniis, vel si per creditorem steterit, quo minus
20 solvantur. Quod etiam in trajectitiis servari oportet. Creditori scilicet actione utili ad exactionem earum, non adversus debitorem, nisi forte eas receperit, sed contra depositarium, vel ipsas com-
25 petente pecunias.

C o m p e n s a t i o .

C. 14. C. 4, 31. (*Justinian.*). COMPENSATIONES EX omnibus actionibus ipso
jure

jure fieri sancimus, nulla differentia in rem, vel personalibus actionibus inter se observanda. §. 1. Ita tamen compensationes objici jubemus, si causa, ex qua compensatur, liquida sit, et non multis ambagibus innodata, sed possit judici facilem exitum sui praestare: satis enim miserabile est, post multa forte variaque certamina, cum res jam fuerit approbata, tunc ex altera parte, quae jam pene convicta est, opponi compensationem jam certo et indubitato debito, et moratoriis ambagibus spem condemnationis excludi. Hoc itaque iudices observent, et non procliviores ad admittendas compensationes existant, nec molli animo eas suscipiant: sed jure stricto utentes, si invenerint eas majorem et ampliorem exposcere indaginem, eas quidem alii iudicio reservent: litem autem pristinam jam pene expeditam, sententia terminali componant * [§. 2.]. Excepta actione depositi secundum nostram sanctionem, in qua nec compensationi locum esse disposuimus. §. 2. Possessionem autem alienam perperam occupantibus, compensatio non datur.

Zwey

Zwey lucrativae causae.

Fr. 17. D. 44, 7. OMNES debitores qui speciem ex causa lucrativa debent, liberantur, cum ea species ex causa lucrativa ad creditores pervenisset.

B. A c t i o n e n .

B e g r i f f .

5 *Inst. 4, 6.* ... Actio autem nihil aliud est, quam jus perseguendi iudicio, quod sibi debetur. ...

D a u e r .

C. 3. C. 7, 39. (Honor. et Theod. II.). Sicut in rem speciales, ita de
 10 universitate, ac personales actiones ultra triginta annorum spatium minime protendantur: sed si qua res, vel jus aliquod postuletur, vel persona qualicumque actione, vel persecutione pul-
 15 setur: nihilo minus erit agenti triginta annorum praescriptio metuenda. Eo-
 dem

dem etiam jure in ejus persona valente, qui pignus, vel hypothecam non a suo debitore, sed ab alio per longum tempus possidente utitur vindicare. Quae ergo antea non motae sunt actiones, triginta annorum jugi silentio, ex quo jure competere coeperunt, vivendi ulterius non habeant facultatem *. Nec sufficiat precibus oblati speciale quoddam, licet per annotationem, promississe responsum, vel etiam in judicii allegasse: nisi allegato sacro rescripto, aut in judicio postulatione deposita, fuerit subsecuta per executores conventio *. Non sexus fragilitate, non absentia, non militia contra hanc legem defendenda, . . . (s. oben §. 66.). Nam cum ad eos annos pervenerint, qui ad sollicitudinem pertinent curatoris, necessario eis similiter, ut aliis, annorum triginta intervalla servanda sunt. Hae autem actiones annis triginta continuis extinguantur, quae perpetuae videbantur, non illae, quae antiquis temporibus limitabantur. Post hanc vero temporis definitionem nulli movendi ulterius facultatem patere censemus, etiamsi se legis ignorantia excusare tentaverit.

§. 9.

E. g. Provocationen.

Fr. 1. D. 35, 3. §. 6. . . . Solet tamen ab herede etiam ceteris denuntiari fideicommissariis, ut veniant ad arbitrum, ibique causam suam agant: plerumque et creditoribus, ut de aere alieno probent: . . .

C. 5. C. 7, 14. (Diocl.). DIFFAMARI statum ingenuorum, seu errore, seu malignitate quorumdam, periniquum
 10 est: praesertim cum affirmes diu Praesidem unum atque alterum interpellatum a te, vocitasse diversam partem, ut contradictionem faceret, si defensionibus suis confideret, unde constat merito rectorem provinciae commotum allegationibus tuis sententiam dedisse, ne de cetero inquietudinem sustineres. Si igitur adhuc diversa pars perseverat in eadem obstinatione: aditus Praeses
 15 provinciae ab injuria temperari praecipiet.

*Fr. 28. D. 46, 1. SI CONTENDAT fidejussor ceteros solvendo esse: etiam exceptionem ei dandam, SI NON ET ILLI
 25 SOLVENDO SINT.*

In rem actio.

Fr. 13. D. 5, 3. §. 13. Non solum autem ab eo peti hereditas potest, qui corpus hereditarium possidet, sed et si nihil. Et videndum, si non possidens obtulerit tamen se petitioni, an teneatur? Et Celsus . . . scribit, ex dolo eum teneri: dolo enim facere eum, qui se offert petitioni. Quam sententiam generaliter Marcellus apud Julianum probat: omnem, qui se offert petitioni, quasi possidentem teneri. §. 14. Item si quis dolo fecerit, quo minus possideat, hereditatis petitione tenebitur. . . .

[*Fr. 15. D. 6, 1. §. 3.* Si servus petitus, vel animal aliud demortuum sit sine dolo malo et culpa possessoris, pretium non esse praestandum plerique ajunt. Sed est verius, si forte distracturus erat petitor, si accepisset, moram passo debere praestari: nam si ei restituisset, distraxisset, et pretium esset lucratus.

Fr. 23. §. 5. . . . Ideoque in omnibus his casibus, in quibus neque ad exhibendum, neque in rem locum habet, in factum actio necessaria est.

Fr. 23. D. 12, 1. Si eum servum, qui tibi legatus sit, quasi mihi legatum possederim, et vendiderim, mortuo eo, posse te mihi pretium condicere, Julianus ait: quasi ex re tua locupletior factus sim].

Früchte.

Fructe.

Fr. 44. D. 6, 1. FRUCTUS pendentis pars fundi videntur.

C. 22. C. 3, 32. (Diocl.). CERTUM est, malae fidei possessores omnes
5 fructus solere cum ipsa re praestare: bonae fidei vero, extantes: post autem litis contestationem, universos.

Fr. 62. D. 6, 1. §. 1. Generaliter autem, cum de fructibus aestimandis
10 quaeritur, constat animadverti debere, non an malae fidei possessor fruiturus sit, sed an petitor frui potuerit, si ei possidere licuisset: quam sententiam Julianus quoque probat.

15 *Fr. 25. D. 5, 3. §. 7.* SI ANTE LITEM CONTESTATAM, inquit, FECERINT. Hoc ideo adjectum, quoniam post litem contestatam omnes incipiunt malae fidei possessores esse: quinimmo, post con-
20 troversiam motam. Quamquam enim litis contestatae mentio fiat in Senatusconsulto, tamen et * "post motam controversiam omnes possessores pares fiunt, et quasi praedones tenentur *".
25 Et hoc jure hodie utimur: coepit enim scire rem ad se non pertinentem possidere se is, qui interpellatur: qui vero praedo est, et ante litem contestatam
doli

doli nomine tenebitur: hic est enim dolus praeteritus. . . .

M u s l a g e n.

Fr. 58. D. 6, 1. IN fundo alieno, quem imprudens emerat, aedificasti, aut * conseruisti, deinde evincitur: 5 bonus iudex varie ex personis causisque constituet. Finge et dominum eadem facturum fuisse, reddat impensam, ut fundum recipiat, usque eodumtaxat, quo pretiosior factus est, 10 et si plus pretio fundi accessit, solum, quod impensum est. Finge pauperem, qui, si reddere id cogatur, laribus, sepulchris avitis carendum habeat: sufficit tibi permitti tollere ex 15 his rebus, quae possis: dum ita, ne deterior sit fundus, quam si initio non foret aedificatum. Constituimus vero, ut, si paratus est dominus tantum dare, quantum habiturus est possessor, his rebus ablatis, fiat ei potestas: neque malitiis indulgendum est: si tectorium, puta, quod induxeris, picturasque corradere velis, nihil laturus, nisi ut officias. Finge eam per- 25 sonam esse domini, quae receptum

Civ. Curs. B. V. Chrestom. 3 fun-

fundum mox venditura sit: nisi reddi, quantum prima parte reddi oportere diximus, eo deducto, * tu condemnandus es.

5 *Fr. 36. D. 5, 3. §. ult.* Fructus intelliguntur deductis expensis, quae quaerendorum, cogendorum, conservandorumque eorum gratia fiunt. Quod non solum in bonae fidei possessoribus naturalis ratio expostulat, verum
10 etiam in praedonibus: sicut Sabino quoque placuit.

Einzele in rem actiones.

Inst. 4, 6. §. 3. . . . Ecce plerumque ita permittitur in rem agere, ut
15 vel actor diceret, se quasi usucepisse, quod non usuceperit: vel ex diverso possessorem diceret adversarium suum non usucepisse, quod usuceperit. §. 4.
Namque si cui ex justa causa res ali-
20 qua tradita fuerit, veluti ex causa emptionis, aut donationis, aut dotis, aut legatorum, necdum ejus rei dominus effectus est: si ejus rei possessionem casu amiserit, nullam habet di-
25 rectam in rem actionem ad eam persequendam: quippe ita proditae sunt
jure

jure civili actiones, ut quis dominium suum vindicet. Sed quia sane durum erat, eo casu deficere actionem, inventa est a Praetore actio, in qua dicit is, qui possessionem amisit, eam 5 rem se usucepisse, et ita vindicat suam esse: quae actio Publiciana appellatur, quoniam primum a Publicio Praetore in edicto proposita est. §. 5. Rursus ex diverso, si quis, cum Rei- 10 publicae causa abesset, vel in hostium potestate esset, rem ejus, qui in civitate esset, usuceperit: permittitur domino, si possessor Reipublicae causa abesse desierit, tunc intra annum, re- 15 scissa usucapione, eam petere: id est, ita petere, ut dicat, possessorem usu non cepisse, et ob id suam rem esse. . . .

Ib. §. 2. Aequè si agat jus sibi 20 esse fundo forte, vel aedibus utendi fruendi, vel per fundum vicini eundi agendi, vel ex fundo vicini aquam ducendi: in rem actio est. Ejusdem generis est actio de jure praediorum 25 urbanorum: veluti si agat jus sibi esse altius aedes suas tollendi, prospiciendive, vel projiciendi aliquid, vel immittendi tignum in vicini aedes. Con- 3 2 tra

tra quoque de usufructu, et de servitutibus praediorum rusticorum, item praediorum urbanorum, invicem quoque proditae sunt actiones: ut si quis
 5 intendat, jus non esse adversario utendi fruendi, eundi agendi, aquamve ducendi, item altius tollendi, prospiciendi, projiciendi, immittendi: istae quoque actiones in rem sunt, sed ne-
 10 gativae. Quod genus actionis in controversiis rerum corporalium proditum non est. Nam in his is agit, qui non possidet: ei vero, qui possidet, non est actio prodita, per quam neget
 15 rem actoris esse. Sane uno casu qui possidet, nihilominus actoris partes obtinet, sicut in latioribus Digestorum libris opportunius apparebit. . . .

Fr. 7. D. 7, 9. Et si usufructus
 20 nomine, re tradita, satisdatum non fuerit, Proculus ait, posse heredem rem vindicare: et, si objiciatur exceptio, de re usufructus nomine tradita, replicandum erit. . . .

Rechtsmittel auf den Besitz.

25 *Fr. 24. D. 6, 1.* Is, qui destinavit rem petere, animadvertere debet,
 an

an aliquo interdicto possit nancisci possessionem: quia longe commodius est, ipsum possidere, et adversarium ad onera petitoris compellere, quam alio possidente petere.

5

Inst. 4, 15. . . . Erant autem interdicta, formae atque conceptiones verborum, quibus Praetor aut jubebat aliquid fieri, aut fieri prohibebat: quod tunc maxime faciebat, cum de possessione, aut quasi possessione inter aliquos contendebatur. §. 1. Summa autem divisio interdictorum haec est, quod aut prohibitoria sunt, aut restitutoria, aut exhibitoria. Prohibitoria 15 sunt, quibus vetat aliquid fieri: veluti vim sine vitio possidenti, vel mortuum inferenti, quo ei jus erat inferendi: vel in sacro loco aedificari, vel in flumine publico ripave ejus aliquid fieri, 20 quo pejus navigetur. Restitutoria sunt, quibus restitui aliquid jubet: veluti bonorum possessori possessionem eorum, quae quis pro herede, aut pro possessore possidet ex ea hereditate: aut cum jubet ei, qui vi possessione fundi dejectus sit, restitui possessionem. Exhibitoria sunt, per quae jubet exhiberi: veluti eum, cujus

3 3

de

de libertate agitur: aut libertum, cui patronus operas indicere velit: aut parenti liberos, qui in potestate ejus sunt. Sunt tamen, qui putant proprie
 5 interdicta ea vocari, quae prohibitoria sunt, quia interdicere est denunciare et prohibere: restitutoria autem et exhibitoria proprie decreta vocari. Sed tamen obtinuit, omnia interdicta ap-
 10 pellari, quia inter duos dicuntur.

§. 2. Sequens divisio interdictorum haec est: quod quaedam adipiscendae possessionis causa comparata sunt, quaedam retinendae, quaedam recu-
 15 perandae. §. 3. Adipiscendae possessionis causa interdictum accommodatur bonorum possessori, quod appellatur

QUORUM BONORUM: ejusque vis et potestas haec est, ut quod ex iis bonis
 20 quisque, quorum possessio alicui data est, pro herede aut pro possessore possideat: id ei, cui bonorum possessio data est, restituere debeat. Pro herede autem possidere videtur, qui
 25 putat se heredem esse. Pro possessore is possidet, qui nullo jure rem hereditariam, vel etiam totam hereditatem, sciens ad se non pertinere, possidet. Ideo autem adipiscendae

pos-

possessionis vocatur interdictum: quia
 ei tantum utile est, qui nunc pri-
 mum conatur adipisci rei possessio-
 nem. Itaque si quis adeptus possessio-
 nem, amiserit eam: hoc interdictum 5
 ei inutile est. Interdictum quoque
 quod appellatur Salvianum, adipiscen-
 dae possessionis causa comparatum
 est: eoque utitur dominus fundi de
 rebus coloni, quas is pro mercedibus 10
 fundi pignori futuras pepigisset. §. 4.
 Retinendae possessionis causa compa-
 rata sunt interdicta *UTI POSSIDETIS*, et
UTRUBI: cum ab utraque parte de pro-
 prietate alicujus rei controversia sit: 15
 et ante quaeritur, uter ex litigatori-
 bus possidere, et uter petere debeat.
 Namque nisi ante exploratum fuerit,
 utrius eorum possessio sit, non potest
 petitoria actio institui: quia et civilis 20
 et naturalis ratio facit, ut alius possi-
 deat, alius a possidente petat. Et
 quia longe commodius est possidere
 potius quam petere: ideo plerumque
 et fere semper ingens existit contentio 25
 de ipsa possessione. Commodum au-
 tem possidendi in eo est, quod etiamsi
 ejus res non sit, qui possidet, si modo
 actor non potuerit suam esse probare,

remanet suo loco possessio. Propter quam causam cum obscura sunt utriusque jura, contra petitem judicari solet. Sed interdicto quidem UTI POSSIDETIS, de fundi vel aedium possessione contenditur: UTRUBI vero interdicto, de rerum mobilium possessione. Quorum vis ac potestas plurimam inter se differentiam apud veteres habebat. Nam Uti possidetis interdicto is vincebat, qui interdicti tempore possidebat: si modo nec vi, nec clam, nec precario nactus fuerat ab adversario possessionem, etiamsi alium vi expulerat, aut clam abripuerat alienam possessionem, aut precario rogaverat aliquem, ut sibi possidere liceret. Utrubi vero interdicto is vincebat, qui majore parte ejus anni nec vi, nec clam, nec precario ab adversario possidebat. Hodie tamen aliter observatur. Nam utriusque interdicti potestas (quantum ad possessionem pertinet) exaequata est, ut ille vincat et in re soli, et in re mobili, qui possessionem, nec vi, nec clam, nec precario ab adversario litis contestatae tempore detinet. . . . §. 6. Recuperandae possessionis causa solet interdici, si quis

ex

ex possessione fundi, vel aedium vi dejectus fuerit. Nam ei proponitur interdictum UNDE VI, per quod is, qui dejecit, cogitur ei restituere possessionem, licet is ab eo, qui dejecit, vi, 5 vel clam, vel precario possidebat. Sed ex constitutionibus sacris, ut supra diximus, si quis rem per vim occupaverit, si quidem in bonis ejus est, dominio ejus privatur: si aliena, post 10 ejus restitutionem etiam aestimationem rei dare vim passo compellitur. Qui autem aliquem de possessione per vim dejecerit: tenetur lege Julia de vi privata, aut de vi publica: sed de vi 15 privata, si sine armis vim fecerit: sin autem cum armis eum de possessione expulerit, de vi publica. Armorum autem appellatione non solum scuta, et gladios, et galeas significari intelligimus, sed et fustes et lapides. §. 7. Tertia divisio interdictorum haec est, quod aut simplicia sunt, aut duplicia. Simplicia sunt, veluti in quibus alter actor, alter reus est: qualia sunt 25 omnia restitutoria, aut exhibitoria. Namque actor est, qui desiderat aut exhiberi, aut restitui: reus est is, a quo desideratur, ut restituat, aut exhibeat.

hibeat. Prohibitoriorum autem interdictorum alia simplicia sunt, alia duplicia. Simplicia sunt, veluti cum prohibet Praetor in loco sacro, vel
 5 in flumine publico, ripave ejus aliquid fieri. Nam actor est, qui desiderat, ne quid fiat: reus est, qui aliquid facere conatur. Duplicia sunt, veluti
 UTI POSSIDETIS interdictum, et UTRUBI.
 10 Ideo autem duplicia vocantur, quia par utriusque litigatoris in his conditio est, nec quisquam praecipue reus vel actor intelligitur: sed unusquisque
 tam rei, quam actoris partes susti-
 15 net. . . .

C. ult. C. 6, 33. (Justinian). EDICTO divi Hadriani, quod sub occasione vicesimae partis hereditatis introductum est, cum multis ambagibus, et diffi-
 20 cultatibus, et indiscretis narrationibus penitus quiescente, quia et vicesima hereditatis ex nostra recessit republica, antiquatis nihilo minus et aliis omni-
 25 pretationem ejusdem edicti promulgata sunt: sancimus, ut si quis ex asse vel ex parte institutus, competenti iudici testamentum ostenderit non cancellatum, neque abolitum, neque ex qua-
 cunque

cunque suae formae parte vitiatum, sed quod in prima figura sine omni vituperatione appareat, et depositionibus testium legitimi numeri vallatum sit: mittatur quidem in possessionem earum rerum quae testatoris mortis tempore fuerunt, non autem legitimo modo ab alio detinentur, et eam testificatione publicarum personarum accipiat. Sin autem aliquis contradictor extiterit: tunc in iudicio competenti, causae in possessionem missionis, et subsecutae contradictionis ventilentur: et ei possessio acquiratur, qui potiora ex legitimis modis iura ostenderit, sive qui missus est, sive qui antea detinens contradicendum putavit, nullis angustiis temporum hujusmodi missione coarctanda, sed sive tardius, sive praemature aliquis missus est, legis tantummodo arbitrium requiratur, et causa, unde vel missio vel contradictio exoritur. . . .

Fr. 1. D. 37, 9. Sicuti liberorum eorum, qui jam in rebus humanis sunt, curam Praetor habuit: ita etiam eos, qui nondum nati sint, propter spem nascendi non neglexit: nam et hac parte Edicti eos tuitus est, dum ventrem

trem mittit in possessionem vice contra tabulas bonorum possessionis. . . .

Fr. 5. CURATOR ventris alimenta mulieri statuere debet, nec ad rem
5 pertinet, an dotem habeat, unde sustentare se possit: quia videntur, quae ita praestantur, ipsi praestari, qui in utero est. . . .

Fr. 1. D. 37, 10. Si cui contro-
10 versia fiet, an inter liberos sit, et impubes sit, causa cognita perinde possessio datur, ac si nulla de ea re controversia esset: et iudicium in tem-
15 pus pubertatis causa cognita differ-
tur. . . .

Fr. 1. D. 39, 1. Hoc edicto promittitur, ut, sive jure, sive injuria opus fieret, per nuntiationem inhiberetur: deinde remitteretur prohibitio
20 hactenus, quatenus prohibendi jus is, qui nuntiasset, non haberet. . . .

In der Mitte zwischen in rem und in personam stehende.

Inst. 4, 6. §. 20. Quaedam actiones mixtam causam obtinere videntur, tam in rem, quam in personam: qua-
25 lis est familiae erciscundae actio, quae
com-

competit coheredibus de dividenda hereditate. Item communi dividundo, quae inter eos redditur, inter quos aliquid commune est, ut id dividatur. Item finium regundorum, quae inter 5 eos agitur, qui confines agros habent. In quibus tribus judiciis permittitur judici rem alicui ex litigatoribus ex bono et aequo adjudicare: et si unius pars praegravari videbitur, eum invi- 10 cem certa pecunia alteri condemnare. . . .

Inst. 4, 17. §. 7. Quod autem istis judiciis adjudicatum sit: id statim ejus sit, cui adjudicatum est. 15

E x c e p t i o n e s .

Inst. 4, 13. §. 7. Appellantur autem exceptiones aliae perpetuae et peremptoriae, aliae temporales et dilatoriae. §. 8. Perpetuae et peremptoriae sunt, quae semper agentibus 20 obstant, et semper rem, de qua agitur, perimunt: qualis est exceptio doli mali, et quod metus causa factum est, et pacti conventi, cum ita convenerit, ne omnino pecunia peteretur. §. 9. 25 Temporales atque dilatoriae sunt, quae ad

ad tempus nocent, et temporis dilationem tribuunt: qualis est pacti conventi, cum ita convenerit, ne intra certum tempus ageretur, veluti intra
 5 quinquennium: nam finito eo tempore non impeditur actor rem exequi. Ergo ii, quibus intra certum tempus agere volentibus objicitur exceptio, aut pacti conventi, aut alia similis:
 10 differre debent actionem, et post tempus agere. Ideo enim et dilatoriae istae exceptiones appellantur. . . .

In integrum restitutio.

Fr. 1. D. 4, 1. . . . sub hoc titulo plurifariam Praetor hominibus vel lap-
 15 sis, vel circumscriptis subvenit: sive metu, sive calliditate, sive aetate, sive absentia inciderunt in captionem.

C. 2. C. 2, 25. (Alex.). MINORIBUS annis vigintiquinque, etiam in his,
 20 quae praesentibus tutoribus, vel curatoribus, in iudicio, vel extra iudicium gesta fuerint, in integrum restitutionis auxilium superesse, si circumventi sunt, placuit.

25 *Fr. 1. D. 4, 6. §. 1. . . .* SI CUJUS QUID DE BONIS, CUM IS METU, AUT SINE DOLO MALO, REIPUBLICAE CAUSA ABESSET:
 INVE

INVE VINCULIS, SERVITUTE, HOSTIUMQUE
 POTESTATE ESSET: SIVE CUJUS ACTIONIS
 EORUM CUI DIES EXISSE DICETUR. ITEM,
 SI QUIS QUID USU SUUM FECISSET, AUT,
 QUOD NON UTENDO AMISIT, CONSEUTUS, 5
 ACTIONEVE QUA SOLUTUS OB ID, QUOD
 DIES EJUS EXIERIT, CUM ABSENS NON DE-
 FENDERETUR, INVE VINCULIS ESSET, SE-
 CUMVE AGENDI POTESTATEM NON FACE-
 RET: . . . EARUM RERUM ACTIONEM INTRA 10
 ANNUM, QUO PRIMUM DE EA RE EXPERIUN-
 DI POTESTAS ERIT. ITEM SI QUA ALIA
 MIHI JUSTA CAUSA ESSE VIDEBITUR, IN IN-
 TEGRUM RESTITUAM, QUOD EJUS PER LE-
 GES, PLEBISCITA, SENATUSCONSULTA, EDI- 15
 CTA, DECRETA PRINCIPUM, LICEBIT.

C. Gerichtliches Verfahren.

Gerichtsstand.

Hinter c. 5. C. 4, 13. (*Nova consti-
 tutio Friderici*). HABITA quidem su-
 per hoc diligenti inquisitione . . . omni-
 bus, qui studiorum causa peregrinan- 20
 tur scholaribus, et maxime divinarum
 atque

atque sacrarum legum professoribus hoc . . . indulgemus . . . si litem quispiam super aliquo negotio movere voluerit: hujus rei optione data scholaribus, eos coram domino, vel magistro suo, vel ipsius civitatis Episcopo, quibus hanc jurisdictionem dedimus, conveniat. Qui vero ad alium judicem eos trahere tentaverit, etiamsi causa justissima fuerit, a tali conamine cadat. Hanc autem legem inter imperiales constitutiones, scilicet sub titulo, Ne filius pro patre, inseri jussimus.

C. fin. C. 3, 19. (Valent. Theod. et Arc.). Actor rei forum, sive in rem, sive in personam sit actio, sequitur. Sed et in locis in quibus res, propter quas contenditur, constitutae sunt, jubemus in rem actionem ad-
20 versus possidentem moveri.

C. ult. C. 7, 35. (Justinian.). . . . Nihil enim prohibet, sive in eadem provincia res constitutae sint, sive in alia, super his controversiam in judicio provinciali moveri, et multo magis in hac florentissima civitate. Quid enim prodest in ipsa provincia esse possessionem, an in alia: cum jus vindicationis incorporale est, et ubicun-
que

que res positae sunt, et dominium earum et vinculum ad dominum, vel creditorem possit reverti?

C. 2. C. 3, 13. (*Diocl.*). JURIS ordinem converti postulas, ut non actor 5 rei forum, sed reus actoris sequatur: nam ubi domicilium reus habet, vel tempore contractus habuit, licet hoc postea transtulerit, ibi tantum eum conveniri oportet. 10

Fr. 19. D. 5, 1. §. 1. Si quis tutelam, vel curam, vel negotia, vel argentariam, vel quid aliud, unde obligatio oritur, certo loci administravit, et si ibi domicilium non habuit, ibi se 15 debet defendere: et si non defendat, neque ibi domicilium habeat, bona possideri patietur.

C. un. C. 3, 16. (*Valentin.*). UBI aut vis facta dicitur, aut momentaria 20 possessio postulanda est, ibi loci judicem adversus eum, qui possessionem turbavit, convenit judicare.

C. 14. C. 7, 45. (*Justinian.*). CUM Papinianus summi ingenii vir, in quae- 25 stionibus suis rite disposuerit, non solum judicem de absoluteione rei judicatae, sed et ipsum actorem, si e contrario obnoxius fuerit inventus,

Civ. Curf. B. V. Chrestom. Na con-

condemnare: hujusmodi sententiam non solum roborandam, sed etiam augendam esse sancimus, ut liceat judici, vel contra actorem ferre sententiam, et aliquid eum daturum, vel facturum pronuntiare: nulla ei opponenda exceptione, quod non competens iudex agentis esse cognoscatur. Cujus enim in agendo observat arbitrium, eum habere et contra se iudicem in eodem negotio non dedignetur.

C. un. C. 3, 14. (Constantinus).

Si contra pupillos, vel viduas, vel diuturno morbo fatigatos et debiles impetratum fuerit lenitatis nostrae iudicium, memorati a nullo nostrorum iudicum compellantur, comitatu nostro sui copiam facere: quinimmo intra provinciam, in qua litigator, et testes vel instrumenta sunt, experiantur iurgandi fortunam: atque omnis cautela servetur, ne terminos provinciarum suarum cogantur excedere. Quod si pupilli, vel viduae, alique fortunae injuria miserabiles, iudicium nostrae serenitatis oraverint, praesertim cum alicujus potentiam perhorrescunt: cogantur eorum adversarii examini nostro sui copiam facere.

Fr.

circa rem rusticam, in forum compellendi non sunt. §. 1. Sed si Praetor aut per ignorantiam, vel socordiam evocare eos perseveraverit, hique
 5 sponte venerint: siquidem sententiam dixerit praesentibus illis, et sponte litigantibus, sententia valebit, tametsi non recte fecerit, qui eos evocaverit. Sin vero, cum abesse perseveraverint,
 10 sententiam protulerit * etiam absentibus illis: consequens erit dicere, sententiam nullius esse momenti, neque enim Praetoris factum juri derogare oportet. Et citra appellationem igitur
 15 sententia infirmabitur. . . .

Summarisches Verfahren.

Clem. 2. 5, 11. SAEPE CONTINGIT, quod causas committimus et . . . simpliciter et de plano ac sine strepitu et figura iudicii procedi mandamus:
 20 de quorum significatione verborum . . . dubitatur. Nos autem . . . sancimus, ut iudex . . . necessario libellum non exigit, litis contestationem non postulet, in tempore etiam feriarum ob
 25 necessitates hominum indultarum a jure procedere valeat, amputet dilationum
 tionum

tionum materiam, litem quanto poterit, faciat breviorē, exceptiones, appellationes dilatorias et frustratorias repellendo, partium, advocatorum et procuratorum contentiones et jurgia, 5
 testiumque superfluum multitudinem refrenando. Non sic tamen iudex litem abbreviet, quin probationes necessariae et defensiones legitimaе admittantur. Citationem vero ac prae- 10
 stationem iuramenti de calumnia vel malitia, sive de veritate dicenda, ne veritas occultetur . . . intelligimus non excludi. Verum quia juxta petitionis formam pronuntiatio sequi debet, pro 15
 parte agentis et etiam rei, si quid petere voluerit, est in ipso litis exordio petitio facienda, sive scriptis, sive verbo, actis tamen continuo . . . inserenda. Et quia positiones . . . et articulos . . . 20
 usus longaevus . . . admisit, nos . . . statuimus, ut iudex . . . ad dandum simul utrosque terminum dare possit, et ad exhibendum omnia acta et munimenta . . . diem certum . . . valeat 25
 adsignare, eo salvo, quod . . . possint etiam instrumenta produci. Interrogabit etiam partes, sive ad earum instantiam sive ex officio, ubicunque
 Ha 3 hoc

hoc aequitas suadebit. Sententiam vero definitivam, (citatis ad id, lice non peremptorie, partibus) in scriptis . . . proferat, etiam . . . conclusione non
 5 facta, prout ex petitione et probatione et aliis actitatis in causa fuerit faciendum. . . .

Peremptorium edictum.

Fr. 68. D. 5, 1. AD peremptorium edictum hoc ordine venit, ut primo
 10 quis petat post absentiam adversarii edictum primum: mox alterum.

Fr. 69. PER intervallum non minus decem dierum:

Fr. 70. ET tertium: quibus propo-
 15 sitis, tunc peremptorium impetret: quod inde hoc nomen sumpsit, quod perimeret disceptationem, hoc est, ultra non pateretur adversarium tergi-
 versari.

20 *Fr. 71.* IN peremptorio autem comminatur is, qui edictum dedit, etiam absente diversa parte cogniturum se, et pronuntiaturum.

Fr. 72. NONNUMQUAM autem hoc
 25 edictum post tot numero edicta, quae praecesserint, datur: nonnumquam post unum, vel alterum: nonnumquam
 statim,

statim, quod appellatur unum pro omnibus. . . .

§. g. exceptio laudationis.

C. 2. C. 3, 19. (*Constantin.*). Si quis alterius nomine quolibet modo possidens immobilem rem, litem ab aliquo per in rem actionem sustineat, debet statim in iudicio dominum nominare: ut, sive in eadem civitate degat, sive in agro, sive in alia provincia sit: certo dierum spatio a iudice definiendo, eoque ad notionem ejus perducendo, vel ipse in loca, in quibus praedium situm est, perveniens, vel procuratorem mittens, actoris intentiones excipiat. Si vero post hujusmodi indultum tempus minime hoc, quod dispositum est, facere maluerit: tanquam lite, quae ei ingeritur, ex eo die, quo possessor ad iudicem vocatus est ad interrumpendam longi temporis praescriptionem, contestata: iudex, utpote domino possessionis, nec post hujusmodi humanitatem sui praesentiam faciente, edictis legitimis proponendis eum citare curabit: et tunc in eadem voluntate eo permanente,

Na 4

nego-

negotium summamim discutiens in possessionem rerum actorem mitti non differet: omni allegatione absentis de principali quaestione servata.

B e w e i s e.

5 C. 4. C. 2, 1. (*Antonin.*). . . .
Actore enim non probante: qui convenitur, etsi nihil ipse praestat, obtinebit.

Fr. 19. D. 22, 3. In exceptionibus
10 dicendum est, reum partibus actoris
fungi oportere: ipsumque exceptionem, velut intensionem, implere: ut
puta si pacti conventi exceptione utatur, docere debet pactum conventum
15 factum esse. . . .

Fr. 3. D. 22, 5. (*Hadrianus.*) §. 2.
. . . . Quae argumenta ad quem modum probandae cuique rei sufficiant, nullo certo modo satis definiri potest:
20 sicut non semper, ita saepe sine publicis monumentis cujusque rei veritas deprehenditur: alias numerus testium, alias dignitas et auctoritas, alias veluti consentiens fama confirmat rei,
25 de qua quaeritur, fidem. Hoc ergo solum tibi rescribere possum summam:
tim:

tim: non utique ad unam probationis speciem cognitionem statim alligari debere, sed ex sententia animi tui te aestimare oportere, quid aut credas, aut parum probatum tibi opinaris. . . . 5

3 e u g e n.

Fr. 4. LEGE Julia judiciorum publicorum cavetur, ne invito denuntietur, ut testimonium litis dicat adversus socerum, generum, vitricum, privignum, sobrinum, sobrinam, sobrino natum, 10 eosve qui priore gradu sint: . . .

C. 14. C. 4, 20. (Zeno). . . praecipimus, omnes qui in civili scilicet causa suum praebent testimonium . . . ita ad judicantis intrare secretum, ut 15 quicumque aures ejus offenderint, non dubitent sibimet formidandum: . . .

C. 9. (Constantinus). JURISJURANDI religione testes, prius quam perhibeant testimonium, jamdudum artari praeci- 20 pimus. . . . §. 1. Simili modo sanximus, ut unius testimonium nemo judicum in quacunque causa facile patiatu r admitti. . . .

U r f u n d e n.

C. 14. C. 4, 30. (*Justinian.*). In contractibus, . . . non intra quinquennium, . . . non numeratae pecuniae exceptionem objicere possit, qui accepisse pecunias, vel alias res scriptus sit, . . . sed intra solum biennium continuum. . . . §. 2. Super ceteris vero securitatibus quae super privatis debitis a creditore conscribuntur, partem debiti, sortis vel usurarum nomine solutam esse significantes, vel adhuc foeneratitia cautione apud creditorem manente, solidi tamen debiti solutionem factam esse demonstrantes, vel etiam futuram esse redhibitionem instrumenti foeneratitii promittentes, vel si qua alterius cujuscunque contractus gratia, in quo numeratio pecuniarum, vel datio certarum specierum scripta est, securitas similiter data sit, depensas esse pecunias, vel alias res, vel partem earum significantes: intra triginta tantummodo dies post hujusmodi securitatis expositionem connumerandos, exceptionem non numeratae pecuniae posse objici: . . .

C. 22. C. 4, 21. (*Justinian.*) (nicht glossirt). Si postuletur ab aliquo in iudicio,

dicio, ut instrumentum non adversus
 se ipsum, sed alium quendam produ-
 cat, quod alteri prosit, idque produ-
 cere recuset, ut qui damnum inde
 metuat: verum is qui exhiberi chartam 5
 petit, nequaquam eum laedendum di-
 cat, sed pecuniam ipsum ab illis ac-
 cepisse, qui per instrumentum exhi-
 bendum coarguendi sunt: vult consti-
 tutio, ut is, qui habet instrumentum, 10
 idipsum proferat, siquidem ex illius
 prolatione nihil ipse damni sensurus
 sit. Sin reapse detrimentum ei prola-
 tum instrumentum adferat, nequaquam
 eum cogi ad proferendum debere: 15
 cum ei magis expediet, id occultare,
 quam publicare. Quod si affirmat is,
 cui opus est instrumento, nihil ei
 fraudis ex eo futurum: duntaxat jusju-
 randum praestet, quod existimando se 20
 fidei suae detrimentum pati propter
 instrumenti exhibitionem, eam ipsam
 ob causam proferre chartam recu-
 set: . . . quemadmodum is, qui qua-
 dam in causa verum scire putatur, in- 25
 vitus quoque testimonium dicere co-
 gitur, neque si pecuniam promissam
 habet ob non perhibendum testimo-
 nium, neque si adversus amicos testi-
 monium

monium dicturus venit, recusare testimonium potest: . . .

E i d.

Fr. 31. D. 12, 2. . . . solent . . .
 saepe iudices in dubiis causis, exacto
 5 jurejurando, secundum eum judicare,
 qui juraverit. . . .

Fr. 38. MANIFESTAE turpitudinis, et
 confessionis est, nolle nec jurare, nec
 jusjurandum referre.

U r t h e i l.

10 C. 3. C. 7, 44. (*Valentinian.*). STA-
 TUTIS generalibus jussimus, ut universi
 iudices, quibus reddendi juris in pro-
 vinciiis permisimus facultatem, cogni-
 tis causis, ultimas definitiones de
 15 scripti recitatione proferant. Huic ad-
 jicimus sanctioni, ut sententia, quae
 dicta fuerit, cum scripta non esset,
 nec nomen quidem sententiae habere
 mereatur: nec ad rescissionem perpe-
 20 ram decretorum, appellationis solem-
 nitas requiratur.

Hinter dieser Stelle in *Auth.* (*Nov.*
 117. c. 3. et *Nov.* 83. in pr.). NISI bre-
 ves sint lites, et maxime vilium per-
 25 sonarum, vel causarum, tunc enim
 sine

sine scriptis et sine aliqua expensa cognoscere Praesidem oportet. . . .

Fr. 55. D. 42, 1. JUDEX, posteaquam semel sententiam dixit, postea judex esse desinit: et hoc jure utimur, 5
ut judex, qui semel vel pluris vel minoris condemnavit, amplius corrigere sententiam suam non possit: semel enim male seu bene officio functus est. 10

Fr. 63. SAEPE constitutum est, res inter alios judicatas aliis non praejudicare. Quod tamen quandam distinctionem habet: nam sententia inter alios dicta aliis quibusdam etiam scientibus 15
obest: quibusdam vero, etiam si contra ipsos judicatum sit, nihil nocet. Nam scientibus nihil praejudicat, veluti si ex duobus heredibus debitoris alter condemnatur: nam alteri integra 20
defensio est, etiam si cum ** coerede suo agi scierit. Item si ex duobus petitoribus alter victus adquieverit, alterius petitioni non praejudicatur: idque ita rescriptum est. Scien- 25
tibus sententia, quae inter alios data est, obest, cum quis de ea re, cujus actio vel defensio primum sibi competit, sequenti agere patiatur: veluti
si

si creditor experiri passus sit debitorem de proprietate pignoris, aut maritus socerum, vel uxorem de proprietate rei in dote acceptae, aut possessor venditorem de proprietate rei emptaе: et haec ita ex multis constitutionibus intelligenda sunt. Cur autem his quidem scientia nocet, superioribus vero non nocet, illa ratio est:

10 quod qui scit coheredem suum agere, prohibere eum, quo minus uti velit, propria actione vel defensione utatur, non potest: is vero, qui priorem dominum defendere causam patitur, ideo

15 propter scientiam praescriptione rei, quamvis inter alios iudicatae, summo-vetur, quia ex voluntate ejus de jure, quod ex persona agentis habuit, iudicatum est. . . .

A p p e l l a t i o n e n .

20 *Nov. 23. (Coll. 4, 2.) C. 1.* ET sancimus omnes appellationes, sive per se, sive per procuratores, ventilentur, posse intra decem dierum spatium a recitatione sententiae numerandum, 25 iudicibus ab iis quorum interest offerri: . . .

Fr.

Fr. 21. D. 49, 1. IMPERATORES . . .
 rescripserunt, appellationes, quae *
 recto ad Principem factae sunt, omis-
 sis his ad quos debuerunt fieri ex ino-
 ordine, ad Praesides remitti. . . . 5

C. un. C. 7, 70. (Justinian.). Si
 quis in quacunque lite iterum provo-
 caverit, non liceat ei tertio in eadem
 lite super iisdem capitulis provocatione
 uti, . . . 10

Fr. 5. D. 49, 1. A SENTENTIA inter
 alios dicta appellari non potest, nisi
 ex justa causa: veluti si quis in cohe-
 redum praeejudicium se condemnari
 patitur, vel similem huic causam: 15
 quamvis et sine appellatione tutus est
 coheres. . . .

Fr. 1. §. 4. Libelli, qui dantur ap-
 pellatorii, ita sunt concipiendi, ut ha-
 beant scriptum, et a quo dati sint, 20
 hoc est, qui appellet, et adversus
 quem, et a qua sententia.

Fr. 2. SED si apud acta quis ap-
 pellaverit, satis erit, si dicat, AP-
 PELLO. 25

Fr. un. D. 49, 6. Post appellatio-
 nem interpositam literae dandae sunt
 ab eo, a quo appellatum est, ad eum,
 qui de appellatione cogniturus est,
 sive

sive Principem, sive quem alium: quas literas dimissorias, sive apostolos appellant. §. 1. Sensus autem literarum talis est: appellasse, puta, Lucium Titium a sententia illius, quae inter illos dicta est. §. 2. Sufficit autem petisse intra tempus dimissorias instanter et saepius, ut, etsi non accipiat, id ipsum contestetur: nam instantiam re-

10 petentis dimissorias constitutiones desiderant. Aequum est igitur, si per eum steterit, qui debebat dare literas, quo minus det: ne hoc accipienti noceat.

15 C. 39. C. 7, 62. (Justinian.). AMPLIOREM providentiam subjectis conferentes, quam forsitan ipsi vigilantes inveniunt, antiquam observationem emendamus: cum in appellationum au-

20 ditoriis, is solus post sententiam iudicis emendationem meruerat, qui ad provocationis convolasset auxilium, altera parte, quae hoc non fecisset, sententiam sequi, qualiscunque fuisset,

25 compellenda. Sancimus itaque, si appellator semel in iudicium venerit, et causas appellationis suae proposuerit, habere licentiam et adversarium ejus, si quid iudicatis opponere maluerit,

si

si praesto fuerit, hoc facere, et judiciale mereri praesidium. Sin autem absens fuerit, nihilominus judicem per suum vigorem ejus partes adimplere. ...

Nichtigkeit des Urtheils.

Fr. 1. D. 49, 8. ILLUD meminere-
 mus, si quaeratur, judicatum sit, nec
 ne, et hujus quaestionis judex non
 esse judicatum pronuntiaverit, licet
 fuerit judicatum, rescinditur, si pro-
 vocatum non fuerit. §. 1. Item si cal-
 culi error in sententia esse dicatur,
 appellare necesse non est: veluti si
 judex ita pronuntiaverit, CUM CONSTET,
 TITUM SEJO EX ILLA SPECIE QUINQUA-
 GINTA, ITEM EX ILLA SPECIE VIGINTI QUEN-
 QUE DEBERE: IDCIRCO LUCIUM TITUM
 SEJO CENTUM CONDEMNO: nam quoniam
 error computationis est, nec appellare
 necesse est, et citra provocationem
 corrigitur. Sed et si hujus quaestionis
 judex sententiam centum confirmave-
 rit, si quidem ideo, quod quinquaginta
 et vigintiquinque fieri centum
 putaverit: adhuc idem error compu-
 tationis est, nec appellare necesse est:
 si vero ideo, quoniam et alias species

Civ. Curf. B. V. Chrestom.

36

vigin-

vigintiquinque fuisse dixerit: appellationi locus est. §. 2. Item cum contra sacras constitutiones judicatur, appellationis necessitas remittitur. Contra constitutiones autem judicatur, cum de jure constitutionis, non de jure litigatoris pronuntiatur. Nam si iudex volenti se ex cura muneris, vel tutelae, beneficio liberorum, vel aetatis, aut privilegii excusare, dixerit neque filios, neque aetatem, aut ullum privilegium ad muneris, vel tutelae excusationem prodesse: de jure constituto pronuntiasset intelligitur. . . .

B o l l z i e h u n g.

15 *Fr. 68. D. 6, 1.* Qui restituere iussus, iudici non paret, contendens non posse restituere, si quidem habeat rem, manu militari, officio iudicis, ab eo possessio transfertur; . . .

20 *C. ult. C. 7, 53. (Diocl.).* Eos quos debitores tuos esse contendis, apud Rectorem conveni provinciae: qui sive debitum confessi, sive negantes et convicti fuerint condemnati, nec intra statutum spatium solutioni satisfecerint: cum latae sententiae, pignoribus etiam captis ac distractis, secun-

secundum ea, quae saepe constituta sunt, meruerint executionem, juris formam tibi custodiet.

Fr. 15. D. 42, 1. §. 2. In venditione itaque pignorum captorum facienda, primo quidem res mobiles animales pignori capi jubent, mox distrahi: quarum pretium si suffecerit, bene est: si non suffecerit, etiam soli pignora capi jubent, et distrahi: quod si nulla moventia sint, a pignoribus soli initium faciunt. . . .: quod si nec, quae soli sunt, sufficiant, vel nulla sint soli pignora, tunc pervenietur etiam ad jura: . . . §. 3. Si pignora, quae capta sunt, emptorem non inveniant: rescriptum est . . . ut addicantur ipsi, cui quis condemnatus est. . . .

ZahlungsUnfähigkeit.

C. 1. C. 7, 71. (Alexander.). Qui bonis cesserint, nisi solidum creditor receperit, non sunt liberati. In eo enim tantummodo hoc beneficium eis prodest, ne iudicati detrahantur in carcerem.

Fr. 7. D. 2, 14. §. 17. Si ante aditam hereditatem paciscatur quis cum creditoribus, ut minus solvatur, pactum

§ 2

vali-

valiturum est. . . . §. 19. Hodie tamen, ita demum pactio hujusmodi creditoribus obest, si convenerint in unum, et communi consensu declaraverint, quota
 5 parte debiti contenti sint: si vero dissentiant, tunc Praetoris partes necessariae sunt, qui decreto suo sequetur majoris partis voluntatem.

Fr. 8. MAJOREM esse partem, pro
 10 modo debiti, non pro numero personarum placuit. Quod si aequales sint in cumulo debiti, tunc plurium numerus creditorum praefendus est. . . .

C. ult. C. 7, 71. (Justinian.). Cum
 15 solito more a nostra majestate petitur, ut ad miserabile cessionis bonorum homines veniant auxilium, et electio detur creditoribus, vel quinquennale spatium eis indulgere, vel bonorum acci-
 20 pere cessionem, salva eorum videlicet existimatione, et omni corporali cruciatu semoto: quotidie dubitabatur, si quidam ex creditoribus voluerint quinquennales dare inducias, alii autem jam
 25 nunc cessionem accipere velint, qui audiendi sint? In tali itaque dubitatione nemini putamus esse ambiguum, quod sentimus, et quod humaniorem sententiam pro duriore eligimus, et sancimus,

mus, ut vel ex cumulo debiti, vel ex numero creditorum causa judicetur. Et si quidem unus creditor aliis omnibus gravior in summa debiti inveniatur, ut omnibus in unum coadunatis, et debitis eorum computatis, ipse alios antecellat: ipsius sententia obtineat, sive indulgere tempus, sive cessionem accipere desiderat. Si vero plures quidem sint creditores, ex diversis autem quantitibus: etiam nunc amplior debiti cumulus minori summae praeferatur, sive par, sive discrepans numerus est creditorum: cum non ex frequentissimo ordine foeneratorum, sed ex quantitate debiti causa trutinetur. Pari autem quantitate debiti inventa, dispari vero creditorum numero: tunc amplior pars creditorum obtineat: ita ut quod pluribus placeat, hoc statuatur. Sin vero undique aequalitas emergat tam debiti, quam numeri creditorum, tunc eos anteponi, qui ad humaniorem declinant sententiam, non cessionem exigentes, sed inducias: nulla quidem differentia inter hypothecarios, et alios creditores quantum ad hanc electionem observanda. . . .

Fr. 2. D. 42, 7. DE curatore constituendo hoc jure utimur, ut Praetor adeatur, isque curatorem curatoresque constituat ex consensu majoris partis
5 creditorum: . . .

Fr. 16. D. 42, 5. CUM bona veniunt debitoris, in comparationem extranei, et ejus qui creditor cognatusve sit, potior habetur creditor cognatusve:
10 magis tamen creditor, quam cognatus: et inter creditores potior is, cui major pecunia debebitur.

Fr. 24. §. 2. In bonis mensularii vendundis, post privilegia potio-
15 rum causam esse placuit, qui pecunias apud mensam, fidem publicam secuti, deposuerunt. Sed enim qui depositis nummis usuras a mensulariis acceperunt, a ceteris creditoribus non sepa-
20 rantur: et merito: aliud est enim credere, aliud deponere. Si tamen nummi exstent, vindicari eos posse puto a depositariis: et futurum eum qui vindicat, ante privilegia. . . .

25 *C. 6. C. 7, 72. (Diocl.).* . . . Quod si specialiter, vel generaliter nemini probentur obligatae, ac sine successore communis debitor, vel ejus heres decessit: non dominii rerum vindicatione,
sed

sed possessione bonorum, itemque venditione, aequali portione pro rata debiti quantitate omnibus creditoribus consuli potest.

Fr. 37. D. 49, 14. Quod placuit, 5
fisco non esse poenam petendam, nisi creditores suum reciperaverint. eo pertinet, ut privilegium in poena contra creditores non exerceatur, non ut jus commune privatorum fiscus amittat. 10

R e g i s t e r

der abgedruckten Stellen.

PAULI <i>Sentent.</i> 2, 13. §. 8.	S. 105.
ULP. 6, 4.	119.

Aus den Institutionen.

Buch I. Tit. 1. De justitia de jure. pr.	
§. 1. 3 und 4.	S. 1.
Tit. 2. De jure naturali, gentium et civili. pr. ... §. 3. §. 9 und 11.	2
Tit. 3. De jure personarum. pr.	5
Tit. 22. Quibus modis tutela finitur. pr.	9
Buch 2. Tit. 1. De divisione rerum et qualitate. §. 11.	39
§. 12.	40 u. 73
§. 13.	41
§. 15 u. 16	73
§. 17.	42
§. 18.	42
§. 19.	43
§. 20 u. 21.	44
§. 22.	42 u. 44
§. 23 u. 24.	44
§. 25.	45 u. 46
	§. 26.

§. 26.	• • •	§. 47
§. 27 u. 28.	• • •	47 f.
§. 29... 34.	• • •	49
§. 35.	• • •	43
§. 36... 38.	• • •	82
§. 39.	• • •	52
§. 40.	• • •	53
§. 41.	• • •	57
§. 42 u. 43.	• • •	54
§. 44.	• • •	56
§. 46.	• • •	56
§. 47 u. 48.	• • •	74
Lit. 2. De rebus incorporalibus.		17
Lit. 3. De servitutibus. pr. ... §. 3.		78 ff.
§. 4.	• • •	90
Lit. 4. De usufructu pr.		82
§. 1.	• • •	91
§. 2.	• • •	88
§. 3.	• • •	92
§. 4.	• • •	19 u. 92
Lit. 5. De usu et habitatione. pr. ...		
§. 5.	• • •	89 f.
Lit. 6. De usucapionibus et longi tem- poris possessionibus. pr.		58 u. 60
§. 2... 8.	• • •	67 ff.
§. 9.	• • •	67
§. 10.	• • •	69
§. 11.	• • •	60
§. 12.	• • •	64
§. 13.	• • •	54
Lit. 7. De donationibus. §. I.		224
§. 2.	• • •	310
§. 3.	• • •	127
Lit. 8. Quibus alienare licet, vel non. pr.		117
§. 1.	• • •	54
§. 2.	• • •	343
	• • •	Lit.

Lit. 9. Per quas personas nobis adquiri- tur. §. 1 u. 2.	§. 134
Lit. 10. De testamentis ordinandis. §. 9 u. 10.	187
Lit. 11. De militari testamento. pr. u. §. 3.	193
Lit. 13. De exheredatione liberorum §. 6.	209
Lit. 14. De heredibus instituendis. §. 4 ... 8.	198 ff.
§. 9 u. 10.	201
Lit. 15. De vulgari substitutione. pr. §. 1 u. 2.	209
Lit. 16. De pupillari substitutione. pr. §. 2... 9.	210
Lit. 17. Quibus modis testamenta infir- mantur. pr. §. 1... 4. §. 6.	215
Lit. 19. De heredum qualitate et diffe- rentia. §. 2.	158
§. 3. 5 u. 7.	159
Lit. 20. De legatis. §. 1... 7.	226 ff.
§. 8.	245
§. 9... 19.	229 ff.
§. 21... 23.	232
Lit. 22. De lege Falcidia.	235 ff.
Lit. 23. De fideicommissariis hereditati- bus §. 2. 7. . II.	248 ff.
Lit. 24. De singulis rebus per fideicom- missum relictis. pr. u. §. 1.	233
Lit. 25. De codicillis. §. 1... 3.	220
Buch 3. Tit. I. De hereditatibus, quae ab intestato deferuntur. §. 6.	175
Lit. 9. (10.) De bonorum possessioni- bus §. 10. (7.)	161
Lit. 10. (11.) De acquisitione per adro- gationem. pr.	258
Lit. 13. (14.) De obligationibus. pr. §. 2.	257 273
	Lit.

Lit. 14. (15.) Quibus modis re contra-	
hitur obligatio. pr.	§. 279
§. 2.	284
§. 3.	285
§. 4.	286
Lit. 16. (17.) De duobus reis stipulandi	
et promittendi. §. 1 u. 2.	259
Lit. 19. (20.) De inutilibus stipulationi-	
bus. §. 4.	258
§. 9 u. 10.	12
Lit. 20. (21.) De fidejussoribus. pr. . . .	
§. 6.	314 ff.
Lit. 22. (23.) De consensu obligatione.	288
Lit. 23. (24.) De emptione et venditione	
pr. . . . §. 4.	290 ff.
Lit. 24. (25.) De locatione et condu-	
ctione. pr. §. 1. 2. 4. . . 6.	293 ff.
§. 3.	298
Lit. 25. (26.) De societate.	303 ff.
Lit. 26. (27.) De mandato pr. §. 7. . 13.	307 ff.
Lit. 27. (28.) De obligationibus quasi	
ex contractu. §. 1.	330
§. 2.	332
§. 3 . . . 5.	333
§. 6 u. 7.	334
Lit. 29. (30.) Quibus modis obligatio	
tollitur. pr.	343
§. 3.	319
Buch. 4. Lit. 4. De injuriis §. 7.	328
Lit. 6. De actionibus. pr.	348
§. 1.	257
§. 2.	355
§. 3 . . . 5.	354
§. 20.	364
Lit. 9. Si quadrupes pauperiem fecisse	
dicatur. pr.	326
	Lit.

Tit. 13. De exceptionibus. §. I.. 5. C. 271 ff.	
§. 7. . . . 9.	365
§. 10	371
Tit. 15. De interdictis. pr. . . . §. 4. §. 6	
u. 7.	357 ff.
Tit. 17. De officio judicis. §. 7.	365
THEOPH. 2, 3. §. 1.	79
2, 9. §. 6.	39
3, 13. pr.	5

Nus den Pandecten.

Buch I. Tit. 3. De legibus, senatusque con-	
sultis et longa consuetudine. fr. 32.	3
fr. 34.	4
Tit. 5. De statu hominum. fr. 12.	6
fr. 7.	6
Tit. 9. De senatoribus. fr. 8.	13
Buch. 2. Tit. 4. De in jus vocando. fr. 5.	171
Tit. 12. De feriis et dilationibus et di-	
versis temporibus. fr. 1. pr. u. §. 1.	371
Tit. 14. De pactis. fr. 2. pr.	278
fr. 7. §. 4.	271
§. 7.	277
§. 17 u. 19.	387
fr. 8.	388
fr. 38.	29
Tit. 15. De transactionibus. fr. I.	321
fr. 6.	321
fr. 8. pr.	322
Buch 3. Tit. 2. De his, qui notantur infamia. fr. 22.	15
Tit. 4. Quod cujuscumque universitatis nomine vel contra eam agatur.	
fr. 3.	29
fr. 7. §. 2.	16
	Tit.

Tit. 5. De negotiis gestis. fr. 38.	§. 266
fr. 47. §. 1.	20
Buch 4. Tit. 1. De in integrum restitutionibus. fr. 1.	366
Tit. 2. Quod metus causa gestum erit. fr. 1.	31
fr. 14. §. 3.	337
Tit. 3. De dolo malo. fr. 1. §. 2.	31
Tit. 4. De minoribus XXV annis. fr. 3. §. 3.	II
fr. 16. §. 4.	290
Tit. 6. Ex quibus causis majores XXV annis in integrum restituuntur. fr. 1. §. 1.	366
Tit. 9. Nautae, caupones, stabularii ut recepta restituant. fr. 3. §. 1.	329
Buch 5. Tit. 1. De judiciis et ubi quisque agere vel conveniri debeat. fr. 19. §. 1.	369
fr. 68...72.	374
Tit. 2. De inofficioso testamento. fr. 8. §. 14.	253
Tit. 3. De hereditatis petitione. fr. 13. §. 13 u. 14.	351
fr. 20. pr. §. 3 u. 17.	19
fr. 25. §. 7.	352
fr. 36. §. ult.	354
Tit. 4. Si pars hereditatis petatur fr. 3.	7
Buch 6. Tit. 1. De rei vindicatione. fr. 15. §. 3.	351
fr. 23. §. 5.	351
fr. 24.	356
fr. 38.	353
fr. 44.	352
fr. 50. pr.	73
	fr. 62.

fr. 62. §. I.	352
fr. 68.	38
Tit. 3. Si ager vectigalis, id est emphyteuticarius, petatur. fr. I. §. I.	299
Buch 7. Tit. I. De usufructu, et quemadmodum quis utatur fruatur. fr. 7.	
§. 2.	86
fr. 9. pr. §. 2...4.	83
fr. 12. §. 2.	84
fr. 15. §. 7.	90
fr. 16.	90
fr. 18.	87
fr. 27. §. 3.	87
fr. 58. pr.	85
fr. 59. pr.	87
§. I.	85
fr. 65. pr.	87
Tit. 4. Quibus modis usufructus vel usus amittitur. fr. 3. §. 3.	139
fr. 13.	85
Tit. 9. Usufructuarius quemadmodum caveat. fr. I. pr.	87
fr. 7. pr.	356
Buch 8. Tit. I. De servitutibus. fr. I.	77
fr. 2.	90
fr. 8. pr.	78
fr. 15.	78
Tit. 2. De servitutibus praediorum urbanorum. fr. 6.	93
fr. 9.	81
fr. II.	81
fr. 28.	81
fr. 33.	80
Tit. 4. Communia praediorum, tam urbanorum quam rusticorum. fr. II.	
§. I.	82
	Tit.

Tit. 5. Si servitus vindicetur vel ad alium pertinere negetur fr. 6. §. 2. §. 80	
fr. 10.	91
Tit. 6. Quemadmodum servitutes amit- tuntur. fr. 1.	93
fr. 8. pr.	93
fr. 14. pr.	94
Buch 9. Tit. 2. Ad legem Aquilianam. fr. 33.	
pr.	327
fr. 44. pr.	275
Tit. 3. De his, qui effuderint vel de- jecerint. fr. 1. §. 10.	329
fr. 2. 3. u. 4.	329
Buch 10. Tit. 2. Familiae eriscundae. fr. 50.	143
Tit. 4. Ad exhibendum. fr. 12. §. 3.	47
fr. 19.	336
Buch 11. Tit. 5. De aleatoribus. fr. 2. §. 1.	313
fr. 3.	314
Tit. 7. De religiosis, et sumtibus fune- rum, et ut funus ducere liceat.	
fr. 14. §. 1 u. 6.	332
Buch 12. Tit. 1. De rebus creditis, si certum petatur, et de condicione.	
fr 2. pr.	279
§. 1.	16
§. 2 u. 4.	280
fr. 9. §. 8.	258
§. 9.	286
fr. 15.	280
fr. 21 u. 22.	345
fr. 23.	351
fr. 27.	282
fr. 32.	280
Tit. 2. De jurejurando, sive voluntario, sive necessario, sive judiciali. fr. 31.	380
fr. 38.	380
	Tit.

Tit. 3. De in litem jurando. fr. 2. §. 1. C.	326
Tit. 5. De condictione ob turpem vel injustam causam. fr. 1. §. 2.	329
Tit. 6. De condictione indebiti. fr. 26. pr. u. §. 1.	270
Buch 13. Tit. 6. Commodati vel contra. fr. 5. §. 2.	276
Tit. 7. De pignoratitia actione vel contra. fr. 1. pr.	III
fr. 4.	100
fr. 13. §. 1.	287
fr. 18. pr.	97
fr. 24. §. 2.	100
fr. 26. pr.	III
Buch 14. Tit. 2. De lege Rhodia de jactu. fr. 1.	335
Tit. 3. De institoria actione. fr. 13. §. 2.	260
fr. 14.	261
Tit. 6. De Senatusconsulto Macedoniano. fr. 1. pr.	282
fr. 2.	132
fr. 3. pr. §. 2 u. 3.	283
Buch 16. Tit. 1. Ad SenatusConsultum Vel lejatum. fr. 1.	324
fr. 30. pr.	325
Tit. 3. Depositi vel contra. fr. 1. §. 34.	286
fr. 7. pr.	275
fr. 32.	274
Buch 17. Tit. 1. Mandati vel contra. fr. 8. §. 10.	274
fr. 29. pr.	274
fr. 34. pr.	281
fr. 57.	309
Tit. 2. Pro socio. fr. 76.	323
Buch 18. Tit. 2. De in diem addictione fr. 2.	36
fr. 3.	

fr. 3.	• • • • •	§. 37
fr. 4. pr.	• • • • •	37
Buch 19. Tit. 1. De actionibus emti et venditi fr. 11. §. 18.	• • • • •	342
fr. 49. §. 1.	• • • • •	269
Tit. 2. Locati conducti fr. 13. §. 11.	• • • • •	298
fr. 15. §. 4.	• • • • •	296
fr. 25. §. 1.	• • • • •	296
Buch 20. Tit. 1. De pignoribus et hypothecis, et qualiter ea contrahantur, et de pactis eorum. fr. 1. pr.	• • • • •	110
fr. 5.	• • • • •	95
fr. 9. §. 1.	• • • • •	96
fr. 11. §. 2 u. 3.	• • • • •	96
fr. 12.	• • • • •	97
fr. 15. §. 1.	• • • • •	111
fr. 16. §. 7.	• • • • •	110
fr. 24.	• • • • •	97
Tit. 2. In quibus causis pignus vel hypotheca tacite contrahitur. fr. 7. pr.	• • • • •	295
fr. 8.	• • • • •	287
Tit. 4. Qui potiores in pignore vel hypotheca habeantur, et de his, qui in priorum creditorum locum succedunt. fr. 5.	• • • • •	109
fr. 11. pr. u. §. 1.	• • • • •	106
fr. 18.	• • • • •	106
fr. 21. pr.	• • • • •	107
§. 1.	• • • • •	110
Tit. 5. De distractione pignorum et hypothecarum. fr. 8.	• • • • •	101
fr. 9.	• • • • •	102
Tit. 6. Quibus modis pignus vel hypotheca solvitur. fr. 3.	• • • • •	113
fr. 4. pr.	• • • • •	114
fr. 4. §. 1 u. 2.	• • • • •	114
Civ. Curs. B. V. Chrestom. Ec	• • • • •	fr. 6.

fr. 6. pr.	S. 112 u.	114
fr. 10. pr.		114
fr. 11.		25
fr. 12. pr.		116
§. I.		101
fr. 13.		114
Buch 21. Tit. 1. De aedilitio edicto, et redhibitione, et quanti minoris. fr. 1.		
pr.		338
fr. 21. pr.		338
fr. 43. §. 6.		338
fr. 44. §. I.		260
Tit. 2. De evictionibus et duplae stipulatione. fr. 53. §. I.		341
fr. 71.		120
Buch. 22. Tit. 1. De usuris, et fructibus, et causis, et omnibus accessionibus, et mora. fr. 3. §. 3.		245
fr. 13. pr.		269
fr. 15.		269
Tit. 3. De probationibus et praesumptionibus. fr. 19. pr.		376
Tit. 5. De testibus. fr. 3. §. 2.		376
fr. 4.		377
fr. 15. §. I.		13
Tit. 6. De juris et facti ignorantia. fr. 2.		32
fr. 7.		32
fr. 8.		32
Buch 23. Tit. 2. De ritu nuptiarum. fr. 19.		338
Tit. 3. De jure dotium. fr. 5. pr. u.		
§. II.		119
fr. 7. pr.		116
fr. 28.		127
fr. 42.		119
fr. 54.		117
	fr. 73.	

fr. 73. §. 1.	• • • • •	§. 127
fr. 74.	• • • • •	125
Tit. 4. De pactis dotalibus. fr. 12. pr.		122
Tit. 5. De fundo dotali. fr. 2. §. 1.		15
fr. 5.	• • • • •	118
fr. 16.	• • • • •	119
fr. 17.	• • • • •	119
Buch 24. Tit. 1. De donationibus inter vi- rum et uxorem. fr. 5. §. 16.		311
fr. 32. §. 2.	• • • • •	311
fr. 51.	• • • • •	311
Tit. 2. De divortijs et repudijs. fr. 3.		33
fr. 5.	• • • • •	121
Tit. 3. Solutio matrimonio dos quemad- modum petatur. fr. 7. §. 1.		123
fr. 10. pr.	• • • • •	121
fr. 12.	• • • • •	125
fr. 13.	• • • • •	126
fr. 59.	• • • • •	121
Buch 26. Tit. 6. Qui petant tutores vel cu- ratores, et ubi petantur. fr. 2. §. 2.		256
Tit. 7. De administratione et periculo tutorum et curatorum, qui gesse- rint vel non, et de agentibus vel conveniendis uno vel pluribus.		
fr. 1. §. 2.	• • • • •	12
fr. 15.	• • • • •	333
Buch 27. Tit. 9. De rebus eorum, qui sub tutela vel cura sunt, sine decreto non alienandis vel supponendis.		
fr. 1. pr. u. §. 2.	• • • • •	137
Buch 28. Tit. 1. Qui testamenta facere pos- sunt, et quemadmodum testamenta fiant. fr. 1.		184
fr. 5.	• • • • •	10
• • • • •	• • • • •	fr. 18.

fr. 18. pr.	185
fr. 19.	185
fr. 20. pr. u. §. 6.	188
fr. 21. §. 2 u. 3.	188
fr. 27.	189
fr. 29.	226
Tit. 2. De liberis et postumis heredibus instituendis vel exheredandis. fr. 18.	207
Tit. 3. De injusto, rupto, irrito facto testamento. fr. 16.	34
Tit. 4. De his, quae in testamento delentur, inducuntur vel inscribuntur. fr. 1. §. 3.	219
Tit. 5. De heredibus instituendis. fr. 70.	202
fr. 92.	187
Tit. 6. De vulgari et pupillari substitutione. fr. 4. pr.	213
Tit. 7. De conditionibus institutionum. fr. 15.	29
Buch 29. Tit. 1. De testamento militis. fr. 44.	194
Tit. 2. De acquirenda vel omittenda hereditate. fr. 7. §. 2.	154
fr. 20. pr. u. §. 1.	160
fr. 37.	144
fr. 39.	170
fr. 53. §. 1.	167
fr. 54.	164
fr. 55.	167
fr. 69.	153
fr. 85.	163
Tit. 4. Si quis omissa causa testamenti, ab intestato vel alio modo possideat hereditatem. fr. 1. pr. u. §. 13.	161
fr. 2.	161
	Tit.

Tit. 6. Si quis aliquem testari prohibuerit vel coegerit. fr. 3.	§. 254
Tit. 7. De jure codicillorum. fr. 6. §. 3.	221
fr. 8. pr. u. §. 4.	223
Buch 30. De legatis et fideicommissis I.	
fr. 17. §. 2.	241
Buch 31. De legatis et fideicommissis II.	
fr. 43. §. 2.	244
fr. 56.	15
fr. 61. §. 1.	242
fr. 67. §. 10.	252
fr. 70. §. 1.	234
fr. 77. §. 1.	239
§. 8.	341
Buch 32. De legatis et fideicommissis III.	
fr. 29. §. 3.	341
fr. 89.	247
Buch 34. Tit. 1. De alimentis vel cibariis legatis. fr. 4. pr.	39
Tit. 5. De rebus dubiis. fr. 9. (10.) §. 4.	8
Tit. 8. De his, quae pro non scriptis habentur. fr. 1.	253
Tit. 9. De his, quae ut indignis auferuntur. fr. 3.	254
fr. 9.	255
fr. 17.	255
Buch 35. Tit. 1. De conditionibus, et demonstrationibus, et causis, et modis eorum, quae in testamento scribuntur. fr. 7. pr.	36
fr. 18.	202
Tit. 2. Ad legem Falcidiam. fr. 25.	
§. 1.	239
fr. 32. §. 4.	238
fr. 47. §. 1.	238
Et 3	fr. 68.

fr. 68. pr.	6. 8
fr. 73. §. 2.	240
fr. 74.	240
fr. 78.	240
Tit. 3. Si cui plus, quam per legem Falcidiam licuerit, legatum esse dicetur. fr. I. §. 6.	350
Buch 36. Tit. I. Ad Senatusconsultum Tre- bellianum. fr. I. §. 2.	252
fr. 17. pr.	252
Buch 37. Tit. I. De bonorum possessioni- bus. fr. 3. pr.	143
Tit. 2. Si tabulae testamenti extabunt. fr. un.	218
Tit. 4. De bonorum possessione contra tabulas. fr. 18. §. I.	254
Tit. 5. De legatis praestandis, contra tabulas bonorum possessione pe- tita. fr. I. pr.	209
Tit. 7. De dotis collatione. fr. 9.	140
Tit. 9. De ventre in possessionem mit- tendo, et curatore ejus. fr. I. pr.	363
fr. 5. pr.	364
Tit. 10. De Carboniano edicto. fr. I. pr.	364
Tit. 15. De obsequiis, parentibus et pa- tronis praestandis. fr. 2. pr.	15
Buch 38. Tit. 2. De bonis libertorum. fr. 12. §. 2.	207
Tit. 8. (9.) Unde cognati. fr. 2.	171
fr. 8.	171
Tit. 10. (11.) De gradibus, et affinibus, et nominibus eorum. fr. 10. §. 9. 10 u. 13.	172
	Tit.

Tit 16. (17.) De suis et legitimis hereditibus. fr. 3. §. II u. 12.	66
Buch 39. Tit. I. De operis novi nuntiatione. fr. I. pr.	364
Tit. 2. De damno infecto et de surrundis et protectionibus. fr. 13. §. I.	18
fr. 19. pr.	18
Tit. 6. De mortis causa donationibus et capionibus. fr. 25. §. I.	225
Buch 40. Tit. I. De manumissionibus. fr. I.	II
Tit. 9. Qui et a quibus manumissi liberi non fiunt, et ad legem Aeliam Sentiam. fr. 12. §. I.	4
Buch 41. Tit. I. De acquirendo rerum dominio. fr. 7. §. 7.	46
fr. 13.	55
fr. 20. pr. u. §. I.	53
fr. 31. pr.	53
fr. 44.	75
fr. 48. pr.	43 u. 66
fr. 59.	55
fr. 65. pr.	55
Tit. 2. De acquirenda vel amittenda possessione. fr. I. §. 20 u. 21.	21
fr. 3. §. I.	21
§. 6.	24
§. 7. 8 u. 13.	22
§. 18.	24
§. 20.	28
§. 21 u. 22.	27
fr. 8.	24
fr. 18. pr.	56
fr. 47.	23
Tit. 3. De usurpationibus et usucapionibus. fr. 3.	58
Ec 4	fr. 5.

fr. 5.	.	.	.	.	§. 62
fr. 6.	.	.	.	.	10
fr. 7.	.	.	.	.	11
fr. 16.	.	.	.	.	27
fr. 43. pr.	.	.	.	.	64
fr. 48. (fr. 3. D. 41, 4. pro soluto)	.	.	.	.	59
Lit. 4. (5.) Pro emtore. fr. 2. §. 4.	.	.	.	.	37
fr. 11.	.	.	.	.	60
Lit. 5. (6.) Pro herede, vel pro posses- sore. fr. 2. §. 1.	.	.	.	.	28
fr. 3.	.	.	.	.	59
Lit. 10. (11.) Pro suo. fr. 5. §. 1.	.	.	.	.	32
Buch 42. Lit. 1. De re judicata, et de ef- fectu sententiarum, et de interlo- cutionibus. fr. 15. §. 2 u. 3.	.	.	.	.	387
fr. 19. §. 1.	.	.	.	.	273
fr. 55.	.	.	.	.	381
fr. 63.	.	.	.	.	381
Lit. 5. De rebus auctoritate iudicis pos- sidendis seu vendundis. fr. 16.	.	.	.	.	390
fr. 24. §. 2.	.	.	.	.	390
Lit. 6. (7.) De separationibus. fr. 1. pr.	.	.	.	.
§. 1. 2. 10. 12... 14.	.	.	.	.	154 ff.
fr. 3.	.	.	.	.	156
fr. 5.	.	.	.	.	157
Lit. 7. De curatore bonis dando. fr. 2. pr.	.	.	.	.	390
Lit. 8. Quae in fraudem creditorum facta sunt, ul. restituantur. fr. 6. §. 11.	.	.	.	.	337
Buch. 43. Lit. 1. De interdictis, sive extra- ordinariis actionibus, quae pro his competunt. fr. 2. §. 2.	.	.	.	.	19
Lit. 20. (19.) De aqua cottidiana et aestiva. fr. 3. §. 4.	.	.	.	.	72
					Buch

Buch 44. Tit. 3. De diversis temporalibus praescriptionibus, et de accessio- nibus possessionum. fr. 14. pr. §. 62	
Tit. 7. De obligationibus et actionibus.	
fr. 1. pr.	274
fr. 3. pr.	19 u. 257
fr. 10.	270
fr. 17.	348
fr. 57.	277
Buch 45. Tit. 1. De verborum obligati- onibus. fr. 6.	13
Tit. 2. De duobus reis constituendis.	
fr. 3. §. 1.	259
fr. 11. §. 1 u. 2.	259
Buch 46. Tit. 1. De fidejussoribus et man- datoribus. fr. 17.	318
fr. 22.	16
fr. 26.	318
fr. 28.	350
Tit. 2. De novationibus et delegati- onibus. fr. 1.	318
Tit. 3. De solutionibus et liberationi- bus. fr. 29.	17
fr. 78.	49
fr. 79.	55
Buch 47. Tit. 2. De furtis. fr. 43. §. II.	76
Tit. 8. Vi bonorum raptorum, et de turba. fr. 2. §. 22.	18
Tit. 10. De injuriis et famosis libellis.	
fr. 13. §. 7.	41
Buch 49. Tit. 1. De appellationibus et rela- tionibus. fr. 1. §. 4.	383
fr. 2.	383
fr. 5. pr.	383
fr. 21. pr.	383
Ec 5	Tit.

Lit. 6. De libellis dimissoriis, qui apostoli dicuntur. fr. un.	§. 383
Lit. 8. Quae sententiae sine appellatione rescindantur. fr. I. pr....	
§. 2.	385
Lit. 14. De jure fisci. fr. I. §. 2.	168
fr. 28.	108
fr. 35.	371
fr. 37.	391
fr. 46. §. 3.	258
fr. 47. pr.	103
fr. ult.	297
Lit. 15. De captivis, et de postliminio, et redemptis ab hostibus. fr. 12.	
§. 7.	42
Lit. 17. De castrensi peculio. fr. II.	132
Buch 50. Lit. 8. De administratione rerum ad civitates pertinentium. fr. 8.	33
Lit. 12. De pollicitationibus. fr. 3. pr.	278
fr. 9.	278
Lit. 13. De extraordinariis cognitionibus, et si judex litem suam fecisse dicetur. fr. I. §. 5.	312
fr. 5. §. 1...3.	14
Lit. 16. De verborum significatione. fr. 21.	258
fr. 23.	16
fr. 24.	143
fr. 28. pr.	71
fr. 79.	331
fr. 85.	16
fr. 98. pr.	11
fr. 109.	64
fr. 129.	7
fr. 151.	144
fr. 211.	17
fr. 213. pr.	34
	fr.

Lit. 4. De transactionibus. c. 33.	S. 339
c. 38.	321
Lit. 5. De errore calculi. c. un.	38
Lit. 25. Si tutor vel curator interven-	
rit. c. 2.	366
Lit. 28. Si adversus venditionem. c. I.	38
Auth. Sacramenta puberum hnter c. I.	38
Lit. 56. (55.) De receptis arbitris. c. 5. pr.	322
Buch. 3. Lit. 12. De feriis. c. 2.	371
Lit. 13. De jurisdictione omnium judi-	
cum, et de foro competenti. c. 2.	369
Lit. 14. Quando imperator inter pupil-	
los, vel viduas, vel alias misera-	
biles personas cognoscat, et ne	
exhibeantur. c. un.	370
Lit. 16. Ubi de possessione agi oporteat.	
c. un.	369
Lit. 19. Ubi in rem actio exerceri de-	
beat. c. 2.	375
c. ult.	368
Lit. 28. De inofficioso testamento. c. 27.	206
c. 30. pr.	205
Lit. 32. De rei vindicatione. c. 8.	57
c. 22.	352
c. 24.	72
Lit. 33. De usufructu, et habitatione, et	
ministerio servorum. c. 16. §. I.	94
Lit. 34. De servitutibus et aqua. c. I.	91
c. 2.	92
c. 13.	95
Lit. 38. Communia utriusque judicii,	
tam familiae erciscundae, quam	
communi dividundo. c. I.	293
Buch 4. Lit. 13. Ne filius pro patre, vel	
pater pro filio emancipato, vel li-	
bertus pro patrono, vel servus pro	
domino	

domino conveniatur. Auth. Habita
hinter c. 5. S. 367

Lit. 16. De hereditariis actionibus. c. 2. 154

Lit. 20. De testibus. c. 9. 377

c. 14. 377

Lit. 21. De fide instrumentorum, et
amissione eorum, et de apochis
et antapochis faciendis, et de his,
quae sine scriptura fieri possunt.
c. 17. 288

c. 22. 378

Lit. 24. De pignoratitia actione. c. 3. 287

Lit. 27. Per quas personas nobis acqui-
ratur. c. 1. 258

Lit. 29. Ad Senatusconsultum Vellejanum.
Auth. Si qua mulier hinter c. 22. 325

Lit. 30. De non numerata pecunia. c. 14.
pr. u. §. 2. 378

Lit. 31. De compensationibus. c. 14. 346

Lit. 32. De usuris. c. 14. 266

c. 19. 346

c. 26. §. 1. 264

c. 27. §. 1. 268

c. 28. 268

Lit. 35. Mandati vel contra. c. 22. 263

Lit. 36. Si servus extero se emi manda-
verit. c. un. 258

Lit. 44. De rescindenda venditione. c. 2. 289

Lit. 46. Si propter publicas pensitationes
venditio fuerit celebrata. c. 1. 108

Lit. 65. De locato et conducto. c. 3. 297

c. 5. 295

c. 9. 296

Lit. 66. De jure emphyteutico. c. 2. 300

c. 3. 301

Buch 5. Lit. 9. De secundis nuptiis. c. 5. pr. 131
c. 6.

c. 6. pr.	§. 202
Tit. 11. De dotis promissione et nuda pollicitatione. c. 6.	279
Tit. 12. De jure dotium. c. 1.	339
c. 5.	116
c. 12.	117
c. 14.	338
c. 29.	126
c. 30.	65
Tit. 13. De rei uxoriae actione in ex stipulatu actionem transfusa, et de natura dotibus praestita, c. un. pr.	122
§. 1.	124
§. 6.	122
§. 7.	123 u. 125
§. 13.	122
Tit. 14. De pactis conventis tam super dote, quam super donatione ante nuptias, et paraphernis. c. 8.	129
Auth. Aequalitas hinter c. 9.	129
c. 11.	129
Tit. 18. Soluta matrimonio dos quemadmodum petatur. c. 4.	120
c. 9.	127
Tit. 23. De fundo dotali. c. 1.	117
Tit. 27. De naturalibus liberis, et matribus eorum, et ex quibus causis justi efficiantur. c. 2.	204
Auth. Nunc soli hinter c. 2.	205
Tit. 70. De curatore furiosi vel prodigi. c. 7. §. 2. 3. 7. 8 u. 9.	161 f.
Tit. 74. Si major factus alienationem factam sine decreto, ratam haberit. c. 3.	138
Buch 6. Tit. 18. Unde vir et uxor. c. un.	181
Auth. Praeterea hinter c. un.	182
Tit.	

Lit. 20. De collationibus, c. 20.	§. 140
Lit. 22. Qui testamenta facere possunt, vel non, c. 8.	191
c. 10.	185
Lit. 23. De testamentis, et quemadmo- dum testamenta ordinentur. c. 8.	196
c. 14.	184
c. 19.	197
c. 21. pr. u. §. 2.	189 ff.
§. 1.	194
Auth. Quod sine subscriptione hinter	
§. 1.	195
§. 3.	197
c. 27.	217
c. 28. §. 1.	191
c. 31.	195
Lit. 24. De heredibus instituendis, et quae personae heredes institui non possunt. c. 13.	198
Lit. 26. De impuberum et aliis substitu- tionibus. c. 4.	213
c. 9.	214
Lit. 28. De liberis praeteritis, vel exhe- redatis. Auth. Ex causa exhereda- tionis hinter c. 4.	208
Lit. 29. De postumis heredibus instituen- dis, vel exheredandis, vel prae- teritis. c. 3.	7
Lit. 30. De jure deliberandi, et de ad- eunda vel acquirenda hereditate, c. 19.	166
c. 22. (ult.)	144 ff.
Lit. 33. De edicto divi Hadriani tol- lendo, et quemadmodum scriptus heres in possessionem mittatur. c. ult.	362 Lit.

Tit. 34. Si quis aliquem testari prohibuerit, vel coegerit. c. 2 u. 3.	254
Tit. 36. De codicillis. c. 8. §. 1.	220
§. 3.	223
Tit. 37. De legatis. c. 25.	255
Tit. 42. De fideicommissis. c. 30.	244
c. ult.	221
Auth. Hoc amplius hinter c. ult.	219
Tit. 43. Communia de legatis et fideicommissis, et de in rem missione tollenda. c. 3. §. 3.	70
Tit. 51. De caducis tollendis. c. un.	
§. 1. 6 u. 7.	242
§. 11.	246
§. 12.	256
Tit. 52. De his, qui ante apertas tabulas hereditatem transmittunt. c. un.	163
Tit. 53. Quando dies legati vel fideicommissi cedit. c. 1.	243
Tit. 55. De suis et legitimis liberis, et ex filia nepotibus ab intestato venientibus. Auth. In successione hinter c. ult.	173
Tit. 57. Ad SC. Orfitianum. c. 5.	171
Tit. 58. De legitimis heredibus. c. 13. pr. u. §. 2.	181
Tit. 59. Communia de successioneibus. c. 5.	170
c. 7.	170
Tit. 60. De bonis maternis et materni generis. Auth. Nisi tricennale hinter c. 1.	66
Tit. 61. De bonis, quae liberis, in potestate patris constitutis, ex matrimonio vel alias adquiruntur, et eorum administratione. c. 2.	121
Auth.	

c. 6. §. 2.	S. 136
Auth. Excipitur hinter c. 6.	136
Auth. Item hereditas hinter c. 6.	136
c. 7.	135
c. 8. pr.	137

Buch 7. Tit. 14. De ingenuis manumissis.	
c. 5.	350
Tit. 26. De usucapione pro emptore, vel transactione. c. 2.	70
Tit. 29. De usucapione pro herede. c. I.	59
c. 4.	58
Tit. 32. De acquirenda et retinenda possessione. c. 3.	22
c. 4.	24
c. 7.	27
c. 10.	26
c. 12.	25
Tit. 33. De praescriptione longi temporis X vel XX annorum. c. 4.	59
c. ult.	19. 61 u. 368
Tit. 35. Quibus non obijcitur longi temporis praescriptio. c. 3.	67
Tit. 39. De praescriptione XXX vel XL annorum. c. 3.	66 u. 348
c. 8. pr. §. I.	71
Tit. 40. De annali exceptione Italici contractus tollenda, et de diversis temporibus, et exceptionibus, et praescriptionibus, et interruptionibus earum. c. 2.	19 u. 63
Tit. 44. De sententiis ex periculo recitandis. c. 3.	380
Auth. Nisi breves hinter c. 3.	380
Tit. 45. De sententiis et interlocutionibus omnium judicum. c. 14.	369
Civ. Curs. B. V. Chrestom.	Db Tit.

Lit. 47. De sententiis, quae pro eo, quod interest, proferuntur. c. un.	327
Lit. 53. De executione rei iudicatae. c. ult.	380
Lit. 54. De usuris rei iudicatae. c. 3. pr.	267
Lit. 62. De appellationibus et consultationibus. c. 39. pr.	384
Lit. 70. Ne liceat in una eademque causa tertio provocare, vel post duas sententias iudicium, quas definitio praefectorum roboraverit, eas retractare. c. un.	383
Lit. 71. Qui bonis cedere possunt. c. I. c. ult.	387 388
Lit. 72. De bonis auctoritate iudicis possidendis, seu venundandis, et de separationibus bonorum. c. 6.	390
Lit. 74. De privilegio dotis. c. un.	125
Buch 8. Lit. 14. De pignoribus et hypothecis. c. 2.	104
Lit. 17. Quae res pignori obligari possunt, vel non, et qualiter pignus contrahatur. c. 4.	98
Lit. 18. Qui potiores in pignore habeantur. c. I.	105
c. II.	107
c. ult. §. I.	108
Lit. 19. De his, qui in priorum creditorum locum succedunt. c. I.	105
c. 3.	112
Lit. 20. Si antiquior creditor pignus vendiderit. c. I.	112
Lit. 21. Si communis res pignori data sit. c. un.	111
Lit. 22. De praetorio pignore, et ut in actionibus debitorum missio praetorii pignoris procedat. c. I.	98 Lit.

Lit. 26. De remissione pignoris. c. II. §. II 5	
Lit. 27. Etiam ob chirographariam pecuniam pignus teneri posse. c. un. 101	
Lit. 32. Si unus ex pluribus heredibus creditoris vel debitoris partem suam debiti solverit vel acceperit. c. 2. 102	
Lit. 34. De jure domini impetrando. c. 3. §. I... 3. 98 f.	
Lit. 35. De pactis pignorum, et de lege commissoria in pignoribus rescindenda. c. 3. 104	
Lit. 42. De novationibus et delegationibus. c. 8. 320	
Lit. 43. De solutionibus et liberationibus. c. 9. 345	
Lit. 45. De evictionibus. c. I u. 2. 340	
c. 9. 341	
Lit. 51. De postliminio reversis et redemptis ab hostibus. c. 2. 42	
Lit. 53. Quae sit longa consuetudo. c. 2. 4	
Lit. 56. De revocandis donationibus. c. 8. 312	
c. 10. 312	
Lit. 57. De donationibus causa mortis. c. 4. 224	
Buch 9. Lit. 49. De bonis proscriptorum seu damnatorum. c. 5. 169	
Lit. 51. De sententiam passis et restitutis. c. 3. 169	
c. 12. 170	
Buch 10. Lit. 10. De bonis vacantibus et de incorporatione. c. I. 168	
Lit. 14. Si liberalitatis imperialis socius sine herede decesserit. c. un. 168	

Buch II. Tit. 58. De omni agro deserto, et quando steriles fertilibus im- ponuntur. c. 8.	5. 77
Buch 12. Tit. 31. De castrensi omnium Pa- latinorum peculio. c. un.	132

Aus den Novellen.

Nov. I. c. 2. §. 2.	241
Nov. 4. c. I.	316
c. 2.	103
Nov. 18. c. I.	201
c. 6.	142
Nov. 23. c. I.	382
Nov. 89. c. 12. §. 4.	172
c. 15.	172
Nov. 97. c. 3.	109
Nov. 99. c. un.	261
Nov. 112. c. I.	103
Nov. 115. c. 3. pr.	201
§. 12.	168
§. 14. in f.	207 f.
Nov. 117. c. 5.	182
c. 7.	337
Nov. 118. c. I... 3.	174 ff.
c. 5.	325
Nov. 119. c. 7.	70
c. 8.	62
Nov. 121. c. 2.	269
Nov. 123. c. 19.	133
Nov. 127. c. I.	180
Nov. 131. c. 6.	67
c. 12.	241
Nov. 159. c. 2.	234
c. 3.	235

Aus

Aus den Decretalen Gregor's IX.

Buch 1. Tit. 6. De electione et electi potestate. c. 34.	29
Buch 2. Tit. 24. De iurejurando. c. 28.	38
Tit. 26. De praescriptionibus. c. 20.	65
Buch 3. Tit. 28. De sepulturis. c. 14.	328
Buch 5. Tit. 19. De usuris. c. 9.	328
Tit. 39. De sententia excommunicationis. c. 28.	328
Tit. 40. De verborum significatione. c. 14. §. 1.	II

Aus dem liber sextus.

Buch 3. Tit. 4. De praebendis et dignitatibus. c. 40.	18
Tit. 7. De concessione praebendae et ecclesiae non vacantis. c. 8.	18

Aus den Clementinen.

Buch 5. Tit. II. De verborum significatione. c. 2.	372 ff.
--	---------

Druck:

Druckfehler.

- §. 12. §. 13. v. u. ist "§. 8." wegzustreichen.
— 28. — 4. v. u. muß vor Ficta possessio stehen:
§. 9.
— 41. — 6. sollten hinter ingreditur Punkte
stehen, denn der §. 12. ist hier
noch nicht zu Ende.
— 42. — 15. hinter creditor eben so.
— 61. — 3. v. u. hinter exceptioni gleichfalls.
— 240. — 1. muß hinter Fr. 74. stehen: D. 36. 2.
— 303. — 5. l. Hinter c. 14. statt Hinter 14.
— 313. — 25. müssen hinter successores die Punkte
wegfallen.
— 325. — 20. müssen vor MULIERIBUS Punkte
stehen, und also müßte auch
Mulieribus gedruckt seyn.
-